ieshadener Canbla

Berlag Langgaffe 27. Gerniprecher Rr. 2953. Rufgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenba. 23,000 Abonnenten.

Bezugs-Preis für beibe Ausgaben: in Big mematlich berch ben Berlag Langgaffe 27, obne Bringerlonn. 2 Mt. do Pig. verteisäbrich burch alle benischen Boftanfahren, ansichliefilch Belleugelb. —
Bezugs-Beitellungen nehmen außerbem einzegen: in Biebaden bie Joeigleichen Wildelinfraße 6 und
beitengelchig M. towie die 147 Ausgabeitellen in allen Teilen ber Stadt in Biebrich die bertiegen Wildelingen wie bei der Schaffen die bertiegen Wildelingen bei beiteilen und in Beitengan bie betreffenden Tagblait-Träger.

Angeigen-Aunahme: Gar bie Abenb-Rusgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Jweigstellen: Wilhelmftraße 6 (Danpt-Ageniur) Ne. Bismard-Ring 29 Nr. 4020. 2 Tagesausgaben. Augeigen Breis für die Zeite: 15 Bfg. für lofale Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Kleiner Angeiger" in einheitlicher Sehterm; D'Ebg. in davom abwerchender Schambführung, sonde für alle übrigen lofalen Angeigen; 30 Bfg. für alle anöndartigen Angeigen; 1 M. in lofale Keffamen; 7 Mf. für auswärtige Meffamen. Eange, halbe, beitiet und viertel Seiten, dunchlaubend, nach belendever Berechnung. Bei wiederholber Aufnahme unveränderier Angeigen in furzen Jweichearannen enthyrehender Rabatt.

Bur bie Aufnahme frater eingereichter Angeigen in bie nachftericheinenbe Ausgabe wird feine Gemabr übernommen.

Mr. 567.

Wiesbaden, Donnerstag, 5. Dezember 1907.

55. Jahrgang.

Morgen=Ausgabe.

Sozialpolitifche Umfchau.

Anfang Dezember.

Die teuren Beiten briiden jest nicht nur auf bie Lebenshaltung der unteren Rlaffen, fondern auch im mittleren Bürgertum werden fie empfunden. Bu der nun feit Jahren andauernden Fleifchteuerung, bie man fast als etwas Unabanderliches jest hinnimmt, ift in letter Beit auch eine fehr erhebliche Steige-rung bes Brot. und Dehlpreifes gefommen. Rwar find auch die meisten anderen notwendigen Gebrauchsartifel in die Sohe gegangen, aber das wird in meiten Kreisen nicht berart empfunden wie die Brotberteuerung. Sie hat ichon immer in der Geschichte die Dasse am meisten aufgeregt, ein leerer Magen ist eben burch Bernunftgründe nicht zu füllen, daher haben sich in früheren Beiten die Regierungen siels beeilt, ernstien liche Mittel gegen hobe Brotpreife gu ergreifen. Seute ift man in diefer Beziehung weniger bedentlich, Es ift pit man in dieser Beziehung weniger bedentlich. Es ist von der Reichsregierung verlangt, neben anderen zu er-greifenden Wahregeln den hohen Zoll auf Brotgetreide und Mehl zu beseitigen oder wenigstens zu ermäßigen. Aber die Regierung hat die Iberzeugung, wie der neue Staatssekreider für Sozialpolitik d. Bethmann-Hollweg jüngst im Reichstag aussührte, daß Bedenken für die Bolfsernährung noch nicht borhanden sind. Auf welche möreichenden Ermittelungen sich diese überzeugung fügt, ist nicht gesagt, aber sie genügt, um ein Rütteln an den Getreidezöllen um so weniger als nötig erscheinen zu lassen, da nach der Auffassung sowohl der Reichsregierung wie der Bundesregierungen, soweit sie sich in der Frage äußerten, die Brotverteuerung auf weltwirtschaftliche Berhältnisse zurückzusühren ist. Immerbin daben wir zu den hohen Weltwartspreisen nach den Loll zu zahlen und immerbin wirt es zur noch den Boll zu zahlen, und immerhin wirft es auf die breite Masse niederdriidend, daß die Reichsregierung sich nicht dazu versteben will, durch eine Ausbedung der Bollrüdvergütung auf Brotgetreide dessen Ausfuhr zu ber-hindern. So sind bom 1. August bis 10. November d. 3. nach der Reichsstatistif von Deutschland nicht weniger als 671 987 Doppelzeniner Roggen und 207 432 Doppel-gentner Weizen aus dem freien Bertehr ausgeführt. Da ber Identitätsnachweis aufgehoben ift und, wie gejagt, für auszuführendes Getreide der Boll gurudvergutgt wird, fo ift es unter gewiffen Umftanden möglich, Getreide von Deutschland nach dem Auslande mit Borteil zu verfaufen, selbst wenn der Preis dort tiefer als bet

Reben ben hoben Lebensmittelpreifen wird befonbers die Steigerung ber Rohlenpreife bon ber unbemittelten Bevölferung am meiften empfunden. Sie ist wenigstens jum Teil zurudzuführen auf die Bolitif des Kohlensundifats, das, begünstigt durch billige Anenahmetarife auf den Bahnen, Roblen erpor-

tiert, um die Breise in Deutschland hochzuhalten. Wenn ! die Berteidiger der Syndifatspolitif und der hohen Rohlenbreife ben Anfchein erweden wollen, als ftede in diesen Breisen im wesentlichen ein erhöhter Arbeitslohn, fo ift das zurudzuweisen. Auch im Machtbereich des Syndifates ist der Lohn nicht dementsprechend gestiegen, und wenn das Arbeitereinkommen sich heute auch im Bergban höher als vor Jahren bezissert, so ist das zum auten Teil auf Überschichten und stärfere Intensität der Arbeit gurudguführen. Bor etwa 50 Jahren murde ein Bergmann mit 55 Jahren invalide, gegenwärtig zehn Jahre früher, also in einer Zeit, die man mit Recht als das beste Mannesalter bezeichnet.

Auch in anderen Berufen wird man, wie die Statistif lehrt, heute vielfach erheblich früher invalide als vor einem halben Jahrhundert. Unser ganges modernes Leben verbraucht den Körper viel zeitiger als ehedem. Dabei ist der Lebensabend für breite Schichten der Be-völkerung viel weniger sicher gestellt. Diese Ersabrung kommt auch den Bestrebungen der Privatbeamten nach einer staatlichen Bensionsversicher ung zugute, die wahrscheinlich schon in den nächsten Jahren Tatsache werden wird. Die Organizationen der Privatbeamten haben sich jetzt in einer in Frankfurt a. M. abgehaltenen Berjammlung ihres Hauptausschusses auf folgende wichtigste Forderungen geeinigt: Es ist durch Meich sig e fet eine besondere Alters- und Invaliden-Bwangsberficherung mit Witwen- und Baifenberforgung für die Privatangestellten zu ichaffen. Bribatangestellten find die Labenangeftellten duzurechnen. Die Berficherung wird in Angliederung an die Arbeiterversicherung geschaffen. Die Berficherungspflicht beginnt mit bollendetem 16. Lebensfahre. Als Privatangestellte im Ginne bes Gesehes gelten Personen, die gegen Gehalt im des Gesehes gelten Personen, die gegen Gehalt im Privatdienst oder bei staatlichen, kommunalen oder kirchlichen Behörden in noch nicht mit Vensionsberechtigung ausgestatteten Stellen beschäftligt sind, soweit sie nicht als gewerbliche Arbeiter, Tagelöhner oder Gesinde Dienste verrichten. Es werden zehn Gehaltstätligt in gestatten der Arbeiten. Die Leistungen der Bersicherung sind (außer dem Heilberschken): Invalsdenrente Altersrente. Witwenrente, Erziehungsbeiträge sier Baisen. Die In valide nrent e soll nach vierzig Beitragssichren zurei Drittel des versicherten Durch-Beitragsjahren zwei Drittel des bersicherten Durch-ichnittseinkommens betragen. Die Altersrente, die frühestens mit vollendetem 65. Lebenssahr ohne Kildsicht auf die Erwerbsfähigkeit eintritt, soll gleich der Invalidenrente sein. Die Bitwen rente be-trägt 40 Broz. der Invalidenrente, die Waisen ein Drittel der Bitwenrente. Die Bartezeit für den Bezug der Invalidenrente beträgt 4, die für die Mitersrente 24 Beitragsjahre. Die Beiträge sollen je zur Hälfte von den Arbeitgebern und Angestellten getragen werden. bon den Arbeitgebern und Angestellten getragen werden. Der Beitrag foll auf der Basis von durchschnittlich 10 Prozent des Gehalts bemessen werden. Entsprechend ber Leiftungsfähigfeit ber verschiedenen Gintommenichichten der Berficherten wird in den verschiedenen Bei-

tragsflaffen ausgleichend für die höheren und niederen Rlaffen eine Abstufung ber Beitrage nach oben und unten gewiinscht.

Anknüpfend an diese Forderungen ist eine Auslaffung bes "Berbandes beutscher Baren- und Raufhäuser" bemerfenswert, in der es beißt, wir wollen gufammen mit den Berbanden der Angestellten zu gemeinsamer sozialer Tätigkeit die Wege bahnen. Die foziale Kommission des Berbandes betrachtet es als ihre nächten Biele, daß die Fortbildungsschulen für weibliche Angestellte tumer mehr Boden gewinnen, daß die Arbeitszeit durch allgemeinen früheren Ladenschluß beschränft wird und daß durch statistische Erhebungen und sorgfältige Borbereitung bon Borichlagen ber Boden borbereitet wird für die Brivatbeamtenversicherung, ausgedehnte Silfstätigfeit ber Krankenkassen und allgemeine Einführung angemessener Commerferien. Die Auslassung ichließt mit den fehr beberzigenswerten Worten, daß neben der modernften taufmännischen Technif beute die beste soziale Fürsorge für die Angestellten in erster Linie den Sieg im wirticaftlichen Wettbewerb verburge.

Erwähnung verdient noch, daß der preußische Kultus-minister, um eine strengere Durchführung des Kinderichutgesches zu erreichen, bestimmt hat, daß für jede Schulflasse ju erreichen, bestimmt hat, das jut seine Arbeitskarte ansgestellt ist, ein besonderes Berzeichnis anzulegen und sortzuführen ist. In demselben ist genau über das Kind und dessen Beschäftigung, Arbeitszeit, Gewerbebetrieb usw. Buch zu führen. Man hofft, daß durch Diefe Mitwirfung ber Schule Die gefehlichen Borichriften erfolgreicher zu handhaben find. — In Frankfurt a. M. foll der erste Bersuch mit Einrichtung eines Jugend gerichtshofes gemacht werden, und gwar derart, daß alle Straffachen gegen Jugendliche dem Bormundicaftsrichter überwiesen werden. Der banerische Land-tag hat beschlossen, die Schöffen und Ge-ich worenen aus Landesmitteln zu entschädigen; in Sachsen erflärte der Instigminister, bas die Regterung eine derartige Entschädigung zwar als notwendig erachte, fie aber als Pflicht des Reiches anfebe

Politische Aberficht.

Bur Polenfrage

nehmen die "Pof. R. R." unter Biedergabe ber Rache richt von ber Ablehnung ber Enteignungsbestimmungen burch die Freifinnigen wie folgt in außerft bemertenswerter Beije Stellung: "Dieje ablehnende Saltung der Freifinnigen entfpricht durchaus bem Empfinden der bentiden gewerblichen und Sanbeletreife in der Broving Bojen felbft. Die Borlage früht fich nur auf ein totes Bablenmaterial, ohne die viel gewichtigeren Juponderabilien der perfonlichen Begiehungen gwifden Dentichen und Polen ins Auge gu faffen. Die Regierung hat die Bflicht, ber Ditmart ben Frieden wiedergugeben, ben ihre bisherige Bolitif nicht berbeigeführt hat. Ste fann und darf aber nicht Berhaltniffe ichaffen, die ben

Jenilleton. Cuftreisen.

Sind uns wirklich die Tage schon nahe, da die Luft endgültig erobert sein wird, da der Traum des Farus fich erfüllt und der Menschheit Flügel verliehen werden? Saft mochte man es glauben, wenn man beobachtet, mit welchem Gifer in allen Ländern an der Löfung des Flugproblems gearbeitet wird, wie jeden Tag von neuen Erfindungen berichtet wird, die uns der Lösung näher bringen sollen, wie Flugmaschine und lenkbares Luft-schiff miteinander wetteisern und die Wetisahrten mit bem freischwebenden Ballon fast zu einem gewohnten Schaufpiel werden, ja wie die Luftichiffe im Wettftreite ber nationen gu neuen Rriegswerfzeugen ausgebildet werben und allem Anschein nach in fünftigen Rämpfen eine große Rolle zu spielen berufen find. Und neben ben Fortichritten der Technif wird den Menichen eine ungeahnte Bereicherung in ihrem Empfindungsleben bedert; eine gang neue Belt bon Eindruden und Befühlen tut fich auf, von der jeder, der einen Blid in fie werfen durfte, sasziniert und begeistert ist. So erstehen dem "Gefährt der Zufunst" die eifrigsten Lobredner, und die "empfindsame Reise" im Luftballon ist die neueste Gorm der längst vertrauten und siets beliebten Reiseichilderungen. Schon in den nächten Tagen wird unter dem Titel "Luftreisen" im Berlage von Fr. Wild. Grunow in Leipzig ein fesselndes Buch von Jobannes Boeichel ericheinen, in dem eine Reihe bon Aufftiegen im Ballon in ihrem gangen Berlaufe anichaulich geschildert und nicht nur die Technif einer solchen Fahrt, sondern auch das ganze innere Erlebnis, das sie auslöst, eindringlich dargestellt wird. Der Berfasser ist kein

Berufslufticiffer, fondern ein Schulmann, der erft als Fünfzigiähriger feine erfte Luftfahrt antrat und fich nun mit Enthusiasmus dem neuen Sport jugewendet bat, in dem er auch das beste Mittel der förperlichen Er-holung erblickt. Die Luftschiffahrt "hat ihn gelehrt, nicht blog die Oberfläche unferes Blaneten, fondern auch menichliche Berhältnisse aus einer Sobe zu betrachten, die bas Kleine und Unbedeutende dem Blide mehr entichwinden, das Berg freier und leichter ichlagen läßt und ver kleinlicher Berftimmung bewahrt, fie hat ihm außer unbergleichlichem Genuß eine Fulle geiftiger Un. regungen geboten, wie er sie vorher nicht erwartet

Mit Eifer wendet sich Boeschel gegen alle die Bor-urteile gegen das Be lonfahren, die im großen Bubli-fum wegen der vermeintlichen Gefährlichkeit bestehen. Und die Unfallstatistit, die er auf Grund der Angaben beutider Bereine anführt, ift in der Tat geeignet, angitliche Gemüter gu beruhigen. Dornech find bei 2061 Ballonfahrten mit 7570 Mitfahrenben nur 36 Unfalle borgefommen, darunter allerdings ein für die Luftidiffahrt gang besonders ichmerglicher Todesfall, der des Hauptmanns v. Gigsfeld, ber am 1. Februar 1902 bei ber Landung auf hartgefrorenem Boden berungludte. Die übrigen 85 Unfälle waren jedoch "harmlofer Art, fechs Knöchelbrüche, ein Beinbruch, fonft meift Ber-renfungen und Berffauchungen, die in turger Zeit geheilt waren". Der durch feine Alpen- und Wiftenfahr-ten befannte Spelterini bat etwa 600 Luftreisen gliichlich überstanden. Go treten denn auch die Bornrteile gegen das Ballonfahren mehr und mehr zurud, und die Bahl ber Anbanger bes neuen Sports ift in ichnellem Wachstum. Es wird monden überrafden zu boren, bog der Deutsche Luftichifferverband bereits 12 Bereine mit etwa 3500 Mitgliedern gablt; der altefte ift der 1881 | durch ein Gernrohr ichauend, Diejes langiam icharfer

gegrundete Berliner Berein mit ungefähr taufend Mitgliedern. In den Mitgliederliften der deutschen Bereine finden wir neben Angehörigen deutscher Fürstenbäuser, bon benen mehrere, auch ein fünftiger beuticher Bundes-Ballonfiibrer tatta find, atademisch Gebildete aller Fafultäten, Bertreter bon gandwirtschaft, Sandel und Industrie berzeichnet. Der Münchener Berein hat unter feinen Mitgliedern allein acht Bringen und eine Bringeffin bes baverifden Königs. haufes, und neben den Namen bon fechs feben wir in dem Jahrbuche des Deutschen Luftschifferverbandes einen fleinen Ballon abgebildet jum Beichen, daß fie felber Fahrten ausgeführt haben, unter ihnen auch die Bringeffin Therefe von Banern, die damit dem guerft von ber Bringeffin Adelheid von Cachfen-Altenburg gegebenen Beispiele gefolgt ift. Überhaupt wird die Babl der Damen, die fich an Ballonfahrten beteiligten, immer größer; fogar das Führerpatent ift icon an Danien verliehen morden, bom Aeroclub de France in Baris der Präsidentin seines Damenkomitees, Madame Surcouf, in England Mrs. Affheton Harbord, die im eigenen Ballon zweimal innerhalb drei Tage nachts den Ranal gefrengt bat. Fügen wir bingu, daß erft in den letten Tagen auch der Borftand des Berliner Bereins für Luftschiffahrt einer Dame, Frau la Quiante, die Bührerqualififation erteilt bat.

Und nun die Eindriide bei einem Aufftieg! "Bas das Erffimmen bon Alpengipfeln jo verlodend mocht, "nuf den Bergen ift Freiheit", das gilt in diel döberem Mahe von der Lufrschiffahrt", fo beginnt Poeichel seine Schilderung. "Nicht bloß für das leibliche Auge erweitert sich der Gesichtskreis. Die Erde icheint immer mehr zurückzuweichen, wenn sich der Ballon erhebt, innmer kleiner werden, die Gegenstände, als wenn wir,

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

beutiden Bewohnern den Aufenthalt im Lande leidig und unter Umftanden unmöglich machen. Die Beamten bleiben bier außer Betracht. Gie fett ber Bille bes Staates bald hierhin, bald borthin. Doch bas merttätige beutiche Burgertum, das an Baus und Sofftelle gebunden, beffen Steuerfraft ber Staat gu nuben gezwungen ift, will nicht nur in feinem Erwerbe neichut werben, fondern unter friedlichen Berhaltniffen Dem Erwerbe nachgeben. Die Borlage ber Regierung paur Starfung des Deutschiums" ift aber in letter Linie eine Borlage aur Bertreibung aller berjenigen bentiden Elemente aus der Cftmart, bie in ber mirtichaftlichen Lage find, den Stanb berfelben von ihren Bantoffeln ichutteln gu tonnen. Den Raufmann und fleinen Gemerbetreibenden aber, ber ausguhalten geamungen ift, wird auch nicht einmal wirticaftlich eine größere Bahl beuticher Landwirte entichabigen, ba bte landlichen Genoffenichaften und Bereine an ihm für gewöhnlich vorübergeben. Im grunen Tifch in Berlin fann man leicht auf bem Papier ein Rriegsfpiel gegen Die Polen gewinnen, die Birklichkeit gibt indeffen ftets unbere Gefechtsbilber."

Gegen die Borlage veröffentlicht auch der Juftigrat Dr. Lewinsti in Charlottenburg, fruber Stadtverordnetenvorsteber in Bojen, einen Artifel im "Tag". Er reffimiert fich dabin: "Daß gu einem farbinalen Gingreifen ichon jest eine gwingende Rotwendigfeit vorliegen follte, verdient feinen Glauben, und noch braucht ber preugifche Staat feine Berfaffung nicht auf Rriiden gu ftellen, um fich vor dem Bolentume gu fcuten. Rein anderer als Gurft Bulow war es, ber in diefem Jahre vor Mervofitat in ber Beurteilung ber Polenfrage warnte, die Borlage felbst aber frankt daran, fie ift ein Probutt überreigter Beurteilung der Berbaltniffe. Gie erinnert an ben Spieler, der bei fedem Berlufte den Ginfat doubliert in der Boffnung, endlich boch einmal gum Gewinn gu fommen. Die Millioneneinfage baufen fich, ohne bag leiber ber Gewinn ben Ginfagen entspräche. Bie viele bundert Millionen und wie viel Berfaffungsrecht wird blefe

Durch berartige Auslaffungen ans beutider Geber wird in erfreulicher Beife bie Befürchtung wiberlegt, als ob der blinde Bolenhaß in Bojen felbit bet ben Deutschen alle fiberlegung über bie Folgen ber geplanten Gefengebung ausgemergt habe. Debr und mehre wird man auch dort ju der hier gitierten Auffaffung tommen, daß die Intereffen des Deutschtums felbft am meiften unter bem Gortbefteben ber bisberigen Bolenpolitif leiben.

Politit noch verichlingen!"

100 000 neue frangöffiche Refruten?

w. Baris, 4. Dezember.

Eine vom Minifterium bes Innern nach Algerien entfandte Rommiffion pruft jest die Frage, ob der obligatorijche Militärdlenst auch auf die Araber Algeriens ausgebehnt werden foll. Schon feit langem beichäftigten fich die verschiedenen Regierungen mit dem Plane, die tufolge bes fteten Rudganges ber Geburtengiffer eingetretene Abnahme bes Refrutierungsmaterials burch Bemngiebung ber Araber gum Mifitarbienft gu beden. Die Rommiffion, die insbesondere die Frage ftubiert, ob bie Refrutierung der Araber im Bege der Aushebung ober im Wege ber Biehung durch bas Los vorgenommen werden foll, wird ihre Arbeiten bis gum Bl. Degember beendet haben. Man glaubt, auf die eine oder andere Beife hunderttaufend Mefruten ausheben gu fonnen, und fo die gur Bilbung gweier Armeeforps nötigen Mannichaften, die im Ariegsfalle ziemlich raich gur Berteidigung Franfreichs verwendet werden tonnen, ju gewinnen. Es ift möglich, daß ein hierauf bezüglicher Befetentwurf bereits im Januar ber Rammer vorgelegt werden wird.

Gin unbequemer Berbunbeter.

o. London, 3. Dezember.

"Die ich rief, bie Geifter, werd' ich nun nicht los!" fonnte England mit Goeibes Bauberlehrling ausrufen, benn die Schwierigkeiten, die ihm aus feinem Bundnis mit Japan ermadfen, werden immer größer. Ranada

hat gang ungweidentig gu erfennen ergeben, daß es ben Japanern den Butritt nicht gestatten murde, und wenn auch die Regierung des Dominiums vorläufig auf einem anderen Standpuntt freht, fo will bas nicht viel fagen, denn sie ist ja nur die Exekutive der öffentlichen Meinung. Die Regterung von St. James bat fich nun in ihrer Rot nach Tofio gewandt und dort die Berhaltniffe auseinandergefest, in ber Boffnung, bag man im Reiche der aufgebenden Conne auf feinen Berbundeten Rudficht nehmen werde. Recht ergöplich ist es nun, wie bie hiefigen Blatter ben Japanern begreiflich gu machen fuchen, daß es doch in ihrem eigenften Intereffe fet, wenn fie den Uberfcuft der Bevolkerung nicht in fo welte Ferne fenden, fondern lieber in der Rabe behalten wurden. Außerdem fäme dann England auch nicht in solches Dilemma, ba boch die abgefchloffenen Bertrage ben Bünichen der britifden Roloniften entichieden widerfprächen. Es wird ben fleinen gelben herren auseinandergefest, daß die Balbinfel Ligotung, Sachalin und Korea vollständig japaniich gemacht werden mußten, ebenso läge auch die südliche Mandich nrei gang in der Interessensphäre Japans. Es tonne feinem Zweifel unterliegen, daß außerordentlich große Möglichfeiten für die Entwidlung von Sandel und Industrie in diesen Ländern gegeben feien. Ratürlich fei bie Arbeit, die Silfsquellen diefer Lander gu erichließen, nicht gering, und ftellenweise marden fich fogar große Schwierigfeiten ergeben. Aber "die Energie und die Ausdauer der Japaner ift eine derartige, daß sie die größten Schwierigfeiten leicht überwindet usw.". Wenn die Japaner nach diesen schweichelbaften Bemerkungen nicht schleunigst ben guten Ratichlägen ber englischen Preffe folgen, dann verdienen fie überhaupt nicht, Englands Berbundete

Dentsches Reich.

Dof- und Bersonal-Nachrichten. Der "Reichsanzeiger" macht befannt, daß dem Gesandten beim päpitlichen Stuhle, bisherigen Unterstaatssekretar Wirkl. Geb. Rat Dr. bon Mühlberg die Brillanten zum Roten Adlevorden erster Klasse mit Eichenlauß verlieben worden sind.

* herrn Dernburge Berfehreplane. Der Staatefefreiar des Reichstolonialamts, Dernburg, bai diefer Tage in einem fleinen Kreife von Barlamentariern und Teilnehmern an feiner Reife feine Blane mitgeteilt. Der "Berl. Lot.-Ang." hat von biefem Gefprach eiwas lauten horen. Darnach beabsichtigt Dernburg Die Cifenbahnen 1. Dar es Salam-Morogoro nach Tabora; 2. die Ufambarabahn einstweilen bis jum Rilimandicharo weiter gu bauen, 3. das Rufibichi-Manga-Coiffahrts. projett gu betreiben, wenn die Unternehmung Projetts, die im Gange ift, gunftig ausfällt. Dann ichließlich noch bas Gudbahnprojeft, und gwar von Kilwa aus, jedoch bat fich Dernburg noch feineswegs für einen bestimmten Ausgangspunkt entschieden. — Allgemein mar wohl bisber mit Recht erwartet worden, daß der Schleier von dem fireng gehateten Gebeimnis erft im Parlament gelüftet werden murde; benn Dernburg hatte bisher hartnädig gefdwiegen.

Bur Warenhansftener. Man ichreibt und: "Aus Mittelftandofreifen wird immer wieder Beftenerung bes Umfanes ber Warenbaufer geforbert. Go bat neuerbings wieder eine Erhebung der Regierung von Cachien-Beimar-Gifenach den dortigen Mittelftändlern Beranlaffung gegeben, lebhaft für die Warenhaussteuer, und insbejondere in Sandwerferfreifen für Befürworfung biefer Steuer burd die Sandwertstammer gu agitieren, obwohl doch gerade das Sandwerf von einer Warenhanoftener nicht den geringften Borteil bat. In Deffen wirft ein in Darmftadt begrundeter Detailliftenverein im gleichen Ginne. Demgegenüber ift gu betonen, bag die Barenhausftener ihren Bwed, eine Berminderung der Ronfurreng, nicht erreicht, vielmehr gerade gum Nachteil ihrer eigenen Befürworter beren Bericharfung bemirft, benn die Barenbaufer muffen bie Steuer entweber burch gesteigerten Umfat einbringen ober auf die Sabrifanten abmalgen, die fie wieder auf die Preife für ibre fleinen Abnehmer aufichlagen muffen. Außerdem gibt die Einführung der Warenhaussteuer in der Regel den Anftog gur Bermehrung der bereits vieleroris fiber Bedarf vorhandenen Detailgefchäfte und fteigert alfo den ichlimmften Difftand, unter dem diefe leiden, die itberfüllung des Berufe. Berftandige Mittelftandsfreife haben bieje Birfungen ber Warenhaussteuern langft ertonnt und verichließen fich auch der Ertenninis nicht, daß die Barenhausgefahr, wenn fie jemals bestanden bat, burch die neuefte lebensfruftige Entwidelung ber Spezialgeichäfte langft befeitigt ift, die ben Barenbaufers jogar vielfach fiber den Ropf gewachfen find."

nr. 567.

* Die ichlechten Beiten tommen! Gin Spiegelbith ber Lage bietet auch die Bunahme ber Rudgahlungen in der Berliner ftadtifden Gpartaffe, denn im Oftober d. 3. betrugen die Eingablungen nur 5 238 032 M. gegen 5 704 446 M. im Oftober v. J. und die Rudadlungen 6 665 637 M. gegen 5 868 056 M. im vorigen Jahre, dem-6 665 687 M. gegen 5 868 056 M. im bottgen 200 faft 11/2 Millionen nach ein Mehr an Rückzahlungen von faft 11/2 Millionen Mart gegen nur 68 610 M. im Oftober 1906. Die "Coln. Bolfsatg." bemerft gu diefen, allerdings mobil somptomatisch aufgusaffenden Ergebniffen: Trotdem lebt man in der Regierung luftig darauf los und fordert für hakatistische Zwecke 400 Millionen usw., als ob wir noch wie zu Camphaniens Zeiten "beidenmäßig viel Geld" hätten. Bann werden wir endlich eine sparfame Regierung befommen? Go lange es als unnational gilt, fparfam gu fein, jedenfalls nicht.

Parlamentarifages.

Intimes and einer Bentrumöfraftionofigung. Der flerifale polnifche Abg. Rorfanty berichtet feinen Leib. organen, dem "Bolat" und "Aurner Glasti", über eine aus Anlag der Enteignungenovelle abgebaltene abgehaltene Graftionsfigung des Bentrums: "Unter den Landtags. abgeordneten furfieren die Gerüchte, daß die Fraftions. fitung des Bentrums eine febr fiurmifche mar, und gwar wegen des Standpunftes, welchen amei ichleftiche Bentrumsmänner, der junge Graf Balleftrem und Graf Strachwit, einer wie der audere durch bte Stimmen bes polnifden Bolfes gemablt, gur Cache ber Polenenteignung eingenommen haben. Belbe Berren führten ans, daß man ber Regierung nicht nur bie 400 Millionen gum Antauf bes polnifchen Bobens, fonbern auch das Enteignungsrecht geben muffe. MIS andere Bentrumsabgeordnete barauf aufmertfam machten, daß dies eine ungeheure Ungerechtigkeit wäre, da es sich doch hier um Katholiken handle, erwiderte der junge Graf Ballestrem, daß die Polen im allgemetnen eine Ratholifen mehr feien, bag man fie gur tatboliichen Rirche nicht gablen fonne. Angefichts biefer Unverdamtheit erhob fid natürlich ein ungeheurer Larm." Rorfanty foliegt hieran die Mabnung an die oberfcbleff. ichen Bolen und ben Rierus, im nachften Jahre bei den Wahlen für diese "boshasten Hatatiften" nicht wieder einzutreten. Wieweit diese Angaben Korsantys dutressen, läßt sich natürlich nicht kontrollieren. Daß der ichlefiiche Glügel bes Bentrums fich gur Polenfrage icon wiederholt anders gestellt hat als die "Gazeta Bachemoft" am Rhein, ift ja freilich befannt. Sicherlich ift aber "Pan Korfantys" Bericht übertrieben.

Deer und Flotte.

Beimtehrende Fremdenlegionare. Bie aus Samburg gemeldet wird, find dort mit dem Dampfer "Dogabor" 18 Frembenlegionare eingetroffen, die bei ber Infanft bes Chiffes fofort verhaftet murben. Gie maren, mie mir icon fruber melbeten, bet einem Gefecht mit ben Maroffanern unweit Rabat befertiert und hatten fich bem deutschen Konful gestellt. Die Deserteure, die im Alter von 18 bis 30 Jahren fteben, maren teils aus ber beutiden Urmee befertiert, teils hatten fie fich ibrer Militärpflicht entzogen.

Das bentiche Exergierreglement in ben Bereinigien Staaten. Durch bas Entgegentommen bes preugifchen Rriegeministeriums ift die amerifanifche Geeresvermal. tung inftand gefeht worden, unfer neues Infanterie-Exergierreglement jum Dienstgebrauch anssugeben. Der ftellvertretende Chef des Generalftabes ber ameritani-ichen Armee, ber von feinem porfahrigen Raifer. manoverbejuch auch in Dentichland befannte General.

ftellen, mächtige Gebaude ichwinden gu wingigen Figurchen gufammen und berflachen fich, nur ihr Schattenbild lätt bei ichrägstehender Sonne auf ihr Sobenverhaltnis einen Schluß gu, immer ausgedehnter wird bie Relieffarte, die fich gu unferen Giffen ausbreitet, nach ber Mitte zu scheindar etwas vertieft, nach den Rändern fanft ansteigend, immer weniger haftet das Auge an Ibeiten, fondern wendet fich entzudt der Betrachtung größerer Londschaftsbilder gu, bon denen Stäbte, weite Forfte und umfangreiche Geen nur fleine Bestandteile find. Da schwinden auch all die fleinlichen Sorgen und Riidfichten, die uns ba unten bewegen, mehr und mehr. Mag das Berg bon Leid und Rummer noch fo schwer niedergebeugt fein, bier fühlt es sich freier und leichter in dieser erhabenen Stille und Einsamkeit, von der wir auf der Erde, auch auf Bergeshöhen, faum eine Ahnung haben fonnen. Gogar der Larm einer großen Stadt bringt gunadift nur gebampft an unfer Ohr, dann verstummt er gang, und eine Sohe von etwa 3000 bis 4000 Meter vermag auch der zudringlichste Laut, der fdrillite Lokomotivenbfiff nicht mehr gu erreichen. Wie feierlich und gur Andacht ftimmend das ift, nuch der Seiterfte bon Ratur, bier wird er ernft. Die Gedanken nehmen den höheren Flug mit auf und suchen in die Unendlichkeit des Weltalls einzudringen, sie möchten den höchsten Fragen nachfinnen, die den Menichen bewegen fonnen. Die Berrlichfeit des Anblids, ben bie ftets fich ber-

ändernden Landichaften dem über fie hinweggleitenden Luftschiffer gewähren, schilbert Boeichel in immer neuen Bilbern. Wir lernen fast das gange deutsche Baterland aus ber Bogelperipeftibe fennen, und gerade bie "Laiengeographie im Ballon" erfreut fich in erfter Linie feiner Beachtung. Die Mart Branden-burg mit ihren Walbern und Geen und weiten Cbenen, die deutschen Mittelgebirge und bor allem die grandiose Rheinlandichaft gieben an unferem Muge borüber. Beben wir 3. B. einige Buge aus ber Schilberung ber

Rheinlandichaft beraus: "Immer anziehender gestaltet fich die Miefenlandfarte gu unferen Fugen. find Geographiesunden, wie wir sie uns früher nie hätten träumen lassen. Ber diese Bonne des Schauens einmal genossen hat, den zieht leidenschaftliches Berlangen immer wieder zu ihr zurud. Das ganze Rhein-hessen liegt vor und, halbrechts in reicher Waldum-gebung Darmstadt, Schloß und Wathildenhöhe sind flor erfennbar. Unmittelbar unter und, mehr als gur Balfte mit Bald bededt, mit vielen Taleinschnitten die Boben bes Obenwaldes, an feinem obst- und wein-reichen Bestabhange bie Bergftrage, über ihr zwischen Melibofus und Jugenheim Das großherzogliche Sof-lager bei Seeheim mit feinem Bart und Schlog Seiligenberg, viele Einzelheiten find deutlich daran gu untericheiben. Und jett - unfere freudige Erregung fteigert fich bon Minute gu Minute - erbliden wir die gewaltigen Schlangenlinien bes Rheins von Rierftein bis Gernsbeim und den ibn fliebenden, aber in langgesogenem Bogen ibm wieder gufliegenden, Werder und Beiber bildenden Altrhein bei Erfelden. Bie oft, bei jeder Luftreife aufs neue, hatte ich diefen Anblid ersehnt! Heute bietet auch er sich neben taufend andern Schönheiten unerwartet bar . . ." Bei Worms findet die Uberfahrt über den Rhein ftatt. "Den Mugen ift's ja unmöglich, alles zu erichauen, was fich ihnen hier bietet. Wir fonnten benten, die letten Regentage batten dem Gau eine Uberichwemmung gebracht, ein folder Wafferreichtum leuchtet uns entgegen. Aber ein Blid auf die Karte belehrt uns, daß alle bieje feenartigen Erweiterungen, wie das Welfche Loch am ringsum-firömten Biedensand, das halbmondförmige Beden bei Rogbeim, ein Reft bes Altrheins, und die Menge großer und fleiner Infeln zu bem itandigen Bilbe ber Bandicaft gehören. Auch die Farbe des Waffers, ein belles Graugrun, ware zu zart für eine Aberschwemmung. Das Auge bes Luftichiffers dringt bis auf den Grund der Fluten. Satte der grimme Sagen ben Ribelungen-

hort hier verfentt, wir mußten ihn erfpahen tonnen Unter den Kirchen von Worms macht fich der Dom durch feine ichlanten Rundturme an ben bier Eden bemert. ear, mahrend feine Ruppelturme verschwinden; baneben, durchs Glas wohl zu erfennen, Lutherplat und Lutherbentmal. Den Lauf des Rheins verfolgen wir aufwärts bis über die Einmundung des Redars, über Mannheim und Ludwigehafen hinaus; und waren die Wolfen im Giidoften noch weiter gurudgewichen, fo wurde am Ende der Bergitrage auch Beidelberg fichtbar fein. Dafür gibt ber buftige Bolfenfrang bem entgudenben Bilbe einen malerifchen Abichlus, wirfungsboller als nach der entgegengesetten Geite ber im gitternben Sonnenlicht verschwindende Horizont .

Den höchsten Reis aber verleiht der Luftichiffabri bas ewig wechselnde Bild ber Bolfen, und der Ber-fasser wird nicht mude, ihre Schönheit zu ichilbern. Un einer Stelle lefen wir: "Bon ber Erde ift nichts mehr gu seben. Run erst sind wir wirklich allein, ohne jede Berbindung mit dem Boden, der uns gefragen und genahrt bat. Aber wir fühlen uns nicht beunruhigt baburch. fondern nur noch mehr erhoben. Wenn wir noch einen Reft irdifder Gorgen mit hinaufgenommen haben, jest ichwindet er vollends. Da unten werden fie fagen: "Bie trub es auf einmal geworden ift!" Un fich find bie Wolfen farblos, aber von unten gesehen, wo eine die andere beschattet, erscheinen fie bunfel, uns dagegen im blendenden Beiß. fiber uns ftrahlt ja die Sonne in reinem Glanz aus flarblauem Himmel. Immer lebhafter wird das Treiben und Spielen der Wolfen. Nach oben zu schneiden fie fast in einer Ebene ab, und doch ift es fein geschloffenes Bollenmeer, fondern es find 3abllose flodige, leichte Wolfenballen, wir erwarten jeden Augenblid das Raffacliche Engelsföpschen aus ihnen hervortauchen. Wohl ist uns auch von hohen Bergen aus schon ein ähnlicher Anblick zuteil geworden, aber da heulte der Sturm dagu und drobte uns gu Boben werfen oder gar vom Feljen hinabzujturzen, und Kalte

major Duvall, fagt in dem Borwort gu ber ilberfetjung, Die von bem Leutnant ber Ruftenartillerie Behr bejorgt ift: "Die bobe Tüchtigfeit der deutschen Infanterie ift amertannt. Ihre Ausbildungsvorichriften werden daber für die Offigiere bes Bundesheeres und ber Nationalgarbe (Staatsmilig), benen von Amis megen Stiide ber iberfenng gugehen, von Bert und Bichtigfeit fein.

Begfall ber 3,7-Bentimeter-Majdinentanonen. Die 3.7.Bentimeter-Maichinenkanonen follen bei ben nachftebend genannten Schiffen in Fortfall tommen: "Aurfürit"-, "Raijer"-, "Bittelsbach"-, "Braunichweig"-, Deutschland"-Klasse, "Fürst Bismard", "Pring Dein-rich", "Bineta", "Pring Abalbert" und "Friedrich Karl", "Boon" und "Yord", "Scharnhorst" und "Gneisenau". Demnach wird bas fleine Raliber auf allen Linienichiffen und Pangerfreugern gang aufgegeben.

Das Trodenbod an ber Unterelbe, für bas ber Marincetat die erfte Rate fordert, foll in Bruns = Büttel gebaut merden.

Jur Aufluchung ber Berwundeten im Ariege. Das Kviegsministerium beabsichtigt, die Sanitätssormationen mit Beleuchtungsgerät neuester Art auszustatten. Die Signalborrichtungen zur Kenntlichmachung der Berbandbläbe bei Racht, sowie die Beleuchtungsgeräte für die Berbindezelte und Weldlagarette entsprecken nicht mehr den an solche Geräte zu kessende Anforderungen. Die Signalborrichtungen sind auf weitere Ensfernungen und dei frühem Wester nicht gemigendu ersennen. Die Sandlaternen gewähren zur sachgemäßen Ausführung den Verdänden und Operationen nicht das ersoderliche Sicht, auch sind sie zur Absuchung des Schlachisches im Dunseln unzulänglich. Aus Erzielung dessecht Beleuchtung sind Versuche mit Acetniengas vorgenommen worden, die gimfige Ergednisse deitsert baden. Dannach sollen die Signalborrichtungen der Verbandspläbe, sowie die Vernen zur Beleuchtung der Verdenungen der Verdandselte und zum Absen des Schlachtseldes künftig Acetnlengas erhalten. Die Sondlaternen dei den Sanitätssombagnien und Feldlagareiten werden mit einem besteren Brenner bersehen. Wür Feldlagareite und Lazarettzüge tritt zu eine Acetnlengaslampe sur Operationszwege hinzu. für Operationsgwede hingu.

Dentiche Bolonien.

Rolonial-Wirtschaftliches. Die soeben erschienene Dezemsbernummer des "Tropendflanzer", Organ des Kolonial-Birtschaftlichen Komitees. Berlin N. W. 43, enthält an erster Stelle einen gröheten Auflad den Professor Dr. A. Wedersdauer über Anzad fung soerstucken Kustan kon Krofessor. Auch du f. du f. du men im nördlichen Küstengediete Kameruns. Professor Weberdauer, der Leiter der Berindsstation in Kamerun, teilt sier in überichtlicher Form die Ergedmisse einer Kelke dan Berindsen mit, aus denen sich wicktige Kingerzeige für die svedmäßigsten Anzadzungsmethoden derschiedener Kauticutstume, wie Ktrus, Kickria und Seven, ergeden. In einem Artifel "Amerikanische Kersucksstationen" gibt Willi einem Amerikanische Kersucksstationen" gibt Willi einfein anschauliches Bild den der Entwickungsgeschichte dieser kandichte Institel "Twertkanische Kersucksstationen Amerikas und weit mit Recht auf die nundringende Tätigseit derartiger kaatlicher Vernichtungen die. Augleich mit dieser Aummer erscheint was b. Beiheft aum "Tropenpflanzer" mit drei gröheren Aufsläden über das Teafholz.

Aus Stadt und Jand.

Biesbabener Radiriditen.

Biesbaben, 5. Dezember.

Die Bobenfpefulation.

Bei taum einem anderen Gute bildet fich eine fo farte Bertvermehrung oft in gang furger Beit beraus, wie beim ftabtifchen Bodengrund. Der Gewinn entsteht in den meiften Gallen gang aus fich felbft berans, ohne jegliches Butun des Befigers. Die Gigenart diefer Preisbilbung gab ben Anreis gu einer lebhaften Boben fpetulation, indem fich bestimmte Zweige ber ge-icaftlicen Tätigfeit ausbrudlich bamit befaffen, die "unverdiente" Berterhöhung des Bobens burch niedrigen Einfauf und hoben Berfauf ber Grundftude auszunuben. Begenüber diefer gemerbamagig betriebenen Spefulation tommt bie gelegentliche in Betracht, bei der ber Bertanfer burch besondere Umftande in die Lage verfett wird, bas Grundfind gu gemerblichen ober Bohngweden mit arogerem ober geringerem Gewinn melterzugeben. Die gewerbemäßige Bodenfpefulation hat ihre guten und ibre ichlechten Geiten, wenn auch die letteren bei weitem Eberwiegen. Ramentlich bort, mo die Bodenfpefulation

burchschauerte uns. Sier genießen wir in regungelofer

mit erheblichen Mitteln arbeitet und großgligig wirtichaftet, beidrantt fie fich gewöhnlich nicht auf ben un-veranderten Biederverlauf der Grundfilide, fondern fie fucht ihre Berkäuflichkeit - und damit ihren Bert burch wirticaftliche Aufwendungen, mie Anlegung günstiger Berkehrswege, Strafen und Plate, Planie-rungen, Drainagen ufw., ju sieigern. Diefes Moment darf bei ber Beurteilung ber inftematifchen Bobenfpekulation, wo fie Aufichliegungsarbeit leiftet, nicht übersehen werden. Mit Recht wies Dr. Wilhelm Mewes-Duffeldorf in feinem Bortrage fiber die "Bodenfrage", ben er bem Condoner Bohnungstongreg unterbreitete, darauf bin, daß bei uns felbft in der Biffenichaft bie Bodenfpefulation nicht gleichartig beurteilt wird. "Abftraft betrachtet, ericeint die Bodenfpefulation wirticaftlich ebenjo berechtigt wie eine andere fpefulative Geicaftstätigfeit; befampfenswert ericeinen nur ihre Auswuchfe." Leider find folche Auswüchfe bant ber Gigenart des Bodens praftisch in ziemlich großem Umfang bervorgetreten. "Richt felten", fagt Dr. Mewes, indem er da-mit ben Rernpuntt ber Bodenpreisbildung ftreift, "wird bei ber Bemeffung bes Preifes ber mutmagliche fünftige Ertrag des Grundstüds icon im voraus distontiert." Gesellt sich ju dieser fragwürdigen Preisbilbung in lebhaften Beiten noch ein überirieben häufiger Befitwechiel, fo wird jede folide Bafis nach und nach untergraben. Dit entfprechenden "Gewinnaufichlagen" geben die roben Grundftude von Sand gu Sand. Eine Ungahl von Grundftudsagenten und Grundftudsmaflern ift bet diefem Sandel beteiligt. Der Boden wird mauch-mal, tropbem er langit baureif ift, burch ben nervofen Sandel ber nötigen Bebaunng übermäßig lange entgogen. Oft wird er feitens fapitalfraftiger Berfaufer auch abfichtlich vom Sandelsmartt gurudgehalten, um burch bas jo entftebende Migverhaltnis zwijden Ungebot und Rachfrage ben Breis "genfigend" binauf au treiben. Go erflart fich ber "Budenbau" in ben neuen Stragengügen an ber Beripberie. Rein Bunder, wenn bei ben burch eine geriffene Spefulation hochgejagten Bobenpreifen eine intenfive Bobenausichlachtung unb ein gemeingefährlicher Stodwerfsbau (Mietsfaferne) als Begleitericeinung auftreien und das gange Bobnwefen unfelig belaften. Die Answüchfe der Bodenfpekulation burch gesetgeberiiche und tommunalpolitifche Dag. nahmen hemmen, dagegen die wirtschaftlich mit wirklicher Berteichaffung burch Aufichließung vorgebende Bodenfpefulation in rubige Bahnen leiten und bort halten, bas ift eine nicht zu umgebende fogiale Aufgabe von Gegen-R. Sch. wart und Zufunft.

o. Gerichts-Perfonalien. Aftuar Sobbe zu Gardelegen wurde an das Amisgericht zu Abstein versetzt.

— Ordensverseihungen. Das Nitterfreuz des Großsberzoglich Luremdurgischen Ordens der Eichenfrone erhielt Eisenbahndirektor Gelbde, Borstand der Eisenbahndetriebsinspetition in Limburg a. d. L.; die goldene Verdienstandetriebsinspetition und Industriebsinspetition Einduschaften Bilhelm Au Beildurg; den Bahrfischen Liverschafter Alasse der Papfilichen Kinsorden zweiter Alasse Regierungsund Forfirat Graf Echmisting-Kerijendrod zu Wiedelbaden.

o. Sandelstammer. fiber die gestrige Plenarsihung ber Sandelstammer ift noch folgendes gu berichten: Geit am 1. Oftober 1901 eine Angahl ber im Sandelsfammerbegirf früher eingeführten Sonntagsfabr farten unter vielfeitigem Protest gablreicher Orte gur Aufhebung gelangt ift, bat fich bie Sanbelstammer wiederholt um Biedereinführung einzelner Conntags: fahrkarten oder ganger Gruppen bemuft. Go trat die Sandelstammer für Biedereinführung der Conntags= fabrtarten nach Granffurt a. D. ein für Befucher ber Orte bes öplichen Taunus und bes Obenwalbes, ba in Grantfurt a. D. nach biefen Ausflugsorten gabireiche Conntagsfarten aufliegen. Die Conntagsfarten feien grunbfatilich nur bagu bestimmt, ben Befuch ber Orte, bie gur Erholung in frifder Luft geeignet find, von folden Orten aus, die bieje Borguge entbehren, ju erfeich-tern. Biebrich und Biesbaben follen felbft Erholung genug in friicher Luft gewähren, ferner lägen in Mains, sowie in Bicsbaden genügend Sonntagsfahrfarten auf. Dem Ausflugsvertehr biefer Orte fet alfo genügend Rechnung getragen. Die Begründung bes ablehnenden

Beideibes erideint der Rammer an fich ungureichend, weil die Bewohner von Biesbaden, Biebrich und Matna namentlich im Sommer die Erholung in ber ftarfenden Luft, beispielsweise in der Gegend von Langenichwalbach, gu fuchen pflegen, alfo ein Bedürfnis für Conntagsfahre farten auch nach der ministertellen Anweisung vorliegt. Endlich ericheinen aber die ministeriellen Bestimmungen über Zwed und Ginführung von Conntagsfahrtarten durchaus ungureichend. Die Conntagsfahrfarten follten nicht nur die Erholung in frifcher Luft erleichtern, fonben auch den Befuch von Bilbungsftatten, wie Mufeen, Rongerte, Theater, Gebenswürdigfeiten in großen Städten fordern. Die Conntagsfahrfarten follten daber gablreicher eingeführt werben. Gine Umarbeitung ber minifteriellen Borichriften ift baber ein bringenbes Beburfnis. Die Unregung biergu betrachtet bie Rammer als ihre Aufgabe. - Geit Jahren macht fich ber Dange I eines zweiten Gleifes auf den Gifenbahnftreden Limburg-Riedernhaufen-Frant-furt a. M. (Bicsbaden) ichwer fühlbar. Die Ent-widlung des Berkehrs wird durch diesen Mangel gehemmt. Die Personenguige werden nur spärlich ver-mehrt, die Eilzsige überhaupt nicht. Die handelskammer Biesbaden ist deshalb bereits seit Jahren mundlich und Schriftlich bei der Gifenbabndirektion Frankfurt a. Dt. vorstellig geworden. Im Jahre 1905 murbe ihr eine teils meife Ausführung in Berbindung mit umfangreichen Erweiterungen und Berbefferungen einzelner Bahnhofe in Aussicht gestellt. Auch bavon ift es jeht ftille geworben. Da die Buniche nach Ginlegung von neuen Gildie Rammer für geboten, in diefer Sache nochmals Borftellungen an die Gifenbabnbirektion gu richten. -Dem Brafibenten bes Raiferlichen Statiftifden Amtes ift Berr Dugo Bagemann als Sachverftanbiger für ben bandelsfratiftifchen Beirat bezeichnet worden. - Für bie von der großen it berichwemmung in Malaga betroffenen Bewohner von Malaga und Umgegend bat die Handelstammer eine Sammlung veranstaltet.

Buniche noch Berbilligung ber Gahrpreife murden in der letten Sauptversammlung des Begirtseifen-baburats der Königl. Gifenbahndireftion Berlin vorgebracht. Die verichiedenen Rlagen des Reifepublifums famen da gum Ausbrud: Berteuerung ber Gabrpreife, Umfrandlichkeiten beim übergang mabrend ber Reife von einer niedrigeren Rlaffe in die nachfthobere, Bertenes rung der Gepadbeforderung und Abichaffung ber Rudfahrtarien. Auch die Läftigfeit und Ungerechtigfeit ber Sahrfarienftener, an denen fibrigens die Gifenbahnverwaltung unichulbig ift, murben nachbritdlich betont. Bes auglich der Sahrfartensteuer wurde von der Eifenbahnbehörde nachgewiesen, daß der Eisenbahufistus bei ihrer Gingiebung in einzelnen Gallen fogar bireft Ginbugen erleidet. - Bon einer Berfonenfariferhöhung war in feiner Beife die Rede, bennoch fonnen fich viele der Delegierten ber Borftellung nicht ermehren, bag bergleichen in der Luft fcwebi.

Der Boftverfehr ber bentichen Reichspoftvermals tung bat nach einer foeben beransgegebenen Statistit im Jahre 1906 eine erhebliche Bunahme erfahren, und amar um 7,55 Projent ber beforderien Gendungen, bie auf 7105 Millionen Stud in diefem Jahre ftieg, ober 499 Millionen Grud mehr als im Jahre 1905, Davon waren 6877 Millionen Stild Brieffenbungen und 228 Millionen Badereis und Wertfendungen. An Beitungen wurden beförbert 1520 Millionen Nummern, denen noch 296 Millionen außergewöhnliche Bellagen beigegeben waren. Der Poftanweisungsverkehr ftieg von 174 Millionen bes Jahres 1905 auf 184 Millionen Stud und ber fibermittelte Gelbbeirag von 10 461 auf 11 252 Millionen Marf. Der Durchichnitisbetrag einer Pofianweifung war 61 Dt. 78 Bf. Die Bofianftrage, welche in ben lebten Jahren eine fleine Abnahme gu verzeichnen hatten, vermehrten fich wieber von 5 351 000 auf 5 424 000 Stud, und ber einzugiebende Betrag von 595 auf 620 Millionen Mari. Der Rachnahmevertehr nimmt bagegen riefig gu, und er hat fich in 8 Jahren verdoppelt; er betrug im Babre 1906 17,9 Millionen Ctud mit einem Betrag von 910 Millionen Mart. In 1906 murben für 22 Millionen

Stille, die Blieder wohlig durchwarmt, über ben icunen. den Rand des Korbes hinabgebeugt, andachtsvoll das erhabene Schaufpiel. Jest zeigt fich in den Wolfen das Spiegelbild unferes Fahrzeugs, freilich in ziemlicher Entfernung und flein, aber doch gang deutlich: der Ballon mit feinen bielen Leinen, die Berengung durch der Rorb mit den Gestalten darin, das alles mit einer Aureole in den Regenbogenfarben, eine Erscheinung, die wir aus dem Gebirge unter dem Ramen des Brodengespenftes tennen." Und noch gland. voller wird das Schaufpiel ein andermal, als der Ballon über einer Gewitterwolke schwebt. "Jest find wir gang und gar abgeschnitten bon der Erde, und gwar find es Gewitterwolfen, über benen wir ichweben. Wir foren ben Donner bon allen Geiten, aber ohnmächtig verhallt er im Beltenraum, wir ahnen die Blibe, aber ber ruhige, fieghafte Glang ber iber uns glubenden Sonne lagt ihr gudenbes Licht nicht auffommen. Die Bolfen, die bon unten dunfel und drohend ausgehen mögen, weil eine immer die andere beschattet, find für und blendend weiß wie unberührter Schnee, fo daß die Mugen und ichmerzen, mabrend auch die berrlichsten Bolfengebilbe, die wir auf Erden ichauen, bagegen nur tauwetterichmutigen Schneemaffen gleichen, ein wundersames Spiel. Gben noch erschienen Die Bolfen ein unabsehbares wogendes Meer gu bilben, jest brodelt's bald hier, bald bort empor wie ber Qualm einer Feuersbrunft bei Bindftille, aber alles in gartestem, duftigem Weiß, ewig wechselnde Bilder bon un-bergleichlicher Schönheit, um deren Anblid willen sich allein schon die ganze Fahrt lohnte. Auch dis zu uns im Rorbe bringt bon unten herauf fühlend ber Bolfen-Sauch, und wir muffen fleine Ballaftopfer bringen, um

uns auf der erreichten Sohe bon 2000 Meter gu er-halten . . Auf allen Seiten werden jest, als fanden

fie in den tiefern Schichten feinen Raum mehr, feltfame

luftige Gestalten aus ben Wolfenmaffen herausgestoßen, fäulenartig die einen, andere freiben aus breiten Grund. politern immer neue, fich nach oben verjüngende Ballen berbor, frühere Gebilbe rudfichtslos beifeite brangend und überholend. Die Phantafie glaubt oft wohlbefannte Bilber in ihnen zu entbeden, die Mehrzahl aber fpottet in ihrer wilden Abenteuerlichkeit jeder Befchreibung. Gin to baftiges Neuformen und Umformen entsinnen wir uns noch nie gesehen zu haben, auch nicht, wenn wir stundenlang über Wolfenmeeren dahinfuhren. Das muß wohl Gewitterwolfen besonders eigen fein. Bald finden wir uns in einem immer enger werdenden dampfenden Reifel eingeschloffen, und über uns in wunderbarem Farbengegensos du unserer leuchtend weißen Umgebung ein wolfenloser Himmel. Das ist nicht das lichte, sanste Blau, wie wir's sonst über nordiiden Landen gewöhnt find, fondern ein fattes Tiefblau, wie es auch der Sudlander nur felten erichaut. Bie fonft wohl in der Sternennacht bringt das Auge jest auch bei Tage ein in die Unergründlichkeit des Athers über unferer Atmofphäre und abnt die Geheimniffe, die er birgt . . .

So bant fich ein neues Weltbild por uns auf, bas gerade in unferen Tagen ein befonderes Intereffe finden wird. Aber diese ausführlichen Jahrtberichte schilbern uns nicht nur mit ichwarmerischer Freude die Eindrücke und Empfindungen des Luftschiffers, fie fihren und auch die gange Technik einer folden Luftfahrt vom Füllen des Ballons bis zur Landung vor, und fie lassen erkennen, daß der im Ballon aufsteigende Luftschiffer heute nicht mehr nur ein Spielball des launischen Betters ift, fondern daß die Fiiffrung eines Ballons eine Wiffenschaft geworden ift, die auf reicher Erfah-rung beruht und die es wenigstens ermöglicht, die giinftigfte Ausnutung von Wind und Wetter gu finden.

Aus Runft und Jeben.

Gin alter Theatergetiel. Die beutigen Theaters gettel find im allgemeinen recht ichweigiamer Ratur. Rur den Titel bes Studes, ben Ramen bes Berfaffers, die Gattung bes Studes, die Bahl ber Afte, ben Schaus plat und die Bett ber Sandlung geben fie an, und als Sauptteil folgt bas Bergeichnis ber Perfonen bes Studes und, mas für viele der modernen Theaterbesucher bas wichtigfte ift, die Ramen ber Darfteller. Den Inhalt icon aufgeführter Stude tennt bas gebildete Bublifum, und von ben gum erstenmal in Ggene gebenben ergabit ibm die Beitung vorber alles Rotige, auch Intereffantes von bem Dichier. Anbers war es mit bem Theaters gettel früherer Beiten; ber war nicht ein Blatt Bapier, jondern bot eine gange Abhandlung, die ausführlich und oft mit moralischen Sentengen den Inhalt des gangen Stildes porführte. Go auch ber Beitel, ben Anton Schloffar in feinem Auffage fiber "Bier Jahrbunderte beutiden Rulturlebens in Steiermart" von einer Anfführung in Gras im erften Biertel bes 18. Jahrhunderts mitteilt. Er beginnt folgendermaßen: "Mit Onadigfier Erlaubnif Giner Dochlobl. I. De. Regierung und Boff. Cammer / Bird heute Samstags eine unvergleichliche Action vorgestellet werben / Betitult: Der Große Chriftoph, oder Der größte Berr der Welt gefucht und gefunden burch ben Bendnischen Rophabum, hernach genannt Christophorus. / Agierende Berfohnen, Cosron Ronig von Berfien, Safdron beffen Gobn. Clariena beffen Tochter. Gothofrid von Bonillon, Chriftlider Konig von Jerufalem. Rephabus, bernach Chriftophorus, ein ftreitbahrer Ritter. Sauft-Burft beffen Diener. Beracleus romifcher Rapfer. Gin Eremite- Bluto. Proferpina. Linds (Recht) 2 Sollifche Weifter. Perfifche Goldaten, Römifche Goldaten." Und nun fommt ber "Brologus. Stellet vor den ichlafenden Rephabum, welchem fein fünftiges Berhängnift geweisfagt wird. Lucifer mit feinem Unbang berathichlagen,

Mark mehr Berigeichen verkauft als im Borjahre. Die Behnpfennigmarte erreichte jum ernenmal die Milliarde an verlauften Studen. Trot ber großen Ausbehnung des Cijenbahnnepes itteg die Bahl der mit der Post beförderten Personen um 32 000. Leider blieb auch wieder eine große Angahl von Postsendungen unbestellbar, nämlich 1 561 000 Stild, ober auf jede Million beförderier Sendungen 347 unbestellbare. Die Zahl ber Pofianstalten frieg auf 83 479, wovon 21 840 Telegraphenbetrieb hatten. In 28 187 Orien weren Ende 1906 28 268 Gern-fprechanstalten. Das Gesamtperfonal der Reichspost- und Telegraphenverwaltung beirng Ende 1906 243 763 Perfonen, oder 18016 Köpfe mehr als Ende 1905. In den deutschen Schutgebieten wurden die Poftanfialten in 1906 von 50 auf 59 vermehrt.

Seite 4.

Für Rivierareifende gibt ein Lefer unferes Blattes folgenden Bint: Der Binter bat begonnen. Mancher an ben Atmungsorganen Leidende wird gegwungen, jeht nach Italien gu reifen. In ben meiften beutschen horels har man in den letten Jahren bort auch Luftheigung angebracht. Obicon biefe nur einige Tage benutt wird, berechnen die meiften Birte pro Ta3 50 bis 75 Cent. Der Gast wundert sich dann sehr, wenn er nach 8 Tagen die Rechnung erhält. Run ist aber bas Bermerfliche, bag ber Birt auch nachher, bis April gu, für jeden Tag Beigung berechnet, obichon von Anfang Februar ab nicht mehr geheigt wird. Es ift beshalb bringend notwendig, bovor man die Bimmer in Befit nimmt, über alles, mas man für den Penfionspreis erhalten foll, fich zu orientieren. Dem Schreiber Diefes murbe in einem Doiel, bas meiftens von Denifchen befucht wird, für 2 Liter warmes Waffer (gum Waschen eines fleinen Rinbes) jeben Morgen 75 Cent, für eine Bitrone (obichon biefelben unter ben Baumen öfters verfaulen) 50 Cent berechnet. Auch für die Saustapelle muß der Gast wöchentlich soviel zahlen, daß der Wirt einen sehr großen Rugen davon zicht. Anch von dieser Missegebühr erfährt der Gast erft später, wenn er nicht mehr ausgieben wird.

- § 193. Gin Angellagter hatte vor bem Schöffengericht in einer Abertretungsfache einem ihn belaftenben Bengen gugerufen: "Der hat einen Meineib geleiftet". Der Benge ftellte Strafanirag wegen Beleidigung, ber von ber Staatsanwalticaft aufgegriffen wurde. Das Cooffengericht erfannte auf 20 Dt., Die Straffammer erhöhte die Strafe auf 30 M. Das Dber-lanbesgericht verwies die Sache an die Straffammer gurud, die nochmals prufen folle, ob nicht § 193 einschlage. Eine Beftrafung tonne nur eintreten, wenn durch Ton, Befte ober Ahnliches die Beleidigungsabsicht, die in ber Außerung allein nicht gu finden fet, gefolgert werden fonne. Die Straffammer ließ ben gefamten Schoffengerichtshof laben; jedoch konnte fich keiner mehr auf den Borgang recht besinnen. Die Strafkammer erkannte wiederum auf 30 M. Geldstrafe. Aus dem sehr erregten Ton und aus dem auffallenden hindeuten auf den Zeugen bat die Straffammer die Beleibigungsab. ficht gefolgert. Der Angeflagte habe die Form bes perfonlichen Angriffs gemablt, um ben Beugen eingufcidictern.

Beim Photographen. Ein abfeits ber großen Landftrage mohnender Landmann will fich photographieren laffen. Auf die Frage des Photographen, ob er die Bilber in Rabinett ober Bifit muniche, macht der Mann ein verduntes Geficht und antwortet, fich verlegen fragend: "Bie meinen Gie?" Run, Rabinett bedentet foviel als groß, Bifit foviel als flein. Das leuchtete bem Manne ein, und mit Rudficht auf ein fiart hervorragenbes Organ verlangte er benn: "Gi, bann fotografern Sie mich, wie ich do vor Ihne fieh', Rabineit, die Ras' amwer Bifit". Die Fama ergablt, daß es dem Photographen gelungen fein foll, die Rafe des Mannes flein

— Paul Linde im Aurhaus. Der Kurverwolliung ist es velungen, den erfolgreichen Overetten- und Liederfomponisten Vaul Linde, dessen Werfe sich in Deutschland und darüber hinaus der größten Vopularität und Beliedischeit erfreuen, für einen Baul Linde-Abend zu gewinnen, welcher unter versönlicher Leitung des Komponisten am nächsten Sonntag, den 8. Dezember, abends 8 Uhr, im greßen Konzertjaale des

Kurhauses stattsinden wird und zu welchem die Kurverwaltung, die an dem gleichen Tage den Wonnenten ein SinsenieKruzert und sedenfolls auch noch eine Orgel-Matines eines namhaften Organisten im Abonnement dieten wird, den Eintrittspreis auf nur 50 Bf. für die Person und sur alle Plätze setigesett dat, um es einem recht großen Bublisma zu erwoglichen den beleichten Vondenischen bersonlich keinen zu ermöglichen, ben beliebten Romponisten personlich fennen gu

Theater, Runft, Bortrage.

* Anser geißiges Leben unter dem Einsluß unwillstrlicher suggestiver Einwirtungen, jo lautete das Thema, über
welches derr Mittelschullederer Aug. In ng in der leiften
Monatsversammlung des Lehrevvereins redete. Ausgeschend
von dem Beispiel einer ausgesprochenen Massensuggestion der
dem Richthause des Kilaius zu Jerusalem ("Sie wissen nicht,
was sie tunn") darasterisiert der Vortragende die Suggestion
als eine pipchische Eingebung, die durch Beschränkung der assoziatiden Tatigseit der Seele auf die ihr zusagenden pidchischen Tatigseit der Gesele auf die ihr zusagenden pidchischen Tatigseit Versagen, all die pidchischen Eintiden schriften Gesichsisidnen getragen, all die pidchischen Eintidenen schrifte auszugleichen hätte, so daß sie mit ungeschwächter Araft direst zu
einem entspreckenden Wollen und Haneink, woder ite
sich diessach durch die Racht benseuner Weicheholung
dauernde phhiologischenschaftige Disdritionen schafft. Sodann zeigt der Referent die Suggestion am Wedstuhl der Geistes und Kulturgeschichte unseres Volles: Vilgersahrten
nach dem bestigen Lande, das Jahr 1000 nach Ehrzig Geburt,
Elermont, die heilige Lange von Antiochien, der Kinderstragzug, Derendregesse, Redolutionsstürme usw, um sich schlichlich den suggestiven Einslüssen Gebieren im Leden des einzelnen wie der Massen eine hochbedeutsame Rolle spielen:
Autolungschie Geskolten eine hochbedeutsame Rolle spielen:
Autolungschie Geskolten Gemeinungen, Seigensdeter der Reuzeit), spiritistische Autolungestion, Berdalfungestion in religiosen und bolitischen Bersammlungen, Suggestinderen des Schlaguwits, das suggestid der Munitanschie Gesinschen der Kenazeit, das der kunnt, des Milieus, der Mode und beisem Einstellungen der Kunnt, des Milieus, der Mode und Sellame, das der kunnt der mit der Moden auch der höchter geitiger Einwicklung nicht imitande find, uns von all diesen Geni * Unfer geiftiges Leben unter bem Ginfluß unwillfur-

erzittert nicht!"

* Bisphontheater. Ein neues Brogramm mit auserlesenen Genüssen überraschte die Lesucher am Dienstag.
Sososopernsämer Kaminstn gibt treisliche Proben seiner
schönen Kunst im Kinale des 3. Altes der Oper Eugen
Enegin" von K. Tichaisonsth, Sodwig Krancillo Kausmann
und Jean Radolowiisch im 3. Alt von "La Traviata". Derrlich präsentieren lich Albert Kuhner als Barinkah im
"Biacuncrbaron" und Bini Grabit im "Stuberlied" aus
"1001 Nacht". Das sötliche Duett zwischen Ratisha und Kolo
aus der Operette "Der Risado" und die drollige Szene
"Unterm Barapluie" schließen die Biophondarbietungen aufs
beite ab. Der Thaumatograph bietet: Kniserpaar in London,
das große Lurmer des "Geldenen Baumes" in Brügge im
Nahre 1468, Chrhsentbemen, ein reizendes indanisches
Blumenspiel mit großartigen Farben- und Lichtefseten, sodann die Humoressen "Der Amaseurphosograph" und "O
diese Studenten". Besonders das lehgenannte Stüd ist ein
Meisterwert der Projektionstunft und eine Perle unverfälschen Humors.

* Kurhaus. Heute Donnersiog beranstaltet die Surverwaltung im Monnement unter Leitung Affernis einem
Oberetten- und Balzer-Abend mit einem sehr
amüsanten Brogramm. — Generalmuildirestor Felix Motil
wied in dem am Freitog unter Riswirsung des gefeierten
Tenoristen Pennarini Fattsindenden b. Auchause
Influs-Konzert außer der Symphonie vastorale von
Beethoven das Ballett aus Blatée von Rameau-Motil und die
Togelvredit des heiligen Franz von Aistischenen Generalsen.

aur Aufjührung bringen,

* Wiesbabener Kenservatorium für Aufit, Meinftraße 54 (Direktor Richaelis). Um Sandsag, den 7. Dez., abends 645 Uhr, sinder im Saale des Konservatoriums die 64. Bortragsadend (Uniter- und Altitelsfassen) sint. Der Eintritt ist frei und Juteressenten gerne gestatet.

* Dreislang". Wie schon seit 16 Jahren wird die Gesellschaft "Treislang" auch in diesen Jahren wird die Gesellschaft "Treislang" auch in diesen Jahren wird die Gesellschaft "Treislang" auch in diesen Jahre wieder ein Wohl ist ist gesiche Krirchen fon zert in der Aingsfürche beranntalten. Der Ertrag ist zur Weihnachisbesicherung hiesger armer Kinder ahne Uniterschied der Konstign der in der kinner unter der fünstlerischen, dewährten Leitung des Königl. Konzertmeisters Deltar Brüdner. Das Programm wird demnächst desamt gegeben.

Beidaftliche Mitteilungen.

Die "Bibliothet bes allgemeinen und praktischen Wissens", hervorragend ausgestattet und vorzüglich illustriert, über welche seitens der Buchhandlung karl Blod in Breslau. Bedrauerstraße 5, der heutigen Aummer unseres Blattes ein Brospett beigelogt ist, dietet jedem, dem daran liegt, im Antereste seines Berwärzesommens Wissen und Bibung zu erweitern und zu verliesen, die Möglichteit, sich die hauptsächlichten Wissenszwerge und Sprachen durch Gelbste unterricht anzueignen. unterricht angueignen.

Bereine-Radridten.

*Auch in diesem Jahre sinder wieder am 1. Andreas. marktage, Donnerstag, den 5. Dezember, abends 8 Uhr, ein Familien-Wend des "Ebangeltschen des "Ebangeltschen Bailien-Wend des "Ebangeltschen Bereinsbaufes" Platterstraße Lität. Das Programm ist ein reichhaltiges. An musikalischen Darbietungen: Vofannenund Zitherspiel, Edorgesange. Frau Gelhardt von dier bat in freundlicher Weite einige Sologesange übernommen, Außerdem Ansprachen, u. a. Derr Pfarrer Did-Bornich, und ein Gespräch: "Der berlorene Sohn!" Es sei auf diesen manilien-Abend diermit hingewiesen. Jedermann ist herzlich willsommen. willfommen.

* Das Männerquarieit "Silaria" beranstaltet am 2. Andreasmartitag, abends bon 9 Uhr ab, im Vereinslofal "Zum Gutenberg" (Nerostraße 24) einen Hamilienabend. * Der "Ränner-Turnberein" beranstaltet am 2. Andreasmartitage in feiner Turnballe, Blatterstraße 16. ein großes Andreasmartisbergnügen mit Lanz.

Ruffanifche Rachrichten.

Rassanische Rachrichten.

A Schierstein, 3. Dezember. In seiner gestrigen weiten Hauptbersammlung wählte der neugegründete Bürger. Derein für den seicher undesetzt gebliedenen Bräsidentenstuhl Deren Schreinermeister Karl Stritter. Als erstes will der Berein, sodald seine Statuten genehmigt sind, an zuständiger Stelle den Antrog eindringen, i, : Zahl der Gesmeindeverordneten don 18 auf 24 zu vermehren, wozu er wohl auch eine Nandiddenlisse aussellen wird. — In einer Habritan der Vichricher Strasse niel ein Arbeiter un einen Säurebehälter und der drannte sich erheblich. — Gin biesiger Wesangderein sah sich genötigt, wegen nicht ein wan die freier Am is süh zung ein Borstandsmitglied von seinem Folten zu entheben. — Der diesige Dafen sie jür diesen Winter so start mit Flohholz belegt, wie es kaum iemals zuwar der Fall gewessen sein durste. Aur ein schwaler Fahrweg nach dem User ist noch frei und da dieser zur Gewinnung von Winteriport wenig Gelegenheit vorhanden iein. Beim Usendau und Erdarbeiten, welche die Strombauverwaltung bei dem gelinden Weiter noch vornehmen läst, besten zurzeit noch Arbeitslofe, namentlich aus dem
Baugetverde, Beschäftigung gefunden. Bei Eintritt von Froßt
müsser gedoch auch diese Arbeiten eingestellt werden.

rh. Niederwaluf, 3. Dezember. Unser Ort

rh. Riedermaliuf, 3. Dezember, Unfer Ort mar heute morgen in einen fo dichien Rebel gehüllt, wie er nicht hanfig vorfommt. Das amifden bier und Buben. heim verfehrende Motorboot "Barmonie" mußte mittels Rompasses gesahren werden. — Der Baffer ft and Des Rheins ift gegenwartig ungemein niedrig. Die Arippen und Candbante in der hiefigen Rheinbucht treten deutlich gutage. Tropdem muß der Echiffabrisverfehr als ein verhältnismäßig flotter begeichnet werben .- Die Di o wen, die ihre unmelodifden Grimmen au gemiffen Beiten bis jum itberdruß erfcallen laffen, fleht man in großen Scharen über bem Strom freifen. Aluch pattiide Büge von Bildenten, die bald in auffallend hohem Bluge ben Ilhein auf- und abmandern, bald fich munter pon ben Wellen ichauteln laffen, gablen gu ben täglichen Ericeinungen. Die Raben treien in Diefem Binter fo ftart auf wie taum guvor. Gifrig fuchen fie bie Ufer, Canbbante und Rrippen bes Affeins nach Rabrung ab. Der niedrige Bafferftand tommt ben Schwargruden" babei fehr guftotten. Gur ben Raturfreund ift es nicht unintereffant, das Leben und Treiben aller diefer Gofte in der hiefigen Rheinbucht um die jehige Jahredzeit gu beobachten.

-r- Langenichmalbach, 2. Degember. 3m Iniching an ben furgen Bericht über die im Botel Beidenhof ftattgefundene Generalversammlung bes Anrverein & jei noch solgendes nachgetragen: Der Borfibende Derr Bürgermeister Besier machte dem Berein die Mitteilung, daß die Bitme des fürglich verftorbenen Canitatsrate Dr. () rebert bem Berein 500 M. als Gefchent überwiefen habe. Außer ber bereits ermahnten Erbanung einer Counhalle im Bubentopiden follen noch

wie Cobron gu verführen / und die Chriftenheit gu verfolgen fene." Der "Actus I. Stellet vor den Triumph beg Ronigs in Berfien Cobron über den gefangenen Chriftlichen Ronig Gottfrid von Bouillon, beffen graufame Berfolgung gegen die Chriften und ungemeine Unftalt biefelbigen aufgaurotten; Rephabus megen ber ihm geichenen Prophecenung will fich in die Fremde begeben / den größten Beren der Welt gu fuchen; Bannfi-Burft mit euricufer Luftigfeit wird jum Reng-Gefährten angenohmen." . . . Und fo geht es noch ausführlicher burch ben Affins II. und Affins III., en beffen Schlug "Cosron wegen feiner Gottesläfterungen von bem Blibe berfihret mird". Und fo weiß denn ein hober Abel und ein mobilobliches Bublifum, welcher großen Dinge co au gewertigen bat.

* Gin Modell bes alten Rom. Gur den Befucher Roms, der nicht gu langen Studien Beit bat, ift es fomer, die Bestalt des alten antifen Roms, über bie fich jo viele andere hiftorliche Schichten gelagert haben, gu erfennen, Eine Arbeit des Profesiors Marcelliani wird min, wie aus Rom gemeldet wird, diefen langgehegten Bunich ber Momfahrer endlich befriedigen und ein aufchauliches Bild bes urfpringlichen Roms vor Augen ftellen. Marcelliani hat in feinem Atelier in der Nahe des Forums ein fein ausgeführtes Tonmobell bes alten Rom pollendet, wie es gur Beit bes Raifers ansiah. Gin Befuch bes Ateliers wird nun für ben Touriften genilgen, irm fich im modernen Rom über die Lage der alten Statten gu orientieren und ihm bas Berfiandnis für die Chonheiten der "Ronigin ber Stadte" erleichtern.

Belenchtung bes Theaters von ber Buhne ans. Gine ameritanijde Renbeit im Theaterweien foll bemnachft in einem Berliner Theater, mir bem jedoch gur Stunde noch Berbandlungen ichweben, auf feine Brauchbarfeit bin erprobt werden und burfte bann, wenn die Erfolge aufriedenstellend find, eine Itmmalgung auf dem Gebiete ber Theaterbeleuchtung mit fich bringen, gang abgeiaben davon, dan fich bierdurch auch die Beuerficherheit bedeutend erhöhen murde, Es handelt fich um die Beleuchtung des Theaters von der Bubne aus. Unter Begfall famtlicher Beleuchtungstorper im Innern des Theaters follen nach Gallen des Borhanges und vor Beginn ber Borftellungen vier riefige Bogenlampen von der Bubne aus ihr Licht durch einen bellen Borbang, ber jugleich Berteiler ift, binburd) in den Buichauerraum werfen. Durch Spiegelrefleftoren wird das Licht in den Rangen aufgefangen und in die anichliegenden Gange verteilt merben. Die Befucher bes Parfeits werden burch bas grelle Licht infofern nicht beläftigt werben, als fiber bem Orchefter idrag angebrachte Coupwande bas Licht mehr nach oben birigieren, um es mittels ber porermahnten Refleftoren in den Theaterraum gurudguwerfen.

Theater und Literatur.

Bie aus Rom gemelbet wird, bat Alfredo Baccelli gemeinschaftlich mit 10 Abgeordneten ein Befet porgeichlagen, bas bie Errichtung eines Rational. dentmals für den Dichter der "Göttlichen Romobie" in Rom vorficht. Gine Gumme von zwei Millionen Lire, auf die Jahre 1908/19 verteilt, foll in ben Etat eingestellt merben. Dit ben Arbeiten ift fo roich als möglich an beginnen und zwei Monate nach Unnahme bes Gefetes wird bas Datum ber feierlichen Einweibung feftgefest.

Ermano Bolff - Ferrari arbeitet an einer breialtigen lyrifden Oper "Der Schmud ber Dabon na", Text von Golisciani, beren fibertragung für die deutiden Bufinen Dar Ralbed übernommen bat. Die Uraufführung ift für bas Frühjabr 1908 in Ausficht genommen.

Bilbende Aunft und Dufit.

Die bentichnationale Aunftausftellung in Duffeldorf bat, wie in ber Coluffigung bes Bereins gur Beranftaltung von Runftausftellungen, bem jest 221 Mitglieder angehören, mitgeteilt murbe, mit

einem fiberichuft abgeichloffen, beffen bobe noch nicht genau bestimmt ift. Während ber Ausftellung murben für 250 000 M. Runftwerfe verlauft. Im Jahre 1909. ober 1910 foll wiederum eine Aunftausstellung veranftaltet merben.

Mus Stom berichtet man ber "Grantf. Big.": Geli einiger Beit geht bas Gerücht, bag bie Billa Albani, mit ber die Ramen Bintelmann und Rafael Mengs berlauft find, Opfer ber Baufpefulation werden Es fiel icon langft auf, dog ber jebige Befiter Burft Torlonia die Billa ftete gefchloffen bielt, um einem Gervitut vorzubengen. Die Gefellichaft für Archaologie und Runftgeichichte fandte einen energifden Proteft an ben Bargermeifter.

Die "Bürider Bojt" berichtet: Der ichweizerische Bundesrat bat beichloffen, durch die Maler Albert Belt i in Münden und Balmer in Florenz ein großes Bilo an der Gudwend des Standerats. faales in Bern malen gu laffen. Berr Belti batte fich mit ber Romposition gu befaffen, Berr Balmer mit ben Fredfen. Bur Darftellung foll eine ichweigerifche Landsgemeinde fommen.

Biffenicaft und Tednit.

Auf Beranlaffung der afademifchen Beborben bat die Marburger Freie Studentenichaft ein Mtade. mifches Arbeitsamt eingerichtet, bas für Stubierende Stellungen und Arbeiten aller Art vermitteln fon,

Gine prahiftorifde afritanifde Rieberlaffung ift am oberen Genegal gu Maroabunu nabe bei ber Station Rafobia entdedt worden, bei einer Expedition, die der Ceneralgouverneur der Rolnie Roume unternahm. Die Mauern einer Grotte trugen mertwürdige fombolifche Beiden, die forgfältig topiert murden, mahrend man auf dem Boden gabireiche baden und andere Steinwertzeuge fand, bagwiiden Anochen und fiberrefte von Tonwaren. Man nimmt an, daß man hier auf eine neolithifche Riederlaffung geftoben ift.

folgende Arbeiten ausgeführt werden: Wieberherfiellung bes Tempels auf bem Braundesberg und Grrichtung eines eifernen Gelanders ftatt des moriden Solageländers mit Treppenaufgang und Sandlehne an ber Rangel im Beinbrunnentale. Gerner merden mieber, wie im Borfahre, 12 neue Bante mit eifernem Untergeftell gur Aufftellung tommen. Leider fonnte biefes Dal für bobenbepflangung, wofür ber Berein icon außerordentlich viel geleiftet bat, nichts geian mer-ben, ba geeignete Ader jum Antauf nicht angeboten maren. Die Borftandemabl ergab die feitherigen Ditglieber, die herrent Burgermeifter Befier, Borfitenber, Reftor Miller, Stellvertreter bes Borfigenden, Behrer Briefter, Schriftführer, Raffierer Beder, Rechner, 3. 3. Boll, Oberforfter be Grabl, Beigeordneter Bennemann, Landrat v. Roeller, Mediginalrat Dr. Oberftabt, Dr. Pfeifer und Dotelier A. Bagner als Beifiber. Der Sauptaufgabe bes Bereins, "Bericonerung unferer Umgebung, Gorge für bie Bequemlichfeit unferer Babegafte und Bahrung unferer Rurintereffen", wird ber Berein, wie feither, auch ferner getreu bleiben.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

n. Langenichwalbach, 3. Dezember. Im Menban bes Sotels Metropole" ft fi rate ein auswärtiger Schloffer pom bem 4. Stod ab und erlitt fehr ichwere innere und außere Berletjungen. Der Berungludte murbe ins

ftabtifche Arantenhaus gebracht.

d. Josein, 3. Dezember. Unter den hiefigen Gesangdereinen nimmt bezüglich der fünftlerlichen Leistung der edangeliche Kirchen gesangberein semischter Edorf einen kerderagende Stelle ein. Sein gestriaes Konzert in der Turrdalle übte eine große Anziedungskraft aus. Die ge-mischten wie Kinnerchöre wurden aut vorgeitragen und iesten dem Dirigenten Geren Rufter Rupbert ein gutes Leugnis aus. Glanzierltungen waren die Lieder der Konzertsängerin Frau Seberer und die Flotenfoli ses Deren Stationsdintars Veicher. In recht dezenter Beise inderes Opiis wurde. Worulf, der Rattenfanger von Karl dohn aufgeführt. Der sehr schwiezigen Einstederung hatte ich Krau Brarrer Moser mit dies Geschieden Ausbert Beise und Arbeit. An das Konzert ihles sich ein solenner Ball. ö. Söcht a. W., 3. Dezember. Beim Spiel mit

ö. Sodit a. Dl., 3. Dezember. Beim Spiel mit Biftolen ico f in Sinblingen ein junger Menich feinen Rameraden burch ben Unterfiefer. - Sier wurde abermals ein tollmutverbachtiger Sund getotet. Der Roof des Tieres murde gur Untersuchung

nach Berlin geichicht.

X Dieg, 2. Dezember. Das gestern vom evangelifchgemifchten Chor im Gaale bes Biviltafinos veranstalicte Bobltatigfeitstongert jum Beften bes gur erbauenben Strantenhaufes erfreute fich infolge bes eblen Bredes eines jahlreichen Befuchs. Der veranfials tenbe Chor fann dem Arantenhausfonds eine Gumme von 7. bis 800 M. gumeifen. Die Miglieder des Chors batten unter ber Leitung ihres Dirigenten Berrn Behrer Benig fich an ein ichwieriges Bert, "Das Lied von ber Glode" von Romberg, gewagt. Die Aufführung nahm über eine Stunde in Anfpruch und wurde mit reichem Beifall belohnt. Richt unerwähnt fei die bervorragende mufitalische Leiftung der Frau B. Balber. Richt minder gefielen bas Abtiche Lied "Es gieh'n nach fernen Landen", Duett für Sopran und Alt, sowie ber Chor von Kreuger "Forschen nach Gott", vorgetragen vom gemischten Chor. Bum Gelingen der Veranstaltung trugen noch mefentlich bei herr hauptmann berbft vom hiefigen 1. Bataillon bes 160. Infanterie-Regiments, welcher "Biterolfs Thuringer Baldlied" von Solftein, fowie "Margret, am Tore" von Jenfer und "Der Asra" von Rubinftein verftändnisvoll vorirug. Berr Lehrer Schafer acigte fich bei bem "Rondo brillante" und als Begleiter ber Gingelgefange als Meifter bes Pianos. Endlich möchte ich noch eines ausmartigen herrn, bes herrn Direftore Banfa von Limburg, gebenfen, ber durch ben feelenvollen Bortrag des gargbetto für Bioline" von Mogart und ber "Paraphrase über Balters Preislied" von Bilhelmi sich reichen Beifall zu erringen wußte, Die drei lebenden Bitber über "Das Erkennen" und die Bilder die "Bier Jahreszeiten" daritestend gaben dem Konzeriabend einen murdigen Abichluß.

w. Staffel, 8. Dezember. Der Landwirt Robert Dpel von bier bat fein Mumejen verpachtet und bas Dofgut bes Band- und Gaftwirts Gath in Alten firden bei Beilmunfter fauflich ermorben. Raufpreis beträgt mit Ofonomiegebäude, Biehbeftand und Land 65 000 DR. — Bei der dritten Berfteiges rung bes Konfolidationslandes wurden bebentend höhere Breife ergielt. Ginen großen Ader in ber Rabe des Schafsberges bat die Stadt Limburg ermorben, melder gu Anlagen und Bald benutt merden foll. Der Raufpreis betrug 960 M. Ginen meiteren Ader, 135 Ruten an ber Coblenger Strafe, erwarb herr Bürgermeifter Stamm für ben Breis von 2850 DR., bas ift die Rute 22 DR. Infolge ber Ronfolidation find bie

Sandpreife gang bedeutend geftiegen.

! Derborn, 2. Dezember. Die Rreisausichuß-mitglieder Burgermeifter Groos-Difenbach (Dill) und Burgermeifter Schneiber edenderoth find fur die neue Bablperiode 1908-1914 wiedergemählt worden, -In ber letten Kreistagsfitung wurde beichloffen, famtliche Behrer bes Difffreifes von feiten ber Rreisbeborde in die Saftpflichtverficherung eingufaufen. - Die De germeifter verfaufen eben bas Dofenfleifch au 80 Bf. per Bfund, das Rubfleifch aber au 60 Pf. per Bfund; geamungen murden fie burch einen jubiichen Metger, ber basielbe gu 65 Bf. verfaufte; fie tonnen alfo boch! Gine "gelungene Unnonce" erlaffen auch die Dillenburger Mebger: Brima Ochfenfleifch 55 Bf., prima Rindfleifch 75 Bf., prima Rubfleifch 70 Bf., Schweinefleifch mit Beilage 70 Bf., Rotelett- und Braiftiide 80 Pf., Kalbfleiich 60 Pf. Run beift es weiter: Um fich gegen unlautere Ronfurrens gu ichuten, wird Metger bas Rubfleifc ju 50 Bf. bas Bfund verfauft. Die Ronfurrens foll nur tommen! - berr Behrer Binter-Steinbruden ift mit 1. April 1908 in Caffel angeftellt, Berr Affeffor Burmbad von Udersdorf, feither hier tatig, ift als Differichter nach Beuen verfett. -Dem Ronigl. Forftanficher Mrndt in Driedorf ift die

Gemeindeförsterftelle Riebrich mit dem heutigen Tage übertragen worden. - Bente morgen find unfere Strafen mit fartem Glatteis übergogen.

w. Grenghaufen, 3. Dezember. Endlich ift im be-nachbarten bohr ber Streif ber "Berter" beendet, nachdem er vom August bis jett, alfo volle drei Monate, gedauert bat. Morgen wird in ben Betrieben die Arbeit wieder aufgenommen. Die Forderungen ber Berfer" wurden befriedige; ber Lobn für ein Tagwerf beträgt jest 2 M. 50 Pf. (früher 2 M. 30 Pf.). In unferem Orte erhalten die "Berfer" für bas Tagwerf nur 2 DR. 20 Pf. Auch die Dreber haben die Arbeit gum größten Teil unter befferen Lohnbedingungen wieder aufgenommen.

Gerichtssaal.

Biesbadener Straftammer.

In ber Rirmesftimmung.

Belegentlich ber Rirdweih in Schierftein, am Abend des 19. September amifchen 11 und 12 Uhr, gab es bort an der Ede der Bilbelm- und Sauptftrage einen blutigen Bufammenftog, bei welchem neben zwei Rachtichupleuten und einem ihnen beifpringenden Auffeber der Taglohner Georg 2. von Biebrich, der Safenarbeiter Johann B. von Raftel, der Arbeiter Ernft D. von Biebrich und ber Arbeiter Beinrich R. von Biebrich beteiligi maren. Bas ben Unlag gu bem Auftritt gegeben bat, ift nicht recht flar. Gin Auffeher namens Mäurer erhielt babei zwei Defferftiche. Der eine durchbohrte ihm einen Arm vollständig, ein anderer durchdrang eine Rippe. Frgend jemand will gesehen haben, bag Georg 2. ein Meffer später gugeflappt habe. Alle Rombattanten maren, foviel icheint festgufteben, boch-grabig betrunten. Der Borfall hat gur Strafverfolgung ber vier jungen Leute megen Biberftands gegen bie Staatsgewalt respettive fdwerer Rorperverlehung Unlaß gegeben, und es verfallen 2. in 1 Jahr 4 Monate, 28., D. und R. in je 6 Wochen Gefängnis.

Die Morbaffare Goold vor bem Schwurgericht.

Der Projeg gegen das Chepaar Goold wegen Ermordung und Beraubung der Schwedin Emma Lewin hat an diefem Montag por dem Gerichtshof in Monaco begonnen. Bie erinnerlich, murde am 6. August d. J. von bem Chepaar Goold in Paris ein Roffer gur Beforderung nach London aufgegeben. Da ber Roffer Blutfpuren Beigte, ließ ihn die Beborde bifnen und fand barin ben Rumpf einer Frau. Der Ropf und die Gliebmagen wurden in Marfeille ebenfalls in einem Roffer entdedt. Die Leiche murbe als die der 48jahrigen Bitme Emma Lewin, einer Dame der "befferen Salbwelt" aus Stodholm, identifigiert. Das Chepaar Goold wurde fofort wegen Berdachts der Täterichaft in Saft genommen. Es geftand, von ber Tat gewußt gu haben, vermidelte fich aber iber die Art, wie fie verübt wurde, im Laufe der Untersuchung in ungahlige Biderfpruche. Frau Goold fagte aus, ihr Mann habe die Leiche gerichnitten, mabrend ihr Mann die Gache fo barftellte, bag fie bie Leiche mit einer Schere ger-ftudelt habe. Als Morder begeichneten beibe einen Engländer namens Burler, der einer ber vielen Liebhaber Emma Lewins gewesen fei. Burter murde auf biefe Ausjagen bin auch feftgenommen, es ftellte fich jedoch jeine Unichuld berans, und er mußte aus ber Saft entlaffen werden. Dun gab Goold unter bem Drude des Beweismaterials ein umfaffendes Geftandnis ab, das dabin ging, daß er und feine Frau die Emma Lewin gerotet und bann gerftudelt batten. Fran Goold blieb bartnadig babei, bag fie unichnlotg fei. Gir Bere Goold ftebt beute im 54. Lebendjahre und ift der fünfte Baronet feines Ramens. Er entitammt einer alten triichen Samilie, die in der Graficaft Corf gu Saufe ift. Ginen feften Beruf bat er nie ausgeübt. Er ift früher viel gereift und bat fich auch in Ranada als Weichaftsmann perfucht, ohne jedoch Gliid ju haben. Frau Goold ift brei Jahre alter als ihr Mann. Sie heirateie mit 20 Jahren einen Seidenarbeiter aus St. Marcelin, dem fie nach acht Tagen fortlief. Gine Beitlang arbeitete fie in Genf als Raberin, abenteuerte bann eine Weile umber und fam ichlieglich ale Gefellicaftsbame nach London au einer vornehmen Englanderin von den loderften Gitten. Mit diefer reifte fie nach Indien und beiratete bort einen reichen Englander, nachdem fie erfahren hatte, bag ihr erfter Dann ingmifden geftorben mar. 36r sweiter Mann ftarb nach breifahriger Che, und mittellos fam fie noch London gurud. Dort lermte fie Bere Goold fennen, der nun ihr britter Mann wurde. Emma Lewin, Die Ermordete, mar fehr vermogend, wohnte im vornehmften Sotel und vertehrte viel im Rafino. Gie verbrachte feit bem Tobe ihres Mannes regelmäßig einen Teil bes Jahres an der Riviera. In den Spielfalen mar fie ein baufiger Gaft und fpielte boch und gludlich. Bon ihren großen Geminnen taufte fie fich toftliche Schmudjachen, die mobl ben Reid ber Gran Goold erwedien und ben Mordgedanten in ihr reifen liegen. Die Tat felbit icheint nach ben Angaben Bere Goolds fich fo abgefvielt Bu haben, daß Fran Goold Emma Lewin feftgehalten bat, mabrend er ihr ben Dolch in ben Ruden ftieg. Die Tat geicah am 4. August, einem Conntag. Fran Lewin fam in die Billa Menefimy, die vom Chepaar Goold bewohnt murbe, um fich ein ihr am Tage vorher von Goolb veriprocenes Darleben abguholen. Goold, der an ber hubichen Schwedin offenbar Gefallen gefunden hatte, mill mit Grau Bewin in Streit geraten fein und aus But mit einem auf bem Tifch liegenben Birichfanger den tobliden Stoß geführt baben. Boold will auch gur Beit ber Sat ftart angetrunten gemejen fein. Er leibet mabricheinlich im hoben Grade an chronifdem Alfoholismus. Bie die "Grauff. Stg." berichtet, erhielt Frau Biolette Goold von der Gattin ihres Berteidigers Bernardin einen bichten, ichmargen Schleier, damit bas Bublifum bas abgemagerte Weficht ber Angeflagten nicht feben tann. Gran Biolette fat feit bem 25. Geptember, dem Tage ber anfregenden Ronfrontation, ihren Gatten nicht wiedergefeben. Diefer erflärte, er habe bisber nur ben gehnten Teil ber Bahrheit gejagt. Geine Enthullun-

gen würden beifpiellojes Auffehen erregen. Auch Frau Goold will in momentaner Geiftesftörung gehandelt

ö. Söchft a. D., 8. Dezember. Der Göriner R. aus Sattersheim murde gestern vom hiefigen Schöffengericht wegen fortgesetter Bil. derei zu einer Gelöftrafe von 100 M. vernrieilt. Er hatte fein mehrere Morgen großes, gut eingefriedigtes Grundftud feit Jahren als Dafen falle benutt, inbem er nachts bie Bugange offen ließ, bamit bie Safen hereinspagieren fonnten, am Morgen aber die Bocher verichlog, und nun mit dem hund den barin gurudgebliebenen Nagern eine boje Aberraichung bereitete. Einer feiner früheren Mieter bat die Geschichte gur Unzeige gebracht.

i. Limburg, 3. Dezember. Das hiefige Schwur-gericht fprach ben Rnecht Rarl Studrad aus Drommershaufen von der Antlage des Deinibs und der Berleitung gum Meineid frei. Das Strafverfahren war aus einem Allmentationsprozes hervorgegangen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. Dezember.

Am Bundesratstijch: die Staatsjefretar v. Beth. mann. Sollweg, Dr. Rieberding, Greihert v. Stengel und Ariegsminifter v. Ginem.

Prafident Graf gu Stolberg eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.

Bunachft werden Rechnungsfachen erledigt.

In der forigefetten

Etaisberainug.

fommt Griegsminifter v. Ginem auf die geftrigen Musführungen des Abg. Paafche gurud und berichtet, er habe am 2. Dezember mit Paniche eine vertraulice Unterredung gehabt; er habe aber nicht gehört, daß Baafche gejagt habe, er wolle auf einige feiner (bes Briegominifters) Musführungen gurudtommen. Paafche fagte, er milfie erwarten, daß die Chefs ber Reichsamter hier bei den Debatten gugegen maren, er fei frant ge-wefen und gegen ben Billen bes Argtes vor einigen Tagen bergetommen und habe gesprochen. Western fet er (v. Einem) nicht gefommen, weil er geglaubt, Baafche wolle nicht fprechen und weil die Geschäfte ihn drängten. Der Abg. Bagiche batte geftern nur einem feiner herren einen Winf geben follen, daß er fprechen würde, und er wäre hergefommen. Der Ariegsminister geht dann auf einzelne Buntte ber Rede Baaiches ein, ber gunachft bemängelt habe, daß jo und nicht auders mit den Grafen bobenau und Lynar verfahren worden fei. In feiner erften Rede habe er (v. Ginem) gejagt, Die friegsgerichtliche Untersuchung merbe zeigen, ob im Galle bes Grafen Lynar ber § 174 verleht worben fei und daß dann eingeschritten merbe. Es fei nicht richtig, bag bie Berfehlungen bes Grafen Louar gegen Untergebene offen flar gelegen batten, es habe nur ein Gall flar gelegen, ben er (v. Ginem) vollständig ergablte. 28as ben Grafen Sobenau betreffe, fo habe nur der Raifer gu befinden, ob und wann ein ehrengerichtliches Berfahren gegen ben General stattfinden folle. Benn Ge. Majeftat nun be-finde, daß das Berfahren gegen den Grafen Dobenau ausgesett werde, so babe er (der Kriegsminister) nicht die Macht, etwas dagegen gu machen. Er teile bem Saufe mit, daß beide Angellagten fich geftellt hatten. (Bewegung, Bort! Bort!) Der Progeg werbe feinen geordneten Berlauf nehmen. Run bemängele der Albg. Baaiche, er hatte von Buben in Bivilfreifen gefprochen, er habe aber pon Enben geiprochen, welche die Golbaten verführten. Im übrigen babe er nicht gejagt, der Bube Bollbardt, fondern der Benge Bollbardt. Er lebne es aber ab, daß er bloß Enticuldigungen für beide Angeflagten habe. 218 er am 29. November gefprochen habe, fei ibm die friegsgerichtliche Berhandlung vom 28. Rov. noch nicht befannt gewejen. Er fei volltommen berechtigt au fagen, daß der Beuge Bollbardt der einzige Be-laftungszeuge gewesen fet. Es lagen nur unfontrollier-bare Geruchte vor. Der Abg. Baafche zeigte Briefe vor, bie Graf Sobenan an Bollharbt geichrieben habe. frage nicht, wo Baaiche die Briefe berbefommen habe. Dieje Briefe find vom 2. und 19. Auguft 1906 und 25. Mai 1907. Es handle fich babei um Gelber und anicheinend um die Befürwortung eines Gnabengefuchs. Das Bericht fenne biefe Briefe. Wenn der Abg. Paaiche etwa andere Briefe habe, als die er bier genannt habe, fo mußte er ihn bitten, fie ichleunioft bem Gericht ber 4. Garde-Divifion eingureichen, (Lebhafte Buftimmung rechts) Er fonne nur wiederholen, man miffe daffir forgen, daß Gefundheit geichaffen werde und bag, wenn ein franfer Teil fich am gefunden Rorper befinde, er entfernt werbe. (Bebhafter Beifall rechts.)

Brafibent Graf gu Stolberg erflart, die Bertagung des Reichstage fei beantragt. Prafident lagt über den Antrag abstimmen. Die Bertagung wird gegen bie Gtimmen bes Bentrums, ber Bolen und Cogialbemo. fraten beichloffen.

Mbg. Baafche (natl.) erffart feine geftrigen Bemen

fungen als perfonlice.

Mbg. Giuger (Cog.) fonftatiert gur Geichaftsord. nung, daß ber Bertagungsbeichluß nicht gültig fet.

Abg. Bebel (Cog.) bittet in ber Borausficht ber Bertagung den Brafidenten, bafür gu forgen, bag ben Ditgliedern bereits morgen fruh ber beutige ftenographifche Bericht gugebe.

Abg. Singer (Cog.) ftellt barauf den Antrag, fiber die Bertagung namentlich abguftimmen.

Rach weiteren Bemerfungen erfolgte namenta lide Abftimmung, wobei die Bertagung mit 179 gegen 134 Stimmen beichloffen mird.

Radie Sigung Donnerstag 1 Uhr: Fortfegung der Statsberatung. Dandelsabfommen mit bem Britifchen Reiche. - Chiuß 21/2 Uhr.

Zehte Nadyrichten.

Donnerstag, 5. Dezember 1907.

Berlin, 4. Dezember. (Privattelegramm.) Die "Rorbb. Mug. Big." ichreibt: Der Reichstangler begab fich beute vormittag vor ber Reichstagsfigung nach dem Reichstag, wo er die Gubrer der Debr= Seitsparteten zu einer Befprechung bitten tieß. Anlag dagu boten dem Reichstangler die Borgange in ber gestrigen Gibung. Es ericheine ihm aussichtslos, die Geschäfte im Ginne der am 18. Dezember 1908 inaugurierten Politif gu führen, wenn die gum Bufammenwirfen berufenen Partelen in ihrem parlamentarifchen Auftreten nach dem geftern gegebenen Beifpiele forts fahren, gegeneinander ober gegen die Regierung gu fampfen. Infolgebeffen murde die heutige Sihnug nach einer gegen die gestrigen Bemerfungen bes Abgeordueten Paafche gerichteten Rede des Kriegsminifters abgebrochen und auf morgen verlagt.

wb. Frankfurt a. D., 4. Dezember. Der Regent ovn Braunichweig Bergog Johaun Albrecht gu Medlenburg Schwerin und Gemahlin find gur Teilnahme an der Tagung und den Jubilaums-festlichkeiten der Deutschen Kolonialgesellschaft heute vormittag 9 Uhr 15 Minuten hier eingetroffen. Bur Begriffung auf bem Bahnhofe war außer dem Borftand der Abteilung Frankfurt ber Deutschen Rolonialgefellichaft ber Boligeiprafibent v. Scherenberg erichienen.

hd. Betersburg, 4. Dezember. Muf ben Dber = profurator bes boditen Gerichtshofes Ramuichemsty murde ein Attentat verfucht. Gin als Offigier verfleideter Revolutionär drang bei ihm ein, wurde jedoch verhaftet, ebe er feine Abficht ausführen tonnte.

wb. Mostan, 4. Dezember. Gegen ben General gouverneur von Mosfan Sorichelmann murde von einer Fran ein Bombenattentat verübt, als er am Bormittag burch ben Lefort-Stadtteil fubr. Borichelmann blieb unverlett, boch wurden der Ruticher und die Amentaterin felbst verwunder und die Pferde in Stude geriffen. Die Frau, die nur noch ichmache Lebenszeichen von fich gab, wurde in ein Rrantenbaus gebracht.

hd. Paris, 4. Dezember. Auf Antrag bes Rriegsministeriums ift gegen den Antimilitaristen Brofeffor Servé eine Beleibigungstlage angestrengt worden wegen eines Artifels in bem Blatt "Buerre fociale", in bem Professor Berve die Soldaten, die in Maroffo fampfen, mit ben Gifenbahnraubern bei Champes vergleicht und für die einen wie für die ans beren biefelben Auszeichnungen verlangt.

hd. Baris, 4. Dezember. Der "Matin" melbet aus Turin: Mehrere italienifde Offigiere feien befdulbigt, Belbbetrage, die für die Opfer ber Erbbebenfataftrophe in Calabrien bestimmt maren, unterichlagen gu haben.

hd. Dran, 4. Dezember. In ber letten Racht find brei frangofifche Solbaten, die fich verirrt hatten, von 15 Maroffanern an der Grenze fiberfallen worden. Giner wurde getotet, die beiden anderen fonnten fic durch ble Flucht retten.

wb. Wien, 4. Dezember. Die Bruttoein-nahmen der Orientbahnen betrugen vom 19. bis 25. v. Dt. 819 419 Frant, d. t. gegen den gleichen Beitraum bes Borjahres weniger 1478 Frant; feit bem 1. Januar d. J. 14 758 082 Frant, d. i. gegen ben gleichen Beitraum bes Borjahres mehr 1 442 885 Frant. - Die Einnahmen ber Dagebontiden Bahn betrugen vm 12. bis 18. v. M. 62 893 Frank, d. t. gegen ben gleichen Zeitraum des Borjahres mehr 10 430 Frank; feit dem 1. Januar d. J. 2544 022 Frant, d. i. gegen den gleichen Beitraum des Borjahres mehr 202 029 Frant.

wb. Redlenbed (Beftfalen), 4. Dezember. (Amtlich.) Der Bichzug Dr. 6158 ans ber Richtung Miinfter fuhr beute gegen 2 Uhr vormittage aus bem dritten Gleis bes Bahnhojes Medlenbed dem aussahrenden Guierzug Rr. 6489 infolge itberfahrens bes auf Salt fiebenden Einfahrtsfignals in die Seite. Ein Bremfer des Guierguges Dr. 6158 blieb tot, amei Perfonen, unter ihnen ein Biehrreiber, murden anscheinend leicht verlett. Beibe Sauptgleife find geiperrt. Der Berfonenverfehr wird burch Umfteigen aufrecht erhalten. Der regelmäßige Betrieb wird vorausfichtlich im Laufe bes Bormittags wieber aufgenommen werden.

wb. Samburg, 4. Dezember. Bei einem Meinen Etagenbrand in der Niederstraße verbrannte heute morgen ein Rind; zwei Rinder erlitten ichwere Rauchvergiftungen.

wb. Ronftantinopel, 4. Degember. Unter den ruffis ichen Bilgern im Bagarett und auf bem ruffifden Danmfer "Merd" in Ginope find bis einichlieglich 1. Dezember 54 Cholerafalle porgefommen, pon benen 36 toblich verliefen.

Einsendungen aus dem Leserkreise. Mus Radsendung oder Ansbewaderung der uns für diese Rubrit augedenden, nicht verwendeten Einsendungen fann fich die Redaftion nicht einlanden.)

** Raffendung eder Anskewaltung der und für diele Kubeil angekenden, uich verwendeten Giosendungen sewn sich die Art, wie die Aurschussen.

* Kurhaus Flaglarten. Die Art, wie die Aussen.

* Kurhaus Flaglarten. Die Art, wie die Aussen.

** Gebisten Judelasten, derdient die schaffige Konnzeichnung und Berurteilung. Klar und ausdrücklich für die Konnzeichnung und Berurteilung. Klar und ausdrücklich für die Konnzeichnung und Berurteilung. Klar und ausdrücklich für die Konnzeichnung und Berurteilung von kefannt gegeben, daß zur "Kermeidung den Werfüllung" eben dieses Heinen Saals Plahfartengedischt durch Sölung den Karten zu zahlen sei. Ganz litik, ohne vorherige Ankundigung, if diese neue "Gedühr aur "Kermeidung von korfüllung" auf den großen Gaal zum Dienstagssonzert (2. 12.) ausgedennt. Wer den großen Gaal zitten bei diesen haufig nur Anjangerkonzerten, wie sie den der Kritik richtig mehrkach dezeichniet wurden, geschen hat, dies zur "Werfüllung" nur lächeln können. Zedenfalls aber wird auf die Daner die Ausbernichtung die Adonnenten, die mit kret Abonnennentäliarte erst Bladzschüft, dann Garderziehengebilde zahlen milsen, mit Ersosa us dem Hannent.

* Bu der in lehter Zeit ausgetauchten Frage, ab die Umfeln niblich oder schädlich seien, hat der Earlen gewonnnen. Die ausgeborfene Frage rief eine sehrlalls Siellung amsommen. Die ausgeborfene Frage rief eine fehr lehgafte Aussprache Eerdor, welche einstimmig dahin ging, daß die

Amfeln durchaus nicht das Wohlwollen verdienen, welches sie im allgemeinen genießen. Schäblich, ja sogar verheerend tritt die Amfel in Obstgarten auf, besonders Erdveerfulturen werden von ihr ichwer heimgesucht. Nicht allein, was der schwarze Rinmerkalt verzehrt, fallt in die Waglchale. Rein, weit größer ist der Schaden der Frückte, welche angehicht und dadurch masiendast sür Verlauf und Verdrauch underweinder werden. Ja, die Amfel icheut nicht, den im zeitigen Frühjahr unter Slas gezogenen Erdveeren einen Bezutst abgilitäten und wan kann sich sehr leicht einen Begriff machen, welcher Schaden entsteht, wenn man in Erwägung zieht, daß die Erdveeren um diese Zeit mit 2 dis R. das Brund bezahlt werden. Aber auch anderen Früchten werden die Amfeln gesählich. Es seien hier noch desonders Kirschen genannt. Auch berichiedene Taselbirnsorten werden im Oerbste von diesem Bogel in der Räbe der Sitele angehalt, wodurch dieseschen faulen und die Ernten sehr redugiert verden. In Gärtnereien, welche ihre Junghlanzenbeete im Semmeer mit furzem Dünger belegen, richten Amfeln ebenfells sehr leicht Schaden an, denn wenn dieselben nach Würmern suchen, verfrachen sie des Beste und die kleinen Wissen der nicht nicht und Missen erhen zugrunde. Wenn wenn dieselben nach Würmern suchen, verfrachen sie die Beste und die kleinen Silanzeche gehen zugrunde. Wenn benn dieselben nach Würmern suchen, verfrachen sie des gesten und foll bestonders der beliedriche under nehren beimschen ein den kleinere Singodgel nicht in herr Umgebung bulden und soll beimders der Deliedriche under unsern beimschen Singe in den Anfeln ihren Aufenfallschlaß gewählt haben. Diese und ahnliche Anslagen wurden in der Versanhlung laut und is es leich erstellt, daß Gärtner und Gartensfreunde kaum zu den Freunden diese schwarzen Biagegeließ zu zählen find, denn Der Anzenden der Anten der Mereln verden den siede nicht der Mereln der Anten der ind einselben sehen, aber Amseln bei weiten. Ieder Den der Anseln der Anten den Gartnerverbände nicht an der Scheren gerantreten s Amfeln durchaus nicht bas Wohlwollen verdienen, welches fie

Briefkalten.

A. G. 100. Die betreffenden Herren besiten den Rang eines Bortepee - Unteroffiziers (Beldwebel). Die Rage einer Rangerhöbung wied in maßgebenden Kreisen verniliert. Bon den Bewerdern, welche ihre Ausbildung auf der König-Lichen Hoch für Lussis (Berlin-Charlotten-turg) in dreisährige m Kurfus finden, wird der Radies "guter Schulkenntnisse" und der zur Siellung erforderlichen "allgemeinen Bildung" verlangt. — In den Brivat-Bäufelker-Anstalten werden Schüler ichen vom 6. Lebensicht an ausgenommen; darnach erlichtigt sich ein Eingehen auf Ihre leiste Prage.

39re lette Frage.
6. B. Ein günftiger Zug fährt hier morgens um 9 Uhr nach Antwerpen, Ankunft dort nachmittags 6 Uhr 9 Min. Fahrpreis 8. Klasse: 13 M. 90 Pf.
M. N. 3. Ein Leser unseres Blattes bittet um Ausunft über den Braunschweiger Prämien- und Serienlosberein Brundnia, Geschäftsführer Karl Schönemann, Braunschweig, Bohlweg 30, 2. Sat jemond schlimme Erfahrungen mit diesem Serienlosverein gemacht?

Mandelsteil.

Reichsbankausweis. Der Ausweis für die letzte Novemberwoche hat die ungünstigsten Erwartungen noch übertroffen. Die Überschreitung der Steuergrenze hat sich auf 261,82 Mill. M. erhöht, also um 152,49 Mill. M., während die Verschlechterung des Status in der vorjährigen Parallelwoche nur 111,07 Mill, M betragen hatte. Der Wechselbestand ist in der Ausweiswoche um 44,44 Mill. M. und der Lombard um 36,50 Mill. M. stärker geworden Dagegen verzeichnet der Effektenbestand, der i. V. um 62,45 Mill. M. stieg, diesmal eine Zunahme um nur 14,19 Mill. Mark. Die Depositen, denen i. V. 5,36 Mill. M. zugeflossen waren, zeigen diesmal eine Abnahme um 54,95 Mill. M. Die Depositen sind zurzeit um nicht weniger als 104 Mill. M. niedriger als i. V. Ob die Abnahme vorzugsweise auf Staatsoder Privatdepositen zurückzuführen ist, ist nicht zu erkennen. Die Abnahme des Metallbestandes um 55,56 Mill. st diesmal wieder stärker als i. V., und augenblicklich ist der Metallbestand der schwächste, den wir je um diese Zeit hatten. Hierin liegt schon eine bedeutende Gefahr für den heimischen Geldmarkt, und jedenfalls ist daraus auch die geringe Aussicht zu ersehen, daß in unseren Diskontverhältnissen in diesem Jahr noch eine Änderung zu erwarten ist.

Von der Berliner Börse. Die Tendenz der gestrigen Börse war ungleich. Anfangs boten die amerikanischen Kurse und das fortgesetzte Interesse für Fonds noch Halt. Im weiteren Verlauf übte aber doch der neueste Bankausweis eine deprimierende Wirkung aus, an die sich Erörterungen über den schlechten Eingang der Zahlungen in manchen Industrien anschlossen. Die Zweifel wachsen, daß die Reichsbank einer Ermäßigung des englischen Bankdiskonts vor Überstehen des Januartermins werde folgen können. Banken waren anfangs um ¼ bis ½ Proz. schwächer, erholten sich dann aber später wieder. Montanwerle waren bei sehr stillem Geschäft ¼ bis 1 Proz. niedriger. Deutsche Fonds lustlos. Im späteren Verlauf traten namentlich für Amerikanerwerte festere Kurse hervor. Der Privatdiskont schloß 67/a Proz.

Vom Londoner Geldmarkt. Einer Londoner Korrespondenz des "B. T." zufolge ist fürs erste noch nicht an eine Ermäßigung der Londoner Bankrate zu denken. Eine Diskontherabsetzung um 1 Proz. würde zweifellos zu einem großen Ansturm auf die noch keineswegs genügend gestärkten

Londoner Goldvorräte führen.
Zellstoffabrik Waldbof. In der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung wurde der bekannte Fusionsvertrag
mit der Zellstoffabrik Tilsit einstimmig genehmigt. Die Mannheimer Unternehmung übernimmt das Gesamtvermögen, die Bestände und Verbindlichkeiten von Tilsit unter Ausschluß der Liquidation dieser Gesellschaft und gewährt den Besitzern der 3-Mill.-M.-Stammaktien der Tilsiter Gesellschaft 3 Mill. M. neue Waldhof-Aktien mit Dividendenanspruch auf 150 M. pro 1907. Das Aktienkapital von Waldhof wird um 4 Mill, M. auf 19 Mill. M. erhöht. Restliche 1 Mill. M. neue Aktien mit voller Dividendenberechtigung von 1907 übernimmt ein Kon-sortium zu 200 Proz., mit der Verpflichtung, sie den bisherigen Aktionären von Waldhof im Verhältnis von 15:1 zu 200 Proz.

Zahlungseinsteilungen. Die Firma G. Klemm in Forst i. L., eine der ältesten Tuchfabriken am Platze, die über 200 Arbeiter beschäftigte, hat den Konkurs angemeldet. - In Wien ist die seit 1835 bestehende Herren-Kleiderkonfektionsfirma A. Zentler und Sohn in Zahlungsschwierigkeiten und sucht Zahlungsaufschub auf 3 Monate nach. Die 'assiven schwanken zwischen 700 000 und 1 Mill. Kr. Ursache der Schwierigkeiten sind Kreditentziehungen und Verluste in Agypten. — Aus Konstantinopel wird gemeidel: Verschiedene Banken, besonders die Londoner Lloyd-Bank, bemühen sich, die Zahlungsschwierigkeiten der Firma Agopian Sons zu regeln, doch scheint die Lage unhaltbar. — Die Firma hat denn auch ihre Insolvenz offiziell erklärt und ihre Bilanz dem englischen Generalkonsul in Konstantinopel unterbreitet. Die Deutsche

Orientbank erklärt, mit ihren Forderungen bei Agopian gegen alle Eventualitäten sichergestellt zu sein. — Über das Ver-mögen der Wäsche- und Weißwarenfirma Heinrich Wühler in Mannheim ist der Konkurs eröffnet worden. - Die Ostpreußische Schuhfabrik Heymann u. Ko. in Insterburg befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Passiven betragen über 150 000 M.

Eine Delegiertenkonferenz der Holzindustrie, in der 33 Stadte des Deutschen Reiches vertreten sein werden, findet am Montag, den 9. d. M., bis Mittwoch, den 11., im Bürgersaal dei Berliner Rathauses statt. An dieser Konferenz nehmen außer den Hauptvorständen des Arbeitgeberschutzverbandes für das deutsche Holzgewerbe und des Holzarbeiterverbandes und des christlichen Holzarbeiterverbandes, die Bezirks- bezw. Gauvorstände und je drei Delegierte aus den in Frage kommender Orten teil. Zweck der Konferenz ist, gemäß den Casseler Boschlüssen den Versuch zu machen, eine Einigung über die am 1. April 1908 in diesen Städten ablaufenden Tarifver-träge, wenn möglich ohne Streik und Aussperrung, zu erzielen.

Kleine Pinanzchronik. In der ordentlichen General-versammlung der Brauerei Kempff, Aktiengesellschaft, in Frankfurt a. M., wurde die Dividende auf 8 Prozent (wie i. V.) festgesetzt und der Abschluß eines Interessengemeinschaftsvertrags mit der Brauerei Stern genehmigt.

Zur Befriedigung momentaner Bedürfnisse schloß die Pforte mit der Türkischen Tabakregiegesellschaft einen Vorschuß von 100 000 Pfd. Sterl. ab, sichergestellt durch den Anteil der Regierung an den Überschüssen der Tabakregie für 1908. Die außerordenüliche Hauptversammlung der Nordseewerke genehmigte die Erhöhung des Grundkapitals um 1 150 000 M. — Die Blattgoldfabrik J. Hauffes Nachf., Inhaber Aug. Voeller in Dresden, hat die Zahlungen eingestellt.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 4. Dezember. (Telegramm des .. Wiesbadener Tagblatt".)

	(Telegramm des , Wiesbadener	Ta	gbi	att".)	
Div. %				Vorletzte Notier	lotate
9	Rarlinar Handelsgesellschaft			154.25	134
61/-	Commers a Discourabank		*	108 10	104
8	Daymati ifae Rank	*	*	195.50	106.78
12	Berliner Handelsgesellschaft Commetz- u. Discontobank Darmstädter Bank Deutsche Bank Deutsch-Asinti-che Bank Deutsche Effecten- u. Wechselbank Disconto-Commandit		*	0.5.00	131.10
10	Deutsche Dank		*	12.00	225.90
-	Deutsch-Asiatische Dank			18:50	-
D	Deutsche Effecten- u. Wechselbank			101.70	101.70
9	Discento-Commandit Dresdner Bank National ank für Deutschland Oesterr, Kreditanstalt			170	170
81/2	Dresdner Bank			188	137,50
71/2	National ank für Deutschland			115	115
39/4	Oesterr, Kreditanstalt			-	
8.23	Reichsbank			154,10	154,20
81/1	Schaaffnausener Bankverein			185,60	135.50
71/4	Wiener Bankverein			1 0 75	200,00
4	Hamburger HypBank	90		93.95	98,25
0	D 11 01 1 1	200			
8	Berliner grosse Strassenbahn Süd-eutsche Eisenbahngesellschaft .			170.10	169,50
0,15	Sud-outsone Eisenbahngeseilschaft.	9.4		112,40	112.40
10	Hamburg-Amerik. Packetfahrt			115.75	115.90
81/2	Norddeutsche Lloyd-Actien			108,50	106.20
	Oceanor Shidhalm (I conhamilan)		*	00.10	142,90
71	Cathand (Lombarden)			28.40	29
1,4	Cottmard			-	-
0	Gotthard Oriental EBetriebs Baltimore u. Ohio Pennsylvania Lux Prinz Henri Nene Bodengesellschatt Berlin Säld, Immobilien		*	-	-
0/1	Baltimore u. Olilo			88.90	88.40
6.4	Pennsylvania			112,50	
60/1	Lux Prinz Henri			118,10	117.75
81/1	Neue Bodengesellschatt Berlin			116,50	118.75
5	Südd. Immobilien			59.80	89
8	Südd. Immobilien			128.50	123.50
8	Comentw. Lothringen				
			*	****	125.30
80	Farbwerke Höchst			450,50	450
32'/1	Farbwerke Höchst			423,75	424
91/-	Deutsch Uebersce Elektr. Act Felten & Guilloaume Lahm			100.50	
10	Faltan & Guillaguma Labor		*	159.50	188.75
7	Laborates			100,00	15 1.25
5	Eshaphant			110	115
10	Lahmeyer	+		100.80	99
10	Knein, Westl, Kalkw		*	110	119.50
25	Adler Klever			980	Date:
25	Zallstoff Waldhot			200	260.50
20	Adler Kleyer			000,40	884.50
15	Bachumer Guss			100	***
8	Budaeus			111150	195,30
10	Dautach I avambus	*	7	111.00	115.50
10	Verburalles Bourse			000.10	143,40
14	Eschweder Dergw		+	21.0.10	204.70
10	Frie mienanume			195	141
11	Geisenkirender nerg			198.25	193
5	do. Guss			80	79 50
11	Harpener			195,50	195.75
15	Phonix			170.30	169.50
12	Laurahütte			215.75	215.00
	Alig. ElektrGes			197,10	197.00
	Bechumer Guss Buderus Deutsch-Luxemburg Eschweiler Bergw. Friedrichshütte Gelsenktrchaer Berg do. Guss Harpener Phönix Laurahütte Allg. ElektrGes. Tendenz anfangs fest, später ah	-	al.	whole a	101.80
	Auziehen des Privatdiskouts.	Sea	AH.	amout dail	reh das
	Adaleuch des Privatellakonts.	_			Section 1

Geschäftliches.



Hochfeiner, aromatischer Grünkerngeschmack, appetitanregende Wirkung und bequeme Zubereitungsweise sind die besonderen Vorzüge von Knorr's Grünkernmehl.

Koche mit "Knorr".

ber Buchandlung Marl Block, Breslau II. beir, Bibliothet Des allgemeinen und praftifden Biffens, bei.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten fowie bie Berlagsbeilage "Der Roman" und 1 Sonberbeiluge.

Leitung: 28. Coulte pom Brabt.

Berantwortlider Rebattenr für Belitit und handel: A. hegerborft: fur bas feuilleion: J. Raisfer: für Biesbabener Rachrichten, Sport und Boltewirtidafiniches: G. Mother bi: für Raffineller Rachrichten, lieb ber amgebung.
Bermilichtes und Gerichtstaat D. Diefenbach, ar die flugeigen und Reflamen:
D. Dorn auf; idmillich in Biesbaben.
Crud und Berlag ber L. Schellenberglichen Lob-Buchbruckert in Biesbaben.

Donnerstag, 5. Dezember 1900.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts 14. Dez. 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse.

Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pid. Sterfing = £ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Pesets, 1 Lit = £ 0.50; 1 österr. fl. i. O. = £ 2; 1 fl. 5. Whrg. = £ 1.70; 1 österr.-angar. Krone = £ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Milnze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = £ 1.70; 1 österr.-angar. Krone = £ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Milnze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = £ 1.70; 1 österr.-angar. Krone = £ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Milnze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = £ 1.70; 1 österr.-angar. Krone = £ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Milnze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = £ 1.70; 1 österr.-angar. Krone = £ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Milnze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = £ 1.70; 1 österr.-angar. Krone = £ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Milnze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = £ 1.70; 1 österr.-angar. Krone = £ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Milnze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = £ 1.70; 1 österr.-angar. Krone = £ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Milnze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = £ 1.70; 1 österr.-angar. Krone = £ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Milnze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = £ 1.70; 1 österr.-angar. Krone = £ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Milnze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = £ 1.70; 1 österr.-angar. Krone = £ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Milnze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = £ 1.70; 1 österr.-angar. Krone = £ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Milnze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = £ 1.70; 1 österr.-angar. Krone = £ 0.85; 100 fl. österr.-konv.-holl. Explication = £ 1.70; 1 österr.-angar. Krone = £ 0.85; 100 fl. österr.-konv.-holl. Explication = £ 1.70; 1 österr.-angar. Krone = £ 0.85; 100 fl. österr.-konv.-holl. Explication = £ 0.85; 1 österr.-konv.-holl. E

1 Fig. Sterning = 38 20.30; 1 Franc, 1 Lirc, 1 Pesch, 1 Lir = 38 0.30 1 skand, Krone = 48 1.125; 1 alter Gold-Rubel = 48 33	20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = .# 2.16	5; 1 Peso = .4 4; 1 Dollar = .6 4.20; 7	fl. sliddeutsche Whrg. = 4 12; 1 Mk.	
Stants - Papiere	20	Div. Bergwerks-Aktien. Vorl.List. 18-60	2. 10 99 4 10 10 10 10 10 10 10	## Centr. Pacif. IRed. M. 92.00 4* C. Centr. Pacif. IRed. M. 92.00 6* C. Chic.Milw. St. P. P. D. 10.450 6* C. Go. Go. Lide G. Go. Go. Lide G. Go. Go. Go. Lide G. Go. Go. Go. Lide G. Go. Go. Go. Go. Go. Go. Go. Go. Go.
6. Arg.i.QA.v.1887 Pes 4. Christiania von 1894 > 235.75	41/9 4. Mehl- u. Br. Haus.	4. Toscarische Gentral > 5. Westelellan, v. 79 Fr. 100.00 do v. 1530 Le 100.10 3½ Gothardbahn Fr. 3½ Jura-Bern-Lazen gar. > 3½ Jura-Simplen v. 98 gar. > 64 30 d. Schweiz-Centr. v. 1890 - 102.30	Amsterdam	Rurre Sicht. SVs-S Monate 169.10 - 5% S1.271/2 - 5% S1.35 - 5% S2.461/4 - 6%

Rasiermesser à 1.00, 2.00, 3,25, 4,00, 5,00 Mk. Resier-Apparat, deutscher à 8,25 " Rasier - Apparate, amerik. (New-Gern u. Staar-Saf.). Mit diesen Husserst prakt, Apparaten k. sich Jeder

ohne Beflircht, vor einer Verletzung u. ohne vorherigo Uebung sof, selbst rasieren. St. 7,50 u. 8.00 " rasieren. St. 7,50 u. 8,00 "
Dieselben in Etuis mit 1 u.
mehreren bis 7 Ersatzmessern von 14,00 bis 40,00 "

Schleifmaschine, amerik, mit Streichriemen 8,00 Streichriemen, einfache, à 1.25, 2.00, 2.75 Streichriemen als Gurte à 2.00, 2.50, 2.75

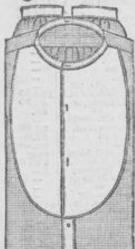
der Streichflächen 0,50 Mk. Rasierpinsel à 0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.75, 2.00, 3.75 Rasierbecher à 0.75, 1.25,

8.00, 5.50 Rasierseife in viereckigen
Stücken à 0.25 u. 0,50 «
Rasierseife in rund. Stangen
à 0.75, 1.00 u. 1.25 »
Rasierseifen- s. milde u. pulver
Rasier-Crême Schaum g. 0.50 «
Rasier-Crême Schaum g. 1,00 »

Euxesis, engl. Resiercreme m. roter Querschrift à 1.50 Resier-Etuis von 3.50 bis 45.00 Rasier Spiegel m, Verge.-Glas von 2.75 bis 15.00 Rasier-Ständer u. Garnituren von 4,00 bis 38,00

IDr. M. Albersheim.

Wiesbaden, wilhelmstrasse 30. Fronkfurt a. M .. Kaiserstrasse 1 Fernsprecher Nr. 3007.



aus gutem Madap. mit lein. Einsatz,

p. Stück 4.50 Mk. -

anerkannt bester Sitz.

Grosse Auswahl in farb. Hemden.

m m. Stück 3.50 Mk. -Ein Posten

zurückgesetzter Oberhemden (weiss und farbig)

2.50 MK.

Serie II: 3.50 MK.

Julius

Spezial-Wäsche-Geschäft. Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Verbell. Universal-Nachmalaine,

biefelbe eignet fich jum Berfleinern bon Bleifd, Bett, Gemure, Amiebeln, Bitronat,

Brobden, Manbein, Edotolade, Buder

Weinstube Arctich, Grabenftrage 18.

Babrend bem Mindreasmartte: Cans mit Raftanien, Safenbraten, Safenpieffer ufm. Sierau labet boflicift ein

Peter högler.

Westen-Stoffe in Seide, Sammet, Wolle,

Mosen - Stoffe ostind. Foulards, Mosenträger,

Herren-Gamaschen, baumwollene Satins und Croisés,

Taschentücher



36 Webernasse 36.

Mache eine hochverehrt. Rundschaft barauf aufmerksam, daß ich meine feinste Allgäner Süfrahm Tafel-butter per Esd. f. 1.37 Mt. abgebe, zumenzhalerkäfe per Bfund 1 Mt. Schweizerkäfe ver Bfd. 95 Bf., bei Mehrabnahme billiger. Wache beson-bers die Gerren Soteliers u. Restau-rateure barauf aufmerksam. Bitte rateure darauf aufmerksam. Bitte machen Sie einen Versuch und Sie werden steis mein hochberehrter Kunde bleiben. Unterdessen zeichne Hochachtungsvoll!

Butter und Rafe : Danblung, Erbadjerstraße 7, Bart. r.

Welegenheitskauf. Ginen Boften guttoch. In Speife-fartoffein linbe 3. Breife v. 2.40 Mt. noch abzugeben. Broben gu Dienften.

Tilephon 479. B 6617 Martoffeln, Pfälzer, gelbe und Meltwunder, ju Tog spreifen gu verficien Pl. Edwalbadere

Maferffranc 2"

Berechtigtes Aufsehen

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

erregen unsere Einheitspreise

in Chevreaux, Boxkaif u. Lackbesatz.



Luxus-Ausführung 50

Schuhwarenhaus. Wiesbaden, Langgasse 9, und Berlin, Potsdamerstrasse 46.

> Alleinverkauf der berühmten Fortschritt-Fabrikate.

> > K140

An beiden Andreasmarkttagen ist Hausieren und Musizieren strengstens untersagt.

Empfehle für diese Tage eine reichhaltige Abendkarte. Soupers von 7 Uhr an.

L. Schewes.

Patentimil. geach, sind die besten. für Damen und Herren,

kurze oder Kavalier-Fassons, bratines Etikette, 6 Jahre Garantie gelbes dto. 8 | Te le 10 Jahre Gar. Mk. dto. 50 1000 | Goldauf- 15 | " | " | dto. 110 1000 | Gage 80 | " | " | " | | griines rotes blanes

Siimtliche Metten sind "Obugos" gestempelt und

Herm. Otto Bernstein, = 40 Kirchgasse 40, =

Ecke Kl. Schwalbscherstrasse, Wiesbaden.

Jeder Kette wird der Garantieschein stets beigefügt. Meine Preise bekannt billin Meine Auswahl ist unerrei ht.

S Webergasse S.

empfehlen für

Weihnachts-Geschenke

zu bedeutend reduzierten Preisen.

teilweise bis zur Hälfte des Wertes:

Mostumröcke, lang und fussfrei, schwarz und farbig . . . Mk. 20. -, 15. -, 12. -, 10. -, 8. -, 6. -, 2.75. Hauskleider (Rock und Bluse)

Pelz Colliers in allen modernen Pelzarten ganz besonders billig.

F 90

Donnerstag, 5. Dezember 1907. 55. Jahrgang.

Berufliche Ausbildung von Madden aller Stande.

Die ganze Stellung des weiblichen Geschlechts im Privathaushalt wie im öffentlichen Leben der berichiebenen Bolfer geht besonders deshalb einer grundlicen Umgestaltung entgegen, weil fich in ben beiben letten Menschenaltern das erwerbliche und öffentliche Reben und vor allem auch die geiftige und berufliche Musbildung der Frauen und ihre Aufgaben gur Ditarbeit am Gemeinwohl des Boltes vollständig ver-andert haben. Jedes der Bolfsichule entwachjene Madden muß hentzutage gang ebenjo wie der fculentlaffene Anabe an einen fünftigen Lebensberuf und an die fünftige Gelbständigfeit, fei es nun mit oder ohne einen Lebensgefährten, denten. Auch die Tochter be-mittelter Familien empfinden es jest ichon, gu einem erheblichen Teile wenigstens, als wenig murdig und ehrenvoll, die ichone Jugendzeit vom 15. die 20. Lebens, jahr mit nichtigen Tändeleien, Klimpereien, Bluchen und faden Bergnügungen ober auf Reisen Bugubringen und nur auf Freier zu warien, anstatt sich, wie die jungen Männer, weiter auszubilden und auf einen bestimmten Beruf vorzubereiten, der ihre Zufunst sichert, sobald sie als Ehefranen oder Witwen in die Lage kommen sollten, für ihre Familien auch selbständig miter-werben gu miffen. Bu ihrem Gliid eröffnen fich ben Madden und Frauen aller Stante alljahrlich immer felbständige Berufszweige und Stellungen in Samilien oder Bereinen oder im Anftalts-, Gemeindeund Staatsdienst, sowie in landlichen, gewerblichen, faufmännischen, wissenschaftlichen oder fünstlerischen Beidäftigungen.

Diejenigen bemittelten Madden, welche fich bor ibrer Konfirmation noch für teinen bestimmten Beruf entichieden haben, follten wenigstens eine beffere Ausbilbung auf höheren Tochterfchulen, Reformgymnafien, Seminaren ober in Bribatpenfionaten gu erlangen fuchen, bamit ihnen Intereffe und Berftandnis für bie großen Erzichungs- und Aufturfragen der Gegenwart anerzogen und ein berechtigter Wetteifer mit der Männerwelt ermöglicht wird.

Bur alle weniger bemittelten Madden ift eine be. rufliche Musbildung und die Enticheidung für einen bestimmten Beruf ichon bor der Konfirmation natür-lich noch viel nötiger als für die Töchter reicher

Bas die Babl des Berufes betrifft, fo pflegen alle berftandigen Mitter ichon feit Jahrtaufenden ihre Tochter anguhalten, in Saus, Stube, Rüche und Garten mitzuarbeiten und fich auf ein ebeliches häusliches Leben und auf die Rinderpflege vorzubereiten. Es ift in vielen Gegenden, namentlich in der deutschen und frangöfischen Schweig, fast in allen bürgerlichen Familien Sitte, ihre Töchter auszutauschen oder in enisernten Jamilien von Berwandten und Freunden unterzubringen, bamit fie bort andere Baushaltungen, andere Sitten und auch eine andere Sprache jum Bwede ihrer geiftigen Musbildung fennen lernen. -

Alle fleinbürgerlichen und Arbeiterfamilien fun gut, ibre Töchter als Dienstboten junadift guten burgerli ben Familien anzuvertrauen und auf gute Behandlung, Befoftigung und Erlernung des Saushalts in allen Zweigen mehr Wert zu legen als auf hiben Lobn in größeren reicheren Saufern, wo mehrere Dienft. boten mit hoben Anfprüchen junge Anfangerinnen le cht berberben oder verwöhnen. Mue diejenigen jungen Mabden, welche nach ber Entlaffung aus ber Schule

fich als Laufmädden ober Kellnerinnen verdingen ober in die Fabriken gehen, sind wirtschaftlich und sittlich durch frühzeitige Unabhängigseit ohne Familienanhalt weit mehr ge fährdet als die in soliden Familien untergebrachten Dienstboten. Es ist auch unbemittelten Madden wie unbemittelten Anaben anguraten, nach ber Entloffung aus ber Schule nicht einem borübergebenden raiden Erwerbe nachzujagen, fondern lieber ein Sandwerf oder einen besonderen Dienstzweig und Beruf zu erlernen ober fich an allgemeinen Rurfen für Fortbildung gu beteiligen.

Aleine Chronik.

Brand auf ber Dynamitfabrif. Aus bem Canerlambe, 9. Dezember, wird uns berichtet: "Glud im Ungliid", jo barf man bier mit vollem Recht fagen, bat diefer Tage auf ber beim Dorfe Soppede (unmeit Brifons) errichteten Dynamitfabrif gewaltet. Es entftand nämlich plötlich in einer alten Solgbude, die mit allerhand Borraten angefüllt mar, Gener, woburch die Bude vollständig eingeaichert wurde. In geringer Entfernung ftanden nun aber zwei mit girfa 80 Bentner Dynamit beladene Bagen, doch gelang es, fie rechtzeitig in Sicherheit gu bringen. Beim Wegbringen des Dyna-mits ichlug ein ichwer beladener Wagen um, ohne bag irgend eiwas aus dem Leim ging und explodierie.

Das Opfer eines gefährlichen Eifenbahnränbers ift bei Berlin ber Blumenhambler Dito Schut geworben. Schut febrie am Abend aus Soppegarten gurud. In Raulsdorf ftieg ein herr in fein Abteil, der ihn burch Chloroform betäubte und ihn bann völlig ausplünderte. Der Berbrecher erbentete 400 M. in bar und eine goldene Uhr nebft Rette im Werie von 750 M. Schit ermachte erft auf dem Bahnhof Boologifcher Garien, nachdem ber

Bremde langft entkommen mar. Die Wette um ben Liter Schnaps. Infolge einer Bette bat in Gevelsberg ein Arbeiter innerhalb einer halben Sinnbe einen Liter Schnaps getrunten. Darauf mußte er bewußtlos in feine Wohnung gebracht werden, we er alsbald an Alfoholvergiftung ftarb. Er hinterläßt

Grau und feche Rinder. Das Opfer eines Mordes. In Balb am Bahnban Bittlich-Daun murbe bie mit Reifig sugebedte Leiche eines feit fieben Bochen vermißten ermordeten Schachts meifters aufgefunden. Die Leiche wies zwei Schufwunden auf. Bwei der Tat verdächtige Italiener mur-

Bie oft es im Jahre ichneit. Bahrend es in Berlin und in Wien durchichnittlich nur 32 Schneetage im Jahre gibt, haben die Schulfinder von Dosfau bas Bergnügen, an 71 Tagen mit frifchgefallenem Schnee Schlachten liefern ju fonnen. Das nörblicher gelegene Betersburg bat trobbem nur 62 Schneetage. In Bruffel foneit es nur 21mal im Jabre, woffir es bort einen großen Teil des Jahres regnet, in Strafburg nur 16. mal und in Paris gar nur 18mal.

Der Beringöfischjang in biefem Jahre bat ben Reford aller früheren Saifons geichlagen. In Barmouth find in diefem Jahre nicht weniger als 630 Millionen

Beringe verichifft worden.

Inndwirtschaft und Gartenbau.

- Biefenwärterfurfe. Das Direftorium des Bereins naffauifder Band- und Forftwirte gibt im Amisblatt ber Bandwirticaftstammer befannt: Bir beablichtigen, in ben nachften Monaten wiederum einige praftifche

Rurje für Biefenwarter im Bereinsgebiete eingn-richten, und gwar foll in benjenigen Rreifen, welche fiber Areiswiesenbaumeister verfügen, diesen bie Beitung ber pp. Aurie in bem betreffenden Areise übertragen werden. Die Unterweisung erstreckt sich auf sämtliche bei der Wiesenwässerung und opslege vorkommende praktische Dandgriffe und Fertigkeiten. Der Unterricht wird unentgelifich erteilt und es fonnen außerdem bedürftige Teilnehmer nach Maßgabe ber gur Berffigung ftebenden Mittel auch noch ju ben Bohnungs und Ber-pflegungstoften fleinere Buichiffe erhalten. Gemeinden, welche die Abhaltung eines folden Rurfes miniden, wollen ihre Unmelbungen umgehend burch bas Rönigt. Landraisamt an unfer Bureau, Biesbaden, Sof Gets-

berg einsenden. Laudwirticaftliche Erzengniffe auf ber 22. Wans-berausstellung ber Deutichen Landwirticafts-Wesellichaft Bu Stnittgart. Die Chanordnung für Die 22. 2Banberausftellung der Deutiden Landwirtichafts Befellichaft, welche in den Tagen vom 25, bis 30. Juni 1908 gu Stutigart auf dem Cannftatter Bafen ftattfinden mirb, entholt in ihrer 2. Abteilung die Bestimmungen und die Preisandichreiben für die Audftellung landwirficaft-licher Ergengniffe und Gilfamittel für den landwirticaftlichen Betrieb. Der Golug bes Unmelbetermins ift mit geringen Ausnahmen ber 29. Februar 1908. Bugelaffen merben alle laubwirtichaftlichen Birtichafis- und Belb. erzeugniffe, Silfsmittel affer Art, welche in landwirticaftlichen Beirieben und deren Rebengemerben Berwendung finden tonnen, sowie miffenschaftliche Dar-ftellungen, die fich auf die Landeskuliur, das Bereins-, Genossensche bei fin das die Sandesentaut, das Gereins-, Genossensche und Bersicherungswesen beziehen, und landwirtschaftliche Literatur. Die Ausstellung erfolgt in 18 verschiedenen Gruppen. Für Samen, frisches Obst., Obsterzeugnisse, Obstwein, frisches Gemise, Wille, Butter, Osie, lebende Nieren, Mienenertenanisse, und Butter, Raje, febende Bienen, Bienenerzeugniffe und Bienenwohnungen find Preisausichreiben erlaffen, und es find für biefe erhebliche Gelbbetrage und eine Angahl Preismungen gu Preifen gur Berfügung gefiellt wor-ben. In reich beichidien Rlaffen ift bie Aussehung von Siegerpreifen in Ausficht genommen. Roftproben ber Erzengnifie der dentichen Landwirtschaft werden in einer Tranbenweinfogihalle und in einer Rofthalle für Apfel-, Schaum- und Beerenweine geboten werben. Auch ift eine folde Balle für altoholfreie Betrante vorgeschen. In einer Molfereitofthalle werben die von den Unsftellungefühen gewonnene Milch, fowie Proben von ber ausgestellten Butter und bem Stafe gur Abgabe tommen. Intereffenien wollen die porto- und toftenfrei gur Berfendung gelangenden Anmelbeicheine mit ber Schauords Berlin SW., Deffaner Strafe 14, einforbern.

Gejellicaftereifen ber Deutiden Landwirticafte Bejellichaft. Allfahrlich veranftaltet die Dentiche Landwirtichafis Befellichaft Ctubienreifen ihrer Mitglieber im In- und Auslande, um auch auf biefe Beife belehrend au wirken. Gur ben Sommer 1908 ift im Aufdluß an die 22. Banderausstellung ber Deutschen Landwirtichafts-Wesellichaft, welche vom 25. bis 30. Juni in Stuttgart flattfinden wird, eine Studienreise nach der Schweiz vorgesehen, um die Schweizer Originalzuchten mit ben fübbeutiden Buchten, melde auf ber Ansftellung in Stuttgart gezeigt werben, gu vergleichen, bann aber auch, um die großen Meliorationsarbeiten, welche in der Coweis ausgeführt werden, ju ftudieren. Außer-bem foll eine Inlandereife burch die Anfiedelungsgebtete in den prenftifden Provingen bes Oftens ausgeführt merben. Dieje aweite Reife foll fich aber auch auf die Befichtigung bes Großgrundbefiges ber bortigen Gegenb erftreden.



Das schöuste Weihnachtsge chenk und eine Wohltat für jeden Gläsertregenden ist ein orthozentrischer Eineifer. Seine weite Verbreitung verdankt er seiner auszezeichneten und ihm allein eigentümlichen Konstruktion (D. R.-P., angem.). Preise von Mk., 5 -- an, Alleinverkauf nur bei uns. Gr-Auswahl in Brillen, Lorgnett n. Theater-, Reise-, Jagd- und Prismengläsern. Orthozentrische Eineifer-Ges. m. b. H., Frankfurt a. M. Bockenheimer Anlago 53, Ecke Opernolatz.

zur Heimat. crac

Beihnachten, bas Teit ber gebenben Liebe, naht wieber heran und icon wird allerwarts barauf geruftet. Auch wir möchten ben bedurftigen Banberern, Die gu biefer Beit aus ben verschiedenften Gegenben in enferer Berberge Ginfehr halten, ein frobliches Weibnachtofeit bereiten, bas ihnen fern von ber Beimat fonft nicht geboten mare. Bertrauenos wenden wir und baber auch jest wieber an ben bemafrten 2Boblibtigleitofinn unferer Mitburger mit ber berglichen Bitte, uns gur Beibnachtebeicherung für bie Banberer mit Gaben an Gelb, Baf beituden, abgelegten Rieibern und Schuhwert gutigft unterftuben gu wollen. Mu Bunich find wir gern bereit, Die ber Berberge jugebachten Gegenstanbe in ber Bohnung bes Gebers abholen gu taffen.

Gaben werben baufbar angenommen bei bem Sanevater Sturm, Blatteritt. 2, fowie bei ben Mitgliebern bes Borftanbes: Stumpff, Dberregierungerat a. D., Abeinftr. 71; Ziemendorff, Bfarrer, Emfers frage 12; J. Weber sen., Reniner, Morisftr. 18; Grein, Pfarrer, Behrftr. 8; Schüssler, Biarrer, Schübenhofftr. 16; H. ehneider. Edreinermeifter, Bornbenber ber Sandwertstammer, Reroftr. 32; Ziss, F 211 Schneibermeifter, Friedrichftr. 46.



Weihnachtsgaben durch Gediegenheit und Ausstattung wohl geeignet, kann preiswert billig abgeben

August Deffner, wiesbaden.



Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass, 1558



giebt jeder Art Schuhzeug prächtigen nicht abfärbenden Hochglanz!

Wegen Abbruch bes Haufes

meines ganzen Warenlagers in

Alhren und Goldwaren gu enorm billigen Preifen.

J. Mössinger, Langgaffe 5.

NB. Gur jebes Stud wird Garantie geleiftet.

empfiehlt ihre ausserordentlich preiswerten, gut augelagerten Flaschenweine. Im Einzelverkauf durch den Restaurateur der Tioze Plato.

1562

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Lolaic Angeigen im "Arbeitsmartt" foften in einheitlicher Sabform 15 Big., in bavon abweichender Sagausführung 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile

Stellen-Angebote

nur Angeigen mit Uberfchrift aufgenommen. - Das Berborboben eingefner Borte im Tegt burch fette Edrift ift unftattbaft.

Weiblidje Berfonen.

Junges Mäbchen aus guter Fam., etwas Buchführung berstebend, für feines Konfeltions-geschäft zum 1. Januar gel. Offert. unter R. 781 an ben Tagbl.-Verlag. Aunges Mabden jum Raben gefucht. Rab. Gebanftrage 2, 2 rechts.

Lehrmäbdien a. hobe Bergütung gesucht. Mitteleb. Obii- u. Suder-Leute. Marfifte. 6, Suche Kich., t. dans., Alleinwähd., Bent.-Rimmermoch. f. gl. Elife Lang. Stellenbermittlerin, Norihfte. 52. Ticket. Berfäuferin, Moriste. oz.
Ticket. Berfäuferin fofort gefucht,
Binderin bevorg. Ru-meld. Friedrichitraße 5, Blument. Tonnerst. 8 Uhr.
Tunge Damen
fönnen das Kochen erfernen. Benfion
Fortung. Kantlinenstraße 7.

Buberlöffiges Affeinmabden, das locen f., g. 15. Des, in fl. Fam. gefucht Schiersteinerstraße 24, 3 ffs.

Befferes tucht, Sausmabchen jum 15. gef. Connenbergerftrage 49.

sum 15. gef. Sonnenbergeritraße 40.
Tücktiges Akeimmöden
für Kochen u. Hausarbeit sofort geiucht Oranicnstraße 33, 8.
Ein braves Dienstmädchen
gesucht Janonacke 17.
Einfaches williges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit auf 15. Dezgeiucht Bahnbofitraße 1, 1. 9776
Buverläßiges Mädchen
gegen guten Lodn zu sof. Eintritt gef.
Bogelsberger, Lietenring 1, 2 links.
Bimmermödchen gesucht. Br.-S. Cordan, Rifolasftr. 15 a. 9799

für die Raffee-Ruche gefucht Gin braves fleihiges Dabden

Donnecdtag, 5. Dezember 1907.

für Sausarbeit gefucht Sarting-itrage 7, Laben.

Wifeinmädden, welches fochen fann, für fl. Sausbalt gefucht Abelheidstraße 10, 2. 9794

geindet Abelheidstraße 10, 2, 9794

Bum 15, Dezember

findet ein gewandtes Hausmädchen
mit guten Zengnissen aute Stellung.
Adr. zu erfr. im Tagbl. Berlag. Un

Ginfaces evang. Fräulein,
w. selbsiandia focht u. leichtere Hebvar
in Biesbeden z. dalterem Ehevar
in Biesbeden z. dalt. Eintr. gesucht.
Offerien m. Leugn. u. Gebaltsauspr.
u. Ang. d. Alters unter T. 780 an
den Tagbl. Berlag zu richten.

Ru eine ff. bestere Gausbaltung

den Tagbl.-Verlag zu richten.
In eine ff. bessere haushaltung wird ein ersabrenes, in aller Hausarbeit gewandtes Mädchen gesucht. Kadern nicht erforderlich. Naberes Schönetvolf, Seerobenstraße 30, 2, Nähden, des feden fann, sofort gesucht Abelbeihiraße 38, Oausmädchen für 15. Dez. gesucht. Dotel Rose, In sleinen rudigen Daushalt Mädchen lagsüb, gesucht. Lohn 20 M. u. Kost, nach ein, balben Jahr 25 M. Reuberg 14. Ru melden vormittags. Demben- und Pragen-Büsserin

Reuberg 14. Ru melben bormittags.
Demben- und Aragen-Büglerin
m. gejucht Göbenfirahe 3. Scheller.
Wonatsmädchen
bor- u. nachmittags je 2 Stunden
gejucht Luremburgitrahe 1, 2.
Unft. Monatsmädchen od. Frau
gejucht Reroltrahe 80, 2.
Gin junges Mädchen
a. Austr. b. Gebach f. nachm. gefucht.
Konditorei B. Schub, Goetheitz. 19.

Manntide Berfonen.

zur Aushilfe fofort gesucht. L. Schellenbergiche Sofbuchbruderei. Meldungen im Tagblatt-Kontor.

Gin in Aftien-Gefellschaft bilanzlicherer Raufmann auf einige Stunden am Abend zur Bilanz-legung gesucht. Off. mit Unsbeüchen unter G. 781 an dem Tandl-Berlag. Tächt. in. Mann, flott. Stenzgr., der an selbständ. Arbeiten gewöhnt, für Kontor eines Kabrisgeschafts ges. Offerten mit Lebenslauf und Ge-haltsensprücken unter d. 779 an den Tagbl-Berlag. Gin in Altien-Gefellichaft

Bleih, intell. junger Mann für das Lager von bief. Baumaterial.-Geichaft sofort gesucht. Bet guten Leistungen bauernde Stellung. Offerten mit genauer Angade der seitberigen Lätigleit u. Gebalisanipr. unt. L. 781 an den Lagdi. Serlag.

Jum Eintritt ver 1. Jan. 1908 fuche ich jüngeren Kaufmann, flotten Bureauarbeiter, als Expedienten. Aux bestempfoblene Bewerber finden Berücksichtigung. Offert. unt. J. 781 an den Tagbl. Berlag.

Lebenskell, find. rebegew. Leute. Meifende in Düngemiffel u. Fiifer-fall bevorzugt. Raff. Berfandhaus Dobbeim, Biesbadenerstraße 41.

Dobbeim, Wiesbadenerstraße 41.

Daußierer
für Andreasmarttartifel gesucht
Scharndoristroße SL, Krontipuse.

Tückt selbkhünd, Anslasieur
für fein. Installationsard, dauernd
gesucht. Go. Auer, Taunnsstraße 28.

T. D. 18. D. Schneider sof. ges.
Ad Mosgarsin, Bleichitz. 41, 2. 16714

Tücktige Tauenschneider
der sof. ges. Bahndositraße 9, 2.

Ein Schuhmachergehilfe
gesucht Gonnenderg, Talifraße 18 b.

Schuhmacher gesucht
Rheingaueritage 5, Laden.

Aung, Dausbursche sof. gesucht

Mheingaueritraße 5. Laben.
Jung. Hausduriche fef. gefucht Saalgalie 38, Seibenraupchen.
Junger Laufburiche f. nachm.
gefucht Karlftraße 7, 1. Etage.

Runger Laufburiche gesucht. Mittelrhein. Obis u. Sub-früchten-Zentrale, Martificage 6.

Fahrburidie von 16—18 Jahren 1 Karrenfuhrwert auf dauernd sof. ucht Geisbergstraße 18.

Stabtfunbiger Fuhrmann t Gebanftrage 5. Bierbeburiche gefucht. Bi. S. Blumentbal, Dobbeimerftr. 14.

Stellen-Gesuche

nur Angeigen mit Aberfdrift anlgenommen. — Das Pervorbeben eingelner Worte im Text berech lette Schrift ist unbartouft.

Weiblige Verfonen.

Angeh, Berfäuferin (Kofw.-Br.) fucht Stella. a. Aush. g. Beibn. Off. unter G. 780 an ben Tagbl.-Berlag.

Arzitocker, in Bflege u. Sausbait burchaus erf., iucht Bertrauenspolten irgendwelcher Arf bis 1. od. 15. Januar. Off. unter M. J. Schierkeinerkr. 18, 3 L. erd.

Onnehälterin. 13, 3 L, erd.
Onnehälterin.
Aunge alleinsteh. Frau. 28 J., sucht Stelle bei alleinsteh. ält. Derrn ob.
Dame per sof. od. spät. Offerten a.
K. 781 an ben Tagbl. Verlag.
Eine geb. Frau,
in allen Iweigen b. Dansh. erfahren, sucht Stelle als Danshalterin. Räh.
Moriskirasse 30, 2 lints.
Reef. Tähin heise Ennichtungen.

Moribstraße 30, 2 lints.

Berf. Abdin, beste Emvschlungen,
n. Ansbilse an. Abelheibitraße 9, 3.

Ferf. Abdin f. Beschäft, eb. Aush.
Fornarstraße 6, Sth. Kart. lints.

Aunges Fräulein (Pirtstocher)
sucht behufs weiterer Ausbildung im Daushalte Stelle für za. 3 Monate in seinerem Dause abne gegenseitige
Vergitung. Familienanichluß erw.
Off. u. A. 676 an b. Tagbl. Berlag.

Ann. sleiß. Näbchen sucht Stell.
f. tagsüb. Lothringerstr. 8, 3 L., morg.
bis 10 u. nachm. b. 1—5 zu sprechen.

mit auten Zeugnissen, das bürgerlich tochen fann und zuleht in einer Bfarrersfamilie 3 Jahre den Sandhalt geführt hat, judit Stellung dei einzelnem Derrn als Alleinmadden auf gleich oder fpäter. Rähered Porfitrage 4, Sth. 1 links. B6725

Molentrage 4, Stb. 1 lints. B6728
Alleint. jg. Witwe f. tagsüh. St.
Alleitrage 13. Stb. 2 rechts.
A. unabh. Fran f. V. n. Bunbeid.
Ewold. Mauenthaleritrage 12. B6712
Zud. Bafd. und Bunfran w.
noch Arbeit. Albrechitrage 32, 4 r.
Aunge Fran fucht Monatskielle.
Dorfftrage 13, Mtb. 3 r.
B6726

Männlidje Berfonen.

Ig. Kaufmann m. Einj.-Zeugu., bet in einem Engroß-Geschäft gelernt bat, dann auf dem Bureau einer Kabril tätig war und gute Leugnisse besitt, fucht Stelle als Kontorist. Stenograph u. Maschinenschreiber gegen mähige Bergütung. Geft. Off. v. O. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Off. u. C. 179 an den Lagdl. Berlag.
Intelligenter junger Mann,
welcher 11/2, Nahre in e. Kolanialw.
Emacobgeichäft gelernt h., wünsicht zu
feiner weit. Ausbild, pasiende Stelle.
Off. u. B. 780 an den Lagdl. Berl
Junger Mann
ber Drogen- u. Kolonialwarenbrande
fucht sofort Stellung als Berlaufer
oder Lagerist. Gest. Off. u. L. 786
an den Lagdl. Berlag.
Geslaarbeiter und Grappy.

an ben Tagbl.-Berlag.
Goldarbeiter und Gravens, füchtig u. erfahren in allen borkomm. Arb.; jelbit. u. bertrauensd., f. Gr. Off. u. D. 779 an den Tagbl.-Berlag.
Schloffer sucht Bertretung, übern, auch sonit. Rebenbeichaftigung.
Bismard-Ring d. B6731

Tückt. Krantenpfleger u. Masseur. 26 J. alt, sucht bis 5. 1. Jan. 1908 Stellung bei nervenfrant. Gerrn ob. Anit. Off. u. B. B. Berleburg i. B. Hotel Kaiser Friedrich.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen.

Befucht 1 flicht, 1. Arbeiterin ober Putibirectrice f. feines Speital : Butgefmaft Biete babens. Offert, erb. u. N. 781 an ben Tagbi. Bering.

Gino tüchtige Tapezierer-Raberin ine Saus per fofort gefucht Friedrichftrage 81, 8 rechte. Endriges Madden w. etw. gu foch. verfiebt, in fl. Ram'lle nach auswarts a. 15. Des. gef. Connenberg, Bergir. 8, 1.

Minnitche Berfonen.

Schriftseter gur Mush lie fofort gefucht.

2. Chellenberg'ide Boibuchbruderei. Melbungen im Tagblatt-Rontor.

Moreffenfdreiber fucht fofort Dar Poit, Leibzig-R., firage 1. Rudporto.

Stellen-Gesuche

Weibliche Berfonen.

Geb. Frantlein 30 A., tuat. t. Saust., perf. in K. Süde, sprint Franz., bew. auf Reifen, befie Ref., f. Gnam., ev. feine Benfion oder Sanatorium. Dfl. n. J. 782 a. d. Tagbl. Berl. Gebild. junges Mädchen

wanicht Ausbilbung im Saushalt u. Rochen (Sotel, Benfion, Sanatorium). Gefl. Off. u. F. L. B. 765 an Rubolf Moffe, Frankfurt a. M. F152

Jg. heitere Dame

(Baife), iprachgewandt, fucht Stellung als Reifebegleiterin ober Befellichafterin bei Dame ober Herrn, auch ins Aus-land, Gute Zeugniffe vorbanden. Off, unter S. 50 an Tagbl.-Daupi-Agentur, Bilbeimfir. 6.

in allen Zweigen ber förperlichen u. geistestranten Bflege erfahren, sucht baffenbe Stelle. Offerten unter U. E. 480 an die Dürener Zeitung, Duren, erbeten.

Männtidje Perfonen.

Aorrespondent,

ber beutiden, frang, engl., ital. u. iban. Sprache mächtig (in betr. Länbern ets lernt), mit jamtl. Bureauarbeiten bers traut, wünscht fich ju veranbern. Geft. Offerien unter C. 889 an P 56

D. Frenz, Mains.

Mietverträge vorratig im

Tagblatt-Verlag, Linggasse 27.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Botale Angeigen im "Bohnungs - Angeiger" toften 20 Big.,

Bohnunge-Angeigen bon gwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gabibar.

Vermietungen

nur bie Strafen-Ramen

1 Bimmer.

Bleichstraße 19 1-8.-Wohn, fof. B6713 Aleififtraße 3, Sib., 1 3. u. Ruche fof. Oranienstraße 6, Frontfpihe, 1 8. u. Ruche gu bermieten. 3688

Bellritftraße 26, Laben, ein 3. u. R. Bbb. Dach, zu vermieten. 416

Rleine Dadmobnung, 1 Bimmer und Rüche, per 1. Nobember zu berm. Räb. Morisftr. 28, Big. Lab. 3856

2 Bimmer.

Eleonorenftrafe 1, B., 2 g. u. R., a. für Gefcaft geeign., gu bermieten. Briebrichftraße 14 2 Bim., R. u. Bub. Gneifenauftrage 19 2 3. u St. B0690 Goethestraße 17, Dib. Dadwohnung, 2 Rimmer, Ruche, Kellet, per fof, au bm. Rich. Borberd, Bart. 4174 Rheinaguerftraße 17, Sth., 2-9.38 gu berm. Rab, Borberb. 1 L. 4175 Romerberg 8 2.Zim .- Wohn, gu bm. Walramstraße 20 2 B. u. A. B 6684

3 Jimmer.

Abelheibstraße 6, Barierre, 3 große Rimmer, Küche, gr. Baifon, überall eleftr. Licht, zu verm., ev. fönnen Lagerr. dazu gegeben werden. 9498

Mauergaffe 3/5 8 gim., Rüche u. Reller zu berm. Rab. im Laben.

Saben und Gefchafteranme.

Rarfstraße 39 Arbeitsräume, Lager-räume per sefort ober später an bermieten. Raberes Dobbeimer-straße 28, 3 lints. 4177

Langaste 25 find größere Räume im ersten und zweiten Stod zu Geschöffszweifen ober zur Auf-bewahrung von Röbeln u. Waren fofort monatweise zu bermieten. Räb. Lagbl.-Kontor (Lagblati-

Langgaffe 27 find große Kontorräume im ersten Stock fofort monatweise zu vermieten. Wah. Tagbl.-Kontor (Tagbl.-Salle rechts).

Porffirene 15 bell. Lagerraum. 4176 Großes Entreist Langgaffe 25 fofort manatweise zu bermieten. Rab. monatweise zu bermieten. Lagblatt-Kontor.

3 Näume, für Bureauswede geeignet, auf 1. Januar zu berm. Worits-ftraße 9, 1 rechts. 4171

Möblierte Wehnungen.

Rifolasftraße möbl. Bobn. m. Ruche. Rab. Goetheftraße 1.

Möblierte Simmer, Manfarben

Ablerftrage 5, 3 r., m. g. m. 2 Bett. Ableritraße 5, 3 r., m. J. m. 2 Bett.
Ableritraße 5, 3 r., m. J. m. 2 Bett.
Ableritraße 3, 1, ein fein möbliertes
Aimmer zu bermieten. 9779
Abelfstraße 5 gut möbl, Zimmer frei.
Albrechtiraße 11, 2, g. mbl. 3, 9783
Albrechtiraße 31, 1, g. mbl. Zim. fr.
Bahnbeistraße 18, 2, fch. mbl. Zim. fr.
Bahnbeistraße 22, Sib. 1 L. g. m. Z.
Bertramstraße 9, 3 r., m. Z. B6898
Bertramstr. 20, P. r., m. Df. B6709
Bismardring 20, 1, eleg. möbl. Zim.
ber 1. Januar zu berm. B6642

Bismardr. 25, 2 r., fcb. m. Mf. B6846 Bleichstraße 2, 3 I., gut m. Sim. an besteres Frankein zu vermieten. Bleichstraße 8. 1, möbl. 2., 28, 4 Mf. Bleichstraße 11, Sth. 2 I., f. Arb. Log. Bliderftr. 18, 2 l., Doblem, mbl. Jim. Bliderftr. 11, 3 r., fch. m. J. m. 2 B. Blüderftr. 18, 3 r., h. m. Mf. B 6627 Blücherftraße 25, 1 L. 2 mbl. 3tm. m. 2 Bett. auf Tage ob. Monate for. Faulbrunnenftraße 3, 3, m. fcb. 3tm. Frankenftraße 15, 2 L. m. R. B6547 Frankenftraße 26, 2, mbl. S. B6684 Frankenftraße 26, 2, mbl. S. B6684 Friehrichtraße 26, 2, mbl. S. B6684 Friehrichtraße 24, 2001. Friebrichtrage 14, Mib. 1. m. Dif. fr Friebrichftr, 33, 2 r., m. R., 1 o. 2 B. Friebrichftrage 44, 8 I. m. Bim. gu b Friebrichftrage 50 mobl. Rim. frei. Gneisenaustraße 16, Sp. r., gut möbl. Rimmer fofort billig zu bermieten. Goethestraße 1 mobl. Mani. an Frl. Defimunbftrafe 38, 2 r., m. g. billig. Derberftrage 9, Dib. 1 r., gut m. Bim.

Raifer-Friedrich-Ring 47, 3, Gt. r., gut mobl. Limmer bald an gebild. foliden Geren au bermiefen. Rirdinaffe 19, 2, fcb. mbl. Rim. for Lehrftraße 1, 1 L., fcbon möbl. Rim Luifenplat 2, B., einf. m. J. b. fof, Luifenftraße 16 mobl. Manf. zu bm. Luifenftraße 43, 1 r., möbl. Zimmer. Mauergaffe 3/5 möbl. Simmer gu bermieten. Rab. im Laben.

Manritiusftraße 3, 2 linfs, möbl. Rimmer in. Benfion au bermieren Mengergaffe 20, 2, möbl. Sim. gu bm. Mühigaffe 15, 2, gut möbl. Sim. 3. b. Ritulaster, m. Jim. N. Goethefte. 1. Dranienstraße 2, 1. Stock, schin möbl. Rimmer mit Benfion gu berm.
Dranienstraße 23, Mib. 1 L. heighares

Rheinftraße 51 möbl. Bim. 15 DRf. m. Rheinstraße 51 möbl. Zim. 15 Mt. m. Rbeinstr. 63, 1, möbl. Zim. 5, berm. Riebistraße 9 m. h5h. K.-A. 12 Mt. Riebistraße 9 m. h5h. K.-A. 12 Mt. Röblitraße 22, Kip., möbl. Z. au bm. Römerberg 16 mbl. L. a. Tg. u. Woch. Saalgaße 38, 2, möbl. Mani. sciort. Schulberg 21, 2, möbl. A. frei. B6563 Ochulgaße 6, 1, exbalt anst. junger Mann K. u. Log. 10.50 Mt. b. R. Schulgaße 6, 1, exbalt anst. junger Mann K. u. Log. 10.50 Mt. b. R. Schulgaße 3, u. d. g. 10.50 Mt. b. R. Schulgaße 2, 2, m. Z. m. 1 u. L. Betten mit boller Bens. 3 m. 1 u. L. Betten mit boller Bens. 3 u. M. L. Etensaße 30, R. m. 2 m. cen. Etensaße 30, R. m. 2 m. cen.

2 Betten mit boller Bent, au dm. Steingasse 30, B., m. B. m. sed. E. Tannusstraße 1, 3 L., m. B., 1—2 B. Tannusstraße 13, 2 r., mbl. Zim. m. Balramstraße 13, 2 r., mbl. Zim. m. Maffee 330 u. 1 Manf. au berm. Bedergasse 50, 2 r., möbl. Zim. a. b. Beistraße 19 ich. möbl. Zim. a. b. Beistraße 19, B. B. a. get. 2.50, Westrisßtraße 19, B. B. a. gr. 2.50, Westrisßtraße 17, 3 r., febl. m. Zim. Marktraße 22, B. L. gut m. Z. zu b. Portftrafe 22, B. L. gut m. S. gu b. Ein gr. eleg. möbl, 3fenftr. Edgim., Subjette, 1. Stage, Sde Moribe u. Abelbeiditr., fof. ob. fpat, gu bm. R. bei Reinbardt, Moribitr. 13, 1.

Fein mobl. Bimmer gu bermieten. Rah. im Tagbl. Berlag. Ti

C. m. Stbd. g. v. Schwalb. Str. 58, 1

Leeve Bimmer und Monfarden etc.

Bleichftr. 21, 2 r., tap. Mf. m. Of. b Richgaffe 18 große beigt. Manfarbe gu berm. Rob. Outgeschaft. Mömerberg 3 ein leeres Manfards. Römerberg 8, 3 t., 2 l., Frifp.-Jim, Weilstraße 19 leere Manfarbe zu bm.

Remifen, Biallungen etc.

Automobil.Garage Rarlftraße 39 per fof, ober ipater gu berm. Raberes mobl. Zint. an ein Fraul. zu om. Rheinstraße 26, Gib. 1 L., f. 8. 17 M. jof. oder ipater gu berm. Dogheimeritrage 28, 3 L

Steffung, hochelegant, für 2 Serr-fchaftspferde, eb. mit Remisse, ber sof. od. spat., Karlstr. 39. au berm. Mah. Dobbeimerstr. 28, 3 l. 4179

Beinfeller, ca. 200 Omtr., m. Bad-u. Füllraum, Aufzug, gr. Boft., Katlftraße 39, per iof. ober ipät. Räh. Dobbeimerftr. 28, 8 I. 4180

Mietgesuche

In biele Mubrit werben nur Mugeigen mit Aberfdrife aufgenommen. - Das hervorbeben eingetner Borte im Tegt burch felle Schrift ift unftarthaft.

Barterre-Wohnung

v. za. 4 Limmern m. Werfstätte von folidem Geschäftsmann per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter S. 781 an den Tagbl.-Berlag.

Ger. 5-8im.-Wohn. 1. 4. 08 gefucht. Off. m. Br. u. D. 781 Tagbl.-Berlag.

Dopp. Bart. Bohn. ober Bart. u. 1. Et. in g. Lage p. April OS gei. Offert. u. F. 778 an b. Tagbl. Berlag.

Junger Mann

wünscht möbl. Zimmer m. Benfton in burg. Familie. Gefl. Off. m. Breis-ang. u. T. 781 an d. Tgbl.-Berl. erb.

Ginf. mobl. beigbares Simmer fuct anftanbiges Fraulein, Off. an

Gefucht

2 leere Wohnzimmer. Offerien unter 11. 781 an den Tagbl Berlag.

Gragere Lagerraume,

pelde sich als Majdinenlager und Berfstätte eignen, zu mieten gesucht, heres Sabritraume mit vord. Kraft bevord-4178 Off. u. B. 781 an den Tagbi. Berl

Vermietungen

7 Bimmer.

Copparterre in Billa, 7 Bimmer 2c., Garten, Mr. 2500. - per 1. April 08 m vermieten. Anfragen u. U. 225 an ben Tagbl.-Berlag.

faben und Gefchafteraume.

Langane 27 weife in vermieten. Rab. Zagblatt: Rontor (Zagblatt:

Saffe remt8).

Laden für Mebgerei mit Bohn. Burftfüche ufw. bill. a. v. Df. u. Dr. 226 an ben Tagbl. Berl. L'anggasse 25

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

find größere Raume im erften u. zweiten Stod zu Gefdalte. imeden ober jur Alufbewahrfotort monatweife zu verm. Rab. Tagblatt: Contor (Zag: blattegalle rechts).

Meroftrage 23

schöner Laben mit 1 Zindmer, mit ober ohne vollftändige Labeneinrichtung für Trogerie, auf gleich ober später zu vermieten. Rab. Sinterb. 1 St. 3465

Großes Entresol Langgaffe 25

fofort monatmeile gu bermieten, Mat. Tagbi.-Rontor.

Möblierte Wohnungen.

Villa Alma

elegant möbl. Sudsimmer ober Stage mit Ruche gu berm. Binterpreife. Erle Antlage! Robl. Bohning. oder ohne Benfion, evenil. Ruche für die Wintermonate zu vermieten. Taunusstrate 1, 2 links.

Rächst dem Kurhause möblirte Wohnung, fowie eins jeine Bimmer in Der E. Gtage gu bermieten. Webergaffe 3, 1.

Möblierte Jimmer, Manfarben

Buifenftraße 6, 2, gut möbl. Bimmer preiswert ju vermieten.

Oranicufft. 48,1, 28,-u. Schlafa.m. Prebregaffe 39, Ede Sanla. 1. Et. rechts, mobl. Zim. m. 1—2 Beit. fr.

Gut möbl. Zimmer, eb. Bohn- u. Schlafzimmer, n. Gericht, Schulen, Babubof, an gebild. foliben herrn von gleicher Familie als Alleinmiet, bald zu vermieten. Offert, unter E. 279 an den Tagbl-Berlag.

Leeve Bimmer und Manfarden etc.

Großes, belles Bimmer, unmöbliert, 21/2 Minuten vom Rurhaus, auf gleich au verm. Leberberg 11a, 11-1 vorm.

Mietgeiuche

Connige Wohnung von 3-4 3. m. Bad, außerh. b., Stadt, sehr rub., Bart. o. 1. St., wom. m. Balt. o. Garienzutr. sof. o. sp. ges. Angeb. nur mit Preis erb. Dr. France, Leberberg 1.

Moderne 4. Jimmer . 200hunng im Jentrum der Stadt, b 8 1000 Mt., von Ghebaar ohne Rinder gefucht. Offerten unter F. 280 an den Tagbl.-Berlag. Fremden Benfions

Pür ein junges Mädmen von 16 A., aus gutem Daufe, suche Bension in e. Fam., in w. Gel. geb. ift zu franz. u. engl. Konversation, sowie aur Beigäst, im Saushalt. Es wird besond. Wert auf liebevolle Be-bandl. gelegt u. bars die Roll ber Mitpensionärin, sechs nicht übersteig. Off, m. Ref. au Frau Lichtenselb, Berlin, Mondisouplat 12.

🎉 Plakate: 🖏

Laden zu vermieten auf Papier und aufgezogen auf Pappdechal

L. Schellenberg'schen Languasse 27. - Hofbuchdruckerei.

Geld= und Immobilien=Martt des Wiesbadener Tagblatts.

Geldvertehr

Bieffach vergetoramene Migbrauche geben um Benntaffung ju ertieren, bag wir nur birette Offerebriefe, nicht aber folde ben Der Berlag.

Mapitalien-Angebote.

Supothefen-Stapital jur erften Sielle in eber ge-munichten Dobe b. aleich ober Januar bis Juli, trobbem Lapital fchwer erhältlich, habe ich noch abzugeben. Reftestanten ich noch abgugeben. Refleften mollen fich foiort melben bei

D. Aberle sen., Makler, Balluferftraße 2. 973. Sprechft. 11 2 u. 5—61/2 Uhr.

Darleh. geg. Wechselakzept u. Burgen beichafft Grundbefitern binig. Schriftide Off, unt. M. 2000 en ben Taabi. Berlag.

70-80,000 Mf. 2 rivetfepital a. I gute erfte Hopothef aum 1. April 1908 und 22,000 Mf. Brivat-fapital auf gute 2. Hupothef zum 1. 4. 18 anszuleihen. Diferen u. 1. 4. 18 anszuleihen. Difer en u.

Mer faut auch a. Sore, v. 3 8000 M. m. Nachl. zu faufen gei. (Rein Agent.) Df. u. 1899 hauptpofil.

Sapitalien-Gefuche. .

2000 Bak. sofort

mf 6 Mon, von Selbstgeber zu leiben gesucht. 10 Bros. B. u. 4sache Sicherh. Off. u. u. 780 an den Tagdi. Berlog. Mt. 8-10,000 c. sweite Supothel p sofort gei. Tare wt. 110,000, Brandtare Mf. 101,000, erhe Sapothel 60, 00 Mf. Rapitalik. erf. Dan u. G. 282 an ben Tagbi. Beri.

Geldgeber

thefeit zu ninden für beste An-lagen. — Termin Januar und April. Zinssuß 5'12'0'11, feine Un-fosien. W.Averte sem. Master, Walln erbr. L. Sprechstunden: 11—12 u. 5—6'1/2 Uhr. 973'3

Suche 20,000-25,000 Mak. auf pa. 2. Supoth. Bermittler berbeten. Off. u. ne. 225 an ben Eagbl. Berlag.

25-30,000 Mf. gegen eine febr auf ein hochrentarles Geschäfts-und Weite der Cladt geludt. Off. u. Witte der Stadt geludt. Off. u. u. B. Su pontag. Berliner Sof.

40-45 Taufend

ols 1. Supothet von vermögentem Mann per folori gefieht. Offerien unter 1880. III an den Tagil. Berlag. Dinibelficere Rapitalaulage

2006. 50,000 auf pr ma 1 Onpo bet jum Jan. ober je ber get. Lage b. Objettes 2016. 100,000 Gelbstbart, erf. Kab. unt r W. THE a. b. Eaght . Bert.

70-100,000 Wif. als erfte Supothet per fofort auf taurifes Melande von Br vat-fopitalitien gel. Felb erichtstare 22,000 Mf. Ang. 11. Binstubeng. unt. 26, 262 Logbl. Berl. 125.

75-80,000 Mf. grg. prima erste Hupothef gu 4 2 5 % auf ein vorzugt. Gestäftehaus, nabe ber Laugigie u. bes Arangpi, gesucht. Erib tlapital erhält ben Biorgug. Off. u. 2. 758 Tagbt. Berlag.

Immobilien

Bieliach vergetemmene Miftbrauche geben und Bermilaffung zu erfaren, bag wir nur birette Offertbriefe, nicht aber folde von Bermittlern beforbern. Der Berlag.

Immobilien-Berhäufe.

Villen und Etagenhäuser, Geschäftshäuser und Grundflicke

ftets au perfaufen burch Wohnungenachweis-Bureau

Lion & Cie., Friedrichftrage 11.

Kreidelstrasse 4

Villa mit 12 Zimmern und allen modernen Einrichtung, zu verk. J. Meier. Agent., Taunusstr. 28.

Rene Ginf. Billa Ende Rurp., 55,000 M. Off. unt. 8. 758 en ben Lagbl. Botl. 0000 00000000000000000000

Lessingstr. 20. Schr eleg. ausgeststtete gerilum. Villa u hübscher Garten zu verk. 5. Meier, Ag., Taunusstr. 28.

Kleines Hand, beste Geschäftslage, in nördl. Stadt-lage, m. genchmigten Bauplanen, ist umständehalber sofort zu verkaufen. Off. u. g. 780 an ben Tagbl.-Berlag.

Bürgerliches Reftaurant in gutem Betrieb, befte Gefmafts-lage, ift mit bubidem Sous au verfanfen, Einzahlung 15,000 Mf. Offerien erbeten unter #- 228 an ben Tagbi. 2 erlag.

Billa,

Rabe ber Biebricherftr., fochelegant, ber Deugeit entiprechend, febr billig gu berfaufen,

am Rurgarten u. Theater geleg., mit großem Bart an berfaufen. Billa

in Marburg, 30 % unter Ser-ftellungswert, hupothetenfrei, zu pert, bei 25,000 Mt. Angabl. Es wird ein fl. Objeft in Babl. gen. Daus

mit Baderei u. Mehgerei in bester Lage zu verlaufen. Berichtedene

Rentenbaufer am Ring u. Beften für Geschäftsteute u. Sandwerter au perfaufen. 9739 gu perfaufen.

ID. Aberle sr., Immob. Daffer, Balluferfir. 2.

Gine eleg. fleinere 25110 im Rerotal, mit prachtvoller Muse im Aerotal, mit prachivoller Alise ficht, 7 Zimmern nebft Speifezim, und entibrechenden Aebenräumen, elektr. Licht u. Gas, mit fichnem Garten bill. zu verkaufen. Alles in tabellofem Zufiande, nichts ansaulegen. Off unt. M. 228 an den Lagdt. Bertg.

Hotel-Reftaurant!

unweit jum Bahnhof, gute Lage, gu verfaufen. Infins Munabt.

Seltene Gelegenheit.

Rieines Saus in beff. Stabtlage ift für 50,000 Mt. bei 2000 Mt. Ungabig, ju vertaufen Moripfir, 33, 2. 9802

Wertzuwachssteuer! Baupiatie befter Bape ju vert. Die onpoth fen werben gfinftig gegeben bis 0 o ber ip. Lage. Off. unt. 3. 279 an ben Tagbl. Berlag.

Fremdenpension

erfte Aurlage, gu verfaufen. Julins Allfindt, Schierfteinerftrage 13. 000000000000000000000000

Rheingau.

Solid gebautes, freistehendes Haus mit 6 Zimmern u. allem Zubehör, sowie prichtig ange-legter grosser Obstgarten für 22.000 M. z. versamfen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 8000000000000000000000

Ein herrlicher Befit

in Bregeng am Bobenfee, beftebend aus einem eleganten ganbhaus in 16 Bimmern einem eleganten Landbaus in 16 Zimmern und einem alten schattigen Bork von bo00 []-Weitern, ist wegen Kränstlichkeit bes Bestigers um 80.000 Mark zu ver-fausen ober geven eine Billa in guter Kage in Wiesbaben zu verlauschen, Linfragen zu richten unt. Etiffre G. 778 bis Ende Dezember an den Tagble.Berl.

Saderei mit Birtfchaft in industriereicher Stadt ber Pfalz ift umftandehalber fofort zu bert. Breis 35,000 Mt. Offerten unter 500 an Frie Obliger, Raiferslantern, Albrechftrage 47.

Grundfilde Dogbeim, Biesbabener Erenze, preiswert gu verfaufen burch Jul. Bintermeber, Dobbeim.

Bauplate, feine Lage, nahe Bahuhof, mit Baugenehmigung und 2. Hupoth. zu verkaufen. Offert. unt. D. 752 an den Tagbl. Berlag.

Immobilien-Banfgefudje.

Maus! 20—25 Zimmer, für ein Inftitut sofort zu faufen gesucht. Breisangabe an Bullus Allstadt.

nachft bem Schlachthof, ju taufen gefucht. Julius Muftabt.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Big. die Beile, bei Mufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. Die Beile.

Bertäufe 🔭

nur Angeigen mit Uberfdrift eufgenommen - Das Dervorbeben eingefner Barte im E gt burch ferte Schrift ift unftatthoft

Buj geb. Rolouialm. Gefchaft, obere Dotheimerite, m. Inbentar gu bert. Rah. im Tagbi. Bert. 186436 188 Gin gut gebenbes Mildigeichaft mit Aferd und Wagen au berfaufen. Off, unt. Z. 777 an ben Zagbi.-Berl. Schott. Schäferhund (9 Wech.) 2. berl. Gneisenauftr. 20, S. 2. B6722

Mehpinfder, 8 Mon., rafferein, sensimiger, S went, rassereit, su bert. Gerrngarjenstraße b, 2 rechts.
Gin schöner Kanacienvoget mit ob. ohne Rierfäsig, sowie zwei fingerzahme Dompfasten billig zu bert. Wellrichtraße 29, Parterre.

Ranarienhahne, Gt. Gelfert, perfaufen. Belte, Bebergafie 54.

Agnariendahne, St. Selfert, werfaufen. Belte, Webergasie 54.

Brillanten,
felten günstige Gelegenheit. Einige Beildanringe 3. Breize b. 45 Mt. bis Mokhaarmatrabe u. Nobrplattens Mt. absugeben Grabenftr. 2, 2, Eleg. falt neue Damenk, febr bill. Damen Jadetts, S.-BL, Gr. 46, Cape, Abendm., Davelod, lleberz., gr. Pig. Sall. Clarenthalerftr. 5. B8615

B.-D.-Nebers, Damen-Jaden, Meihzeug a. verf. Morivite, 51, 2. Et.
D.-Baietst, Knaben-Hal. (13 A.)
bill. a. vf. Bismarafring g. g. r. B6720

Elegante hochmoderne Anglige
billig zu verlaufen Krantentraße 2.
Ein neuer Frad u. Welte
(mittl. Kig.) u. ein Gehrod u. Weste
preisip, zu vert. Forivitraße 30, 2 l.

Ent erh. Pianing f. 250 Mt.
zu verf. Off. u. T. 129 an die Tagbl...
dweigliche, Pismarafring 20. B6716

Pianing, Blüthner, febr gut erb.,
bill. zu vert. Eitvillerite. f. 1 r. B6720

Gut eingespielte Geige f. 40 Mt.
zu verf. Schenfendorfitraße 4, Kart.
Faß neuer Grammsphon
zu verlaufen Dambachtal 0 a.

Reue Sonzert Siebharmonita bill.

Neue Asuzert-Jiebharmonifa bill. au verf. Wellrivitrahe 29, Varterre. Boliertes Bett mit prima 3 teil. Richbaarmatrahe für 75 Blf. zu verf. Gneisenaustrahe 10. Sochbart. rechts,

Ein Bett mit Sprungeabmen, bunte Bettbeguge, Waschefaller, altes echtes Borzellan, echtes Kristall vert. Goethestraße 12. Karterre.

Bolit. Betten 30, cij. Bett 7,
Sofa 12, Diwans 40 u. 50, Bertifo 32
u. 35, 1. u. Ltür. Meiderichr. 18 u. 26,
sückenichr. 22 u. 26, Tucke 7, Kuchenbretter 6 u. 8, Strobiad 8 u. 5.
Sprungr. 20, Vatr. 15, Dech 12 M.
joi, vert. Kranfenitraße 18, B. B6676
Schone hochschuftaße Betren,
mit u. obne Kederzene, Wackford.
Rachtiiche, Bim., Kuden. u. Husglebniche, Nichers u. Husberichränte,
Sofos, Ottomane, ichone einzelne
Sessel, Stähle, Trümeaus u. andere
Spreaei, Gass u. Betroleum-Lampen,
Teppicke, Schreibt, Vilber, Nieberni,
Kurreiiette, Köhmeichine bill. zu bl.
Abolisallee 6, Oth. Bart. 8806
2 gr. Mesinabetten
(aweiicht.) m. Sprungrahm. u. Roßh.
Rachaben, jowie berich. gebr. Wobel
billia au vf. Elifabetbenürake 11. 2,
mit Sprungmatraken. 1 Kinf-Bade-

nit Springmatraben. 1 Binf.Bade-ware in Belociped u. dipres Klei-bungsftüde zu verfaufen. Wo? faat der Loobl.Berlag. 23. Platem. fcmarge Galonmobel,

fow. Chartet m. Defe u. Gobelin bill. Hall, Clarenthaleritraße b. B 6614 Sin auf ern. Sofo u. 2 Seifel billig zu berkaufen Römerberg 14. H. berfiellbar, mit schöner Plüschbecke b. zu berk. Weilftr. 8. B. 1. Ab. Bäder. Gisvogel-Garnitur, Iteilig, zu berk. Friedrichstraße 44, Laden.

Seib. Garn., Sofa u. 2 Seffet, fowie 2 eing. feid. Seffet u. eine rote Blu'dgarnitur, Sofa und 2 Seffet, billigit zu vertaufen Raifer.Friedrich Ring 62. Parterre linfs.

Sofa mit geinn. Robj., 2 gr. Sbieg., Lüber, 'w. Spielt., Leigem., Blitich-Garn., Sen., Bett, Roph.-W., Deckett, Kongertaith. bin. Rieblitr. 22, B. L.

Rücheneinrichtung au berfaufen Prantentur. 13. Schreinerwift. B6695 Geben Wirtstische Iehr bill. abzug. Frankenitz. 9. B6668 Bureau-Rolfchrant, Stelbult, phot. App. (Bulch Angitam.), Küfert., Kortmaich. bill. Bismardt. 24. K. r.

phof. tipe, storfmaich. bill. Bismardt. 24, C. t. Rorfmaich. bill. Bismardt. 24, C. t. Röhmafchinen, w. gebr., billig Gellmunbftraße 56, Bart. Be481. Bolltändige Schalter Ginrichtung. aus 8 Schaltern wit Titer. Teilungswah und Aulten beiebend, zu berdauch und Aulten beiebend, zu berdauch gang. 27, Tagblatt. Daus. Laufen Lang. 27, Tagblatt. Daus. laufen Langa. 27. Tagblattshaus.

Stl. Elektromstor, Elektristermasch., Teile z. Dunamomaich., Z Tajchenlal.
1840 m. je 6 Stahlstich. II. phot. App.
30 verf. Dotheimeritz. 44, 2, 3w. 6—7.
Hür Weihnachten! H. n. Schneesch., eine große Dampflotomotive mit Resielspeisenunde, Spur 1, und ein sast neues Schiff mit Ukrwert billig abameben Schiersteinerstz. 15, 8 x., mittags zw. 2½, u. 3½, ob. 6½, u. 7½.

Schaufeldierb, sast neu, 2, berf. Assmachting 9, 3 x. B6721
Gebr. Landauer, gut erhalten, billig abzugeben Oranienstraße 34.

mafferbichte Wagenu. 2 Bierbededen billig gu verlaufen Golbgaffe 18, Weflügellaben. BuBeiferne Bferbeitall-Ginricht.

Ouheiserne Pferbeitall-Einricht. für 8 Bferbe, tabellos erk. billig zu berf. A. Leicher, Oranienitraße 6.

Eietgefchier, faß neu, Kinderlaufgiter, ichwa. D. Umbang b. a. v. Khilippsbergir. 16. 1 r. B6715

Swei neue Breafs
iofort fer billig zu berfaufen Goldagafe 18. Geffügelladen.

4 Ragdwagen, neu und gebr., zu berfaufen Oranienitraße 34.

Leichte und schwere Rollen u. 5 Wöbelwagen find billig zu berf. Wöh. Wortbitraße 51, Varterre.

Wich. Moribitrafie bl., Varferre.
Gut erb. Sip. u. Liegewogen bislig Mauenthelerfir. 10, Mtb. 1 I. B6667 Gut erb. gebr. Kochberde bislig au bert, Elbislierstrope b. Stb. B6732 3 ichone Petrol.-Buglampen billig zu berkaufen Karlitrafie 6, P.-Geschäftelaterne f. Gasbelenchtung bill, au personsen.

f. Glasbeleuchtung bill, au verfaufen. Wöh. Kirchasse 26. Abler-Abothefe. Ovales Lagerfaß, 1200 Liter, billig zu verkaufen Mitolositraße 16.

Budwein Salbftudfaffer gu berfaufen Friedrichftrage 14. Boft- und Fraditfiften,

Meiallchristaum, f. Gas einger., bill. 2. berf. Baeumder & Co., Langg, 12. Für Gärtner! I Grube Pferbemit billig zu berf. Römerberg 8, 8 p.

Raufgesuche

nur Angeigen mit Uberfdrift aufgenommen. — Das Dervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ift unftartbaft.

Leichtes Bierd mit Feberrollchen Laufen gefucht. Offerten unter 781 an den Tagbl.-Berlag.

Gebr. Bervielfältigungs Apparat, Mimeograph Chilofinke 2., gcf. Off. E. B. 3 voit. Bismardring. B6673 Schnepplarren zu laufen gel.
Offert. u. C. 782 an den Tagdl.-Bert.
Alte Teller, Schüffeln, Kannen,
Krige d. Linn, Kupfer, Parzell. lauft
Seeradenfitzige 31, B. Sout. r. B6616
Kaufe stets Staichen, Bapter,
Eisen, Lumpen, Red. u. Oasenfelle
zu befannten guten-Preisen. Still,
Blücherstraße 6, M. 1. B6455

Unterricht

n. franz. Konversation für Kinder u. Damen. Erbacherstraße 5, Sochp. Its.

Doffrifieruntere, ert. Chr. Ropp, Rgl. Theaterfrifeur, Aarstrage 15, 2

Berloren Gefunden

Rubrit werben nur Mugeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Das hermorbeben eingelne Borte im Dezt burch feite Schrift ift unftarthaft

Gin Golbbufaten an ein. Retteb. Sonntag (Surhaus) berforen. Gea. g Belohn. abzug. Rübesheimerfix. 7, 1

Belgfragen (Stunts) perforen Montog abend v. Baulinenschlößchen bis Bilhelmir, Abzug, geg, gute Be-lahnung Schlichterstraße 15, 3.

Sund entlaufen! Großer Dobermannpinscher abhanden gekommen. Biederbringer Belohn. Baltmühtstraße 11.

Entlaufen Tog-Terrier, ganz weiß, mit ichnarzen Bunften, auf den Namen Lump" hörend. Geg. Belohn, abzug. Aheinstraße 29.

Gin Sund, Bolfofpit, jugelaufen Porfftrage 81, Sth. Bart. r. B6784

Geschäftliche Empfehlungen,

nur Angeigen mit Aberichrift aufgenommen - Das hervorbeben eingefner Berte im Tegt burch fette Schrift ift unftatt aft

Ein tät, ob. ftiller Teilhaber mit 10—12 Mille per 1. Jan. 08 bon c. hief. Baugeich. zw. rent. Bergröß. gef. Für hebe 4fache Berzinf. w. gar. Off. u. E. 781 an den Tagbl. Berlag. Ensemer Jahresverdienft. B6541 Ligenz für Wiesbaden, n. Reflame-unternehm., zu bf. R. Tagbl.-B. Bv

Sattler, u. Tabegierer Arbeiten w. in u. auher d. S. gut u. billig aus-geführt Blucherstraße 11, 3 r. B6789

Beihnachtsgegenstände in Tarfo, Dolgs u. Tiefbrand, w. ichön u. gut boliert, ebent. a. gebeigt. Käbered Frankenstraße 24, 1 L. oder Bellris-itraße 12, Oof, 1 St. B6458

Bartenarbeit jeber Art wird angenommen. Grabenftr. 14, 1, Guten israelit. Privat-Mittags-und Abendtisch billigst Langgasse 6, 2, Eingang: Gemeindebadgischen 2.

Ein besteres Mäbchen empfiehlt sich im Kostümändern u. allen Näh-arbeiten, per Tag 2 Mt. Offerten unt. W. 777 an den Tagbl.-Berlag. Näh. empf. sich im Anf. v. W., Ausbeif. v. Meid. u. M.-Stopf. 1.30. Käh. Frau Walter, Hochstätte 19, 2 L.

Anfert. v. D.- n. Kinber-Garb. Balluferstraße 4, Parterre. B6199

Blusen werd, schied angesertigt. Clarenthalerstraße 10, 1 rechts. Mädch. emps. sich i. Ausb. v. W. u. Rleid. Rettelbeditz. 6, 1 r. B6703

Uebergieber-Monogramme werben angef. Sochftatte 2, oth. 1 St. Stiderei und Safelei w. r. ang. bei Martin, im Gigenheim.

bei Martin, im Eigenheim.

Bäsche wird siets aug., gute Beh., billige Kreise. Serrenvasche auf neu. Wellristrache 37. Telephon 3938.

Stärkwäsche 3. Vaschen u. Bügeln w. augen. Vorfitt. 12, 2 I. B6641

Tücktige Friseuse such Bestlag.
Tücktige Friseuse such Vaschen unter E. 781 an den Toebl. Verlag.

Tücktige Friseuse empfiehtt sich in Tages und Ballfrisuren. Riehlstrage 15, 8 links. Taselbit werden ausgefämmte Saare angelauft.

Phrenologin wohnt Schulgasse 4, Sinterhaus 2 St.

Verichiedenes

nur Anzeigen mit Aberichrift unfgenommen. - Das Derporbeben eina Iner Borte im Tegt burd fette Schrift ift unftarr batt.

Wer wurde zwei Kindern Beihnachisfreude bereiten? Abr. Tagbi.-Berlag. B 6701 By Araul, w. zurückez, leben möchte, findet liebevolle dieft. Aufnahme in best. Familie. Offerten u. G. 780 an den Taabl.-Berlag.

Distrete Privat Entbinbung jederzeit bei Gebamme &. Mondrion. Balramstraße 27, 1. Gerr mittl. Alters fucht Reifebegl. gegen geringe Bergütung. Zu erfrag. Launusstrage 1, 8 lints.

Launustrage 1, 5 tints.

Kaufmaun, 34 Jahre alt,
mit gut. Einf., etw. Berm., f. m. Frl.,
ba es ihm an von. Damenbefanntscheiftt, aveds Heirat in Berb. au tret.
Off. mit Ang. der nah. Kerh. n. Ahot.
unt. K. 781 an den Tagbl. Berlan.

Sei nicht traurig Lieb, ich benfe an Dich, bitte fei gut, Innigfte Grufbe!

Bertäufe.

Allteingel gutgeh.
Butters, Giere 1c. Geschäft aus Gesundheinsrück, sofort abzuneben. Ernül kurzentickl. Selbstreft, bel. zu jar. u. Ch. Ka. LOB an die Tagbl... Kweigit, Sismortfring 29. Bebog Junge Tedel, edle Raffe, ichm.

Billa Margret, Bleideufindt. Für Kunftfreunde.

2 febr ichone Delgemälbe u. 2 Aguarelle bon Leop. Elinther Schwerin. Wiesb., duherft preiswert zu vert. Df. u. N. 8560 au Mansenstein & dogler A.-G., Mannheim,

66 9

vornehma Weihnachtsgeschenke, hervorragender moderner und älterer Meister, billig zu verkanfen Taunusstrasse 38. Gartenh.

Mignon-Schreibmaschine

ganz neu, geoignet für Privatzwecke, ist bill. zu verk, durch Stenogr, Institut, Röderstr. 26, Part. Anzus.: 11-12 vorm. Feines Bianino

aus renomm. Fabrit mit mob. Rugbaum-gebäule, wenig gebr., ift unter Garantie billig abzugeben. Schriftl. Anfr. unter A. 673 an ben Teg 1.-Br ag erbeten.

Getge für Schuler, faft nen, mit Raffen, Affordgither mit Saule billig gu bert. Rab. Bleichftrafe ., 2 tinte.

Reich gefdnifte Renaifiancelruben v. 20 Mt. an aumarts, reich geschnistes Bufett. Empire-Möbel wegen Mangel an Raum spottbillig zu baben bei Wnumer. Grabenstraße 32.

Bucherlatanke, Schreibt. außergewöhnlich preiswert bei Joh. Welgund & Co., Bellrinftraße 20.

Gas-Buglampen.

Guorm billig. Große Auswahl, Prima Fabritat. Renefte Duner. K. Brandstätter, Inftaliat. Geid., 7 Barenftrage 7, Entrefol. Bitte genau auf Firma u. Rr. 7 gu achten.

Raufgejuche

Mur L. Grosshut, Mehgergaffe 27, Tetephon 2070, ift ber befte Rahler Wiesbadens

für gut erhaltene Berrens, Damens und Rinderft, Militari., Schube, Golb, Silver, Möbel, gange Racht. zc. Bonfarte genugt.

Bable in Tamen-Ricider, Die besten Preife. J. Rosenkeid, Detgerg. 29.

Schiffer, Meggergaffe 21, lauft fortmährend getrag, herren- und Damenfleiber, Militarfacben, Schube, Mobel u. Maubideine. Boftfarte genugt.

A. Geizhals, Mesarranfie 25, fauft von Serrichaften guterhalt. Serren-und Damenfleider, Biobel, g. Rochl., Biandicheine Gold- und Silberfachen, Brillanten, Jahngebiffe, Auf Beft. L. i. S.

Meh= u. Hafenfelle, Lumpen, Bapier, Glaidien, Gifen ze. fauft u. holt p. ab &. S. pper, Oranienjir. bi.

Cange Bohnungseinrichtungen einzelne mobelnade, fowie Rans laffe affer Bert merben gegen foforige Raffe gu fauten gefucht. Offerten umer J. 765 an ben Togbl. Berlag.

Rompt. Edla'sin mereinrichfung ju fauf. g f. Carmeliterfir. 10, Maing. Stichige od. defekte Weine

fauft jetes Quantum ge en Raffe M. Krie er, Mainz, Erlephon 1339.

Verpachtungen

Grundfind mit mobnhaus. Stallung, za. 11/2 Morgen groß, Wainzer-Laubstraße, Höringarien, dir. neb. d. städt. Anschlungseleile, für Gärtner, Fuhrwerfebete., Lagerei f. geeign. zu berbachten. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Gr. Lagerplag vol. Clückerfir. zu verp. Fredrichter, 14, 1.

Unterridit

Institut Worbs, ftaattid fongeffioniert,

hoh. priv. Lehre u. G g ch. Anftalt, Bor: od. Militäreramina mit Arb itsh. bi. Schul-od. Militäreramina mit Arb itsh. bis Brims influf.! Brid. Unt rricht i fämtl. Hädern, auch f. Aust, gründl, u. erfolgs reich! Words. Infilmteporft, m. Obers lebrera. Luifen'r. 44 u Schwolbich rer.

Um Missy ratand issen vorzubeupen, erkläre ich hiermit, dass in Wiesbaden nur die

Merlitz School, Luisenstrasse 7.

unter meiner Oberleitung sicht und daß, wenn andere sich meines Namens oder meiner Methode be-dienen, dies ohne mein Wissen und ohne meine Kon rolle geschicht und ich also für die richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg in solchen Fällen nicht einstehen kann.

M. D. Berlitz, Oberdirektor der Berlitz Schools und Verlasser der Methode Berlitz. ENGINEERING TO THE OWNER OF THE PERSON OF TH

Miss Carne engl. Unterricht un Etonversat. Taunusstr. 25, Stb. 1 Englanderin erteile engl. Unterricht. Dif Moore. Moripfirage 1, 1.

Engl. Handels-Korrespond. und Monversation. B6740 Moderne Methode. G. Browne.
Bismarckring 2), I, Feke Bleichstraße.
Grandi, franz. Unterricht. MHe.
Merefer, Sprachl., Kapelle str. 12, 2,

Jaune Française

pour lecons che chée par une dame. Une heure par, jour. Sad e ser sous 10. 549 à Tagblatt-Haupt-Agentur, Wilhelmstrasse 6. F 56

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache.
A. Wiezzeli, Adolfsallee 33, 3

Opernfangerin ert. grbt. Gief. Dft. n. Br. 200 a. b. Tagbt.-Berlag. Gintge Tellnehmertunen gejucht fur einen fe neren

Roch und Badfurins (Weihnachtsgebad). Cewetbe- n. Rochi - ule von A. Elbers, Mheinftrafe 64.

Brivat=Tanz=Unterricht erteilt in 6- 8 Stunden unter Garantie

Berloren Gefunden

Verloren ein Medaillon mit 7 Berlen in ovaler Form bon Rurbius bis Sotel Sobengollern. Abgugeben gegen Belobn. im gena nien Sotel.

Werto. Brill.-Ring verloren. Abgug, gegen g. Belobn, Kailftraße 17,

Sandiafdichen gefunden. Walluferstrafte 5. IV. Lenz. B 6785

Gutlaufen genedier (auf ben Romen Ed Inu hörend). 2Bieber-bringer erhalt Belohnung Abolfwallee .

Geschäftliche Empfehlungen

Mit 2000 Mit.

lann Derr ob. Dame Agenturgeichäft übernehmen. Bureaufosten burch Firum gedecht. Bermittler verbeten. Off. u. B. 781 an den Tochl. Berlag. Gunftiges bauernbes Engagement bietet fich tuchtigem 9784

dupottor

bei gut eingesührter Bersicherungs. Gesellichaft. Offerten unter B. 40 an Tagbi.-D.-Ag., Wilhelmstraße 6. Der Brfauf eines

Etanbsang= Apparates

ffir Sanb. u. eleftr. Cetri b an tüchtig. Bef fid tomann gu bergeben. Sober Ber-

50 Mit. Belohunng

wer ies. Broturift n. allein. erfolgr. Leiter angesch. Herma dauernde Bolit. für Neise o. Kontor (Kasserreie, bilanzs. Bucht, Disbon, od. frz. u. engl. Borresp.) nadweist. Nepugs. Erickeinung, dispositionst. u. energ. Ghunnasialbild. u. Epracht. Nab. d. Weitbeutiche Berlagsgel. Wiesbaden.

2 attle incht Beichätigung im Lagel. Dampt-Ma. Bilbelmitt. 6. 97 8

Granenleiden. Caintl, Frauenfrantbeit n, wie Gebar-muttererfrant, Menittuat oneftorung, re.,

behandelt argnete u. operationel. Etob. Mineter, Emierit. 2. Sprecht 3-6. Cucht. Schneiderin b. ausw.

frei. Schwalbaderftrage 0,1.

Schneiderin, v. gudw. fommend, enwi. sich. Botheinerfir. 24, B.
Ruff., schwed., Weal in R.C.,
pon junger energischer Dame bier tremd. Mönertor 2, 1 Et. nabe Langgasse.
Eprechst. v 10-1 u. 3-7.

Von der Reise zurüch

empfiehlt fich eine jenie Dame in affen Mallagen, bie ne 2B.berga e 11, 1 St. Prijedische fich brieftene 22, Batt. L.

Shrenologin selenenfirate 9, 2th 2 r. Rur noch furge Jeit

3nft. f. Birenologie, Gra-phologie n. Physiognomic. Gran Bless ng. Reugaf e 15, Borberhaus 3, Bu fpr. 11 - 2 u. 4-8 Uhr.

Verichiedenes

Der ten feben Standes vermittelt Frau Wehner, Momerb.rg 29.

Geld-Parleben obne Birgen 5% Binjen, ratenw. Nüdgatla, b, Selbitgeber. Brengstmann. Dorimund, Gutenbergirage 59. Rudp.

Wer behandelt (Lipen?)

Off. u. E. s. hauptvollag, erb. F56

Gin erker muniteverlag gibt an Bes
amte und reell densende Lrivate
berborragende Musten erte erfter
Meister mit dazu vassentem Volens
farant bet Cassavei en acgen
aeringe monatliche Teilzahlungen.
Strengke Distretion zugesichert.
Anfragen unter V. 50 an Lagbi.
Sauptisug., Withelustr. 6. 984

Möbel

für ein Gfgimmer und 1-2 Schlaf-gimmer-Gineichtungen gu mieten ob. billig gu faufen gefucht. Geff. Off. unt. 781 au ben Tagbl. Berlag.

Dawen, weiche einige Beit gurud's gegogen leben wollen, inden irt. Aufenabme und volle Benfion fi fle malbt e Anlage. Strengbe Beridu ingenbeit, Off. u. 66. 26 polit. Johannisberg, Abeing.

Weibl. Modell gefucht Berber trafe 5, Atelier.

Damen ben bestimmter Borgange bertrauensvoll an Gran M. Muscyrski, Zürich 1 (Schw i3), Löwentraße 55. F 1-6 Biele Danffcreiben, Rudporto eib.)

Ehe Schließung u. England u. and Länd. Prosp.gr. Ausl nisporte! Int. Auskonftei u. Verkehrsbur.: Brock & Co., London E. C. 90. Queensir. F163

Heirat

wünscht Großfaufen. 26 3. 38r. 10 Mille Einlommen, bübiche Ersch, borurteilistrei, mit gleichalt. Dame, welche ü. 50 Mille Mitgift verfügt. Offerten erb. Selbstreflestant unter G. E. 889 an hassenstein & Bonler. M.G., Samburg.

M. N. 10.



modern eingerichteten und mit neuesten Hilfsmaschinen und

Apparaten versehenen Stereotypie

können wir die exakte Anfertigung von

nach vorhandenen Original-Clichés und Holzschnitten

zu billigen Preisen übernehmen und

bitten um Zuweisung solcher Aufträge.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Fernsprecher 2266. Langgasse 27 Geschäftsstunden: —

Von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abenda.

Grosser

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

Oeihmachts-Verkauf

in sämtlichen Abteilungen

zu bekannt billigen Preisen.

Schenswerte Spielwaren-Ausstellung.

Kirchgasse 39/41.



DonnerStag, 5. Dezember 1907.

Freitag, den 6. Dezember.

Abends 7 h im grossen Sonzersaale: V. Zykius-Konzert. Leting: Herr Pelis Mottl. Generalmusikdir tor der Königl. Bayer, Hof-theater Min hon. Solim Herr Alois P na grini, Opera inger aus Hamburg Tener). Orchester: Stillitis hes Murorch stor.

Programmt 1. Ralet aus "Plat'e". Rameau-Mittl. 2. a) Lie esled des Siegmund aus "Die Walkar" Rieh. Wagn r. b) Fräume, Rieh. Wag er Herr Pennarius. 3. Vogespredigt des bedigen Franz von Assissi, Liest-Mittle Panter.

4. Wer elled es Walter Stolzing aus "Die Mestersinger Rich. Wagner-Herr Fennarint. 5. Simphonie 'r 6 (Pas or de , Ludwig van Beethoven-Ende gegen Brahr.

Eintritts, reise i Logensitz 5 Mark. I. Parkett 1.—12. Re he 4 Mark.

1. Parkett 18—22. Reihe 3.5 * Mark. II. Parkett 3 Mark. Ranggaleri

3 Mark. Ranggalerie Rück iz 2.549 Mark. Startenverk-uf an der
Tage kasse im Haupppristle. Von 6% Uhr ab wirlen de Wan eihalle. er
große und kleine Konzertsnal für die Inhaber von Zyklus-Konzert-Karten
reserviert. Einganz für Abonnene und Tage-karten-Inhaber zu den Brigen
Bäum n (zu welchen während dieser Zeit auch Zyklus-Konzert-Karten berechtigen) von der Garten errasse Die Eingang türen der Saales und der
Galerien werden nur in den Zwischenneusen selfinet. F2.6 Galerien werden nur in den Zwischenpausen ie iffnet,

Stildtische Binrerwaltung.

3m Anichluß an bie Befanntmachung vom Oftober werben bie ben Befrimmungen bes Gefetes bom 24. Februar 1870 und 29. Muguit 1897, fowie nach bem Statut ber Sanbelstammer Biesbaben Berechtigten gur Boina me ber Ergangungemahl von 2 Mitglied en ber Sanbelstammer fur ben 4. Wahlfreis (Wiesbaben-Gladt umfagend)

Die Bohl findet ftatt: Dieustag, ben 10. Dezember, borittage 10 Uhr, im Rathaufe gu Bie baben. F 280

Der Wahltommiffar: L. D. Jung.

Bieebaden, ben 3. Dezember 1907

nur vom 5. bis 15. Dezember 1907.



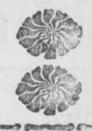
Ein sehr grosser Posten feiner und feinster @perngläser, welche seiner eit bei der Geschäfts Uebernahme und p er bei der Inventur wegen kleiner ehön-heitefehler zurü kressellt wurden, sind zu heit-fehler zurü kressellt wurden, sind zu billigsten Gelegenheits - Preisen zu verkau'en. Ebenso auch solche Baro-meter und Thermometer.

E. Kanansax Cie., Optisches Institut, Langg see #6.

2566

Sedanvlag 9, Gde Beigenburgfie fe. Empfehle mabrend der Undreasmartttage mein gut burgerl. Lofal. Diners Mk. — .70 u. 1.20, Soupers Mk. 1.10, fowie eine reichhaltige Libendfarte.

Sämtliche Speisen der Saison. Befiger: A. Andris.





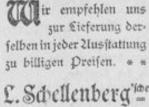
Thontor:

merden bei dem Quartalsmediel wieder erforderitch.





Converte Zirkulare



Hofbuchdruderei Wiesbaden ***

Canggaffe 27. & Gegr. 1809.

* fernfprecher 2266. *





Un beiden Tagen des Undreasmartte, 5. u. 6. Degbr., findet in meinem Lotale

Tanzbelustigung Unfang 7 tibr abende.

flatt, wozu ergebenst ein.

Botel Union, Restaur. Saub Reugaffe 7.

Babrend ber Undreasmartitage:

perbunben mit

großem Konzert und Vorstellungen. Gir gute Sperien und Getrante ift bestens Sorge getragen. Erledrich Bester.

Restaurant Barbarossa,

Großer Andreasmark-Rummel,

verbunden mit großem Kongert der beitebten oberbanrifden Canger., Bodier u. Zangertrupbe D'eilbagern. Runffichein b. Rgl. Roufervatorium, Gutree frei.

Spezialeffen: Ganfebraten, Rebbraten sc. Bum Befuche labet frenuol, ein

B 6787

Erftes Goben-Verzeichnis der Kinderhorte.

Frl. Charl. Wismann 20 Mt.; Frau Sophie Berlé 20 Mt.; Frl. H., H. 25 Mt.; Frau Inlins Send 12 Mt.; Frl. M., Bidel 5 Mt.; Frau Cahu 3 Mt.; Frau E. Spann 10 Mt.; Frau Präfibent Gräfe 3 Mt.; Frau E. B. 20 Mt.; Frau Generalfoniul Ou. 3 Mt.; Frau Mathibe Wapler 3 Mt.; Frau Berta Midert 5 Mt.; Frau Oberreg. Rat Siempel 5 Mf.; E. v. M. 5 Mt.; Frau Geheimrat hoffmany 4 Mt.; 3. R. 10 Mt.; M. S. 5 Mt.

or. Lugenbuhl 10 m Biber, Frau Poulet Bolle, Frau Cahn Meiber, Dute, Waiche, Frau E. Spann Strumpfe, Frau Maber-Bind icheib 12 Paar neue Stiefel, fr. D. Rietichmann 12 Schulrangen, E B. Biber toffe, Gran Arifieller Aleibungofinde, Bucher und Spielzeng Prafident Stumpff 90 Zahnburften, Fran Osfar Gich Kleidungsfincht und Spielfachen, Hr. Kaufmann Badfarach-Stoffe, Fran M. Böfer Biberstoffe, Fran L. Bos Schürzenstoff, Fran Dr. Knauer Spielsachen und getr. Aleidungsstüde, Fran Dr. Schaffner Spielsachen, Schür en, Frl. Gravemann getr. Aleidungsstüde, Hr. G. Brandt Stoffe, Fran Bergenkamp Spielsachen, Frl. Feldmann Kapaze, Stauchen, Hand Burch den Tag. I.-Verl.: A. Betersen 5 Mt., A. F. 3 Mt., C. u. H. K. 6 Mt., N. R. 10 Mt., sowie C. u. H. 6 Mt. für den Anaben-

Allen ben gutigen Gebern, welche bagu beitrugen ben Rinbern ein frobes Beihnachtofeft gu bereiten, berglichft bantenb, bittet um weitere

Der Borftand.

Amtliche Anzeigen

Befanntmachung.

Dienstag, ben 10. Dezember 1967, vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend, werden in der Königlichen Mineralbadeanstalt hierfelbst die für den Betrieb der Anstalten nicht mehr geeigneten Anbentarien - Gegenstände, als:

le:
18 Kanavees, eine Anzahl Spiegel, eine große Anzahl leinener Babetücher. Sanbtücher, Abbuchtücher, Borbänge, Tepviche, Länfer, Borzellan, Wertzeuge, eine Partie altes Etien, Meijing, Blei, Sint, towie verichiedene fonftige Gegentände.

öffentlich meistbietend gegen Bargablung berfteigert. F 295 Langenschwalbach, 30. Rob. 1907. Königliche Babeverwaltung.

Nichtamtliche Unzeigen

Jahre bewährt fic nunmehr Retter's Haarwaffer (München), fiaatl. gebrüft u. beutachtet. 3. h. um 40 Bf. n. Mf. 1.10 bei adler-Drogerie, Bismardring 1. F90

Dechteifende Sandler u. Speilas ifften finden Reubeiten in Bunders fleer en und Spielborren, Abreffe Portftrafie b, Part, gereffe

!!Andreasmartt!!

Ausverkauf wegen Aufgabe bes Reifegefdiafte.

Gebe hiermit fund, daß ich den gangen Residestand in hochseinen Schweizer Raturell-Stickereien. Sipselarbeit, in gangen Studen, sowohl in Nesten für Brantausstenern, eine Möppel n. andere Spigen zu Spottpreisen abgebe, worauf ich die geehrten Damen besonders ausmerksam mache. Der Berkunsstund des sinder sich obere Westendskr., zwischen Roons und Scaunhorstürt, und ist au der Firma: Wutter, der Mann mit den Spiken ist dal erkenntlich. B6728

Chines, i. Oniermen, icab. gerupit, franke gerupit, franke, i. Oniermen, icab. gerupit, i. de Gerupit, de Gerupit,

Andreasmarkt. Sellener Gelegenheitskauf in Damen-Belgftolas.

Renheiten aller Art zu Schlenberpreifen.
An. Sehnerberg aus Berlin.

Der Berlaufestand befindet sich Gde Westende u. Scharnhorftfr. B6727

Genofienschaftsbant empfiehlt fich auf llebernahme von Bürgsichaften und Beichaftung von Larlich nunter liberalen Bedingungen. Auskun te greilt: Reiner Rober, Wat rlooftraße 3, 2 links.

B 6684



Vervielfältigungen von Empfehlungsbriefen, Karten, Zeugnissen, Kosten-Anschlögen, Theaterstücken etc. in Maschinenschrift übernimmt die

Schreibstube,

Kirchgasse 30, 2. Telephor

werlangt sofort die Schrift üb. Regelod, Periodenstörungen v. Frauenatzi ProfessorDr. Schmitt, Oeg. Einsendigvon 69 Pt. (a. Briemarken) diskrete Zusendg, in verschlossenem Kuvert, Knesbuich's Verlag, Swinsminde (35) Postfach 25.

Raesbach's Verlag, Swineminde (85) Postlach 26.

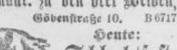
Gmpfehle dem geehrten Bublifum mein Atelier für Ungelpflege.

Spred ft. 10 – 7 Uhr. Frankfurka. M., Bodenheimer Lanostrage SD, Bart.

Bollständige Schalter = Einrichtung,

aus 3 Schaltern mit Thure, Teilungswand u. Buften bestehend, ju berkaufen Langgaffe 27, Tagblatt-Haus.

steffelfteifch billig abzugeben (uur bormittags von 9—10 Uhr). Nurhaus-Reitaurant. Refigur. zu den drei Weiden.





Rhein-Hotel.

Beide Andreasmarkttage:

Grosser Markt-Rummel

im

Restaurant Deutscher Keller, Saal und Wintergarten.

Wintergarten:
Originelle Desoration
and Beleuchtung:

Künstler-Konzert.

pro Eintritt Mk. 1.-. - IN

Etablissement "Walhalla" Andreasmarkt 1907.

Donnerstag, den 5., und Freitag, den 6. Dez. 1907.

An beiden Andreasmarkttagen in sämtlichen Räumen der "Wall a la":

GrossesVolksfest.

Jubel und Trubel, Humor und Frohsinn.

Im .. Ellauptrestammant* und .. Wein-Masino*: Militär-Monzert. ausgeführt von der Kapele des 27. Feld-Art.-Rgmts., unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten, Herra Kapellmeister Ellenrich.

Im Meller-Restaurant:

Elite-Monzert, ausgeführt von dem Walhalla-Salon-Orchester.

Im Theaterson!

Grosser Andreasmarkts - Ball.

- 2 Ball-Orchester.

Wiesbaden, 5 Spiegelgasse 5, Part. u. I. Etage. Während der beiden Markttage:

Anerkannt vorzügliche Ausschank-Weine: Ethein- und Mosel-Wein per Glas 35 Pf., Rofweine per Glas 40 Pf. u. 50 Pf., sowie nur reine Flaschenweine zu mässigen Preisen.

A is Spezialität für beide Tage empfehle besonders:
1000er Gestricher per Fl. 2 Mi.
ferner meinen selbstgekelterten und garantiert
naturreinen 1904er Eliviller per Fl. 3 Mk.

ferner meinen selbstgekelterten und garantiert naturreinen 190-ler Eltviller per Fl. 3 Mk. Bekannt für gute fäliche. Etcichhaltige Speischarte. Keine Passe-partout-Karten, sondern freis

Eintritt für Jedermann. 9788

Große Belegenheitspoften in

Schuhwaren I

aller Rein Daugaffe 22, gein Laben.

Wein-Restaurant Jacobi,

15 Neugasse 15, früher Mauritiusstrasse 1,

3

Empfehle zum Andreasmarkte:
Gans in Gelee,
Gänse raten,
lissenriicken,
Ges. Ochsenbrust,
Relibraten,

ausserdem reichhaltige Speisenkarte. Reine Weine im Ausschank, wie in Flaschen.

Ruftfohlen II, nachgefiebt, in lofer Guhre per Bir. BR. 1.40. bo. III, bo. in Saden per Bir. 5 Bf, mehr. " " 1.37,

Auftrage unter B. 772 an den Taabl.-Bertag, beren Ausführung nach vorbergegangener Benachrichtigung innerhalb 3-4 Tagen erfolgt. Ileber jede Ruhre wird bem Emp anger ber amtliche Wiegeschein zugestellt und Garantie für erfttlaifige Rohlen geleistet.

Blinden-Anstalt.

Bei ber am 3. Dezember unter poligeilicher Kontrolle flattgefundenen Berlofung mie Beiten ber biefigen Blinden-Anftalt find auf die nachftebend aufgeführten Los- ftraße 13, abzubolen. Rummern die daneben bezeichneten Gewinn-Rummern gefallen. (Fortf. f. oben.)

-				CHATPET !	craega							
	208.	Gew.= No.	208: No.	Gew = 900.	20% 910.	Siew.s	Hote No.	Wew.s	2080 No.	Sem.=	2084 No.	Sto.
	15	48	919	84	1749	36	23-1	269	3508	365	4163	333
	21 24	277	925	403	1778	715	2 184 2685	253	8)17	401	4170	546
	33	315 280	983 948	520 541	1781 1791	439 398	2688	550 286	3523 3528	611 789	4176	607 225
	44	677	945 951	587 301	1803	585 762	2692 2700	837	3529 3533	524 657	4198 4224	23 142
	49 61	368 2 ·2	956 958	309 212	1810 1823	700 116	2703 2714	666 592	3545 3550	758 289	4228 4237	690 693
	64	591	967	614	1810	90	2724	770	3558	97	4211	429
1	78 79	880 557	972 974	17 844	1848	460 684	2733	223 96	3554	783 180	4248 4250	695 153
	81 82	830	975	13 792	1860 1866	618	2745 2749	165 345	8574 8577	722 634	4251 4355	548 578
	90	681 721	995 1000	186	1989	531	2757	609	8580	409	4258	.33
١	94	744 834	1001	729 505	1871	590	2 60 2 61	616	3584	878 632	4261 4264	295 228
	103	556 67	1 007	485 831	1886 1 96	513 711	2763 2776	44 586	35 IS 1600	98	4238 42.0	489
	. 117	719	1016	411	1905	540	2701	318	8 07	798	4281	248
ļ	118 123	166 781	1 17	580 751	1909 1914	600 263	2798 2799	250 432	8612 8617	754	4283 4238	185
	127 186	718 743	1027	347	1916 1919	418 107	2+/2 2332	221 243	8618 8622	591 122	4290 4297	201
١	161	799	1054 1057	91 642	1925	605	2888	276	8 25	386	4298	504
1	168 166	24 326	1075	525 179	1928 1929	117 646	2885 2886	6.02	8627 8687	706 630	4811 4825	669 95
1	180 182	249 469	1032 1087	128 113	193) 1943	476 522	2537 2839	425 234	3638 3640	220 354	4327 4333	506 827
	197	54	1097	628	1945	173	2848 2849	791	8612	66 597	4335	3
1	209 216	596 857	1098 1099	738 661	1948 1948	260 169	2:51	59	3658 3658	603	4337 4339	242 170
	217 218	2 18	1101	195 750	1952 1966	82 571	28 4 2870	689 155	3661	12 782	4841 4846	683 527
1	219 220	757 137	1108	163	1961	385 672	2875	576 319	36 2 36 7	284 842	4817 4350	182 154
	224	787	1128	192	1976	7-3	2852	464	3681	339	4351	118
	250 255	124 871	1134 1137	876	1977	494	2384 2396	416 324	3682	79 651	4361 4879	167 206
1	258 259	214 63	1139	335 108	2000	688 87	2914	470 21	3698 8704	427 728	4385 4392	652 285
	264	233	1167	499	2011	4	2931	747	3705	256 679	4399	274
	257 279	29 104	1174 1176	308	2017	498 680	2936	739 633	3706 8712	467	4413 4414	869 687
Į	281 282	226 181	1183 1192	18 585	2024	6.7	2940	701	3724 3727	190 710	4416	714
	284	364	1197	526	2032	622 798	2941 2951	545 194	3729 3732	558	4420 4 21	688 724
ì	809	720 603	1202	215	2 85	626	2954	577	87/4	171	4122	158
	312 320	281 581	1209 1212	420 246	2043	116 458	2.157 2.058	392 114	3746 3748	481 601	4428 4427	158 542 582
	328 324	375 1 1	1913 1230	498 341	2015	393 235	2965 2966	654 635	3758 3754	805 579	4428	140 471
	828	519	1233	650	2048 2050	662 508	2971	202 452	8755 8758	676 765	4458 4484	233
	830 885	584 759	1285 1247	481 514	2063	57	2990	223	3763	147	4485	490 384
	888	251 676	1248 1259	176 417	2068	230 617	3023	769 143	8767 8779	257 159	4500 4507	783 270
	861	312 218	1288 1301	102	20 1 2102	638 761	3027	4 /8 271	8783 8787	288	4524 4525	81 73
	370	6	1811	755	2108	811 100	3042 3043	405 559	37 2 3793	264 455	4582 4586	49
	373 376	120 61	1324 1336	245 668	2127	532	8049	397	3797	40	4587	784 279
	881 889	324 665	1350	185 71	2184 2186	876 749	3.52	773 129	8798 88 0	110	4542 4558	740
	404	485 204	1478 1479	60 640	2139 2149	237 112	8070	570 465	8808 8804	578 168	4 65	209 77
	408	883	1898	496	2152	20	8099	495	3807	188 772	4368	659
	414 416	224	1389	86 145	2155 2160	41		10	3808	663	4565	482 582
	419	237 217	1 92	22 265	2167 2175	266 745	8138	548	8810	40± 16	4572 4578	752 193
	450	705	14 1	512	21.8	574	8151 8152	664 537	3830 3833	419 99	4589	694
	467	528 426	1415 1481	686 473	2195	381 381	8155	861	3843	88	4598 4615	379 509
	468	56 119	1433	5 8	2208	320 267	5158 5159	259 329	3844	314	4616	421 126
	490	8.5	14 8	518	2218 2220	442 696	3192 3198	536	3875 3877	782 521	4623 4631	26
	508	307	1 51	563 728	2239	451	32-8	222	8887	447	4648	866
	523	674	14.9	290 213	2.43	131 810	8217 8242	202	3880 3895	491	46.2	670 486
	588 589	690 92	1+63	767	2267 2268	610	325± 3263	275 687	3898 3899	261 65	4669 4676	004
i	543	151	1469 1470	507 166	2979	14	8269	415	8002	717	4679	479 510
	548 555	681 547	1471	565 139	2290 2310	458 241	8272 8280	288 699	8915 8917	889 463	4698 4698	758 818
	562	282 478	1476 1484	189 484	2318 2327	778 774	3283 8286	701 487	3923 3929	766 615	4706 4719	80 480
	575 599	258	1492	644	2834 2836	777 454	8290 82 1	55 870	8940 8945	103 182	4728 4736	46
	608	74 418	1493 1494	709 794	2,45	560	3.91	788	3954	108	4741	523 184
	609	424	1496	58 685	2346	199 534	3300	272 566	3955 3957	433 712	4746 4748	852 211
	614	8.16 786	1514 1515	28 187	2364 2867	283 612	3303 33 9	323 15	3968 3978	692	4752 4762	502 658
	623	115	1518	643 188	2415 2434	487 702	8817 8321	888 748	3974 3985	588 255	4768 4764	205
	630	511	1585 1544	707	2436	254	8824	454	4000	111	4765	817 718
	634 635	810	1548 1558	281 152	2445 2446	655 760	3326 3333	109	4001	63	4766 4767	850 121
	648 651	529 316	1560 1578	8-6 673	2451 2459	259 730	3387 3346	500	4005 4008	840 647	4776 4781	562
	658 676	648	1570	58	2458 2461	367 703	8 48 3860	878 535	4009 4015	414	4903 4816	786
	688	423	1593 1585	255 4 0	2467	38	88 8	856	4017	641	4818	675
	697 707	593	1601	815 183	2169	619 87	8875 8376	671	4019	150	4821 4×89	444 483
	714	40	1615 1617	461 716	24 i5 2486	449 508	3378 3384	80 262	4036	567 288	4840 4845	780
	718 717 747	746	1625	727	24 7	765	3385 3395	620	4 47	869	4850	859 144
	757	291	1684	247 749	2,00	691	8898	297 599	4058 4058	501 141	4860 4864	412 586
	759 764	472 488	1636 1646	771 8 6	2:06 2507	474 256	8411	278	4060	517 294	4867	148
	765	7	1652	19	513	619	8414	785	4066	656	4885	105 589
	769	617	1654	278	2566	52	3420	353 47	4057	708	4888 4897	169
	779	299 268	1672	216	2533	25 436	8445 8426	89 60	4075	623 779	4912 4930	123 726 787
	784 798	734	1693	463	2589 2599	775 197	3429 8458	9 161	4080	399 305	4927	207
	603	588	1702	459 621	2000	890	8459	64	4038	538	4941	76 408
	814	897	1709	629 589	2601	210	3466 3467	872 492	4093	133	4961 4963	196
	816 820	450 575	1715 1717 1726	403 321	2507 2538	130 725	8475 8477	887	4109	50 219	4967 4969	731
1	849	178	1730	497	2639	552	8479 848)	795 75	41:29	790	4987	72 825
,	859 859	1374 475	1/32	93 462	2648 2653	382	3482	678	4132 4136	125 318	4992 4993	458
	867 868	758 764	1787	868 838	2688 2670	3/2	8488 8490	5-0	4140	624	1	
	880	203	1746	572	2678 2678	164 358	3492 8495	569 564	4154 4161	411	9118	
	848	70	1748	78	2679	625	3501	184	4162	443		
	ftrake	Die Gen	binne ft	nd inne	rhalb o	idjt Za	gen in t	er BI	inden-	nufial	lt, QBal	furfifik F 205
ø	fram De	170.0	1000		45.00		A1.		W 400 4	14.1 0	Smalle	4137

Die Gewinne find innerhalb acht Tagen in ber Blinden-Anftalt, Walturfihl firage 13, abzubolen. F 20. Die Königl. Polizei-Direction.

Güettler. Gr. Burgitraße 13.



Eröffnung des neuen en Instituts.

Abteilung B: Photo-Apparate und Bedarfsartikel. Spezialität: Wissenschaftlich richtige Augengläser.

Ligene Reparatur=Werkstätte.

Hernsprecher 1071.

Befannimadung.

Gud-Biesbaden.

Die verehrten Mitglieber werden hoft, gebeten, ihre Annoucen gur Schreib-Mappe fpateftens bis gum 10. c. eingureichen, ba spateren Bunschen nicht mehr Rechnung getragen werben fann.

Der Borstand. 3. A.: Schmidt.

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

Tragen Sie für Ihre Gesundheit

Doktor Rasurels Unterwäsche.

Sie schützt vor Erkältung undfilztnie mals.

Haupt-Niederlage:

J. Poulet,

Kirchgasse, Ecke Marktstrasse.

1825

empfiehlt seine hervorragenden Einrichtungen aller Arten Bäder,

Thermal-, Moor, Dampfkasten-, Medizinal-, Russische Dampf-, Römisch-Irische-, Elektrische Lichtbäder etc. Massage.

Riesen-Schwimmbassin

Die Anstalt ist geöffnet während des Winters: Von 8 Uhr wormittags bis 2 Uhr nachmittags. Mittwochs und Samstags von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags.

Das Schwimmbassin ist geöffnet:

Für Herren: Täglich von 8-12 Uhr vormittags, nur Mittwochs von 1-5 Uhr nachmittags, ausserdem Samstags nochmals von 2-5 Uhr nachmittags.

Für Damen: Täglich von 12-2 Uhr nachmittags, nur Mittwochs von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. 1681

Weinstube F. Kaiser, Faulbrunnenstr. 9. 🛭 Weine eigenen Wachstums.

Empfehle während beider Markttage: Gans mit Kastanien, Hasenbraten mit Kompott, junge gefüllte Enten, Rehbraten etc. etc.

in allen Grössen und reicher Auswahl.

Phil. Scheffel Söhne, Webergasse 13.

Restaur. Rosengärtchen, Taunusstr.

An beiden Andreasmarkttagen: Gans mit Kastanien, Dippehas mit Kartoffelklöss., Rehrag, mit Kartoffelkl., wozu fril. einladet Chr. Eilein.

0000000000000 Restaurant "Wartburg", Schwalbacherstr. 35.

0

Û

Grosser

Andreasmarktrummel

Auftreten der besten Andreas-markt-Kapellen und Künstler, Eintritt für die Rest.-Räume frei. 🔾

M. Biere: Germaniabrau, Münch. Mathäser - Bräu und Saazer (deutsch-böhm.) Bier.

Naturreine Weine aus der eigenen Kellerei, sowie von renommierten hiesigen Weinfirmen. F 358 0000000000000

3 Stück 20 Bf. Backe & Esklony, Taunusstr.

Badpapiere

Seidenpapiere, Pergamentpapiere

in Bogen, fowie in großen und fleinen Rollen. F 152 : Bappen. =

M.S. Abt, Cassel. für die Reife. Reifer Stoffer bill. gu verlaufen Rengaffe 22, 1 St.

> Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier,

vom einfachsten biszum aller-

Kirchgasse 39/41.

Bekanntmadın

Camtliche Motspreife erhöhen fich gegenüber ber Preislifte ab 1. Anguft 1907 bom 5. b. Mts. ab um Wiettitta pro Bentner (50 kg). Biesbaben, ben 3. Dezember 1907.

> Berwaltung ber Städtifden Baffer- und Lichtwerte.

Hotel Reichsho

Bahnhofftrage 16, Ede Luifenftrage. Babrent ber beiben Anbreasmarfttage:

Ertra ausgewählte Speifentarte.

Raturreine Weine. Gutgepflegte Biere. Carl Koch.

Martiftrafie 32.

Marftftrage 32. Bahrend der Andreasmartttage in ben feftlich erlenchteten Bofalen:

Konzert der Hanstavelle.

Meichhaltige ausgewählte Speifenfarte. Brima Soll. Auftern. - Maloff.-Raviar. - Frijde Summer. - Seemufdeln.

But gepfiegte Biere. 1666 Ratuereine Flafchen- und Ausschantweine, feine fogenannten Marftweine.

Andreasmarkttage:

Bonnerstag:

Ochsenschwanzsuppe. Coburger Spiegelkarpfen. Schinken in Burgunder, Kalbebrust auf Mailänder Art.

Spanferkel.

Has im Topf mit Klößen. Thüringer Klöße mit Sauerbraten. Freitag:

Erbsensuppe mit Schweinschren. Steinbutte mit Kaviar-Sauce. Vol au vent à la Toulouse. Kasseler Rippenspeer mit Kraut und Erbsenpüree.

Spanferkel.

Rehpfeffer mit Nudeln. Thüringer Klöße mit Schmorbraten.

NB, Musizieren, Mausieren, sowie Werfen mit Konfetit and Luftschlangen ist streng verboten.

Heute entschlief im Alter von 59 Jahren nach längerem Leiden mein geliebter Mann und Vater,

Herr Karl Ackermann,

Privatier,

was Freunden und Bekannten anzeigen, um stille Teilnahme bittend,

Retta Ackermann, Else Maria Ackermann.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1907. Friedrichstrasse 6.

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 6. Dezember, vormittags 11 Uhr, im Krematorium zu Mainz statt.

Seiden-Haus M. Marchand,

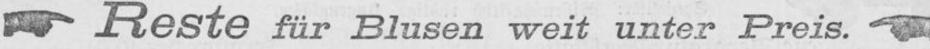
Langgasse 42, Hotel Adler.

Zu Weihnachten empfehle ich

Unterröcke, Kimonos, Schürzen, Cachenez,

Echarpes, Federboas, Plaids, Ananastücher







haus. Rachm. 4 Uhr: Konzert. Uhr: Overetten- und Balger-Mbend.

Seite 16.

Ronigliche Schaufpiele. Abbs. 7 Ubr:

Refibens . Theater. Abends 7 Uhr: Die Ratalomben.

Biophon - Theater, Wilhelmstraße 6. (Hotel Monopol.) Nachm. 4—0'/2. Sonntags 4.30 bis 11 Uhr.

Altuarbus' Aunftfalon, Taunusfir. 8. Bangers Runftfalon, Luifenftr. 4 u. 9. Runftialon Bieter, Taunusstrage 1, Bartenbau.

Musstellung ber Dresbener Klinstler it, Sonderausstellung G. Knehl im Meitigale des Rathaufes. 100 Ge-malde. Tägl. 10.30 bis 1 Uhr und 3—5 Uhr. Eintritt 50 Bf.

Damen-Afub G. B. Oranienftr. ib, 1, Gedifnet bon morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Die Demminfche Sammfung funft-gewerblicher Gegenstände im städt. Leidhaus, Neugane 6. Singang von der Schulgosse, ist dem Bublifum zugänglich Mittwocks und Sams-tags, nachm. von 3—5 lift.

Verein für unentgeltliche Austunft über Wohlsahrts. Ginrichtungen und Rechtsfragen. Loglich bon 6 bis 7 Uhr abends. Ratbans (Arbeits-nachweis, Abteil, für Manner).

nachweis, Abteil, für Panner).
Die Bibliothelen des BolfsbilbungsBereins stehen iehermann zur Benusung offen. Die Bibliothef 1
(in der Schule an der Castellur,)
ist aeöffnet: Sonntags den 11 dis
1 Uhr, Mittwochs den 15 dis 8 Uhr
und Samstags den 5 dis 8 Uhr
und Samstags den 5 dis 8 Uhr;
die Bibliothef 2 (in der Nückerchule): Dienstags den 5 dis 8 Uhr;
den Bibliothef 2 (in der Nückerchule): Dienstags den 5 die 8
Uhr; die Kibliothef 3 (in der
Schule): Dienstags den 5 die
Schule an der oberen Abeinste.):
Sonntags d. 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags den 5 bis
8 Uhr; die Bibliothef 4 (Seingasse 0): Sonntags den 5 bis
8 Uhr; die Bibliothef 4 (Seingasse 0): Sonntags den 5 die
8 Uhr; die Bibliothef 4 (Seingasse 0): Sonntags den 5 die
8 Uhr; die Bibliothef 4 (Seingasse 0): Sonntags den 5 die
8 Uhr; die Bibliothef 4 (Seingasse 0): Sonntags den 5 die
8 Uhr; die Bibliothef 4 (Seingasse 11 den Bibliothef 4 (Beingasse 12 Uhr,
Die 8 Uhr; die Bibliothef 4 (Beingentlags den 10 die 12 Uhr,
Wittwochs und Samstags den
4 die 7 Uhr,
Billesende, Friedrichstaße 47.
Geriffnet üglich den 12 Uhr mitt.
die 9/4, Uhr abende, Sonn- und
Heiternag, dern, den 10 die 8 Uhr
abende, Eintritt frei.
Bentrasstelle für Kranstendsselben (in Kranstelle)
des Arbeitsnachveise für Kranen,
hm Kathaus. Geöffnet den 1/29 die
1/1 und 1/3—1/7 Uhr.

Urbeitsnachweis unentgeltiich für
Rähner und Krauen; im Kathaus Die Bibliotheten bes Boltsbilbungs.

Arbeitsnachwels unenheeltlich für Männer und Frauen: im Nathaus den 9-121/2, und den 3-7 Uhr. Männer-Abteilung den 9-121/2, und von 21/2, und erional.

personal. Arbeitsnachweis bes Chelfts. Arbeiter-Kereins: Seerobenstraße 13 ber Schulmacher guchs. Verein Krauenbildung-Frauenstudium Leiesimmer: Oranienstraße 15. 1, taglich von 10—7 Uhr. Bibliothet: Wittwoch u. Samstag, Bücheraus-gabe von 4—6 Uhr nachmittags.

gabe bon 4—6 Uhr nachmittags.
Verein für Linberforte. Taglid bon
4—7 Uhr Steingasse 9. 2. und
Bleichstr. Schule. Vart. Berghort
a. d. Schulberg. Anabenbort,
Blücherschule. Hilbstrüfte zur Mitarbeit erwünscht.
Vrankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Welbestelle: Hermannftrabe 22. 1.
Vemeinsame Ortskrankenkasse. Melbeüelle: Luisenstraße 22

Bersteigerungen.

Bersteigerung von 2500 Stüd Christ-bamen an der Rifolasstraße, Ede bäumen an der Rifolasstraße, Ede Goethestraße, borm. 10 Uhr. (S.

Bereins Namrichten

Turngesellichaft. 4—5 Uhr: Aurnen der ersten Mödden-Abteilung. Bon 5—6 Uhr: Aurnen der 1. Knaben-Abteilung. Abends 8—40 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung,

Turnverein. Abends 6.30-8 Uhr: Damen-Turnen. Fechten. Gefang-

Lehrer-Gefangverein. Abends 7 Uhr:

Cäcilien-Berein Biesbaben. Abends 7.30 Uhr: Brobe für Sopran u. Alt im Bereinsfaal der Ober-Realfchule, Oranienstraße.

Bhilharmonie. Abends 7.45 Uhr:

Alub Ebelweiß. Abds. 8 Uhr: Großer Jahrmartis-Rummel.

Söbenfapelle. Abends 8.30 Uhr: Brobe im Bereinslofal, "Alte Abolfshöhe". Wiesbabener Athleten-Rlub. 8.30 It .:

Molleriche Stenographen Gefellichaft. Abends 8.30—10 Uhr: Nebung. Gefangverein Frohfinn. Abends 8.30 Uhr: Probe.

Chriftlider Berein junger Manner. 8.30: Bofamendor-Brobe. Chrifilider Arbeiter-Berein. 8.80 II .: Gefangprobe.

Niegenturnen der aftiben Zurner und Böglinge. Manner-Tuenverein.

Sprachen-Berein, Hotel Union, Neu-gasse 7, 1. Abends 8.45 Uhr: Engl. Konversations-Abend.

Mhein- u. Taunus-Alub Wiesbaben. Abends 9 Ubr: Berjammlung.

Berein für Steustachtgraphie gu Biesbaben. 9-10 Uhr: Ucbungs.

abend. 3. D. H. Abends 9 Uhr: Bu-fammentunft.

Raud- und Bergufigungsfint Frob-finn. 9 Uhr: Raudjebend. Athleten-Berein Blesbaben. 9 Ilfr:

Rrieger- und Militar-Berein. 9 Uhr: Biegbabener Militar-Berein. 9 Ilhr:

Manner . Quartett Bilaria. 9 Ilhr:

Snnagogen-Gefang-Berein. 9 Uhr:

Biesbabener Rabfahr - Berein 1884. 9 Uhr: Gaal-Fahrübung. Difettanten-Berein Urania. 9 Uhr:

Arieger und Militar-Ramernbichnit Raifer Bilbelm II. Abends 9.15;

Gefellichaft Gemutlichfeit. Bereins-Gefellichaft Strunger. Gr. Andreas-martie-Rummel.

Wetter-Berichte

Meteorologifche Scobachtnugen ber Station Wiesbaden.

3. Dezember.		nachm.		Mitt
Barometer*) Thermont. C. Dun ifp. mm	3.7 5.9	742.1 6,5 6,7		5,8
Rel. Feuchtig- feit (/). Windrichtung	98 NO. 1	93 %, 1		94.7
Nieberf : lags- bobe (mm). Sochfte Temp Riebrfafte Te	eratur		5.1	-
o E. redugi	comete	rangab	en fin	o au

Inf- und Untergang für Sonne (Durchgong ber Sonne burch Cuben nuch mittel-europaifder Beit.)

im Gab. Rufgang Unterg Muig, Unterg. (S. 6.12 18 8 11 4 24 9 83 5 38 9.

Theater Concerte

Königliche Schanfpiele.

Donnerstag, ben 5. Dezember. 272. Borfteflung. 15. Borfteflung im Abonnement B.

Boccaccio.

Operette in drei Aften bon F. Zell u. Richard Genee. Beufil bon Franz bon Suppe. In Szene geseht bon Berrn Regifieur Rebus.

Grl. Engell.

Grau Butichel.

Frl. Bu inefn.

Frl. Hovering.

Frau Mariin.

Frau Weber.

Berionen: Giovanni Boccaccio . Bierro, Bring von Serr Dalder.

Balermo . Serr Bald Scalga, Barbier . Serr Rebto Beatrice, feine Fran . Iftl. Rrame Lotteringht, Fagbinder Derr Denke. herr Reblopf. Jiabella, jeine Frau Fri. Deglobi. ambertuccioursem, w herr Unbriano.

Peronella, feine Frau Frl. Schwark. tochter Beonetto,

Chichibio, Stubenten, Fri. Dannenberg. (Suibo, mit Boccaccio Cefti, Geberico, befreundet Storto, Minieri Gin Unbefannter

herr Braun. Der Majordomus bes Habonna Jancofiore Fru Berneit.
Wabonna Jancofiore Fru Boumann Glia, beren Richte Brl. Renns. herr Spies. Frau Boumann.

madden Dia onna Nona Pulct Muguitina. | beren Selena. Töchter Angeifa, Lebrjunge bei Grau Weiferth.

Lotteringhi . . . Riara Schneiber, Mberto, Berr Schub. Berr Diton. Berr Achterberg. Gerbino, Gefellen Olinbotto, Luigi, Ricciardo, Sterr BBeifertb. Lotteringhi Berr Schmidt. Berr 2B ber. Berr Berg. Geodoro, Ronogio,

Derr Butidel. Shecco, Giacometto, Berr Dartin. Bettler Derr Carl. Unicimo. Derr Gerharts. Mana. herr Breug. Filippa, Magde Hrl. Koller. Oretia, bei Frl. Holler. Biolanta, Lambertuccio Frl. Bidinger. Die Sandlung fpielt zu Florens im Jahre 1831.

Boccaccio: Graulein 3ba Stattner bom Mefibeng-Theater in Dresben als Gaft,

Nach bem ersten und zweiten Aft finden Baufen statt. Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr. Gewohnliche Preise.

Freitag, ben 6. Des. 274. Borftellung. 15. Borft-llung im Abonnement ...

Cheater-Gintrittapreife. Ronigl. Theater.

Erbobie Gewohn! Gin Blan foftet:

	20	trie	BIL	the
Frembentige I. Rang . Mitteauge I. Rang . Stientoge I. Rang . Ranggalerie Orchescriefiel	14 12 10 9	=	10 9 7 6	1 1 1 2 2 2 2
Barterre	9 7 4 6	=	5 3 4	50
U. Rang 2. Reihe u. 3., 4. rn 5. Reihe M tie II. Rang 8. bis 5. Reihe	4	-	8	
Seite	8	-	2	25
2 Reibe Bute 2 Rang 2. R. Seite	3	-	2	2
und . und 4. Beibe	2	40		50

Rendenz-Cheater. Direttion: Dr. poil. G. Mauch.

Donnerstag, ben 5. Dezember. Dubendfarten gultig. farten gultig. Fünfaiger-

Die Katakomben.

Luftfpiel in 4 Aften b. Guftab Dabis. Spielleitung: Max Ludwig.

Berfonen:

Fürst Theodor von Traiveln, Oberft-hofmeifter Reinholb Sager. Fürftin Malvine, feine

Sofie Schent. Frau Chriffoi bon Fr 'ebt, Brafibent be ofs Gitter Direftion R. Miltner Schonau. Bertha Blanden. Agnes Sammer.

Georg Rüder.

Rubolf Bartat.

Sans Wilhelmh.

Albert Sto fer. Gerbard Gaicha.

Mara Mraufe.

Margot Bifchoff

Mice Darben. Mag Lubwig. Arthur Rhobe. Gruft Bertram.

28illy Schafer.

Rofel van Born.

Brene, ieine Tomter . Raftia Borowieff . Baron Georg Rubing Being Detebrügge. Sif rt, Silfeamter-Theo Tachouer. Offizial Gerber, Archibs Rarl Feiftmantel.

beamter Officiol Bobrmann, Archivbeamter Dr. Ridiard Manregg, Archivbeamter Berr Engelmann, Frau Gbert, Graf Dobnfurt, Sol-

abiunft v. Löhnfe, Soffongipift Roniul von Rebl . . Gerbard Saicha. Geb.- R. Baron Schmidt Friedr. Degener, Jella, feine Frau . Mary, beren Tochter

Anni, beren Lochier Dofrat Schmieg . . funiel. Blimm, Mimtebiener Strod.

Möchin bei Frau Ronmann.

Raftja Poligang Legler Berren und Damen ber Gesellschaft, Beamte, Diener etc. Ort der Sandlung: Deutsche Residens Beit der Sandlung: Gegenwart,

Rach bem 2. Alte findet die größere Paufe statt. Anfong 7 Uhr. - Ende nach 91/2 Uhr.

Freitag, ben 6. De ember. Dubende farien gultig. Funjagerfarten gultig. Die Sprittour.

Samstag, ben 7. Dezember, nachm.
4 Uhr: Rothfappchen; abends
7 Uhr: Fahnenflucht.

Theater-Gintrittapreife. Mendeng-Theater.

Gin Blat toftet:	100 191	the clie		inche eile	Erbobte Breife	
Frembenloge . I. Rai gloge	,#6 22 2	50	.46 5 4	24	-66 7	50 50
Sperifis 1. bis 10, Reibe Sperifis 11, bis	1	50	3	-	5	_
14. Reihe	1	50	2	=	3	75

Abends 8 Uhr:

Operetten- u. Walzer-Abend.

rette "Berlin, wie's
weint und lacht" . . A. Conradi.
2. Potpourri aus der
Operette "Der Vogelhändler" C. Zeller
3. Doublings W. C. Zeller 3. Doctrinen-Walzer E. Strauss.

4. Abendsegen u. Palastscharwsche aus der Operette "Der Khedive" C. Faust, 5. Ouverture z. Operette

6. Loin du bal, Valse für Streichorchester . E. Gillet. 7. Phantasie aus der Operette, The Mikado" 8. Frei-Kugeln, Galopp Jos. Strauss

Wiesbaden - "Hotel Monopol" Wilhelmstr. G.

Hamionsky, russ. Ho'opernsänger, Finale aus "Eugen Onegin". Entreelied aus "Zigeunerbaron", Hedwig Francillo-Kauffmann.

Finale aus "La Travista". Stotzerlied avs "1001 Nacht". Dueit aus "Der Mikado". Enterm Farapinie. O. diese Studenten. Chrisanthemen-Turnier in Brügge 1468.

Amateurnhotograph, Kaiserpaar in London.

Reichshallen-Theater, Gtiftftrofe 18. Spesialitäten . Borftellung. Anfang

Raifer . Banorama, Mbeinftrage 37. Wöchentlich zwei Gerien.

Auswürtige Cheater.

Mainger Stadttheater. Donnerstag: Der Mas'enball.

Frankfurter Stadttheater. Opern haus, Donnerstag: Die Inftigen Beiber von Windjot. — Freitag: Samson und Dalila. — Schau-frielhaus. Donnerstag: Die Naben-iteinerin. — Freitag: Der Duntm-

Berkehrs Rachrichten

Dampfer-Fahrten.

Dampfer-Greebitionen erbeutiden Llond in S bes Nordbeutschen Lsond in Bremen. Ab Bremerhaben bom 1.—7. Dez. 1907: D. "Ebemnih" 5. Des. nach Baltimore und Calbeston. D. "Artins Beinrich" 5. Dez. nach Citafien. D. "Rain" 7. Dez. nach New York direkt. D. "Solle" 7. Dez. nach Brakklen. D. "Bestialen" 7. Dez. nach Auftra-lien (Fracht). lien (Fracht).

Deutiche Oftafrifa-Linie.

The state of the s

Beim Waldtreiben.

"Bur Treibjagd gehören recht viele Jager, dann viele Bunde, die durcheinanderlaufen. Man muß fruh auffieben und gut trinfen fonnen und fich vornehmen, nicht auf dem Rachbar feine Beine gu ichiegen, weil das fich nicht gebort. Die Treibjagd beginnt fo eigentlich am Babnhof. Da fist ber Jagoberr an einem Tijd und macht ein Weficht wie Edwars, ale er bas Bahnpulver Obol erfand, wie wir in der Schule gelernt haben. Er fammelt dann feine Schuben, nämlich der Jagoberr, und geht mit ihnen in den Bug. Dort erflart er, bag er jo viel Bild im Revier habe, daß es gang aus fei mas immer nicht mabr ift. Babrend der Gabri lugt ein Jager ben anderen fo viel an, ale nur beide vertragen tonnen, mas man aber nicht weiter beachtet und mas auch nicht wehtut. Ift man auf ber Station angefommen, bann fieht bort bas, was man ben Jagdauffeber nennt; ber begudt fich die Jager von wegen bes Trinfgelbes, bas er friegt oder auch nicht, wie's geht. Dann find auch bie Treiber ba, die haben alle blane Rajen, geben anders, wie fie follen, und find für alle Dummheiten verantwortlich, die ber Jagoberr macht; bagu find fie ba; ebenfo find fie ichuld, wenn bas Bild nicht getroffen wird. Wenn es eine Baldjagd ift, bann befommen bie Gafte Stande, mo fie fteben tonnen und follen, aber es nicht tun, damit ber Jagoberr was jum Schimpfen bat. Bei mancher Jagb muß man and Strafe goblen, wenn man vom Stande weggeht; bas ift frantend. Benn alle Jäger auf den Ständen find, dann gebt die Treibermehr loe, und die Treiber ichreien. Dann tommt bas Bild auf die Schützen gu, oder auch nicht, und es wird darauf geichoffen. Dit getroffen wird, mas nicht gefchoffen werben foll: Fafanenbenne, Rehgeift, Dadel und die Treiber, ber Rachbarichute weniger, weil's da mehr Ctandal gibt. Benn zwei auf ein Stild Wild gefcoffen haben, fo wird gestritten, das nennt man Jagdneid. Benn es fich dann aber findet, baf bas umftrittene Bilb nicht batte totgemacht werben follen, dann bot es feiner mehr gefan, bas Bilb ift von felbit tot geworden. Die anderen Jager, Die nicht mitgeschoffen baben, reben dann febr gefcheit, bis fie auch einmal jo ichiegen. Run fommt der Jagdberr; entweder ichimpft er aud, oder die Schuben muffen Strafe gablen, was fie gewöhnlich nicht gern tun. 3ft ein Sund tolgeichoffen, dann wird louter und riehr geichimpft, wer ibn bezahlen foll. Dann wird ein neuer Trieb angefangen. Bei biefem ichieft wegen der Abmedfelung ein Jager auf bes anderen Stiefel ober Gamafchen und es tann wieder geftritten werden bis jum nachften Trieb. Da wird einmal ein Treiber hinaufgeichoffen, bann ichreien aber nicht die Jager, fondern ber Treiber, und er friegt Geld. Jeht tommt ber Anobelbogen fin Bayern nennt mon die einzelnen Triebe "Bogen", und die Grubftudspanje beißt demgemaß der "Anödelbogen"). Da gibt es aber feine Knödel, sondern Bier, Wein, Burit, auch Schnaps, und da wird auch viel geredet und gegessen. Geschossen wird unr, wenn ein Gewehr losgeht, dann springt alles in die döbe. So geht es sort die zum Abend. Dann wird ein Schüsseltreiben im Gasthause gemacht; es werden aber leine Schüsseln getrieben, sondern da tun die Jäger viel schwäben, der Jagdaussicht ein Trintgeld geben, und friegen dasur einen Rausch. Da sieht man auch, was der Alfohol schecht in, denn wenn ein Jäger drei Dasu gelchossen, was somisch ist. Dann geht es wieder auf den Bahnbos und nach dause, wo die Fran wartet, venn der Jäger verheiratet ist. Dann redet aber nicht mehr der Mann, sondern die Fran; das nennt man Ebeglückt und dann gebt der Räger ins Beit. Die nicht verheiratet sind, gehen nicht ins Bett, sondern in die Kneipe und trinken noch mehr Bier und Bein, und das gesschossen Wild wird noch mehr. Aber das macht nichts. Und dann in die Treibjagd aus."

Es war mir eine wahre Freude, als der Zusall fürzlich diesen Aussichnitt aus einer süddeutschen Jagdzeitung, die schon vor Jahren so ungefähr die Freuden und Leiden der Treibjagd geschildert, mir wieder zu

Sänden brachte.

Jebt aber ein anderes Bild. "Einladung gur Treibjagd (nur Baldtreiben) auf Sajen, Gaianen und Rarnidel om 10. Rovember. Bufammentunft morgens 8 Uhr am Rilometerftein 7,8 der Strafe von B. nach D. Gute Apporteure find ermunicht, doch wird dringend erfucht, nur zuverfäffige und völlig ftandrubige, ichufreine Sunde mitgubringen. nicht abfagt, fommt," Go loutet eine Ginladung, die mir in jedem Binter - es wird immer erit der erfte Platifron abgewartet, weil dann des Bild beffer lauft und man es beffer fommen bort - jugeht, und ich freue mich auf bieje Jago gang befondere, denn ich finde bier, mas ich fuche, ein milbreiches Revier, aute Wefellichaft ohne Beimlichung nicht in ben Areis gehöriger Clemente und Ordnung. Bebe Wejellichaftsjand (Treibjagd) ift auch ein geselliges Bergningen. Das joffte der Jandberr bedenten und nicht, blog um mehr Glinten ju haben, bei Reffeltreiben Treiber gu fparen und fie beim Baldtreiben in den Bind gut ftellen, gu einer fonft bomogenen gebildeten Jagogefellichaft Sing und Anna einloden, die fich "amefieren" wollen und mit der Untericheibung von

Sie und Ihnen auf gespanntem Juste leben.
Der Jagdiag ist gefommen, gelinder Frost ohne Schnee, flarer Simmel und Binditille — für Baldtreiben wie geschaffen. Am Sammelplot ist alles pünktlich zur Stelle. Die Treiber haben ein Fenerchen angemacht und wärmen sich die Hände. Mit dem Glodensichlage 8 Ubr läst der Jagdherr anblasen und tritt in den Kreis der Jäger: "Meine Berren! Die Jagd bat be-

gonnen, ich erfuche Sie, fich von jest ab bis jum Schluft lediglich meinen Anordnungen gut fugen. 3m alljeitigen Intereffe befteht auf meinen Jogben folgende Jagdorba nung, der fich feder ber herren baburth au untermerfen erffart, daß er nach Berlejung derfelben der Jagd beiwohnt. Meinen fritheren Gaften ift fie ja befannt, für die drei berren, die ich heute jum erften Male bei mir begruffe, wiederhole ich nochmais . . . " ufw. Sins ben jest verlesenen Rriegsartiteln feien nur bervorgehoben: Strenges Berbot des Berlaffens ober Beranderns des Siandes, ebe bas Treiben abgeblafen ift; wenn bie Treiber auf 150 heran find, nicht mehr ine Treiben ichlegen; nach jedem Erieb Wemehr entladen und ftets, auch wenn teine Batronen barin find, mit der Mündung nach oben tragen; Sunde nicht anders vom Riemen tos, als wenn fie nach bem Trieb verloren juchen jollen, fie nicht in ein noch gu nehmendes Treiben ichiden; gemiffen-baftefte Anmelbung aller Schuffe - Treffer fowohl ale Behlichuffe - ift Ehrenjade! Chenjo bat jeber Schute dafür ju jorgen, daß des von ihm geichoffene Bild durch einen Treiber abgeliefert wird. Die aus ben itbertrettungen diefer Jagdordnung und für Geblichuffe eingehenden Strafgelber werben gugunften des Forftmaifenhaufes in Groß Echonebed verwandt und in der öffentlichen Quittungelifte unter Jagogefellichaft in L. verrechnet gu finden fein. Weichoffen wird Saie, Gajanbabn - Senne toftet 10 Mart Strafe, dafür fann fie ber "gludliche" Conive behalten; ich geniere mich, fie gu ver-Rarnidel, Ranbzeng und Zugwild. Refe werden nicht geichoffen. "And tein Bod, der noch auf bat?" "Ginen Rebbod mit Echrot au ichiefen? Das möchten Gie boch wohl felbit nicht von fich fagen laffen!" Der Frageneller, einer von den drei Reuen, betommt einen roten Ropf und bat wieder etwas gugelernt. "Und was ich noch fagen wollte", fahrt der Jagoberr fort, und die frabigrauen hellen Angen unter den leicht angegrauten buidigen Brauen freifen blitifchnell nuter leifem Ladeln den zweiten der Reulinge - auch ale Sager -, ber furg-lich erft angejangen bat, an dienftireien Tagen ben weichen Prafidentenftubl im Landgericht mit ber weniger bequemen Gingelegenheit des Jagdfubles gu vertaufden und auf ber letten Jago im Rachbarrevier auf allerlei fonderbares, nicht auf ber Jagdfarte ftebendes Getier icos, "Gichbornden und Saber find feine jagdbaren Tiere, und eine Enle ift fein Roubvogel, fondern ein febr nutliches Tier. Gie fiebt unter bem Sogelichutgefet, und wer bei mir eine ichieft, bot fich unweigerlich felbft gur Reftrafung angugeigen. Couft tu' ich es, und 3war bireft beim Brafidenien des Roniglichen Landgerichte" - feichte Berbeugung gegen biefen - "in bochte eigener Berion!" Auch ber bat beute in feiner jagblichen Ergiehung wieder einen Schritt vorwaris gemacht.

Co, meine Berren, jest fann die Cache losgeben. Beidmannsheit!" E. S.



Räumungs-Ausverkauf

Tapeten, Linoleum, Teppichen und Vorlagen, Wachstuchen und Tischdecken

zu jedem annehmbaren Preis, teilweise unter Einkauf.

= Günstige Gelegenheit auch für späteren Bedarf. = 167

Rleine Burgstrasse 9. Rudolph Haase.



vornehmster Erantz für echtes Silber, gediegen und danerhaft, daher für

Ausstattungen und Geschenke

Essbestecken, Bratenplatten, Saucieren, Kaffee-, Tee-Servicen

Allein-Verkauf Th. Sackreuter, Frankfurt a/M., Schillerplatz 5/7.

Reichshallen.

Täglich Varieté-Vorstellung.

Donnerstag, den 5., Freitag, den 6.:

Jubel, Trubel, Tanz, Karussell.

Entree frei. Kein Weinzwang.

Pol. u. lad. Solje u. Bolfier-

G3. Lussiatiungen.
Spez.: Betten.
Befannt f. n. beste Erzengnisse.

A. Leicher Wwe.. Ablungserleichterung.

Buchholz-Cognae

in Originalfüllung in allen Preislagen empfiehlt unter Garantic für feinste Qualität

J. C. Keiper,

Fritz Bossons,

Shoffieferant,

auerkannt vorziiglichen Konfelt= u. Anchenmehle

Mm Gde Rirchquife und Mauritineftrage.

Cpazier-Stöcke

mit einen 800 000 gestempelten Silbergriffen in größter Auswal. bon Mr. 4.50 an, mit eintem Ebenhotzstod und gebogenem echt fild. Gith Mr. 9.50-35.00. Sämtliche Griffe find mit meinem Obugos". Aitt, patentamil. geich., verftarft und bei normalew Gebrauch ungerbrechtlich.

Herm. Otto Bernstein,

Airsgasse 40, Edie Kleine Schwalbacherstraße.

2 malterei Mecar Miller

lephon Sauptgeschäft Bismardring 10.

" Berderstraße 12. Anerftannt feinste Qualitäten in

Tafelbutter u. Landbutter

— täglich frisch. — Hervorragende Answahl in- u. ansländischer Käse,

Borzügliche Trink und Rocheier. ____ Bollmilch — Nahm.

Rentenanstalt a. G. u. Lebensversicherungsbank zu Darmstadt.

Donnerstag, 5. Dezember 1907.

Die Renten-Kupons unserer Anstalt pro 1907 werden ab 1. Dezember a. c. bei unserem Vertreter,

Herrn Carl Grünberg, Goldgasse 17, vormittags von 9-12 Uhr ausbezahlt.

Es empfiehlt sich bei dieser Gelegenheit die Interimsscheine vollzuzahlen und neue Einlagen (Mk. 100.-) auf die in Bildung begriffene neue Jahresgesellschaft zu machen.

> Die General-Agentur Frankfurt a. M .: Carl Aug. Schué.

Telephon 10510.

Starionare. Stanbsauge= Unlagen

m. ele'tr. Betrieb für Billen, Gtagen ac. betrirbsfertig pon 650 DRf. ab, lie ert

Paul Reichel, Medanifer, Deroftrafie 18. Ungündeholz

ein Sad 1 Mt., 100 Pfb. 2 20 Mt. lief. fr i S. Chr. 86 napp. Wellripftr. 16, Johnftr. 42. Tel phon 8 29. B 6608

Baron Kozmitzas (vormals Mattoni)

Morgen-Unogabe, 3. Blatt.

naturliches Siner Königsbitterwasser, bas beste und angenehmste Abführmittel! Gegen Lebers und Rerenleiden vorzügl. Schmittel! Leicht zu nehmen! Gezenat Abo i t.! Auffahender Erfolg i m Waschen des Teinto! Bemährtes Mit e aegen Bettsucht! Erhäl lich bei Otto Siedert. Markistraße, Andert Schütz. Abolikraße 6 Er weite. Ton usstraße.

Zafelbutter

(hannoberiche) in nur feinster herborragender Qual., tägl, frijd, per Bib. 1.40, feinie Qual. Landbutter 1.25, sowie frits allerfrif beste fandeier per Studt 11 B., reinschmeden fie Gied und Rocheier ju allerbilligften Tagespreifen empfehlt und Ilefert ri hans B6465

Molferei Emil Fügler, Bismardring 30. - Tel. 2918.

Fremden-Verzeichnis,

Kuranstalt Dr. Abend.

Radbill, Fabr., Odessa, — Chelius, Fr., Dr., Guntersblum.

Hotel Adder Badhaus
Sarason, Frl., Hamburg. — Krietz, Gutsbes., m. Fr., Nettesheim.

Gutshes., m. Fr., Nettesheim.

Alleesasi.
Schmidt, Fr., Rt., Erfurt. — Keller,
Rent., m. Fr., Trier. — von Toll, Bar.,
Reval. — Ritter, Rent., m. Frau, Reval.
Kaiserslautern.
Astoria-Hotel.
Dont. in, Fr.,

Astoria-Hotel.
Raschen, Rent., m. Fr., London, —
Schönekerl, Kfm., Petersburg.
Bayrischer Ho:
Bayrischer Ho:
Bamberger, Kfm., Lichtenfels. —
Lenz, Kfm., Bornich.
Salomonis, Kfm., Berlin.
Hotel Perg.
Blum, Kfm., Röschhach. — Hirsch, Kfm., Offenbach. — Frohmann, Kfm., Reinheim.

Reinheim.

Belleva.

Grosheide, Dr., m. Fr., Amsterdam.

Stocker, Dr. med., m. Sohn, Luzern.

Hotel Biemer.

Bichon van Yenelmonde, Frl., Haag,
Bichon van Yesselmonde, 2 Fräulein,

Hang,
Horniwick, Brüssel. — Vriesenderf
van Luttewelt, Dr. med., m. Frau,
Amsterdam. — de Croy, Prinz,

Hotel Bingel.

Hotel Bingel.

Siber, Weisenfels.
Schwarzer Bock.
Pfaff, Rittergutspächter, Tschepen.
— Nathanson, Fr., Rechtsanw., Dresden. — Weinstein, Kfm., Paris.
Joseph, Verlagsbuchh., m. Fam. u. Bed., Berlin. — Tackenberger, Fraul., Berlin. — Willstatter, Kfm., Berlin. — Gorius, Fr., Gelieimrat, Köln. — Porges, Fr., Rent., m. Begl., Prag. — Wedding, Korvettenkapitän, Cuxhaven. — Lueg, Kfm., Haspe.

Wedding, Korvettenkapitän, Cuxhaven.

— Lueg, Kfm., Haspe.

Benster, Kfm., m. Fr., Petersburg. —
Dransfeld, Kim., m. Fr., Oberhausen.

— Vasel, Rent., Beierstedt. — Schliephake, Frl., Beierstedt. — Wourgaft, Fr.,
Bankdir., Ekaterinoslaw. — Maquer,
Fr., Kommerz-Rat, Odessa,

— Müllers, Kaufm., M.-Gladbach. —
Michel, Fr., Brauereibes., Meiningen.

— von Ponnanswski, m. Fr., Sosnowitz. — Boehm, Kfm., Berlin. —
Otziak, Kfm., Zabrze. — Heinen, Kfm.,
Köln.

Goldener Brunnen Hammel, Rent., Köln. — Hammel, Rentmstr., Stromberg. — Schwalb, Kim., Offenbach.

Kím., Offenbach.

Central-Hotel.

Rosenthal, Kím., Kettenbach. —
Rocheblande, Paris. — Knell, Basel.
— Lambrecht. m. Fr., Remagen. —
Friedländer, Kím., Berlin. — Huber,
Kím., m. Fr., München, — Petrinsky,
Kím., Dortmund. — den Diedes, Fabr.,
Berlin. — Schneider, Kím., m. Frau,
Hannover. — Schereschewski. Kaufm.,
Petersburg. — Tolorsyes. Dr. phil,
Antwerpen. — Waldon, Rent., London.
— Gärtner, Kím., Düsseldori. —
Pesames, Kím., Stuttgart. — Sämann,
Kím., Düsseldorf. — Lange, Kaufm.,
Berlin. Berlin

riotel u. Badhaus Continental.

Kacmena, Konsul, Bremen.

Hotel Dabibelm.

Mack, Kfm., Bayreuth. — Schäferfein, Kfm., Bayreuth. — Breimer,
Gutsbes., Dr., m. Fr., Beerfelden.

Selle, Kfm., Berlin. — Fruite, Kfm.,

Hotel Einhorn. Bekmann, Kfm., Solingen. — Erich, fm., Marienberg. — Müller, Kaufm., erlin. — Mann, Kfm., Berlin. Rosenthal, Kfm., Hadamar. — Peter, Kfm., Freiburg i. B. Meyer, Kfm., m. Fr. u. Tochter.

Mannheim. Euglischer Hof. Cohn, Fr., Königsberg. — Beermann, Kfm., m. Fr., Königsberg. Chotzen, Kfm., Bingen. Keiser, Kfm., Düsseldorf. — Lobbes, Rechtsanwalt, Dr., m. T., Ruhrort. Hetel Erbprins.

Hotel Erbprins.

Marschall, Berlin. — Kohlweiler, m. Fr., Elberfeld. — Reichmayer, Schauspieler, Gera. — Pfan, Kfm., Dasseldorf. — Brunst, Kfm., Dortelweil.

Miez, Kfm., München. — Büttgen, m. Fr., Gressenich.

Meiser, Kfm., Mainz. — Horn. Kfm., Köln. — Debus, Ing., Berlin. — Fiacher, Kfm., Köln. — Schmidt, Frl., Köln. — Waldeck, Frl., Düsseldorf. — Wülfing, Duisburg. — Rüttgers, Kfm., m. Fr., Köln. — Dahr, Kfm., Neuenahr. — Haag, Koblenz. Haag, Koblens, Schmiedt, Kfm., Strassburg.

Europhischer Pot.

Europäischer Pof.

Dybicki, Gutsbes., m. Fr., Krakau.

Obermeier, Kfm., Elberfeld.

Eckel, Kommerzienr., Kaiserslautern.

Lingefeldter, Gutsbes., mit Fam., Lengenfeld.

Duttweiler. — Bernhardt, Kaufmunn, Lengenfeld. — Dybicki, Graf, m. Frau.

Krakau. — Pfordte, Kfm., Essen. — Krakau. — Pfordte, Kfm., Essen. — Krakau. — Pfordte, Kfm., Essen. — Gutsbes., m. Fr., Barmen. — Hasenelever. Frankfurt. — Romseheid.

Braun, Dr. med., München. — Braun, Fr., München. — Hamon, Fr., Kaisers — Düren, — Weyersberg, Landrat, m. Fr., heim. — Ackermeyer, Ingen., Köln. — Mehren. — Mehr. — Braukfurt. — Bombois, Geh. Ober-Reg. Rat. mit Fam., Berlin. — Berlin. — Berlin. — Berlin. — Berlin. — Berlin. — Frischhut. Sekreti. — München. — Süer, Kfm., Remscheid. Sietin. Kfm., Köln. — Haberme Gutsbes., m. Fr., Haus Merbersch bei Düren, — Weyersberg, Landrat, m. Fr., heim. — Ackermeyer, Ingen., Köln.

lautern. — Grabowski, Kfm., Köln. —
Biermann, Kfm., m. Fr., Bochum. —
Christmann, Fr., Kaiserslautern.
Müller de la Treute, Dr. med., mit
Fr., Schlangenhad. — Halbey, Amtsr.,
St. Wendel. — Nitzsche, Frl., Detmold.
— Boss, Kfm., Berlin. — Nitzsche,
Detmold. — Müller de la Treute, Fr.,
Konsul, Frankfurt.
— Lampe, Zürich. — Quenzer, Klinkenbach. — Dienert, Obering., Angsburg.
— Renard, Arch., Berlin. — Essinpa,
Kfm., Müncken. — Unland, Kaufm.,
Hamburg.

Hamburg, Hotel Falstaff, Bunde,

Roseak, Kfm., Bunde. - Loebke. Landsberg.

Wissinger, Fr., Blankenburg, — Wissinger, Frl., Blankenburg, — Auer, Kim., München.

Fiotel Fürstenhof.

von Reichenau, Major, Soden-Sal-münster. — Baron von Eppinghofen, Kgl. Kammerherr, Langenfeld. — Gieth, Langenfeld, Pehrmanu, Kfm., m. Fr., Banan-nuilla, Simon, Fr., Kammerpräxid., Kollenz. Hotel Puhr.

Hotel Fuhr.

Wilson, Kfm., Duisburg-Ruhrort. —
Breaner, Kfm., Idar.
von Pilot, Fr., Kreuznach. — Frank,
Fr., Baurat, Kreuznach. — Kneller,
Frl., Kreuznach. — Osswald, Fräulein,
Kreuznach. — Nötzel, Frl., Kreuznach.
— Kappus, Frl., Kreuznach. — Schwieger, Frl., Kreuznach. — Seelbach, Fräul.,
Kreuznach. — Seelbach, Fräul.,
Kreuznach. — Hotel Gambriuns.

Hotel Gambrians. Becker, 2 Hrn., Frankfurt. Hotel Villa Germania.

Hotel Villa Germania.

Höft, Senator, m. Fr., Hamburg.

Grüner Wala.

Winter, Kim., Barmen. — Bohnert,
Kim., Frankfurt. — Hammerstein.
Kim., Berlin. — Haas, Kim., Kleve. —
Reuter, Kim., Hanau. — Dahmen,
Kim., Düsseldorf. — Haeberlein, Kim.,
Neustadt. — Levi, Kim., Stuttgart. —
Neidhardt, Kim., Berlin. — Beständig,
Kim., Frankfurt. — Möller, Kaufm.,
Berlin. — Imgardt, Kim., Wetzlar. —
Dölle, Kim., Barmen. — Petrenz,
Hauptm., Metz. — Dilzer, Leut., Metz. —
Petrenz, Fr., Metz. — Ascher, Kim.,
Stuttgart. — Gyse, Kim., Berlin. —
Breckerfeldt. Kim., Remscheid. —
Böcksen, Kim., Harburg.
Sacha, Kim., Harburg.
Sacha, Kim., Berlin. — Wolff, Kim.,
Berlin. — Wehner, Kim., Berlin. —
Szilaszi, Kim., Wien. — Freund, Kim.,
Berlin. — Rach, Fabr., Stadtlohn. —
Rier, Dir., Nürnberg. — von Lucke,
Marienburg. — Lutz. Kim., Konstanz.
— Duisburg, Kim., Nürnberg. — Lotz,
Kim., Giessen, — Dossow, Kaufmann,
München. — Sinzheimer, Kim., Wien.
— Hamm, Kim., Stuttgart. — Zucker,
Kim., Berlin. — Goldstein, Kim., Berlin. — Walter, Kim., Nürnberg. —
Flatow, Kim., Berlin. — Kraatz, Kim.,
Hamburg. — Bauer, Kim., Frankfurt.
— Franke, Kim., Wien.
Bogner, Wien. — Orth, Weingutsbes.,
Sanrhurg. — Kaiserbluth, Kim., Köln.
— von Hausen. Hauptm., Dieuze. —
Ilse, Kim., Dresden. — Pazschke, Kim.,
Berlin. — Neumann, Kim., Berlin. —
Levy, Kim., Berlin. — Storz, Kim.,
Tuttlingen. — Balke, Kim., Berlin. —
Dauscher, Kim., Plauen. — Eiche,
Kim., Heidelberg. — Fischer, Kaufm.,
Frankfurt.

Bulstein, Kim., Hamburg. — Freund,
Kim. Denlin. — Schewade Kim. Höft, Senator, m. Fr., Hamburg.

Frankfurt
Bulstein, Kfm., Hamburg. — Freund,
Kfm., Berlin. — Schewado, Kfm., Bonn.
— Döberiner, München. — Meister,
München. — Studeny, München. — München. — Studeny, München. — Weiler, Schunk, Kfm., München. — Weiler, Kfm., Köln. — Götx. Kfm., Berlin. — Brumer, Brotzen. Kfm., Berlin. — Brumer, Kfm., Zürich. — Bielefeld, Kaufmann. Kfm., Zürich, — Bielefeld, Kaufmann, Berlin, — Bodenstein, Dr. med., mit Fr., München, — Heuser, Kfm., Berlin, — Schudges, Kfm., Krefeld, — Tacker, Kfm., Köln. — Staude, Kfm., Elber-feld. — Dreyer, Kfm., Berlin. — Wolff, Kim., Stuttgart. — Gottschalk, Kfm. Berlin. Kfm., Berlin.

Hamburger Hof. Kietsch, Dr. med., m. Fr., Remscheid, Eichhorn, Rent., Trier,

Hotel-Happel.

Lösch, Insu. m. Fr., Halle.— Ziegler,
Kfm., Dresden.
Nagel, Kfm., Nürnberg. — Fischer,
Kfm., Dortmund. — Goldbach, Sekret.,
m. Fr., Breslau.
Fuchs, Kfm., Elberfeld. — Klein.
Kaufm., Bonn. — Fuller, m. Fr.,
Cheemitz.

Chemnitz.

Chewnitz.

Kircher, Kfm., Hannover. —
Maurer, Kfm., mit Bruder, Leipzig. —
Stephan, Kfm., Strassburg. — Krimm,
Kfm., Mannheim. — Schmitz, Kfm.,

Fallingbostel. — Savets, I. Staatsanw., m. Fr., Marburg. — Eckenzweig, Fabr., Dieringhausen. Krause, Fr. Dr., Berlin. — de Par-loff. m. Fr. u. Bed., Moskau. — Gerdes, Kapitlinleut., München. — Gerdes, Kim., London. — Tuckermann, 2 Frl., Köln. — Tuckermann, Fabrik., m. Fr. Duisderf 2 Frl., Köln. — Tuckermann, Fabrik., m. Fr., Duisdorf., Schohl, Strassburg. Hotel Impérial.

Lineke, Komponist, Berlin, Anwyl, Fr. Rent., London, — oseph, Verlagsbuchhändler, m. Fam.

Anwyl,
Joseph, Verlaesbuchham,
und Bed., Berlin.
Vier Jahreszeiten.
Maiachowski, m. Fr., Kiew. — Rohloff, m. Fr., Riga. — Stieda, m. Frau,
Riga. — Brook, Leut., St. Avold. —
Hartog, m. Fr., Bergen op Zoom.
Kaiserbad.

m. Fr. u. Jungfer, Char

Kempner, M. Fr. B. Standenurg.
Rubsam, Kfm., Fulda.
Rubsam, Kfm., Fulda.
Kasten, Oberstleut., Grandenz.
Budhans zum Kranz.
Siebert, Reg.-Rat. Dr., Karlsruhe. Rübsamen, Fr., Rent., Wetzlar.
Goldenes Kreuz.
Debbalmann, Leuterdorf. - Bree

Dobbelmann, Leuterdorf. — Breustadt, Gutsbes., Schladen,
Maks, Fr., Zgierz. — Hergt, Herzogl,
Hofjäger, Craimau.

Kölnischer Hof.

Oppermann, Guisbes., Laugen, — Frevtag, Oberstleut, Thorn. Fabricius, Major, m. Fr., Stargard. — Torno, Frau Reg.-Baurat, Chazelles. — Stam, Kim., Rühlein. — Köhler, Dr. med., Offenbach. Hotel Zum Landsberg

Langhammer, m. Fam., Rudolfstadt. Gerbaum, m. Fr., Gotha, — Glücklig, rau, Königsbrück. — Glücklig, Frau, Könne Königsbrück, — Bittner, Breslau, Hotel Mohler, Leut, Montie bfurt a

von Brause, Leut., Montigny. — Römer, Leut., Frankfurt a. d. O. Hotel Meier.

Flewel. Kfm., Meistersdorf, Motropole und Menopol. Motropole und Monopol.

Lind. Dr. jur., Stockholm. — Loewenthal, Kím., Köln. — Cahen, Kaufm., Paris. — Camal, Kím., Köln. — Moses, Kím., Berlin. — Obersky, Fabr., Berlin. Langenbach, Ref., Dr., Worms. — Rings, Baumstr., Bonn. — Honigmann, Aachen. — Kohn, Frl., Nürnberg. — Bredt, Dr., Barmen. — Gosling, Land-Rat, Weener. — Heuse, Frankfurt. Strussenfelt, Fr., Schweden. — von Oheimb, Stendal. — Wessinger, m. Fr., Trier.

Trier.
Ostertag, Kfm., Cannstatt. —
Weker, Bernkastel. — Goerz, Berlin.
— Ostertag, Kfm., Stuttgart. — Dykerhoff, Darmstadt. — Leopsohn, Berlin.
— von Scheibler, Freiherr, Lorch. —
Zickel, Kfm., Berlin. — Engelsmann,
Weingutsbes., Kreuznach. — Prym, m.
Fr., Stolberg. — Alff, Stolberg.

Fr., Stolberg. — Alff, Stolberg.

Hotel Nassav v Hotel Cecilie.

Kullmann, Fabrikbes., Tham. — von Strawinski, Brüssel. — Kirgis, Dienze. — Ihr. J. C. van Reigersberg. Versluys u, Fr., Süd-Amerika. — Frech, Amtsricht. a. D., Rheinland. — Probst, Fr., Rent., Erbach i. Rh.

Kichwede, Berlin. — Brennecke, Hüttendir., Kneuttingen. — Sutter, Frl., Altheim. — Ostamaga, Rentner, Pforzheim. — von Henel, Rent., Berlin. — Grasse, Hanfeld.

Wersch, Fr., Bergrat, m. Bedienung.

— Grasse, Hanteld.
Wersch, Fr., Bergrat, m. Bedienung,
Sachsen. — Grillo, Kommerzienrat, m.
Fr., Rheinland. — Steinecke, m. Frau,
Elsass. — Deines, m. Fr., Frankfurt. Elsass. — Deines, m., Fr., Frankfurt. Lange, Dr., Berlin. — Bosch, Fran Violinvirtuosin. Leirzie. — Dollmann, Oberleut. z. S., Wilhelmshaven. — Rothenstein. Frau, m. Tochter. Berlin. — Lange, Frau, Berlin. — Hennig, London. — Moser, m. Fr., Koblenz. — San José, Rent., Madrid. — Goering, Stolberg.

Stolberg.

von Bornech, Agent, mit Familie,
Teplitz. — Böhme, Frl., Frankfurt.
Wetel National
Müllenbach, Jurist, Duisburg. —
Krahe, Kfm., m. Fr., M.-Gladbach. —
Thewalt, Kfm., Höhr.
Martini, Oberleut., Dresden. —
Martini, K., Hauptm., Dresden. —
Martini, Th., Hauptm., Zittau.

von Westenbagen, Frl. Darmstadt. von Westenhagen, Frl., Darmstadt.

Reumont, Landrat, Dr., Erkelenz, Staeps, Rittergutsbes., Haus Jokau. Rahms, Kfm., Strassburg — Koening.

Rahms, Kfm., Strassburg.— Koening, Kfm., Kassel. — Fiedler, Insp., Karlsruhe. — Joos, Insp., Karlsruhe. — Husler, Kfm., Köln. — Wilmer, Kfm., Ruhrort. — Huber, Frankfurt. — Stadelbauer, Kfm., Karlsruhe.

School, Frl., Frankfurt. — Monfeng, Kfm., Berlin. — Frischhut, Sekretär, München. — Süer, Kfm., Remscheid. — Sietin, Kfm., Köln. — Habermehl, Kfm., Frankfurt. — Roer, Kfm., Bentheim. — Ackermeyer, Ingen., Köln. —

Krips, Frl., Fulda. — Reitz, Frau, Fulda. — Heppe, Architekt, Köin. Mollitor, Kfm., Berlin. — David, Kfm., Stuttgart. — Burger, Kaufm.,

Molittor, Kfm., Berlin. — David, Kfm., Stuttgart. — Burger, Kaufm., Nürnberg.
Schlose, Kim., Bochum. — Lühl, Fabrikbes., m. Fr., Wickrath. — Andrae, Reg.-Baumstr., Strassburg. — Istrann, Prok., Freiburg. — Klein, Kfm., Frankfurt. — Wenzler, Kim., Ulm.

Hotel Oranieu. Constol, Fr. u. Frl., Frankfurt. Räckfud, Frl., Canada. — Me Canada.

Canada.

Palast-Hotel.

Poske, Frl., Koburg. — Tanfani,
Baronin, m. Bed., B.-Baden. — Bone,
Fr., London. — Rehfeld, Fr., Frankfurt.

Maurer, Ing., Baden-Baden,
Marx, Kfm., Berlin, — Niedieck, m.
Bed., Lobberecht.

Gustafson, Rent., m. Fr., Chicago. —
Blune, Rent., m. Fr., Berlin. —
Gehlig, Baumeister, m. Fr., Lodz. —
Hochhauser, Frl., Hamburg. — Otto,
Fr., mit Bed., Vlorenz. — Blanke,
Direktor, Brässel.

Pariser Hof.

Müller, Oberpostverw., m. Frau, Müller,
Darmstadt,
Biskupska, Frau, Posen,
Hotel Petersoure,
Nürnberg, — He

Näder, Fr., Nürnberg. - Held, Kfm.,

Näder, Fr., Nürnberg. — Held, Kfm., München.
Kindt, Kfm., Leipzig,
Pfälzer Hof.
Jungblut, Kfm., m. Fr., Eisen. —
Schmidt, Langschied. — Courad, Kfm., Beuern. — Leachl, Bleidenstadt, —
Geisendörfer, m. Fr., Steinach.
Sierachki, Kfm., Elberfeld.
Dr. Plessners Kurhaus.
Hermann, Fr., Berlin. — Hermann, Kfm., Berlin.
Zur guten Quelle.
Dorn, Lehrer, m. Fr., Düsseldorf.

Zur guten Quelle.

Dorn, Lehrer, m. Fr., Düsseldorf.

Hell, Kfm., m. Begl., Kupferberg. —
Scalabrini, 4 Hrn., Fabr., Frankenthal.

— Fischer, Kfm., m. Fr., Heidelberg.

— Lange, Kfm., m. Fr., Kupferberg.

— Wagner, Frl., Limburg. — Schuld,
Fabr., m. Kinder, Höhr.

— Petagna, Nearel

Neapel. Petagna. Petagna, Neapel.

Hotel Quisisana.

Gordon, Assessor, m. Fr., Berlin. —
Noelle, Kfm., m. Fr., Köln-Lindenthal.
— Salmond, Kapitian, Bons. — Simon
Kfm., Leipzig. — Salmond, Bonn.,
von Oheimb, Leut., Leobschütz. —
Nickel, Bankier, m. Fam., Berlin.

von Oheimb, Leut., Leobschütz, —
Nickel, Rankier, m., Fam., Berlin.

Hotel Reichshoz

Breitenstein, Kfm., Hachenburg. —
Schmidt, Frl., Dortmund. — Petzold,
Kfm., Essen.
Saul, Frl., Bamberg.

Hotel Reichspost.

Marien, Insp., Giessen. — Lojewski.
Obering., Rostock. — Schmidt, Kfm.,
München. — Pohren, Gutsbes., m. Fr.,
Ehrenbreitstein. — Bauer, Fraulein, München. — Pohren, Gutsbes., m. Fr.,
Ehrenbreitstein. — Bauer, Fräulein,
München. — Walcker, Fabr., Ludwigsburg. — Schwenke, Referendar, Berlin.
— Rosenwald, Kfm., Köln. — Kuhn,
Kfm., Mannbein, Watal

Kfm., Mannbeim.

Risein-Hotel.

v. Freyhold, Exzellenz, Generalleut., mit Frau, Baden Baden. — Lewy, Kfm., Köln. — Bremser, Hotelier, Katzeneln-bogen. — Grodenwitz, Prof., Strassburg. — Rachfahl, Prof., m. Frau, Giessen. — Wilhelmy, Dr., med., Lang. Schwalbach. — Henipel, Konzertorgan, Düsseldorf. — v. Schwartzkorpen, Fr. Baronin, mit Begl., Weinheim, — Mullenbach, Landrichter, mit Frau, Duisburg.

Moller, Fahr, Kall. Müller, Fabr., Köln. — Kegel, Kfm., Hamburg. — Heintzmann, Bergrat,

Ritters Hotel u. Pension. hillpotts, Fr., Wells. - Ga Phillpotts, Fr., Wells. — Chemiker Dr., Eppenhain i. T.

Schweizer, Stuttgart. - Brummer,

Schweizer, Stuttgar.

Rotterdam.

Hotel Rose.

Clairon d'Haussonville, Graf, m.Gräf.,
Berlin. — v. Rottenburg, Frl., Bonn. —
Radice Elisabeth v. Rawier, Fr., Mailand. — Ranny, Frl., Paris. — Ranny,
Fr., m. Bed., Paris. — Ranny, Paris.

— Wahlen, Fabrikant, m. Fr., Köhn. —
Basch, Assessor, m. Fr., Frankfurt. —
Schuchard, Frl., Bonn. — Schuchard,
Bonn. — Engels, Marienfordt. —
Raudoll, m. Fam., Chicago. — SchuRaudoll, m. Fam., Chicago. — Schu-Bonn. — Engels, Marienfordt. — Raudoll, m. Fam., Chicago, — Schu-bart, Dr. jur., Berlin. von Haniel, Oberstleut, a. D., mit Fam., München. Weisses Ross.

Quenstadt, Dr. med., Düsseldorf. Hotel Reval.

v. Bader, Exzell., Frau Generalin, Petersburg. – v. Gallinchowsky, Frl., Petersburg. – v. Kuhlström, Fraul. Petersburg, Tschitscherin, Frl., Orel, — Osoling, Frl., Orel, — v. Tschitscherin, Orel.

Schittzenhof.
Schimpf, Dir., m. Fr., Naunhof.
Rothert, Frl., Salzuffen. — Sich mann, m. Fr., Recklinghausen.

Sendig-Eden-Hotel.
Endert, Dr. jur., Neuss. — Albert,
Fr., m. Bed., Frankfurt. — Breul,
Oberleut., Bonn.

Tannhäuser. London.

Abraham, Direktor, London, — Wörttge, Kfm., m. Fr., Gross-Zimmern, — Brünne, Kfm., Remscheid, — Herr-linger, Kfm., Bretigheim, — Fried-länder, Kfm., Berlin. Tannus-Hotel.

Taunus-Hotel.

Weien, Kfm., Köln. — Kluge, Kfm., Dresden. — Harlandt, Fr., Rent., mit Fam., Hof. — Sauer, Ref., Dr., Zellerfeld. — Blumental, Leut., Köln. — Patuny, Fr., Rent., m. Fam., Hof. — Oppenheim, Fr., Rent., Hannover. — Oppenheim, Kfm., Hannover. — Cahn, Kfm., Frankfurt. — von Oppeln-Bronikowski, Rent., Berlin. — Hofschneider, Kfm., Freiburg. — Rosenstiel, Kfm., Neustadt.

Neustadt.

Notel Union.

Rosbach, Kfm., Hildau. — Thevee, Kfm., m. Fr., Essen. — Kinnlin, Kfm., Stuttgart. — Krammer, Kfm., m. Fr., Stuttgart. — König, Kfm., Boun.

Hotel Vater Rhein. Hotel Vater Khein.

Herrmann, Kim., Leipzig. — Sraub,
Schlettstadt. — Gartzia, Budapest.

Crünebaum, Kfm., Frankfurt.— Grimm,
Kfm., Philippaburg. — Moebius, Kfm.,
Mautheim, — Schmitt, Kfm., Strass-

Viktoria-Hotel u. Badhaus, Heimroth, Dir., Dertmund. — Radbill, Odessa. Hotel Vogel.

Brummer, Kim., m. Fr., Zürich.

Hotel Weins.

Heidelbach, Kfm., m. Fr., Hamburg.

Schmidt, Kfm., Elberfeld. — Voss,
Kfm., Stralsund.

Hetel Wilhelma. Bornhausen, Oberleut, u. Regiment-Adjudant, m. Fr., Koblenz.

In Privathäusern.

In Privathäusern.

Bärenstrasse 7, 2:
Thewalt, Hauptm., m. Bed., Berlin.
Privathotel Cordan:
Schrader, Fr., Major, Magdeburg, —
Vogts, Frl., B.-Baden, — Vogts, Frau,
B.-Baden.

Pension Fortuna:
Barr, Frl., London. — Schierenberg,
Fr., Düsseldorf. — Lindross, Fräulein,
Helsingfors. — von Klahr, Fr., Ritt,
weister, m. T., Bromberg. — Western,
Frl., London.

reelster, m. T., Bromberg. — Western, Frl., London. Villa Helene: Arou, Referend., Saarbrücken. — von Riemsdyk, Frl., Heerde. Villa v. d. Heyde: Blum, Kgl. Obermutsr., m. Fr., Hof.

Christl. Hospiz II:
Horst, Frl., Hamburg. — Beier, Frl.,
Worms. — Hirsch, Oberst, mit Frau, Idsteinerstrasse 3:

Idsteinerstrasse 3:
Selss, Fr., Dublin.
Pension Primavera:
Walter. Rent., m. Fr., Schloss Gutenfels. — Troost, Fr., Rent., Godesberg.
Römertor 2, 1:
Rauschenbach. Rektor, Frose.
Villa Roma:
Loue Fr., m. Frl., St. Inchert,
Kieffer, Fr., Rent., FürstenfeldBruck.

Bruck. Freihoff, Fr., Rent., Berlin. — Koch., Fr., Rent., Harzburg. — Böhler, Frau, Pabrikbes., Frankfurt. — Oppenheim. Fabrikbes., Frankfurt. -Fr., San. Rat. Godesberg

Saalgasse 38, 2; Halt, Ing., Schluckenau, Gaumer, Kfm., Glogau, Villa Speranza; von Meieir, Exzell., General, m. Fr.,

Petersburg.
Villa Stefanie: von Sydow. Exzell., Fr., Berlin.
Costabell., Frl., Eisenach.
Simons, Stadtrat, m. Fr., Hang.
Stiftstrasse 25:

von Ferber, Hauptm. a D., Berlin,

von Ferber, Haurtim, a. D., Berlin,
Taunusstrasse 23, 1:
Dasbach, Kfm., Rotterdam,
Villa Violetta;
Röhl, m. Fr., Caracas. — Röhl, m.
Fr. u. Bed., Hamburg. — Vaamonde,
2 Frl., Caracas.
Webergasse 29:
Reichmayer, Schauspieler, Gera,
Weilstrasse 11;
Bolland, Prof. or Tarnopol.

Bolland, Prof. r Ternopol.
Pension Winter:
von Meding, Fr., Baronin, Hannover.
Mengelbier, Fr., Andernach.

Augenheilanstalt:

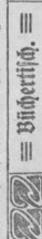
Voos, Frl., Lorch. — Boor, Ober-cleinich. — Bauer, Flörsheim. — König-stein. Niederbrechen. Dietz, Schierstein. — Naumann, Kost-heim. — Winter, Fr., Lorch. — Köl-bach, Heimborn. — Wehrlein, Mittel-

Metz, Fr., Padersberg. - Leonhard. Osthofen.

borte aber auch bared Weld dazu, um die Ansprilche zu versechien, und zwar gar nicht wenig. Doch die Austrafier Lier sind praktische Leute, sie gründeten eine Gesellschaft zier died verstische Leute, sie gründeten eine Gesellschaft zier dieden Zwech, und das betressende Apptial von 200 000 Mart mit vorstäusig zo Progent Einzahlung wurde sosiort gezelcheit, sower Bergern Eins vertre Summen bis zu Willionen Warf zugesichen. Hert Partisch mit Famisse, seinem australischen Rechtsbestande und einem ganzen Stabe von Zeugen nivo. ist nun soeben in London angelangt, nuo die erzen Schille zur Einseitung des Prozesses berreits erzelgt sind. Solche Vorsommutsse pstegen Schule zu machen und nan wird sich kann wundern durschen dirsten, wenn sehr bald die Erbichalsbrütendenten in England wie Velge aus der Erde ausschen.

tinnen anf einem großen Felbe verfammelt, das man ihnen auf einem großen Felbe verfammelt, das man ihnen großen Felbe verfammelt, das man ihnes freit hatte. Es wurde eine entfprechende Alngabl gand gewöhnlicher Philips mit edenio gewöhnlichen Plerden bereit gebalten, den Pfling mit der Hand baltend, bimter dem Anden, den Pfling mit der Hand baltend, bimter dem Anden, den Pfling mit der Hand baltend, bimter dem Angeben eine möglicht tiefe und gerade Furche an ziehen. Den erfen Preis gewann Miß Sycamme, die in England als besonders vielseitig in Sportsfächen befannt ift. Mit dem aweiten Preis wurde Alt Weis ausde gebenfalls eine befannte engliche Sportsdame, ausgezehrignet. Werd faum zu besten der Freunde gewinnen? Es ift wohl kann au bossen des Bereindens gewinnen gebenfalls eine bekannte auf diese Bereinde gewinnen? Die Sportsbame hinter bem Pfluge. Rachbem bie Franen fich ben Ruticher- und Chauffenr-Sith errungen haben, ift es eigentilich fanm noch überrafchend, daß fie auch andere männliche Beschöftigungen, die dem Bernf der Antider und Fahrer nahe fommen, ergreifen. Reurdings hat man in England den Acerdan in die Sportsliffe anigenommen, und zwar in der Weife, daß die sassionablen Samen nach Art der Pierdefnechte und Banern hinter dem Piluge heridreisen. En dem Wett-pflügen haben fich etwa 20 Konfurrenten und Konfurrentiumen auf einem großen Felde versammelt, das man

Refung genigst den seichäftstundigen Söhnen des Refung genigst den seichäftstundigen Söhnen des Sharen des Since nicht: Higen Remiseichungen hinzu, die wohrhaft ersählich finde. Eine franzeichungen hinzu, die wohrhaft ersählich finde. Eine Kundelichen eines in Zolio erschenden Blaines, dan Annoncen eines in Zolio erschenden Blaines, dan Entgendenden Einer Kannonentugel verfandt. — "Unfer wunderdares Papier in 10 feit und 10 hart wie die Seutst eines Einer Kannonentugel verfandt. — "Unfer wunderdares Papier in 10 feit und 10 hart wie die Saut eines Eine funge und rezende Gattin hat." — "Unier Sig "Extra Onafität" in ichärfer und herder als die Galle der bösartigien Schwiegermitter." — "Auser Giftg
"Extra Onafität" in ichärfer und herder als die Galle der bösartigien Schwiegermitter." — "Ause wir vörden, fin starer als Bergfriftall; die Zexte, die wir vörden, find io löhtlich und bezaubernd wie der Gelang eines inngen Mächdens von Zolanbernd wie der Gelang eines inngen Mächdens von Zolanbern find io schwei Beiter Fücher Töcher zohne Blieber den Bater, der eine seiner Escher zöhner zohne Blieber find unser Buschen finder. Sie werden finder zohner werden finder. Sie werden finder zohner werden finder Schwei zu der eine seiner Schwei zu der eine feiner Töcher zohner konner werden finder. Sie werden finder zohner humer konne Blieber zu Gere eine seine feiner Eicher finder zohner humer konne Blieber zu Gere eine feiner Eicher finder zohner humer konner werden finder. Sie werder fein erreben finder zohner humer kohne Blieber zohner unser gene feiner feiner Ferder finder zohner humer kohner kohner feiner einem triiben Regentage fommt . . ." ch bearaben faffen eine fo blumige dapanijche Reflame. Etwas Subilieres und Austrucksvolleres als die japanische Geschäftsreflame lann man sich nicht deuten. Die genaue Bezeichung des aus geneue Gezeichen Gegenfandes oder seine bildische Darein Sonnenfirabl begraben laffen - eine fo er nie guffande gebracht! nftandes oder feine L den geschäftskundigen empfangen werden, als wenn Sie Barnum fann sich begraben sassen Retsame hat selbst er nie zustand дергиевенен Феденйанбев йейинд денйат беп пей maren, der nach



Stord (Suntgart, Muthiche Berlasshandlung, Breis net, 6 M.) Die rechte Folge der früheren Auflagen und zu-nal die vorliegende neue Doppelauflage ist ein iprechender Verweis dafür, daß diese Literaturgeischiche lich zu-

nehmender Welledthell erfrent. Mit Recht; dem fie eine gelle gebiegener Kennthiffe und anregende frorm der Dark gebiegener Kennthiffe und anregende frorm der Dark gebiegener Bennthiffe und anregende frorm der Dark fellung unteinander vereimt Dark gefährte Einteilung des Pheismoffes if es dem Vereigier gefünger, im Rahmen eines Anges die eines Angelend der Gelingen, im Gebie von ibren fibren fibren große Berfeinder Gegennacht eingebend au fahlden der felbjändiges und underngenes Irreit. Das Benfigs ein gemenkt gebie perfent geweigenes Irreit. Das Benfigs ein gemität geber Führer der der unfer den benfintung derbient alles Lob.

Den erfchienene Bucher.

(Beipredung eingelner Berle vorbefallen.)

"Gräften der Stultur". Eine Sammlung linftelerifd, ausgefalter Sablempinangarbhien. Deraudagsbein bom Dr. Georg Biermann. Reheist. Ben und Kinflande in Bernamn, Betpäla. Be. 1: Ber Bolfgang v. Deitingen. Bit Buthfamud bom Reinfarber Sacoch, Be. 2: Be an fruit a. M. Son geninger. Ben Selbiger. Ben Stein Buthen ben B. Sahliger. Ben Gemish. Bit Buthfamud bom R. Refel.

Ben Berd. Sathen burg ob der Zauber. Ben Derm. Inder Bernams. Bet ben Burg ab der Zauber. Ben Derm. Inder Bernams. Bit ein is de Saus binde eret. Meinfamud bom R. Selbiger. Benams. Ben burg ben Burg binde eret. Meinfamud ben B. Sathen. Inder Grandler. Der Reinfamud bom Reiffer.

Ben Der in is de Saus binde eret. Meinfarmerke deutlicher Grenafter. Der Meinfamud bom Bridgeren. Benams. Benams.

Ne motren" von Robert von Hornstein. Mit Heinzelberteine nach einem nach nicht reproduzierten Ge-Prens, von Leibbache. Bernischreibertein der Vern. 304 S. m. b. H. ciner Sor

3.50. (Alfred Topelmann den 2018 (C. 1000 miles and den 2018) (C. 100 はり 第三

in Giegen.)
*Sommerseit". Roman von Charlotte Viefe.
*Rreis gebinden 4 M. (Fr. Bill. Grunab in Leipzig.)
*Aus dem Dankerfallen. Novellen von Luife
Schend. Preis geb. 250 M. (E. Pierlond Berlan, Predden.)
*Aren inde dem dem dem dem Bobellen von Narie b. Olfers.
(Berlin, Gebr. Paetel, Berlag.) Preis geb. mit Goldfanttt

3 W.

3 W.

5 W.

6 Lievera. Eerfonliddelistbeals bon Henrich & de gere.

6 Derm. Balther. Ferlogsbuchbandlung. G. m. b. D., Berlin.

Lutres ia. Erronliddelistbeals bon Henrich & Gerer.

Cherm. Balther. Ferlogsbuchbandlung. G. m. b. D., Berlin.

Lutres ia. Erronlidgen bon Ernich. Berlin.

2 a. Martel.

Mill. Boch. Freil. Ein Spiel in fünf Aufgigen bon Mill.

Berlin. Berlin. Gerlin, Ferlog Gebt. Factel, Bereis geb. 4 W.

Danna Brandellen. Berlin, Berlin Gebt. Factel, Bereis geb. 4 W.

Samna Brandellen. Berlin, Der dum m. c. Be i. c. umb

andere Robellen. Berlin. W. S.—. (Berling Ud. Eithemaher.

Mohad i. W.)

Gebiede aus Ferlog Gebt. Foum m. c. Be i. c. umb

andere Robellen. Berlin. W. S.—. (Berling Ud. Eithemaher.

Mohad i. W.)

Gebiede aus Seit und Buffiguen bon Freib. Gebiede

Ban m. e. Breis geb. 3.80 W. (Berlag Abolf Vong u. Go.

Chuthart.)

Gebiede in miederalemannische Mundart bon Ang.

Gebiede in miederalemannische Mundart bon Ang.

Gebiede in miederalemannische Wundart bon Ang.

Gebieder. Berlin ein den Berlinge Weiden Benn E.

Chuthart.)

Jahren Groud für beutide Pribaibeamte." Zahrgan 1908. Seranspegeben vom Tirettorium des Deutiden Pribaibeamten-Bereins zu Regdeburg. Breis bei portofreier Jufellung 60 Kfg.
"Der deutide Beamte und sein Staais. Diregerrecht." Bon Pfarrer Dr. Ernft Lebmann. Buch von Rlabberftorche" von Edun Bor-4. Aufl. Preis 3.50 M. (Chennit, Biffelm 2008

"Is Buch von Rlabberftorche" von Edwin Bor-mann. 4. Aufl. Preis 3.50 M. (Chemnit, Bilhelm Cronau.) achtellt von Spezialarzi Dr. Orlows? i., Berlin. 85 S. Preis 90 Pfa. (Bilizhung, A. Stubers Verlag, Kutt Rabithfa.)



10 Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Mr. 284

Fortfehing.)

0

5. Dezember. Donnerstag,

Schufter Cange.

Bon Ernft Bidgert.

Sadbrud verboten.

"Sch stannne also aus guter Familie", begann er tvieder nach einer Pause in derändertem Zone; "daß aus mir nichts als ein Echulter geworden ist, kann wohl ausfallen. Bie die Leute nun einmal über dergleichen denken, werden sie sagen: der Gotthist Range hat wahrscheinst in der Jugend nicht die Gutes getan, daß man ihn ausgestoßen hat; er hat ein Handwerf leenen missen, weil er sonst an nichtstangte. So war's aber nicht, sondern es hatte andere Gründe, daß ich so zu furz fam. Ich war nämlich das achte Kind, und noch nicht einmal das süngste.

trieb mid biel im Balb und Held umber, trug die abgelegen Aleider meiner Brider gändlich auf und "ing
wohl auch im Sommer baring, wie die anderen Dorffinder. Dabei blied ich aber doch des Herter Binreres
Schöh in meinem eigenen Gedonten und nach der
Schöhung aller ibrigen. Bur verm meine Brider zu
Berien beimfaumer, ichtigen. Bur verm meine Brider zu
Berien beimfaumer, ichtigen. Bur verm meine Brider zu
Berien beimfaumer, ichtigen Bruder beim Bater zu von
Berien nicht, meinen alleiten Bruder beim Bater zu von
au er fehr geneigt den. Schoternlämmer nannte, docau er fehr geneigt den. Schoternlämmer nerzehnten
Sachte ging ich jaun Ronfirmandemmterricht. Rach der
Griffegung nahm mich mein Zater auf fein Bimmer
und eröffnete mit, daß er ein ernifes Bort mit mit zu
frechen bade. Ich bergeffe diese Stude eine Kand auf
meine Schülter.

"Gottbildis" hagte mein guter Bater, "ich habe alle
meine Ghulter.

"Gottbildis" hagte mein guter Bater, "ich habe alle
meine Ghulter.

"Beringen beweifen. Aber ich bin mit zeitlichen Ghitern
meine gehalter.

"Gottbildis" hagte mein guter Bater, "ich habe alle
meine Ghulter.

"Bottbildis" haten meine Kreift if erfächpt. Deine
Brider feinnen ohne meine Mreift ift erfächpt. Deine
Brider feinnen ohne meine Mreift ift erfächpt. Deine
Brider feinnen ohne meine Mreift ift erfächpt.

Ehreben: befreitlich fommen fie burch bleiebe lo neit, deß
fie einmal der Brutter und ben Schweftern beifteben
fohnen, wenn ich unter dem grünen Rachen lege. Erbard
bat, wie du weißt, die Bechte fludert und erfelbilche Briter
feinflic, um fich zum Erfizieregamen boraubereiten. Bur
feinflic, um fich zum Erfizieregamen boraubereiten. Bur
feinflic, um fich zum Erfizieregamen boraubereiten. Bei
feinflic, um fich zum Erfizieregamen boraubereiten.

Begünftgannen.

Begünftgannen ein eine Stelle erfarflet.

Erfiziere beim Stilteregamen begünft ein beine Begünftgannen.

Begünf

Wein Bate von Jennie.

Wein Bate batte, als er aus dem Kriege zurück gefommen war, lo sönell als nöglich jeue Ethiören dollendet und eine Prani dalb heinflühren zu fönnen, Die Stelle von versie eint den Brani dalb heinflühren zu fönnen, Die Stelle von versie eint der Brani dalb heinflühren zu fönnen, Die Stelle von versie einträglich, aber sie vurde eine Brani der Branie dreinb und Rahgeber. Schieden wegen sied kinder, geleitete die Alten zum Gerobe, war in jeden Kinder, geleitete die Alten zum Gerobe, war in jeden Fallen Strieberholt eine desser Britanie au; aber er autwortete inner, ein Geistlicher Jolle nicht aus selbstringen Gründen mechseln, als sei dale das Annt nur seinerbegen de und des Grüsonmen de Heine des Anupflace. Busch selbstringen Gründen mechseln, als sei dau met gedac. Das sein gewöhne nan sich eben darte nicht gehandelt, das sijt gewiß. Er hatte mein Baten uicht gehandelt, das sijt gewiß. Er hatte mein Baten gebac. Das sein er heten werden mighten und des Grüsonmen die sein schen der Beit wachen mighten und des Schol der son aufliche mich der Schol eine Bestirfnisse ganz natürste, mich sonder sein Kahungsvertestes, das er an so eines die Rob das Schon das siber dem geneden Agnade. Die Familie der Grüne er geberen, und mir solgte nach ein Bruder sinder die sein der Schol ein der Miner Mitche die Grüne Geberen, und mir solgte nach er Benützte mit Effichen Geberen und erzegen sein. Er unterrichter mit Effier die Ander auf erzegen sein. Er unterrichter mit Effier die Ander auf erzegen sein. Er unterrichter mit Effier die Ander auf erzegen sein. Er unterrichter mit Effier die Ander den Benützte serbender son den den Benützte serbender son den den Benützte den serbender son den den Benützte den serbender son den den Benützte serbender, und mienen benützte den der Schole serbender serbender serbender son den den Benützte serbender s

Sch batte dergleichen Eröffnungen nicht ernartet, aber sie iberraichen mich gleichvohl wenig. Daß neine Eltern mit großen Sorgen kändpten, sab ich täglich. Ans den Blichen machte ich mir nicht bies. Ein Handben werf freisich. Daran batte ich bisher nicht Gen Handbachten babe, und antwortete, daß ich meinem lieden Bater gern die Entscheidung über mich anvertraue.

Wein Bater striff mit die Hand anvertraue.

Wein Bater striff mit die Hand anvertraue.

Wein Bater striff mit die Hand anvertraue.

Wein Bater striff mit die Hander des Etten und füßte mich streiser ernendigt in allen Berntstauen tichtige Krafte, um ihre böche Ansgabe zu erfüllen. Ich ob er ein rechtschaftener, bestehen Einsten der ein techtschaftener, des eine Kraftener Wensch ist. dandern ob er ein rechtschaftener, pflichttreuer Wensch ist. das ein ein fein Scherken bagn beiträgt, und das Gostes.

Alfs ich herandungs, waren die Mittel des Haus-haltes ichen so geschwächt, daß der Lehrer entlassen werden untste. Den drei Mädchen hurde eine Gouver-nante gehalten. Sie unterrichtete auch mich, so lange es ging. Dann nahm sich mein Bater freisich auch meiner an, aber er war schon milde von seinem langiskrigen Arägeptorant und die köglichen Sorgen schwächten noch mehr seine Araft. Ich server steinig, aber unregelmäßig,

ber 2. Gin ellen bergiden Bof. Budbruderei in Blieblaben Beraufworflich für bie Schriftleifung: 3. Raisfer in Biebbaben. - Drud und Be

alle feine sonderliche Ehrhurcht abnötigten. Aber der Schulter Fröle — vor dellen Knieriemen hatte die Torfingend Respett. Er war des Schullehrers Bruder und in seiner Weise selst ein Gelehrter, denn er hatte auf der Wanderschaft viel gesehen und erfahren und wußte den Bauern allemal guten Rat zu geben. Er war auch Kirchenvorsteher und Einsammler von Adgaben, ging Sonntags immer mit einem großen Rohrssied und sang in der Kirche so laut und siehen, als ob die Orgel nur zum Vergnügen des Organisten gespielt würde. Der war mein Wann. Nun war ich ganz auf mich gestellt. Ich sah mich also im Dorfe um, was es da für Handwerker gebe. Der Bornehmste war der Miller; dann kamen die Bäcker, der Schmied und endlich der Schneider, die mir indessen

Wenn ich gang aufrichtig sein soll, so waren es aber hauptäcklich zwei andere Gründe, die meine sindigen Gedausen ihm gang besonders geneigt machten. Ich nuchte wie ich schon erzählt habe, nitunter darfus geden, und wenn ich und desen auch nicht gerade schänte, so hatte ich doch allemal das peinliche Gestühl, ein recht armer Junge zu sein. Nach meiner Schäung sehlen nur nie etwas, außer mitunter ein Kaar Stiefel. Und num schieden es nur recht tröstlich, das ich als Schübmacher daran nie Kot leiden würde Aber es kam auch nach etwas anderes dazu. Meister Fröse hatte au seinem Benster, um das sich im Sommer wider Wein rauste, sin großes grünes Bauer angebracht, in dem sich eine Kar besand, der keinen Berifter dazu umd einge Karte herden, der prechen sonnte. In anderen steinern Saueru sicher er kannarienwägel und Zeisge, und wenn man vorsiberging, flang es so lustig, wie die Bögel pfissen und der Meister dazu kännmerte und sloptie. Er war immer munter und guter Luge, ließ den Säne sprechen, neum ich ans Kenster stat, und träslerte die allerschönsten geing für alse die kleinen Tiere hat und tummer fo lustig ingen fann. Mein Entschu, dach er noch genug für alse die kleinen Tiere hat und tummer fo lustig ingen fann. Mein Entschuh, das gefallen, aber er widersprach nicht, Schon au nächten Tage nahn ich vor meiner Ruster beweglichen Aber in der nich wer einer Kenter die Gestlen sigen hatte. Mein Weister, der nicht weiele Gestlen sigen hatte. Mein Weister, der nicht wiele Gestlen sigen hatte. Mein Sater ermachnte mich zu zuch gehorden, nieder geworden, lieder Hand so bin ich einer Genunder gehoorden, lieder Hand so bin ich ein Schuhmacher gehoorden, lieder Hand so bin ich ein Echnikaer gehoorden, lieder Hand so bin ich ein Schuhmacher gehoorden, lieder Hand so bin ich

Lehre erging. Meister und Gesellen waren im ganzen freundlich gegen mich; sie honorierten "des Pfarrers Sohn". Sehr bald kam ich aber dahinter daß ich an Bildung allen weit voraus war. Licht daß ich gerade sehr von der ich jah doch alle Dinge anders an und fand wenig Gefallen an dem, pas sie ergöste, und siedte mir dasst ie, aber ich jah doch alle Dinge anders an und fand wenig Gefallen an dem, pas sie ergöste, und siedte mir dasst in allen Frestunden wieder eine Beschäftigung, die sie verlachten. Manchmal überkam es mich wie Furcht, daß ich mein ganzes Leden lang in diesem kreise von Menschan zudringen sollte, die ich nicht verstand und die nicht verstanden; dam träumte ich mich in das Pfarrbaus zurück nuf in meines Baters Schöerinde, und siene Büchergeselle kamen mir nun so ehrwürdig vor, und die Federn auf seinem Sadwei wirten den geheinnisvoll mit den weitzen Sadwei den den den geheinnisvoll mit den weitzen Gadunen und denken und schnitibt siene beitzen und denken und derein und beschen und leben! Ich ergähle nicht im eingelnen, wie es mir in ber

Solche Antechungen gingen vorüber. Ich lernte geduldig meine deit Jahre aus, wurde frierlich als Geseill freigefvrochen und arbeitete bei meinem Lehrherrn noch längere Zeit gegen Lohn. Es war mein Sich, daß ich meinen Aater nicht zur Alage geweien war. Ich schieft ihm ein Pater nicht zur Alage geweien war. Ich schieft ihm ein Pater nicht zur Alage geweien war. Ich sie ein echter Hoffit eine Einladung nich Hauf. Ich daß ich ich echten welle. Bald war dei rechte Trobe an meinen Stock, als ich ins Heifter Frose an, als ob ich ichten wolle. Bald war die Dorspugend um mich ich ernsten Seinen, nach ein Weister Frose aus Markel wurder wurden mich mehren schied. Ich int Gelaug die zum Markel um der ich daß ich is groß und statt geworden. "Er sieh gar nicht aus wie ein Schubmacker", logte sie wie zu meinem Lohe, als ich ich gereicht gittem gern meine Häufer under der Stremden. Meene Schubmacker", logte sie wie zu meinem Lohe, als wie ein Schubmacker", logte sie wie zu meinem Lohe, als wie ein Stremden. Meene Schweitern wegenreten mit uch ich berzlich und zutraulich, als ich nach unseren brüheren guten Verheltnis erwarten durft. Es sam frieder jetzem den mehr Schube, besonders von der Auflicht in Gegenwart des Vacher. — daß sie in mit einen Verwer saben war und nicht recht beimisch werden ser und nicht zeht beimisch werden war und nicht recht beimisch werden ser und nicht zu dagen fonnte ich nicht ins Jimmer treten, obne anzuslopfen. Was ich nicht ins Jimmer treten, obne anzuslopfen. Was ich gelernt batte, was in nicht mehre dagen mit mit vorgegangen sein mitget, welt die Stentboren lachten. In mitget, weil die Stentboren sein mitget, weil die Stentboren sein mitget weil de Vernd hötte, traurig zu fein, ich weißte mur noch immer micht recht, das.

Jum Ungliid kam auch mein zweiter Bruder zum Besinch. Er war Rektor an einer Stadischuke geworden, hatte die Tockter des Bürgernreisters geheiratet und sielke seine junge Frau nun den Estern dor. Tal er mich sand, war ihm keine angenehme überroschung. Er hatte mich schon als Ghunnassial immer etwas hochmitig über die Achsel augesehen; nun kas ich es ihm vom Gesicht ab, wie schwer er es überwand, als mein Vater mich seiner Frau als einen Schwager vorstellte und sogleich hinzufürte, daß ich ein braver Schulmacher sei. "Du haft mir ja von diesen Prann. Es war mir ein Stich durchs Heren Bereit au ükrem Mann. Es war mir ein Stich durchs Here, "Wirklich?" fragte er mit einem etwas derlegenen Seitenblic auf den Later, und sie wurde blutrot. "Bem man so viele Geschwister hat"— entschuldigte er. Ich siehe Geschwister hat die Mugen kam, kehrte mich ab und ging binaus.

Aus der simgebung des Inren

eine Reihe von mierenamen Einseineiten, die ein nach erasches Schlagslicht wersen auf die Sorgeligsteit und die Kerworrenheit der Geschäfte des taiserlichen Softseltes. Die Aussilihrungen, die an den bekannten "Standard"-Zwischenfall anknüpfen, und in allem einen und die Petannten "Standard"-Zwischen des Antiers besorgten Ausdänger des Ind den Tod des Antiers bestorgten Ausdänger des Ind den Tod des Antiers bestorgten Ausdänger des Indienen einen keitennen der Serbenheiten der Gewindigen geiberzies des Antiers, des Größslichen der Serbingen der Serbinischt sinch der Arankset des Größslichen der Petanntilist im Kantalus an der Serbings die Früselige, mit der man Arenkset gegeben, die Alerdings die Früselige, mit der man Arenkset die Peringenen der Herten läht. "Eines Tages erschen bei mit ein Krankset im letzten Stadum der Schwindslich Societsweise, "Ich im Stenkse Stages erschen bei mit ein Krankset im letzten Stadum der Schwindslich Societsweise, "Ich im Stenkse Stages erschen dei mit verse ist erker Krankset der Größein der mit den Leden Stenkschaft der Stenksen der Früseltsweise Stenkschaft der Tast erster Kammerziegeht in nächste Hern ind sein Schläßinner lag neden dem siehes Hern kannter den Krankset in nächten Stade und der Leden Stenkschaft der Serührung mit dem Thronfolger. ergäblt in der Partfer "Revne" ein Eingeweißter, der sich unter den Initialen eines Fürsten S. R. G. verbirgt, eine Reibe von inieressanten Einzelbeiten, die ein überrafchendes Schlagslicht werfen auf die Sorglosigseit und
ble Bernvorrenbeit der Geschäfte des taiserlichen Sof-

In Sommer 1900 erkrankte den Jar in Livadia plöhtich an Tophynsfieber. Wie konnte den Jaren eine Krantbeit überfallen, die nur durch eine besondere Ansteutung
fich zu übertragen pflegt? In Petersburg iprach man
wiel von dem Fall. Eine Dame der Höfelellichaft auchte
die Achfieln: "Seitdem ich einmal den Höhuge hann
bet Achfieln: "Seitdem ich einmal den Höhuge besichtigt
habe, seht mich nichts mehr in Erkaunen." Und sie erzählte von der undeschreiblichen Pracht der Salouwagen.
"Aber als Fran war ich neugterig. Ich wollte auch die
Eichen Ich war verblisst und empört über desen
einsach abstohenden Schmub, der mit entgegenitarrie.
Inf einer Art Taburett aus hellem Hoh, hoche ein
venich, der sich bei unserem Eintritt erhob. Ich sockie ein
hant diente. Auf ihr bereitete man die Fleischenjur den Jaren. Er war einfach schwaß vor Schmub,
Ich wandte mich empört zu meiner Freundin und äuserte
in den isese Anse. Unt seinen Preis der Welt könnte
ich in dese Anse. Lut seinen Preis der Welt könnte
ich in dese Anse. Lut seinen Preis der Welt könnte
ich in dese alles etwas sosen, was hier zubereitet wird, obgleich es mit an Selegenheit nicht fehlen
würde."

Gin hoher Millitärarzt gibt zu diesem Vericht eine bezeichnende Ergänzung. Er wird in den Valast gernsten, um einen Untersüdendet zu untersüden. Ter Argenden, um einen Untersüdendet zu untersüden. Ter Argenden, um einen Untersüdendet zu untersüden. Ter Krist trist den Kranten vor seinem Herde. Wäßtreid des Gespräches beginnt die Sauce anzubreunen. Rubta sies Gesprächen Trog nit schwudigem Wasser und leert es in die Kasservle. Terseschden Vanthern Schöpflössel in die Kasservle. Terseschden Krantbeiten derried in die Kasservle. Terseschden Krantbeiten behaftet. Es war nicht zu erreichen, das die Leute bis zur wölligen Genefung dispensselt, wie die Krantbeiten behaftet. Eine und hälfen bei der Vereitung der Speisen sin Erent und hälfen bei der Vereitung der Speisen sin krassose. Den Fürsten S. R. G. ein Erlebnis, das der Konntt nicht entbehrt. Es war während der Mandwer in Krassose. Den Kürsten Eines Worgens holt ihn eine Eguipage ein, und eine befannte Stimme fordert den Sotior auf, doch mitzufahren General Entwen fordert den Entwer den Krassose. Der Arzt sied, das der General ein außerordenitigers. Der Arzt siede, das der General ein außerordenitig bleiches Anssehen dat, er siedt war gestern zum Fühlich im Kolsenselt. Nan batte mich zwar gewarnt, die Erzeugnisse der Konerale.

tionig, ich hatte einen Bärenhunger und ich verlachte die Barnung. Run muß ich daran glanben. Die gange Nacht durch wittete das Bauchgrimmen; und jest auch noch."

und in genügender Renge bereit steben; aber kaum wendet er den Rüden, so ersetzen die Biener die kenren Schlößabzüge und frauzösiichen Champagner durch geschickte Rachamungen, und nur das unungänglich Roewendige bleibt steben. Selbsperständlich geben die entwendige bleibt steben. Selbsperständlich geben die entwendeten Flasichen, Deltkatessen und keuren Obistorten nicht in die kaiserlichen Vorraiskaume zurück; sie werden verkauft, zu Spottpreisen natürlich und es gibt eine Reibe von Feinschmedern in Petersburg, die durch diese sillig erwordenen Veckerbissen ihren Freunden die prachtvollsten Diners geben konnen. Diese Justande sind sehl zu machen. Der Berfasser des Aufsahde erzählt sehl, wie er bei einem Bekannten zusässischen Diener in kaiserlicher Livere trifft, der einige Dukend Flasien kniese tund einen Bekansten die Spoesen bis einen Rubel pro Flasier und einen Besablung von 50 Appesen bis einen Rubel pro Flasier dass diesen die Roesen delter Rubel pro Flasier des Besablung von 50 Appesen bis einen Rubel pro Flasier dass diese diese Besablung von 50 Appesen bis fest werben, find oft von zweischafter Suafität. Es bereicht das Prinzip, daß dem Athenendel pro Anvert eine gewisse, übrigens recht hohe Summe ausgesetzt wird; das weitere in seine Zache. Natürlich wirtschaftet nun die Beamtenichaft nach ihrer Nethode, zunächt werden die Rationen, zwar nicht auf den Rechnungen, aber bei Tich verkleinert, und dann werden Delikatessen, Welne und Champagner soweit es augebt, durch billige Fälichungen eriebt. Ivan gibt es einen Sbertvertrolleur der kallerlichen Tasel, der kurz vor dem Erscheiten der Galle die gedeckte Tasel inspisiere und nachprift, ob die auf dem Meni verzeichneten Beine auch ordnungsgemäß und in genligender Rotter Beiter auch ordnungsgemäß der A.", erklärte lächelns ber Hansberr. "Der ift mein alter Bieferant und wir werben heute abend biefen In der Tat genteht die kaiferliche Kinche bet den Betersburger Feinschneckern einen bosen Auf, und eine Einkadung zur Doftafel ift zwar eine Ebre, aber kein Genuß. Die Eingeweißten pflegen daher auch inuner verber gründlich zu frühltlichen, beum die Dellkatelsen und Beine, die am kalferlichen Tische den Gaften vorgesseht, bei am kalferlichen Tische den Gaften vorgesest werden, sind oft von zweiselhafter Qualität. Es



wärtig vom Vormundschaftsgericht verwaltet werden. Die Schützung bes von dem 1829 verstorbenen Lord Page binterlassenen Vermögens schwankt nämlich zwischen den beiden genannten Vertägen, und die Summe läßt sich auch tatsächlich schwer seitließen, da sie in Grund und katsächlich ichwer seitließen, da sie in Grund und Baden angelegt ist. Man wird sich aber einen ungefähren Vegeriss von dem enormen Vert der Hinterlassenschaft machen lönnen, wenn man hört, das zu derselben 60 euglische Cuadvantmeilen Terrain der Grüschen Widdlese, siewie verschieden Wororte Londons gehören, und die jäprlichen Einnahmen sich auf über 40 Millionen Mart bekaufen! Auf dies Kleinigkeiten macht nun ein gemiser Morris Andpruch, der disher in Ren-Süd-Bates eine kleine Gastwirtschaft betreibt, die ibm jedoch nicht einsmal den notwendigten Lebensunterhalt gewährte. Als er mit seiner Fran überlegte, wie er sich denfelben in Jususten verschaffen könnte, machte ihn letztere auf eine Rottl eines Londoner Blattes aufmerstam, der sich über die "Kage-Billionen" verbreitete. Fran Morris Großmutter dies nämlich Elifabeth Bage und hatte immer behanptet, daß sie eine Verwandte der Lords Page sei, Morris beschaffte sich nut mit ditse eines Abvokaten, der für den mittellosen "Erben" die Sache "auf Spesindernahm, die nötigen Papiere. Natürlich gestus icon taucht ein neuer Pratendent auf, der nicht weniger als ein bis drei Milliarden Mart verlangt, die gegenfcbrieben: Roch find die Berhandlungen im biefigen Ge-richtshofe darüber, wem das Eigentum und der Titel bes Herzogs von Portland angehört, nicht beendet, und Milliarden-Grben. Berhandlungen im biefigen Ge-

Miesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 27. Ferniprecher Rr. 2953. 23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Bireinstellen: Bilhelmfraße 6 (haup-Agentur) Rr. 967. Bismard-Ning 29 Rr. 4020.

Augeigen-Breis für die Zelle: 15 Bfg. für lofale Angeigen im "Arbeitsmarte" und "Kieiner Angelget" in einfeitlicher Sagierm; 20 Afg. in danon abweichender Sagansfährung, sowie für alle übrigen lofalen Angeigen; 30 Afg. für alle auswärtigen Angeigen; 1 AR. für lofale Artionen; 3 Aff. für anstädrige Reflamen. Gange, daße, britef und beteit Seifen, dirichlafend, nach deisneherr Brechanng. Bel wiederholter Anfmadme unveränderter Angeigen in fürzen Jwildenräumen entsprechender Rabatt. Begungs-Breis für beibe Ansgaben; 50 Blg monatlich burch den Verlag Langgaffe 27, obne Bringer-lobn. 2 ML bo Blg, vierteigdriich burch alle beutiden Boftamfalten, andichlieftlich Bestellgells. — Begungs-Petieklungen nehmen außerdem eitzgegen; in Biebbaben die Jweighelten Wilbelmfraße 6 und Dismardring 28, towe der 147 Ausgabelbellen in allen Teilen der Calet; in Biebrich die bertrigen 33 Ausgabeltellen und in den benachbatten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

Gir bie Anfnahme ipater eingereichter Ungeigen in Die nachftericheinende Unbgabe wird feine Gewähr übernommen.

Mr. 568.

Biesbaden, Donnerstag, 5. Dezember 1907.

55. Jahrgang.

Abend=Ausgabe.

Ungeigen-Annahme: Gur bie Abenb-Ausgabe bis 18 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nadmittagl.

Ein kritildjer Tag erfter Ordnung.

Eine schwere Krisis ist ausgebrochen, und niemand fann zur Stunde sagen, welches ihr Ausgang sein wird. Es ist eine Blodfrise und damit zugleich eine Regierung ber plötsich aufgetretenen Gegensäte kann die notwendige Klärung, die sich heute ergeben wird, nur Zweierlei bebeuten: Entweder bleibt Fürst Bülow im Amte, und dann werden sich zuvor die Parteien von rechts und links auf eine gemeinsame Fortsührung der inneren Bolitik geeinigt haben müssen, oder Fürst Bülow zieht baraus, daß folde Einigung nicht zuftande fommen will, die Folgerung und überläßt die schwierige Aufgabe, eine arbeitsfähige Mehrheit zu bilben, einem Nachfolger.

Den Schlüffel gur Situation hat man in den Meinungsverschiedenheiten der Blodparteien über eine Reihe von grundlegenden Fragen, vor allem über die Reichs fteuerfragen grugen, die Finanznot des Reichs erfordert die Erschließung neuer Einnahmequessen. Der Schatzefretar Freiherr v. Stengel, dem das Zentrum im ver noch seine Zuneigung schenkt, und der mit dem Zentrum durchaus keine unfreund lichen Beziehungen hat, ist ein Gegner dieser n. Besiehungen hat, ist ein Gegner dieser n. Besiehungen hat, ist ein Gegner Freiherr b. Rheinbaben steht auf demselben Stand-punft, und da er auch sonst nicht gerade als lebhaft interessierter Freund der Blockpolitif gilt, so mußte es ben liberalen Barteien um fo mehr auffallen und mißfallen, daß er vor einigen Tagen im Reichstag außer-ordentlich schroff und beinahe höhnisch gegen direkte Reichssteuern sprach, womit er sowohl die Frei-finnigen wie die Nationalliberalen empfindlich Gerade der Abgeordnete Baffermann, der gum Fürften Bullow in einem befonderen Bertrauensberhalt. nis ftebt, hatte fich für biefe Form ber Lofung der Finangidwierigfeiten eingesetz und namentlich eine Reichsbermögensfteuer empfohlen. Der Gegenfat gmiiden ben Reben und Erflärungen ber herren b. Stengel und v. Rheinbaben auf der einen, der nationalliberalen und der freisinnigen Wortführer auf der anderen Seite erhielt seine gefährliche Buspitung aber erst dadurch, bas eine entsprechende fiberein ftimmung ber Ronfervativen und des Bentrums in der Berwerfung direkter Reichssteuern nebenher ging. Beide Barteien wetteiferten förmlich in der Feststellung der Tatsache, daß sie unter keinen Umianden folde Steuern bewilligen wurden, daß fie in ibnen einen Gingriff in die Gelbftandigfeit der Gingelstaaten erbliden würden, den Beginn eines berderblichen Unitarismus in der Fortentwicklung der Reichsein-

In Diefer bedrohlichen Lage nun hielt Fürft Billow feine eindrudsvolle, jum Frieden und gur Berftandigung, dur Betonung höherer Gesichtspunfte mahnende Brogrammrede. Man bersteht jest erft gang, weshalb er die Blodparteien bor il bertreibungen warnte, man beriteht aber jett erft genauer, weshalb er inmitten all feiner Musführlichfeit die enticheidende Steuerfrage faum beruhrte und nur im allgemeinen andeutete, daß eine Berftandigung über den Ausbau der Erbichaftssteuer vielleicht möglich werden fonnte, da sich die Parteien noch immer nicht bariiber geeinigt batten, ob die Erbichaftsfteuer als direfte oder als indirefte Steuer anzuschen fei. Die Mahnung bes Burften Bulow gum Frieden ift nun freilich nicht auf fruchtbaren Boben gefallen, wenigstens fieht man noch nicht, daß die bon ihm ausgestreute Gaat aufgeben will. Benn fich bie nationalliberalen über die ichlechte Bebandlung beflagen, die ihren Steuervorfchlägen bon feiten ber Ronfervativen wie des Freiheren b. Rheinbaben und des Schatfefretars guteil ,wird, fo find andererfeits die Ronfervativen, aber auch der Reichsfangler und die meiteren Bertreter ber Berbundeten Regierungen unwillig darüber, daß die Freifinni. gen beim Reichebereinsgefet Schwierlofeiten machen und ihren Entichluß bereits befundet haben, die gegen die Bolen gerichtete Forderung zu verwerfen, monach die allein gesettlich gulaffige Sprache in ben Berbandlungen die beutiche fein foll. Die Gereigtheit auf ber Linken gegen die Konfervatiben hat einen ihrer Grunde ferner darin, daß die Redner der Rechten gleichzeitig mit übler Behandlung ber Libe. ralen eine auffällige Schonung des Bentrum & befunden. Genun, es ift Ronfliftsfoff ba.

Daß ber Abgeordnete Baaiche vorgeftern Beren bon Ginem fo icarf unter Feuer nahm, mag neben den fictbaren Briinden noch manche andere baben, für He man auf die erforderliche Aufflärung erft gu morten hat. Es gibt eine Auffaffung, nach ber es bie Motionalliberalen bereits als un möglich erfannt !

haben follen, die Blodpolitik wirkfam und gedeihlich fortzusehen, so daß sie in den angeblich unvermeidlichen bevorstehenden Kämpfen, die wohl gar zu einer Reichstagsauflöfung führen konnten, eine volks-tumliche Parole zu haben wünschten. Und diese solle (so ist die Meinung, die gewisse Mätsel zu enträtseln sich bemüht) eben in der rücksicht slosen Aufdeckung von schleichenden Krebsschäden ge fucht werden. Wie gesagt, es ift das eine Anficht, nichts weiter, mindeftens für jett.

Bu ben fleinen pitanten Bugen, aus benen man bie Sonderbarfeit der beränderten Sachlage erfennen mag, gehört es auch, daß bor Beginn der Situng der Bentrumsabgeordnete Spahn mit einer gewissen bemonstrativen Beflissenheit zum Kriegs. minister ging, mit ihm ein sehr herzliches Geiprach führte und fich von ihm mit fraftigem Sandedruc ver-abschiedete, den der Minister ebenso fraftig erwiderte. Nach der Sitzung wollte man in der Wandelhalle wissen, daß Freiherr v. R he in baben seine Entlassung ein-gereicht hatte. Das Gerücht wurde von den Konserbativen mit dem Sinweis darauf bestritten, daß der Finanzminister gar keine Beranlassung habe, zuruchzutreten, ba er mit feiner Ablehung direkter Reichssteuern durchaus auf dem Boden stebe, den sämtliche Berbunde-ten Regierungen und auch die Mehrheit des Reichstags

Bichtig für die Beurteilung der Sachlage ist eine parteioffiziöse Erklärung der national-liberalen Fraktion, die es in Abrede stellt, daß eine Aktion gegen die Minister v. Rheinbaben und v. Einem im Berfe fei. In der Erflarung heißt es, dem Sinne nach, daß die Fraktion keine Beranlaffung habe, gegen den Kriegsminister vorzugeben. Da eine entsprechende Bemerkung in bezug auf den Finanzminister fehlt, ist der Schlug selbstverständlich, daß zwischen den Natio-nalliberalen und Herrn v. Rheinbaben weitgehende Meinungsverschiedenheiten bestehen. Die Fortdauer der Blodpolitif würde hiernach tatfächlich davon abhängen, ob Herr v. Rheinbaben weiter im Amte bleibt. Schon aus diesen Umftanden allein geht hervor, wie ich wer die Krife ift.

Der Berlauf der Berhandlung im Reichstag. A Berlin, 4. Dezember.

Die Spannung, die fich im Berlauf der ganzen Ctats-beratung im Blod und zwischen Regierung und einzelnen Blockeilen herausgebildet hatte, drängte zu einer Explosion. Das zeigte sich schon am Dienstag. Her gerieten nicht nur Kreth und Gothein anetnander, sondern auch der erstere mit Bassermann und Paasser.

Bu diesen Konfliften, die in der Schwierigkeit der Blodpolitif liegen, ist dann noch der Borstoß des Abgeordneten Baaiche gegen den Rriegsminifter b. Einem gefommen. In anderen Ländern fommt es allerdings nicht vor, daß ein Bizepräsident der Bolksvertretung und Führer einer regierenden Partei einen Minister in solcher Beise angreist wie Dr. Paasche, aber da hat auch eine regierende Partei einen ganz anderen Ginfluß. Da ift ein Minifter einfach der Beauftragte der Mehrheitsparteien und erfüllt ohne weiteres deren Buniche. Der diesmalige Konflift ift einfach die Folge unferes unentwidelten parla-mentarischen Lebens. Der Anfang, daß die Mehrheitsparteien ihren Billen auf die Regierung durchieben wollen, ift da. Aber der Anfang verutfacht manderlei Geburtswehen und Rrifen, und es wird lange dauern, bis wir zu Zuständen fommen, wie sie parlamentarisch entwidelte Länder haben.

Die heutige Sigung vollzog fich febr dramatifch. Der Kriegsminifter fprach febr rubig und mit großem Radidrud. Auf der rechten Geite des Baufes murde er durch berichiedene Bortl-Bortl-Rufe unterftütt, wahrend es auf den übrigen Banten febr rubig blieb. Sait fensationell wirfte seine Erflärung, daß er am Montagabend die Worte des Herrn Baafche, daß diefer noch weiter auf die Fälle Sobenau und Lynar gu Ipredjen fame, it berhort batte. Ebenjo frappterte die Lugerung des Briegsminifters, die er durch einen Schlag auf den Tifch unterftütte: "Ob Offi-giere, ob Grafen, ob Bringen, fie mogen bas Bort Buben auf fich begiehen!" Buben hatte er nämlich am Freitag auf die bezogen, die fich gegen § 175 vergeben. Gehr überzeugend wirfte Die Rede auf das Haus nicht. Gie blieb auch auf die Freifinnigen nicht ohne Widerspruch. Daß Dr. Baaiche abgeführt war, fonnte man eigentlich nicht fagen. Zum Schluf ertonte nur rechte Beifall,

Bedenfalls batte man die Uberrafdung, die nun fam, nämlich den Bertagungsantrag nicht erwartet. Es war, als hatte jemand eine Bombe ge-worfen. Erst allmählich fanden die Sozialdemokraten und das Bentrum fich gurecht und fragten nach den Grunden. Unterdes batte bereits die Blodmaichine

gut funktioniert und den Vertagungsantrag angenommen. Doch eine fehr larmende und wilde Gefchaftisordnungedebatte tam noch. herr Baffermann begrindete die Bertagung mit einer Ausflucht, mabrend Biemer ichon eber Farbe befannte. Unter allgemeiner Unruhe wurde noch einmal namentlich abge-ftimmt und dann die Sitzung geschlossen.

Die Blodparteien wußten, worum fich die Sache handelte, aber die Sozialdemokraten und das Zenkrum liefen wild durcheinander. Auch auf den Tribilinen war man bestlirzt. Merkwürdigerweise hatte sich nach der Sikung der Kriegsminister zu den Zenkrum semännern Dr. Spahn und Sittort geflüchtet und gerade diese gefragt: Ob man ibn denn stürzen wollte. Er binge gar nicht an seinem Amt. Sofort hielten fämtliche Parteien Frattionsfihumg ab. Man erfuhr fchließlich, daß gu Beginn der Sitzung der Reichskanzler am Reichstag vorgefahren war und den Filhrern der Blockparteien erflärt hatte, daß es aus-fichtslos erscheine, die Blockpolitik wetterauf ühren, wenn die jum Busammenwirfen berufe-nen Parteien fortführen, gegen einander oder gegen die Regierung zu fampfen. Es hieß jogar, der Reichs-fanzler drobe mit seinem R üdtritt, wenn die Rationalliberalen nicht Herrn Paafche fallen ließen. Die Lage wird noch dadurch fompliziert, daß auch zwischen dem Reichskanzler und seinen beiden Finanzministern b. Rheinbaben und b. Stengel Differenzen bestehen.

So fcwirrten denn alle möglichen Gerüchte durch. einander. Genaues wußte einstweilen niemand,

** Berlin, 4. Dezember. Die "Nordd. Allg. Stg." hat in ihrer Sauptausgabe vom heutigen Abend die Unftimmigfeiten im Blod und bas Uftimatum bes Fürsten Bülow an die Blodparfeien offiziell gemelbet. Die beiden Sauptgrunde der Krifis liegen in dem Zwift der Nationalliberalen mit bem preußischen Finanzwinister Freiheren v. Abein. baben über die Frage der direften Reichs. ftenern und in der Ungufriedenheit ber Regierung mit ber haltung ber Freifinnigen gum Berein Sgefen. Die Freiffunigen haben nämlich in ihrer vorgestrigen Graftionsfitung beichloffen, den Bereinsgeseinentwurf abgulebnen, nicht nur wegen bes ganglich unannehmbaren § 7, der Ansnahmebestimmungen gegen die fremdsprachigen Reichsbürger enthält, sondern auch wegen feines gangen gu wenig freiheitlichen Charafters. Die Fraftionssthungen, die sofort nach Schluß der heutigen Plenarfibung gur Grörterung ber Bage aufammentraten - nur das Bentrum und die Polen hielben teine Frattionofigung ab - nahmen geraume Beit in Anfpruch. Am fcmellften gelangte bie Reich & partet mit thren Beratungen gum Embe, bann die Konfervativen, schließlich die Nationalliberalen und die brei freifinnigen Gruppen. Aber bie Befchluffe ber Rationalliberalen und Freifinnigen verlaufet, baf bie Barteien gewillt find, nach wie vor am Blod fe fis aubalten, und bas Bertrauen gum Gurften Billom haben, daß es ihm gelingen wird, die entstandenen Schwierigkeiten an überwinden. Im Anschluß daran wird mitgeteilt, daß heute abend eine Konferens famtlider einzelftaatlider Ginang. minifter des Denifchen Reiches in Berlin aufemmentritt, um noch einmal die Grage ber bireften Reich bfteuern ju eröriern. Um 5 Uhr findet im Reichbtag eine Bufammenfunft der Gifbrer ber Debrbeitevarteien mit dem Gurften Bulom ftatt. Die Bartelen werden au ihr die Miglieder entfenden, die im Geniorenfonvent die Mehrheitsparteien ver-

Das beabsichtigte Bertranensvotum für Billow.

hd. Berlin, 5. Dezember. Um 5 Uhr vereinigten fich die Delegierten ber Blodparteien gu gemeinfamer Beratung. Ge murde beichloffen, daß beute bei Beginn der Reichstagefitung die geplante & undgebung ftattfinben foll. Bei Beginn ber Simning wird ber Reichstagsprofibent gunachit bem fon fervativen Abgeord. neten v. Rormann bas Bort erteilen. Diefer mirb ertlaren, daß jeine Bartet und die ihr befreundeten Gruppen ber wirtichaftlichen Bereinigung ufm. an ber Blodpolitit fenbalten und moglichft alles vermeiben wollen, mas die Blodparteien trennen tonnte. Dann wird im Ramen der Mationalliberalen Berr Baffermann eine abnliche Erflärung abgeben, worauf im Ramen ber freifinnigen Parteien mahricheinlich berr Biemer fich den Borrednern anichließen wird. Damit wird bie Ctateberatung weiter- geben. Berr Grober und Diffler - Deiningen werden noch das Wort erhalten, und dann wird die Ctateberatung gefchloffen.

Gerüchte über einen Miniftermechiel.

Berlin, 5. Dezember. Wie ein Blatt miffen will. follen größere Beranderungen in hoben Stellungen der Urmee bevorfteben. Bor allem girfuftert in militärifchen Areijen das Gerücht, daß der bisberige Rommandeur ber

20. Divifion in Sannover Generallentnant Freiherr von und gu Egloffftein far eine hobe Stellung in Berlin in Ausficht genommen fei. Man fpricht von bem Rad tritt bes Rriegsminifters. - Bie ber "Lofal-Angeiger" bagegen von best unterrichteter Geite bort, ift es falich, bağ der Reichstangler fich im Gegenfab befinde gum preugifden Finangminifter Grbrn. v. Rheinbaben, jum Staatsfefretar Grhrn, v. Stengel und jum Rriegsminifter v. Ginem. Derartige Gegenfate exiftieren nicht. Ebenjo unrichtig ift es, daß allein die Rede des Abgeordneten Baaiche Beranlaffung genug gewejen fei, Die Situation, wie gescheben, quaufpigen. Bielmehr bat Dagu bestimmend auch mitgewirft die Saltung der Blodparteien untereinander und der einzelnen Barieien der Regierung gegenüber. Fürft Billow war fich barüber flar, daß fo positive Arbeit nicht gu leiften fet und bat bie entiprechenden Ronjequengen gezogen. Dabei lag aber, besonders ba eine Bertagung des Reichstags beichloffen murbe, fein Grund für den Rangler por, feine Demiffion beim Raifer an beantragen. Andererfeits bestand allerdings fein Zweifel barüber, baß Gurft Billow, wenn nicht bente entfprechende Erflarungen ber Blodparteien abgegeben murben, feinerfeits barauf vergichten muffe, bie Geschäfte weiter gu führen. An eine Ginigung mit dem Bentrum dente der Rangler nach wie vor nicht.

hd. Berlin, 5. Dezember. Die Blodführer werden heute im Blenum des Reichstags dem Reichstanzler ein Bertranensvotum erteilen und ihn ihrer weiteren Mitarbeiterschaft im Sinne der liberal-konservativen Poarung versichern. Fürst Bülow will dagegen, wie es munmehr doch heißt, einige Anderung en in seiner Winisterbeiter Fallegen schaft vorlegen. Der Fall Baasche-Einem ist durch persönliche Aussprache zwischen beiden Derren bestiedigend beigelegt.

Eine Ansiprace swifchen v. Ginem und Baafche.

ha, Berlin, 5. Dezember. Geitern abend noch hat eine Aussprache zwischen deren v. Einem und herrn Vaal de flatigefunden. Die Unterredung zwischen dem Kriegsminster und dem Sizepräsidenten des Reichstags klang in der Verscherung aus, daß man mit den Empsindungen der alten gegenseitigen Freund-schongen der alten gegenseitigen Freund-schon daßt voneinandergehe, da man überzeugt sei, daß jeder von seiner Stelle aus loyal gehandelt habe. Es wurde auch mitgeteilt, daß derr Baasche dem Ariegsminister Einsicht in sein die leidige Frage betressenden Material dabe nehmen sassen und daß der Bizepräsident sich bereit erklärt habe, dies herrn v. Einem sederzeit zur Berfügung zu stellen.

Berkin, 4. Dezember. Die Stelle aus der Rede des Ariegsministers v. Einem, nach der auf Befinden des Kaisers das Berfahren gegen Graf Hohe nan ausgeseht worden sei, so daß er, der Ariegsminster, nichts dagegen unternehmen konnte, wird hier allgemein so gedeutet, als wenn im Instanzen wege der Kaiser um den Besehl zur Einleitung des Disziplinarversahrens gedeten worden sei und dieser also die Genehmigung versagt habe. Die Borte des Kriegsministers erregten daber durchweg peinliches Besprend er frem den.

Die Geichäftsordnungsdebatte.

Berlin, 4. Degember.

Bur Erweiterung unseres in der Morgen-Ausgade mitgeteilten telegraphischen Berichts geben wir nachftebend noch den wirfungsvollen Schluß der Rede des Kriegsministers v. Einem und die an den Bertagungsbeschluß sich anschließende erregte Geschäftsdrbuungsdebatte wieder:

Kriegsminifter v. Ginem ichließt: Der Abg. Bagice hat gefagt, daß ibm hobe Offiziere Mitteilung gemacht hatten. Ich nuß den herrn Abg. Paaiche jehr dringend bitten, die Ramen diefer hoben Offigiere dem Gericht gu nennen, denn, meine Berren,

wir wollen boch ans dem Schung heraus! (Lebhafter Beifall rechts.) Bir wollen boch biefe Angelegenheit aus ber niedrigen Atmojphare bes Rlatiches erheben, wir wollen boch endlich Schicht machen mit der gangen Geschichte. (Ernentes Bravo! rechts.) Dann hat ber 21bg. Paaiche gejagt - und er haite mir das auch ichon damals in der Unterredung mitgeteilt -, es feien synische Lieber auf ben Grafen Woltke in bem Offigiertorps ber Regimenter gesungen worden. Damals habe ich ermidert, bas fei für mich fein Beweis, benn ich muß baran festhalten. meiner Renninis ber Perfonlichkeiten diefe fcmählichen Dinge bon dem Grafen Moltfe nicht begangen wurden. Da aber hier der Abg. Paaiche öffentlich im Reichstag es wieder gefagt bat, jo muß ich ihn dringend bitten, blefe Offigiere dem Generalfommando Garbeforps 311 nennen. (Gebr gut! rechts.) Denn, meine Herren, wenn jo etwas geschieht, dann muß babei die Difaiplin angrunde geben. (Lebhafte Buftimmung rechts. Buruf eines tonfervativen Abgeor! neten: Leiber mabr! - Beiterfeit.) Deshalb fann ich nur bitten, die Mitteilung dem fommandierenden General bes Garbeforps gugeben gu laffen, bamit eine Untersuchung berartig trauriger, bedauerlicher, icanblicher Migitande angestellt werben fann. Meine Berren, es ift verichtedentlich gejagt worben, es fei bedauerlich, daß der Kriegeminifter von diefen Dingen feine Renntnis gehabt hatte. Es gibt feinen Menichen in der Belt, der es mehr bedauerte wie ich, daß ich nichts davon gewnßt habe, benn ich verficere Sie, hatte ich etwas bavon gewußt, maren biefe Cachen nicht paffiert, ober ich ftande nicht vor Ihnen. (Stürmifcher Beifall rechts.) Meine Berren, wir leben in einer Beit des Rlatiches (Gehr mabr! rechts.), ber von Mund au Mund getragen leife meiterichleicht, fich um die Ehre feines Rachften nicht viel fummert (Lebhaftes Gehr richtig! rechts.), aber vielfach nicht bervorgutreten magt. (Schr mahr! rechts.) Benn er doch nur an die rich tige Schmiede gebracht wurde! Dag ich bier mit dem, was ich überklatich gefagt habe, niemand aus diesem Soben Saufe meine, das ift felbitverftandlich, bas ift gang natürlich, aber, meine Berren, gewiß ift es Gold, was hier im Reichstag gesprochen wird (Beiterfeit.), aber die Tatfaden fteben mir hober, und fo muß ich doch an jedermann bie Mabnung richten, mitgubelfen, daß mir aus diefer efelhaften und ichmablichen Affare beraustommen. (Abg. Dr. Paafche bat fich erhoben und ruft: Das habe ich getan!) herr Baaiche, fun Gie es weiter, aber nicht nur mit Worten hier im Reichstag,

ftarf und demonstrativ auf der Rechten.) Prafident Graf Sielberg:

Die Bertagung wird beantragt

tun Sie es mit birefter Anzeige! Ich murbe Ihnen bantbar fein, bie Armee murbe Ihnen bantbar fein. (Abg. Baafce nicht zustimmend.) Meine herren, wir

mitffen baffir forgen, daß diefer Tratich ein Ende nimmt,

baß mit allen Mitteln Gejundheit geichaffen wird, bag,

wo ein Kranker sich in dem sonft gesunden Körper befindet, er ent fernt wird. Weine Berren, helfen Sie mit! (Stirmischer, oft wiederholter Beifall, besonders

von den Abgg. v. Normann (tonj.), Baffermann (natl.), Dr. Miller-Meiningen (freif. Bpt.), Liebermann von Sonnenberg (Wirtich. Bg.), Schrader freif. Bg.), von Baper (difch. Bpt.), Frhr. v. Gamp (Npt.).

Der Bertagungsantrag wird gegen die Stimmen des Bentrums und der Sozialdemokraten angenommen. (Unruhe im Bentrum, Rufe: Die Mehrheit ist zweiselshaft!)

Abg. Dr. Paafde (natl.) [perfönliche Bemerkungen]: Es ift mir im Rahmen einer perfönlichen Bemerkung natürlich nicht möglich, alles das zu jagen, was zu jagen notwendig wäre. Ich will nur furz erflären: Ich habe gestern, wie Sie mir zugeben werden, unter vollster Anerkennung der vornehmen Art des Bor-

gehens des Kriegsministers mein versönliches Bedauern darüber ausgesprochen, daß ihm Dinge, die mir betannt waren, nicht befannt gewesen sind, und daß er erklärt hat, die betreffenden Gerren sind nicht schuldig. (Biderspruch rechts, Zustimmung links.) Ich habe mir, wie ich es bei einer so ernsen Sache autun pflege, genau ausgeschrieben, was ich gesagt hatte. Und der Kriegsminister, den auch ich bisher für meinen Freund gehalten habe, kann da nachlesen, ob meine Erstlärung richtig ist oder nicht. Im übrigen betrachte ich die Trib üne des Reichstags als

die einzige Stätte, wo berechtigte Alagen vorzubringen find.

(Sehr richtig! linfs.)

Brafident Graf Stolberg (unterbrechend): bas leitere ift feine perfonliche Bemerfung.

Abg. Dr. Paaice: Das gebe ich zu. (Geiterfeit.) Abg. Singer (Toz.) [zur Geschäftsordnung]: 3ch möchte zunächte auf Grund der Geschäftsordnung fon statieren, daß die soeben beschlössene Bertagung un. gültig ist, weil die Frage der Unierstühung dur Vertagung nicht gestellt ist. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten und im Jentrum.) Außerdem möchte ich den Gerrn Präsidenten darauf aufwerksam machen, daß er eine Meldung von mir zur Geschäftsordnung überhört dat. Ich habe nämlich den dringenden Bunsch, mich zu der Bertagung zu äußern, und die Herren, die die Bertagung beantragt haben, zu fragen, war um sie denn eigentlich die Bertagung beantragt beiden, zu fragen, war um sie denn eigentlich die Bertagung bei den Sozialdemokraten und im Zenkun.) Die Geheimnisterkrämerei,

bie Tätigfeit hinter ben Anliffen,

die der Reichstag fast einhellig bei der Neichsregierung verurteilt bat, haben wir ja jeht selbst. (Sehr aut! bei den Sozialdemotraten.) Ich möchte den Präsidenten bitten, ge schäftsord nungsmäßig zu versahren. Bemerken möchte ich aber, daß, wenn der Bertagungs-autrag genügend unterstützt wird, uns das Bort zur Weschäftsordnung gegeben werben muß, denn wir massen über die Grände der Bertagung distnitieren. (Lebsalte Bustimmung bei den Sozialdemotraten und im Bentrum.)

Abg. Dr. Spahn (Zentr.): Auch ich bin der Meinung, daß die Frage nach Unterstützung hätte gestellt werden müssen. Im übrigen kann ich mich dem Abg. Singer nur anschließen. Ich will meinerseits auch noch bemerken, daß ich mich zur Geschäftsordnung zum Wort gemeldet hatte und daß mir das Wort nicht erteilt worden ist. (hört! hört! im Zentrum und bei den Sozialdemokraten.)

Brafident Graf Stolberg: Derr Abgeordneter Spafin, ich hatte verstanden, als ob Sie fich gu einer perfontimen Bemerfung gum Bort gemelbet batten. Darum ließ ich erft über bie Bertagung abstimmen und wollte 3bnen dann das Wort geben. Im fibrigen möchte ich erffaren, baß, als ich fagte, es liege ein Antrag auf Bertagung vor, fich fast der gesamte Reichstag erhob, fo daß . . . (Stillemi-icher Biderspruch bei den Sozialdemokraten und im Bentrum, in dem die nächften Worte des Brafidenten verforen geben.). Es fab wenigftens von bier aus fo aus. Es wird immer to gehandhabt, bag, wenn bie Bertagung beantragt wird und fein Biderfpruch bagegen erfolgt. die Unterftühungsfrage nicht gestellt wird. Das ichieht gum Beifpiel am Schluß jeder Gibung. 36 bin gern bereit, die Abftimmung auf Berlangen au wiederholen, erfläre aber gleich, daß über die Frage der Bertagung felbit nicht disfutiert gu merden braucht. (Biderfpruch bei den Sogialdemofraten und Bentrum.)

Abg. Bebel (Goz.): In der Boraussicht, daß die Bertagung der Sihung beschlossen werden sollte, möchte ich ichon seit den Bunsch aussprechen, daß der Herr Präsident die Gute haben möchte, dafür zu sorgen, daß uns die heutigen Reichstagsverhandlungen bereits morgen früh zugeben. (Allgemeine Zustimmung.)

Fenilleton.

Hamburger Theaterbrief.

Die neue Oper von b'MIbert)

Man schreibt uns aus Samburg, 3. Dezember: "Tragaldabas", Engen d'Alberts neue Oper, ist bente im Samburger Stadttheater zur allerersten Ansichtung gelangt. Sie hat die Erwartungen nicht erfüllt; für den Kenner des Gegenstandes und den Beurteiler der mehr sekundären Art der d'Albertschen Begabung aber konnte ein lebensfähiges Werf diesmal auch gar nicht erhöfft werden. Undolf Lot har, der ihm den Tiesland-Text nach einer spanisschen Borlage versaßie, hat ihm diesmal ein weitsschen Borlage versaßie, hat ihm diesmal ein weitsschen Borlage versaßie, hat ihm diesmal ein weitsschen Bertsge versaßie, hat ihm diesmal ein weitschen Bertsge versaßie, hat ihm diesmal ein weitschen Bertsge versaßie, hat ihm diesmal ein weitstung senes Schanspiels ist, das Lothar schon vor Jahren der "Deutschen Dichtung" einzureihen wuste. Damals strich er den vierten Aft gans und den dritten gab er neu als sein eigenes Erzeugnis. Er besorgte darnach auch das Opernbuch, immer noch in dem Irrium, daß mit dem Obsett wirklich eiwas zurückgewonnen werde.

August Bacquerie, der Mitbegründer des radifalen Blaties "Le Rappel", der Freund Hugos, Begünstigter von George Sand, Hugo, Balzac, Murger, Dumas, schried ein abentenerliches Opus "Tragaldakas" und sah es in Paris im Theater der Porte St. Martin über die Breiter geden und einen wissen Theaterlärm, einen regelrechten Krafeel entjesseln. Natürlich hat das Stüd politische Spiben gehabt, und ein gistiger Staches mut iene beute gänzlich versagende, unfäglich alberne, platte Schluspointe gewesen sein: der jammervolle deld des Schanspiels und der Oper wird, nachdem er sir die Gemeinschels und der Oper wird, nachdem er sir die Gemeinschei der Menichen als undrauchdar erachtet worden, einer Zirfusdande übergeben, damit er auf deren Breitern sortan einen löstimierten Affen darzstelle. Nachdem die Geduld des dörers durch platte, wüste, nächterne voer Beirunsenheitstiraden, durch mindesens vier Liedesduette schon auf eine gefährliche Probe gestellt war, wußte der wistose, ganz unversändliche

Austlang der vierattigen fomischen Oper bie Schluß- meinung erft recht ungunftig beeinfluffen.

Obendrein ist die erträgliche Bointe des Stückes in der Breite der Ausführung nun auch noch zu einem zwelfelhaft dramatischen Werte geworden. Prinz Ottario, der Lebemann des Stückes, liebt Donna Laura. Dem Tragaldabas rettet Ottario zweimal das Leben, um ihr Liebhaber zu bleiben; denn er hat Laura Treue gelobt auch für den Fall, daß ihr Gatte umfommt, und er müßte sie dann also ehelichen. Laura ihrerseits baut ihren Plan auf der Erwägung auf, daß man die Versehrer um so fester bindet, se verheirreierer man sich gibt—in Bahrbeit ift sie nur Tragaldabas Base! Versteht sich am Kande, daß beide sich in Wahrheit lieben. Kommt erst noch ein Misverpändnis und eine Abweisung im dritten Aft nud ein Schuldbekenntnis in vierten, dann haben sie sich sicher . . .

D'Albert ift imftanbe gemejen, diejes abidredende Dpus mit Dufit, mit fleißiger Arbeit, mit emfiger Tuchtigfeit gu bebenten. Er ichafft ben Ggenen orcheftral eine einbeitliche Bafis, ohne im Gubfiantiellen mablerifch gu fein, das oft recht durftig und moblfeil ift. Das relativ Bornehmfte ift gu Anfang des dritten Altes ein gut inftrumentiertes Rlavierftud mit Rofotoanftrid. Das meifte übrige nabert fich ber Linie bes Ronventionellen und überichreitet fie gern nach unten. Die Walgerlurif ber Operette, nur gierlicher frifiert, wechselt mit ftart parfilmierter Salonliebeslyrit. Trot ipanifcher Umwelt wenig nationale Charafterifit. Gin Bolero, eine Gitarren-Serenade, eiwas pifanter als in Tiefland - das ift der sparjame lotale Dialett. Pollarhythmen obne Bahl an allen Eden. Dabei ift das alles gut inftrumentiert. Das traveftierende Element bilbet einen wenighens anfange mehr intereffterenden Beftanbieil; ba werden foitliche Ordefterwije gemacht, feine Strichgeichnungen aller Urt ausgeführt. Gin Balger in Gonr (der erfte Bericht vom Belden) wird grotest und unermüdlich immer wieder als Tragaldabas-Thema nurgeftaltet und in ftete neuer Beleuchtung gezeigt. Trob allem: die Außerachtlaffung aller Stonomie im Mufifalis iden, bas unausgefette Repetieren, die ftets fcwantenbe

Bertlinie und ihre Reigung nach unten machen bas An-

boren der Reuheit gu einer bojen Geduldprobe . Die hiefige Aufführung, die mufitalifch glatt verlief und fleiftige Beiftungen des birigierenden Serrn Breder, ber Grau Dinbermann, ber Derren Bennarini, Sobfing, Stran und Cheibt in ber notenreichen Titelrolle mabrnehmen ließ, bat nur bewirft, die ausgesprochen teilnahmvolle Softichfeit gegen ben Romponifien gu mehren. Der erfte Mft murbe faum andere ale höflich angehört; nach dem aweiten ein aufgebauichter Erfolg, weil man ohne hinreihenben Anlag den Autor frith in den Gefichisfreis der Borer notigte. Wer Angenmaß für die Dinge und die 9fb. idatung des refervierien, von ernfter Difbilligung nicht unbeeinflußten Applanfes fich bewahrt bat, wird gefteben milffen, daß nur die Achtung por bem Ramen d'Albert eine beutliche Ablehmung ober eine Rataftrophe nach bem dritten und letten Alt verhinderte.

Königliche Schaufpiele.

Mittwoch, 4. Dezember, jum erften Male: "Der Andere". Schauspiel in 4 Aften von Baul Lindau. — In Szene geset von herrn Regificur Dr. Dber- lander.

Der Meford in dem nenen Theatersport: "Wie mache ich angenehm gruseln?", den bis jest der Weltdetelltive Sperlod Holmes und der Meisterdied Massles bielten, in nun gebrochen. Und das hat mit seinem "alternierenden Bewußtsein" Baul Lindaus "Der Andere" getan. Sperlod Holmes rauft nur mit Berbrechern, Raffles nur mit Deieltives, Paul Lindaus Deld aber mit sich selber. Wer fann darüber noch binaus?

Bei Sherlod Holmes gilt die atemanssebende Angit nur immer der Frage: "Wird er jett faput gehen?", tu Rasses nur dem nervösen Zwiespalt: "Bird er nun erwischt werden?" In "Der Andere" aber sittert man fortwährend: "Bird er jett oder erst später verrückt?" Und da Berrücktwerden auf der Bühne eine größere und wirkungsvollere Szene gibt als Kaputgehen oder Erwischtwerden, so hält "Der Andere" auch da den Record.

Mbg. Singer (Gog.): Bir haben leiber die unglud: felige Bestimmung in der Geichäftsordnung, daß es in bas Belieben des Prafidenten geftellt ift, ob er einem Redner das Bort gur Gefcaftsordnung erteilen will ober nicht. Benn aber ber Berr Brafibent meint, baß eine Distuffion über die Bertagung felbit ausgefoloffen fei, fo möchte ich mir die Bemerfung erlanben, bağ icon febr oft in diefem Souje aus Anlag eines Bertagungsantrages distutiert morden ift. (Gehr richtig! bei ben Sogialdemofraten und im Bentrum.) Mugerbem ftelle ich hiermit ben Antrag, fiber bie Beringung namentlich abguftimmen. (Stürmifcher Beifall bei ben Cogialbemofraten und im Bentrum.)

Mbg. Dr. Wiemer (freif. Bpt.): 3ch bin der Unficht, bağ ein Streit um Weichaftsordnungefragen ber

Bebentung bes gegenwärtigen Angenblids nicht entfpricht. (Lautes anhaltendes Gelächter bei ben Sogialbemofraten und im Bentrum.) 3ch mochte bie Derren von der außerften Binten bitten, bavon Abstand gu nehmen. Um Schluß der gestrigen Sigung find ben Mitgliebern, bie ben Bertagungsantrag unterzeichnet haben, Mitteilungen von michtigen politi. fcen Borgangen jugegangen. (Cturmifches bort! bei den Sogialdemofraten und im Bentrum.) Darüber merden ja auch Ihnen (au ben Cogialdemo-fraten) noch Mitteilungen gugeben. Es ift bas Recht jebes Reichstagsmitgliedes und der einzelnen Barteten, eine Bertagung gu beantragen. Benn Gie eine namentliche Abstimmung barfiber haben wollen, fo ift bas 3hr gutes Recht. Die Unterftubungsfrage batte natürlich gestellt merden muffen.

Mbg. Baffermann (natl.): Diefer Meinung bin ich 3m übrigen fann von Geheimnistrameret par feine Rede fein. Die Dinge liegen einfach fo. Meine politifchen Freunde und alle diejenigen, die ben Bertogungeantrag unterzeichnet haben, erachten ben gegenmartigen Moment und bie Erflarungen bes Ariegeminifters für fo bebentungsvoll, daß fie gunachit bie weiteren Beratungen ausgefest gut feben munichen, por allem aus dem Gefichtspuntt beraus, ben der Mbg. Bebel hervorgehoben hat, nämlich, weil wir die Er-Marung bes Kriegsminifters im Bortlaut haben möchten.

(Lachen bei ben Sogialdemofraten und im Benirum.) Abg. Gröber (Bentr.): 3ch will nur auf ben Biber fpruch hinweifen, den fich awei Bertreter ber Blod. parteien haben guidulben fommen laffen. Der Abg. Biemer fprach von bochft wichtigen politifchen Borgangen und ber Abg. Baffermann fagte, bavon tonne gar feine Rede fein. (Lebhafte Buftimmung und fturmifches Gefacter im Bentrum und bei den Gogialdemofraten.)

Mbg. Singer (Sog.) [gur Geichaftsordnung]: Der Borrebner hat mit Recht auf ben Biderfpruch in ben Musführungen der beiden herren. vom Blod hingewiefen. (Beiterfeit im Bentrum und bei den Cogial-Berr Baffermann bat erflart, bie bempfraten.) Graftionen wollten nur die Geftstellung des genauen Bortlauts ber Reben bes Ariegsminifters abwarten. berr Rollege Biemer bat feine Ausführungen eingeleitet mit ben Borten: Es find ben Berren, die den Antrag unterzeichnet haben, wichtige Mitteilungen gugegangen barüber, daß Bochwichtige politifche Ereigniffe vorliegen. Muf Grund welches Rechtes tann die Majoritat verlangen, wenn folde Ereigniffe vorliegen, daß große Barteien diefes Saufes von der Renntnis derfelben ausgefcloffen werben? (Stürmifder Beifall im Bentrum und bei ben Cogialbemofraten.) Bogn ift ber Centorenfonvent da? Das ift

eine unerhörte Bergewaltigung.

Biederholter fturmifcher Beifall im Bentrum und bei ben Cogialbemofraten. Große Unruhe bei ber Debr-Seit.) Das ift eine parlamentarifde Ramarilla. (Bieberholte Entruftungerufe bei ber Dehr-beit.) Benn man eine Bertagung berbeifuhren will, fo nicht in einer berartigen Art und Beife, bag bie jetige Majoritat bes Saufes binter bem Ruden ber anderen Mitglieder die Weichafte treibt und uns nicht

mitteilen will, warum fie die Bertagung will. Daß man fich auf ihre Angaben nicht verlaffen tann, barauf vermeife ich auf die miberfprechenden Mitteilungen ber beiden herren vom Blod. Ber von ihnen bat nun Recht? (Buruf rechts: Beibe! Beiterfeit.) Rachdem der herr Prafident erklart hat, bag er bereit ift, die Abfrimmung gu wiederholen, halte ich meinen Antrag auf namentliche Abftimmung über die Bertagung aufrecht, weil nach ber frattgehabten Distuffion und nach den gehörten Erflärungen wir Bert barauf legen, bag mir ben Ramen ber Bente fennen lernen (Großer garm rechts.), die den Dut haben, eine Beriagung gu beichließen und damit nabegu die Balfte des Saufes von ben Renntniffen, die ihnen geworden find, ausichließen. (Lebhafte Buftimmung im Bentrum und bei ben Gogialdemofraten.) Ich wieberhole, in lopaler Beije ift für biefe Dinge ber Gentorentonvent in Aniprud gu nehmen und nicht

ein Privatkonvent des Fürsten Bulow. (Anhaltender stürmischer Beifall im Bentrum und bei den Sogialdemofraten, Bideripruch bei der Mehrheit.) Prafident Graf Stolberg ftellt die Unterftühunge.

frage für ben Untrag auf Bertagung. Die Debrheit erhebt fich bafür.

Brafident Graf Stolberg ftellt meiterbin die Unterftühungsfrage gu dem geichäftsordnungsmäßigen Antrag auf namentliche Abstimmung.

Der Antrag wird vom Bentrum und ben Sogialbemofraten unterftüht. Die Unterftühung reicht aus. Die Abstimmung ift alfo namentlich.

Präsident Graf Stolberg: Die namentliche Ab-stimmung hat folgendes Resultat ergeben: Es sind abgegeben worden im gangen 304 Stimmen, davon haben gefrimmt mit "ja" 169 Abgeordnete, mit "nein" 184 Abgeordnete bei einer Stimme Enthaltung. Der Antrag auf Bertagung ift fomit angenommen. (Bewegung.) 3ch fchlage Ihnen vor, die nachfte Sitzung morgen Donnerstag 1 Uhr abzuhalten mit der Tagesordnung: Fort-fehung der ersten Lejung des Ctats und der Rovelle gum

Biberipruch bagegen wird nicht erhoben. Die Tagesordnung steht fest. — Schluß 21/2 Uhr.

Breffimmen über ben Rrach.

hd. Berlin, 4. Dezember. Bur inneren Rrifis bemertt die "Boffifche Beitung", die im Reichstag ftattgehabten vertraulichen Bergiungen mit bem Reichsfangler führten gu ber Meinung, bag bie Krifis nicht erft im Anguge, fondern daß fie icon ausgebrochen fei. Db nur bie Blodfrifis ober auch bie Ranglerfrifis, muß fich bald zeigen. In diefem Augenblid ift alles unficher. Es wird fich zeigen, wenn die Rebel fich teilen, ob die gange innerpolitifche Situation einen burchgreifenden Bandel erfahren bat. trum und Sozialdemofratie mittern Morgenluft.

Die "Germania" ichreibt: Mue Belt mar barauf gespannt, was der heutige Tag im Reichstag bringen werbe Dag er uns mit bem Angeichen eines Rrachs oder einer Derouie im Blod überrafchen werbe, haite aber wohl niemand geabnt. Im Reichstag ging bas Gerficht, ber Reichstangler habe feine Entlaffung eingereicht, und amar wegen ber Rebe bes preußischen Finanaminifiers Greiheren v. Rheinbaben in ber Reichstagefibung vom

Freitag. Die "Rational . Beitung" fagt: Es liegt nahe, angunehmen, daß innerhalb ber Regierung eine Krifis ausgebrochen ift. Darüber ichwirren in den Wandelgängen des Reichstags natürlich die widerfprechendfien Beruchte umber. Denen gegenüber empfiehlt es fich, faltes Blut gu bewahren. Bestimmtes ift im Augenblide nicht befannt. Stoff gu fritifchen Borgangen haben die letten Gibungen des Reichstags ja genug geliefert. Sich darüber in billigen Ber-mutungen gu ergeben, bat feinen Smed.

Die "Grantfurter Beitung" ichreibt: Gurft Bulow bat in feiner Unterredung mit den Parteiführern,

wie wir gu miffen glauben, feine bestimmten Forderungen mit Begug auf eingelne Gefete ober mit Begug auf einzelne Berfonen geftellt. Er ift, wie in feiner Rede vom letten Cambiag, babei geblieben, daß er niemanb ein Opfer grundfahlicher übergeugungen gumute, und er hat im Ginne diefer Rede verlangt, daß man ben guten Billen gur Berftanbigung fiber gewiffe Aufgaben, über die man fich verftandigen fann, auch badurch befunde, daß man auf verbitternde Un-griffe und Bolemifen vergichte. Um eine Frage ber Taftif und der Methode handelt es fich, um porficetiges und ritdfichtsvolles Overieren, wie es die ichwierige Ratur diefer Blodmebrheit bedingt. Der Rangler hat bie parlamentariichen Gubrer erjucht, mit ihren Fraftionen darüber gu Rate gu geben, ob fie biefen guten Billon gu einer Berftandigung noch haben und betätigen wollen, und ob fie auf eine Gubrung ber Debatten vergichten wollen, bei ber icon feit Zagen bas Bentrum den ichadenfroben, ichweigenden Buichaner fpielt. Gehr richtig bemertt bas Blatt gum Solug bann noch: es biege unter ber Genfation bes Tages ben fachlichen Rern ber gangen Situation verfennen, wenn man fich nicht bewußt mare, daß bie Schwierigkeiten ber fogenannten Blodpolitit bei fait jeder ber ihr in nachiter Beit geftellten Aufgaben von neuem biefelbe fritifche Situation wie jest berbeiführen fonnen. Bas beute vielleicht geleimt mird, braucht deshalb noch nicht auf langere Dauer haltbar

Donnerstag, 5. Dezember 1907.

Die "Rheinifch = Beftfalifche Beitung" ertfart es awar als einen & ehfer bes Rriegsminifters, daß er porber eine Art Reinwaschung ber Grafen Sobenau und Lynar verfucht habe, andererfeits fei Baafche nicht ber rechte Mann filr fold eine belifate Anfgabe gemejen. Bon bem ftaaismannifden Geifte ber nationalliberalen Partei müffe man erwarten, bag fie ungeschidte Freischärler gurudpfeife. Den Grund aber für ben Schritt bes Reichstanglers fieht bas genannte Blatt in Sigbeliffe, indem es u. a. ichreibt: Es fceint und ber Sturm im Bafferglafe benn boch gu tragifch aufgefaßt au fein. Die verhängnisvollen Redner werben wohl beute im ftillen Rammerlein befennen: "herr, wir wußten nicht, was wir taten". Es ift and faum an gunehmen, daß der fühl und flug rechnende Rangler, ber boch nun feit fieben Jahren feine Bappenheimer fennt, felbft bie Borgange fo falfc eingeschäht haben follte. Er bat doch gang andere Angriffe erlebt und schließlich boch feinen Zwed erreicht. Man fann ben Gebanten nicht gurudweifen, baft er einer Einwirkung von außerhalb hat folgen muffen. Wie mag die geftrige Sigung nach Sigh-eliffe gedrabtet worden fein? Wie gang andere ftellt fich nach einem Telegramm ein Ereignis oft bar, als es ber unmittelbare Buichauer erfennt und bewertet. Sollten wir es bier nicht wiederum mit einer jener plot= licen Billensangerungen eines leicht erregbaren Berrichers gu tun haben? Ift nicht ein Telegramm aus London ber Grund gu der Aberfcatung bes gangen Borfalles gewefen? Sollte bies ber Ball fein, bann murben wir es tief bedauern. Die nationalen Politifer haben fich nach bem 18. Dezember erft mit Bogern, dann aber, besonders nach feinen leiten Etatoreden, mit Bertrauen gu Gurft Bulow und feiner Politif gewandt. Bidgadfurs fann und will bas bentiche Bolf nicht mehr mitmaden."

Rach ber "Colnifden Boltsgeitung" foll die Erflärung Bulows etwa gelauiet haben: "Der Blod tann fo nicht weiter eriftieren. Die Angriffe Baaiches auf die Armee und fein Borgeben gegen ben Kriegs. minifter tann ich nicht billigen und nicht bulben. Entweder Baaiche wird desavouiert und gibt eine Erflärung ab, ober ich muß im Reichstag gegen Paafche und die nationalliberale Partei vorgeben. Dagu swingt mich

Staatsanwalt Sallers bat fich furchtbar überarbeitet. Seine Rerven find gang ruiniert. Da ftellen fich bei thm bie geheimnisvollen Ericheinungen des "alternierenden Bemußtfeins", der "Doppelperjonlichfeit", ein. Der Begriff ift allen Beitungelefern aus mehrfachen Berichten iber folche Galle geläufig. Sallers ift bei Tage ein richtiger Staatsanwalt, ber mit Fanatismus für bie volle fittliche Berantwortlichfeit des Individuums eintritt, bei Racht treibt er fich in einem Berbrecherfeller herum und unternimmt ichlieflich bei fich felber einen veritablen Ginbruch. Ratürlich weiß ber Berbrecher von bem Staatsanwalt und ber Staatsanwalt von bem Berbrecher, "dem Anderen", nichts. Bie Baul Lindau bas ents, ver- und wieder entwickelt, bas verraten, biege bem Stud feinen einzigen Reig rauben.

Die leife Fronie, die man vielleicht aus dem Bisberigen licft, gilt nicht bem Problem, beffen ernftaunehmende tiefaufruhrende Bedeutung nicht einen Hugenblid in 3meifel gezogen werben foll. Und bag biejem Problem auch ftartite fünftlerifche Birfungen abguge-minnen find, bas tann jeder aus des jungen Danen Johannes B. Jensen brillantem Roman "Madame b'Ora" ersahren. Aber Paul Lindau zeichnet nur das äußere klinische Bild der pathologischen Erscheinung. Bo Jensen Dämonien von erschütternder Gewalt auftut, ba fombiniertBindau hubiche Cherlod-Solmes-Effette. Das Bange bleibt ein Rechenfpiel, bas mohl geitweife außerlich ipannen, feinen Augenblid aber innerlich be-

megen fann. Daß Lindau technifch manches febr hubich macht, ift bei ibm felbitverftandlich. Er ift nicht umfonft einer unferer beften Bubnen- und Bublifumtenner. Immerbin, auch das hat er icon ftarter gezeigt ale geftern. Denn auch Lindaus gewandte Technit tann nicht verbeden, baß diejem Stoff die Dramatifierung eine Bergewaltigung ift. Der Stoff verlangt feiner innerften Matur nach den analpfierenden Roman. Dramatit ift ber Rouflift sweier Berantwortlichfeiten im Belben, hier aber, fteben fich im Belben amei Unverantwortlichfelten gegenüber und bleiben baber bramatifch tot, trog ber lebhaften außeren Bewegung.

Dit ber Darftellung tonnte der anwesende Antor

gufrieben fein. Berr Leffler gelchnete bas Bilb bes Rervenfranten mit einer intenfiven Gindringlichfeit und einer folden Gulle lebendiger carafteriftifcher Details, bag man nur immer wieder bedauern tonnte, daß diefer Aufwand nicht einer tiefer, bleibender wirfenden Aufgabe galt. Gang prächtig, in feiner fonfequenten und boch humordurchleuchteten Realiftif faft an einen alten holländischen Meister gemahnend, gab herr Bollin den Kaschemmenwirt. Abnlich echt und überzeutigend herr Andriano den Einbrecher. Fran Doppelbauer stand als Amalie Frieben an sehr dantbarem Plate, brachte aber auch alle Effetie gut ichlagender Birtung. In weniger hervorstechenben ichlagender Wirfung. In weniger hervorstechenben Bartien machten fich noch die Damen Reffel und Santen und die Berren Schwab, Rober, Strial, Striebed und Beinig um Baul Lindau nach Rraften verdient.

Der Beifall bes fehr gut befuchten Saufes murbe nach den Atifchluffen nur im Dant für bie Darftellung ausgesprocen lebbaft. Bum Schlug bes Stildes fonnte freilich auch ber Autor erscheinen und ward freundlich

Aus Kunft und Teben.

" RefibengeTheater. Mit ber Borftellung bes goillichen Marchenipiels "Rotfappchen", bas burch ein Borfpiel in ein gewiffes Berhaltnis jur Beihnachtszeit gebracht wird, bereitete herr Dr. Rauch der Jugend gestern nachmittag bie erfte Beihnachtefreude. Das Saus mar nabegu ausvertauft, und lange por Beginn ber Borfiellung plapperte und lachte es im ungenierteften Durcheinander, und es gab feine Rube, bis endlich bas Marden über bie Bretter ichritt, die fonft ber Welt ber Realität gewidmet find, und auf benen es fich - bas fab man deutlich - boch nicht fo recht behaglich fühlte. Jebenfalle liege fich allerlei gu biefer Borftellung fagen, und noch mehr gu bem Stud felbit, bas fich recht weit von ber ichlichten, naiven Dardenpoefie entfernt und gumeift burch ichredliches Solterdiepolter gu mirten fucht, und in der Tat auf das fleine Publifum wirft, für das es aus verichiedenen Marchenabichnitten giemlich grob gujammengebrückt wurde. Da mir der Erwachiene in Märchenfragen boch nicht recht tompetent ericeint, nahm ich meine Rleinen mit; fie ließ ich urteilen, und fiehe ba! fie waren einstimmig der Meinung, daß es febr fcon gewesen fet. Bor blefer boberen Inftang trete ich mit meinem eigenen Arteil gern bescheiben zurück. Am beften gefallen hat den Rleinen jedenfalls der Schneider Bappel und bas Rotlappchen, bas Fraulein Leibenins wirklich fo herglich darftellte, daß auch unfereiner feine Freude baran haben fonnte. Bie fehr die Rleinen bei ber Sache waren, zeigten die gabireichen Randbemerfungen, melde fie an befonbers intereffanten Stellen bes Studes anbrachten. Go antwortete 3. B. auf Die Frage Rotfapphens vor ber Sutte ber Großmutter, ob ber Bolf icon bei ber Großmutter ift?" ein helles Stimmden auf bem Balton mit lautem Ja! Die Unterhaltungen der Rinder waren manchmal intereffanter und luftiger als die berbfomijden Dialoge auf ber Buhne. -Gine Bieberholung bes Studes burfte fich angefichts bes gestrigen Erfolges empfehlen und rentieren.

Bilbenbe Annft und Dufit.

= Hus Maing, 4. November, fcbreibt man uns: Die beutige Aufführung von Comard Elgar & Dratorium "Das Reich" unter Leitung Grit Bolbach &. Tübingen verlief glongend. Bolbach batte fich bas Bert innerlich gang ju eigen gemacht und ließ die Sorer in tieffter Ergriffenheit gurud. Auch bas anwesende Großherzogspaar geiste nicht mit feinem lebhafteften Beifall. Bolbach erhielt einen filbernen Lorbeerfrang von ber "Liebertafel" aum Albichieb.

Rad einer Befanntmadung bes Amtavorftebers foll die gur Gemeinde Grunemald gehörige, bisber mit Rr. 2 und 4 bezeichnete Strafe ben Ramen "Jofeph - Joach im . Strafe" führen. Gine andere Strafe auf bemfelben Gelande erhalt ben Ramer "Guftan . Frentag . Cirafe".

Theater und Literatur.

In 29 ien findet bente bie Eroffnung der in ben Gartenbaufalen untergebradfien Du ifif = u 4 & Deater : Musftellung fatt.

bie Rudficht anf den Raifer. Die Steuerdebatten der letten Tage, beinnders noch die Reden Arethe und Gotheins haben einen unüberbrüdbaren Mig in ber Steuerpolitif gezeigt. Go fann es auch bier nicht weitergeben. 3ch tann den Liberalen hierin nicht weiter entigegenkommen. Gine direfte Reichsfteuer fann ich Ihnen nicht geben. Ich habe Ge. Daje ftat beute tellegraphifd über die Borgange unterrichtet und febe feiner Antwort enigegen." Das ultramontane Blatt beurteilt im übrigen die Gache mit einer Rube, die unbedingt affeltiert ericeinen muß, wenn man bebenft, mit welcher Schadenfreude man im Bentrum auf bas Berplaten des Blodes gewariet und welch' redliche Dube man fich gegeben bat, einen Reil in ben Blod gu treiben. Das Blatt ichreibt nämlich: In ernften politischen Rreifen fieht man die Situation weit rubiger an. Bon einer Demiffion Bulows fann noch feine Rede fein, fo febr man fie vielleicht nach ben letten Greigniffen an manden Stellen innerhalb ber Mehrheitsparteien felber als erlösende Tat betrachten murbe. Fürft Bulom ift doch wie Urheber jo auch Selbstzwed des Blods. Er fann boch nicht zu einem unbequemen Sindernis besjelben und gur Urjache feines Bufammenbruches geworden fein. Bielleicht find die Gerfichte bagu beftimmt, auf beiden Seiten bes Blods die Outfider gur Rachgiebigfeit gu bringen. Bielleicht auch, bag Bulow auch hierin Bismards Borbild nachgeabmt hat. Wie oft hat der erfte Reichstangler mit einer geichidt angelegten Demiffionsbrohung feine Bunfche beim alten Raifer durchgefett!

Der Berlauf der heutigen Reichstagsverhandlungen wird ja nun die Aufflärung über all' dieje verichiedenen Bermutungen und Anichanungen bringen. Bir glauben, daß von einem bauernden Leimen des Riffes nicht die Rede fein fann. Der Rift mirb wieder tommen, weil er aus der inneren Rotwendigfeit des Begensates amifchen tenfervativ-rudichrittlicher und liberal-fortidrittlicher Lebensauffaffung, den man burch das Bloderperiment nicht überbrücken fann, eben wiederfommen muß. Dann aber gefährlicher, als jest! - Bis eben der Blod ein Couithaufen ift. Die Rechte giebt ce gum Bentrum bin mit magifcher Gewalt. Bie lange noch, und fie liegen fich wieder in ben Urmen, Gir ben Liberalismus ergibt fic dann wenigstens frati ber jegigen angeblich liberalifierenden Ara ein flares Bild ber Situation.

Die Ofmarkenvorlage in der Kommisson.

Berlin, 4. Dezember.

In der Nachmittagssisung der Kommission des Ab-geordnetenhauses für die Oftmarkenvorlage wurde die er fte Le jung gu Ende geführt. 3m Mittelpunft bes Intereffes ftand ein fonferbatiber Antrag folgenden Inhalts:

Im § 12 wird dem Absat 1 und 2 folgende Fassung gegeben: Die Ausführung dieses Gesetzes wird, soweit fie nicht nach der Bestimmung des Artifels 3 durch den Finangminifter erfolgt, einer befonderen Rom . miffion der Anfiedelungsfommiffion für Bestpreußen und Bosen übertragen, die dem Staats-ministerium unterstellt ift. Die Bestimmungen über die Bufammenfegung, Sit, Geschäftstreis und über die Befugniffe der Rommiffion erfolgen durch fonigliche Ber-

Bon der Annahme des Antrages machte ein Teil der Konservativen die Zustimmung zur Ent-eignung abhängig. Bon der Staatsregierung wurde zu dem Antrage erflärt, daß das darin borgesehene un bedingte Beto der gewählten Bertreter der Anfiedelungstommiffion zu ernsten Bedenken Anlag gebe, jo bag die anwesenden Minifter feine Stellung dagu nehmen fonnten, diese vielmehr bem Staatsminifterium vorbehalten bleiben müffe.

Bei der Abstimmung über den konferbativen Antrag wurde dieser in allen seinen Teilen im einzelnen bet Stimmenthaltung des Bentrums durch die Stimmen ber beiden konjervativen Fraktionen gegen die Liberalen angenommen, Bei der Abstimmung über den gangen Antrag fi ell er aber, weil das Zentrum jest mit dagegen stimmte.

Godann ichritt man gur Abstimmung über die Enteignung feibit. Der Finanzminister erflärte, die Enteignung fei unentbehrlich, um die Ansiedelungspolitif fortzuführen. Die Staatsregierung werde Bedacht darauf nehmen, die angrenzenden Landteise gegen eine Uberichtvemmung durch Bolen gu ichugen. Bevor aber an die Reichsgesetzgebung appelliert werden fonnte, mußten borber alle Mittel, für bie Preugen felbit gufrandig fei, erfcopft merden.

Bei ber Abstimmung stimmten nur die Rattonalliberalen und die Freifonservatiben, im gangen 9 Stimmen, für Die Enteignung, Die Ronfervatiben und die Oppositionellen dagegen.

Trot ber Ablehnung der Enteignung felbit wurde indes durch Mehrheitsbeichluß die Beittminung über das Berfahren bei der Enteignung aufrecht erhalten, woraus zu ichließen ift, daß auch die Korreftur des ablehnenden Beschlusses über die Enteignung borbehalten bleibt. Die zweite Lefung murbe auf Dienstag nächster Boche anbergumt.

Deutsches Reich.

Pof. und Personal-Nachrichten. Die Taufe des sweiten Kindes des Kran prinzendares wird einer Rachricht aus Hoffreisen zufolge doranssichtlich der Beihnachten, durz nach der Rückfehr des Kaifers aus England, im Reuen Palais statisinden. Es werden auch diesmal auswärtige Wirflichkeiten als Gälte erwartet.

Das "Wiltär "Bockenblatt" meldet, das Arins Joach im Albrecht den Breuhen, Major in der Echnetiung beim Kommando der Schutztruppe im Keichsfolonialemt kommandiert ist.

Der Gouberneur von Samoa, Dr. Solf, weilt zurzeit mit Urfand auf Neu-Seeland, um dort Seilung von einem alteren Leiden zu suchen, das jüngst auch Anlaß zu neuen Geröchten über seinen kevorstehenden Rückritt gegeben hat. Nach einem Traueraunt in der Uriulafirche in Soln erstelgte gestern die Moersührung der Leiche des Katers Schmidt, des Direktors vom deutschen Hofpig in Jerusalem, nach dem Friedhof zu Welaten, wo die Beisehung erstolgte.

Die außerordentliche Sauptversammlung ber Dentiden Rolonialgejellichaft begann geftern abend mit einer Begrüßungsfeier in den Geftraumen bes Grant's furter Rathaufes. Das Sauptereignis diefer Beranftals tung jum 25fahrigen Jubilaum der Gefellichaft burfte unftreitig eine Rede bes Staatsfefretars im Reichetolonialamt Dernburg heute nachmittag bilden, da bieje Rede die erfte offigielle Rundgebung bes Staats. jefretärs nach seiner Rückfehr aus den Kolonien darstellt und man füglich erwarten darf, daß er bei diefer Gelegenheit das auf Grund feiner Erfahrungen in den Rolonien ausgearbeitete Brogramm für die wirticaftliche Erichliefung unferes Rolonialbefites eingehend darlegen wird. Dit dem Staatsfelretar gufammen ift auch ber langjährige Borfigende der Deutschen Kolonialgesellicaft Bergog Johann Albrecht von Medlenburg, der jegige Regent von Braunichweig, ericienen, ber die außerorbentliche Sauptverfammlung mit einer längeren Rede erbffnen wird. Die folonialfreundlichen Augeordneten bes Reichs- und bes Landtags haben fich ebenfalls sahlreich in Frankfurt eingefunden, ebenfo die befannteren Mitglieder der Gefellicaft.

Bum erften Brafidenten ber Wefellicaft murbe 1882 bei der Gründung Gurft hermann gu hobenlobe-Langenburg, jum zweiten Brafidenten ber bamalige Oberbürgermeifter von Frantfurt und fpatere Finangminifter von Miquel ernannt. Die praftifche Rolonisation machte ihren Anfang mit ber Erwerbung ber 208-3ufeln (Rordweftafrifa). Später wandte fich die Gefellicaft vor allem der Belehrung und Unterftugung der Farmer gu, fowie der Rat- und Ausfunftserteilung an Auswanderer. In den letten Jahren batte fie mit manderlei Stromungen gu fampfen, die fich an bie Dezembervorgange im Reichstag Infipften. In den 25 Jahren ihres Be-ftebens brachte es die Gefellicaft auf 385 in- und ausländifche Abteilungen mit insgefamt 27 000 Mitgliebern. Ihr Kapitalvermögen ftieg auf 2 125 491,80 M.

* Die angeblichen Außerungen bes Raifers erfunden, Bon amtlicher Geite in London wird erffart, baf bie vom Manchefter "Daily Dispatch" veröffentlichte Unterredung gwifchen dem deutschen Raifer und einem bochgestellten Diplomaten niemals fiattgefunden bat und alfo eine reine Erfindung ift.

4 3u ber Berlängerung des Sandesprovisoriums mit England wird einem Mitarbeiter des "B. E." aus der englischen Botichaft folgendes mitgeteilt: Eropdem die provisorische Regelung der bentich-englischen Sandelsbeziehungen in englifchen und beutiden Sandelsfreifen wenig Beifall findet, haben doch bisber feinerlei nene Berhandlungen amifchen ber bentichen und englifchen Regierung gur Berbeiführung eines Defini-tivum & ftattgefunden. Comit ift es auch ausgeichloffen, daß das Berhaltnis zwifden Regierung und Ranada irgend eine Beranderung erfahren habe.

Bom Duppelbenfmal. Der Ratfer bat aus feinem Dispositionsionde bie erforderlichen Gelbmittel gur Berfügung gefiellt, um bie Duppeler Gobe bei Conderburg sum Coute des Tappelbenfmals gegen Bebauung angulaufen; die Grundfrude, die vier Beltar groß find, murben bereits für den preugifchen Staat ermorben.

Die Entwicklung bes Patentamts ift eine gang enorme. Sie zeigt, daß die deutsche Nation eine recht große Anzahl erfinderischer Könfe birat. Folgende Riffern zeigen, wie das Patentamt in Anspruch genommen wird:

		Batent.	Gebrauchsmufter- Anmelbungen	Warenzeiche
5	1904: 1905: 1906: merben	28 360 30 085 83 822	30 819 32 153 34 653	15 297 16 564 17 872
75	SECOND CALL			

zahlen 1907 etwa 97 400 37 500 Die wachsende Zahl der Anmelbungen und die gesteigerte Zahl der in erster Instanz ergebenden Beschlüsse üben notwerwig ihre Nückvirkung auf die Geschäftislaft der zweiten Instanz. Die Zahl der eingegangenen Beschwerven ist von 3339 im Jahre 1904 auf 4057 im Jahre 1906 gestiegen, für das Jahr 1907 ist sie auf 4800 zu schähen.

Varlamentarifdies.

Der § 175 in ber Betitionstommiffion. Die Betitions. tommiffion des Reichstage verhandelte über die Betition des miffenschaftlich-humanitären Komitees in Charlottenburg auf Abanderung des § 175 und beichloft nach langerer Erörterung einstimmig, dem Plenum ben Abergang gur Tagesordnung jowie die Annahme der Rejolution gu empfehlen, die die Regierung erfucht, bie Bivil- und Milliarbehörden anguweifen, ben beftebenden Geschesvorichriften ohne Ansehen der Berion un nachfichtlich Geltung gu verichaffen, und alsbald einen Gefegentwurf vorzulegen, woburch die Ausnutung bes Abhangigfeiteverhaltniffes gu unfitzlichen Bweden nach § 175 unter erhöbte Strafe gestellt wird, und bas Schuhalter auf 18 Jahre gu erhöhen.

Gin Bentrumsantrag auf Abanderung ber Gins fommenfiener. Die Bentrumsabgeordneten Dr. Site, Berold, Ririch und Trimborn haben mit Unterftutgung einer großeren Bahl von Fraftionsfrennben im Abgeordnetenbauje ben Antrag eingebracht, bie Staatsregierung gu erfuchen, in der laufenden Seifion einen Gefetentwurf jur Abanderung bes Gin. fommen fenergefenes voraulegen, burch welchen 1. Die Bestimmungen des § 10 erheblich weiter ausgebaut merden, inobefondere a) die Grengen, innerhalb deren bi Stenerermaßigungen vorgejeben find, erme it ert werden, b) der pro Ropf der unterhaltungsbedürftigen Gamilienangeborigen abzugefähige Betrag von 50 M., den Roften der Lebenshaltung entiprechend, weientlich erhobt und die Babl ber Samtlienangehörigen in welterem Dafe berüdfichtigt mird; 2. ffir die durch vorftebende Abanderungen veruriadien Musi. Ile durch icariere und weitere Ausgeftaltung ber Progreffion ber Stener ein Ausgleid geichaffen mird.

Ans dem bayerifden Landing. Die Abgeordnetenfammer bat einstimmig ben Antrag Dr. Beims auf Errichtung einer ftaatlichen orthopadifden Bentralanftalt angenommen. Auch ber Antrag eines anderen Abgeordneten, betreffend bie Errichtung eines ftaatliden Bortland-Bement-Berfes gur Bermeidung der Breisfteigerungen bes Syndifats, murbe angenommen, dabei fam es gu icharfen Angriffen gegen das Syndifat.

Deer und Slotte.

Telegraphengiige bei ber Marine-Infanterie. Bei den beiden Geebataillonen in Riel und Bilbelmebaven foll ein besonderer Telegraphengug gebildet werben. Der Telegraphendienft hat eine unausgefest fteigende Bebentung erhalten, fo daß eine dauernde Abfomman-Dierung von Mannicaften aus der Front gu biejem Dienstameig erforderlich wird. Die beiben Gecbataillone follen um 134 Mannichaften verftarft werden.

Dentidje Bolonien.

Das Schutgebiet Riantichon gablt gurgeit 1484 euro. paifide begib. amerifanifche Einwohner, barunter 488 weibliche Berfonen. Der Staaisangehörigfeit nach find es 1412 Deutiche, 22 Ameritaner, 14 Oferreicher, 9 Englander, je 7 Sollander und Schmeiger. Dagu vereingelte Ruffen, Frangojen, Danen, Staliener, Rormeger und Turfen. Mußer biefer Bivilbevolfernug befinden fich im Coungebier 2178 Berjonen bes Goldaten frandes. Beiter murben bei einer Anfang Oftober abgehaltenen Bahlung 261 Japaner und 9 Inder ermittelt. Die dinefifde Bevollerung ift nur im Stadtgebiet Tfingtan gegablt und beläuft fich bier auf 31 500 Berfonen gegen 28 477 bei einer Bablung pon 1905. Im Landgebiet wird die dinefiiche Bevolferung auf 90 000 Ropfe geschätt.

Die Ereignisse in Marokko.

hd. Paris, 5. Dezember. "Echo De Paris" melbei aus Dran: Gerüchtweise verlautet, daß in der Rabe von Martimpren ein neuer Rampf swifden Grangofen und Maroffanern ftatigefunden habe, wobei 15 Granapfen getotet oder verwundet worden find,

Mehrere hundert Beni Snaffen haben fich am Montag gu bem Bochenmarft von harmall eingeftellt. Die Batterie, welche am Tage porber bie Grenge überichritten hatte, nahm auf einem higel Stellung, nordlich ber Grenge Martimpren, und befchof bas Dorf und ben Martt von Sarmall. Die Marottaner flohen, verfolgt von den Ranonenfugeln. Rleine Abieilungen Goumters haben fodann bas Dorf gepffindert und niebergebrannt, Sie ftanden unter ber Gubrung eines Leutnants und wurden mabrend der Plünderungsarbeit von einer Schwaron bewacht.

hd. Tanger, 4. Dezember. Gin beute von Melilla angefommener Dampfer bringt bie Radricht, daß int Riff ber beilige Rrieg gegen Franfreich gepredigt wird. Der Bratendent und Bu Gamara fampfen mit ben Beni Gnaffen gemeinfam, ebenfo joll um Cajablanca piel vom heiligen Rrieg geredet werden. Bei ben Ber-handlungen swifden bem frangofifden Gefandten und bem Gultan foll diefer jest Schwierigfeiten machen und den Bejandten bingubalten verjuchen,

wb. Paris, 4. Dezember. Zwei Torpedoboote find aus Toulon an die marof fanifche Rufte abgefandt worden, um ben Baffenich muagel gu verhindern, Diefe Magnahme burfte mit ber Melbung im Bufammenhang ftehen, daß die Beni Gnaffen von der Ritfte aus mit Baffen und Munition verjorge werden.

wb. Baris, 4. Dezember. Dem "Temps" wird aus Tanger gemelbet, daß die Rachrichten über die Rampfe an ber algerifd-maroftanifden Grenge und fiber Die Rieberlage, welche ber Schaufabstamm ber Maballa des Maghgen beigebracht bat, auf die Eingeborenen einen bedenflichen Gindrud gemacht bat; bieje feien überzeugt, daß die Frangofen genötigt geweien feien, Ubjba gu raumen, und bag gang Gud. Dran bedroft fei. Man muffe fich auf ichlimme Rachrichten aus Cafablanca gefaßt machen.

Ausland.

Atalien.

Rafi hat an den Präfidenten des oberften Gerichts. hofs ein Schreiben gerichtet, in welchem er erflart, bab er die vom Berichte bestellten Berfeidiger nicht annehme und fid vorbehalte, feine Berteidiger felbft gu

Ruftland.

Der amerifaniiche Rriegsfefretar I aft murde geftern in Barefoj: Sielo bom Raifer empfa gen. Taft wehn e bann einer Parade bei, die in Wegemwart bes Railers ftattfand, und nahm an einer darauffolgenden Grithftiidstafel im Großen Balais teil. Die Raiferin mar infolge einer leichten Erfaltung berhindert, an der Barabe teilgin ebnien.

Erankreid.

Amtliderseits wird bestätigt, daß der Kriege-minister Bicquart grei aus algerischen (arabifchen) Truppen bestehende Armeeforps ju bilden beabsichtige.

Die Rammer genehmigte gestern ben bom Ginang. minifter gebilligten Gredit bon einer Million Frant, der dagu bestimmt ift, frangölischen Goldaten taglich 14 Liter Bein au geben.

Sameig.

Nachdem bie Schweis moderne Beld- und Berg. gefditte beidaitt bat, gebt fie nun mit großer Energie baran, auch die Artillerie ich mer ften Ralibers gu reformieren. Das ift von gang befonberer Bichtinfeit für des Musland, denn bei internationalen Bermide. lungen fann die Schweis ihrer eigenlien Berpflichtung

Donnerstag, 5. Dezember 1507.

Berteibigung ihrer Reutralität - boch nur dann nachtommen, wenn fie den Durchzug fremder Armeen su hindern vermag, Dazu find in Rückficht auf die gebirgige Formation des Landes und die numeriiche Schwäche feines Beeres Ranonen großen Ralibers in erfter Linie notwendig. Das von der Brufungs. fommiffion gewählte Modell ift das Kruppiche 12 Zentimeter-Rudlaufgefdus; je amei Batterien davon follen jebem Urmeeforps jugeteilt werben. Außerdem merben noch in Thun Berfuche mit Aruppiden 15 Bentimeter-Ranonen angestellt, die fehr befriedigende Refultate ergaben. Es gelang ohne Schwierigfeit, 5 Schuß in ber Minute bamit abzugeben, mobei die Geichoffe von 35 bis 40 Kilogramm noch auf 10 Kilometer Entfernung mit Beton gefütterte Coummande leicht burchichlugen. Bieviel davon angeschafft werden follen, fteht noch nicht feit, bagegen wird die Areditforderung für die vorber ermabnten Geichütze icon in nachfter Beit ber Bunbesverfammlung vorgelegt werben.

Schweden.

Das "Svensta Telegram-Byran" meldet, daß die Frafte des Ronigs in der letten Beit infolge unruhiger Nächte geschwächt feien. Deshalb hatten ibm die Arste angeraten, die Regierungsgeschäfte für einige Beit abaugeben. Der Rronpring ift daber geftern mab. rend ber Rrantheit bes Ronigs jum Regenten etnannt worden.

Der Landesverteidigungsminister Tingften, Marineminister Dyrisen und der Minister des Innern Auflus erhielten den nachgefuchten Abfchied. Kapitan jur Gee, Graf Chrensbaerd, wurde jum Marineminister, ber Landeshauptmann Graf Hamilton jum Minifter des Innern ernannt. Mit der Lettung des Kriegsminifteriums wurde vorläufig ber Minifter bes Außeren, Lindmann, betraut.

Portugal.

Das Rachlaffen der portugiefischen Spannung wird voraussichtlich gestatten, alle konstitutionellen Maß-regeln zu ergreifen, die darauf abzielen, die Rube noch por der Reise des Königs nach Brafilien wiederherzu-

Cürkei.

In Konftantinopel fand gestern bei dem ruffischen Botichafter Sinowjow eine Zusammenfunft der Bot-ichafter wegen der mazedonischen Justizerform statt.

Südafrika.

Bor furgem ging durch die Tagespreffe die Rachricht, daß Transvoal den mit den fibrigen Giaaten der Sudafrifanifchen Bollunion eingegangenen Bollvertrag geffindigt hat. In Intereffentenfreifen ift vielfach anein Ausicheiden des Transvagle aus der Bollunion gur Folge haben wurde. Bie der Sandelsvertragsverein auf Grund guverläffiger Informationen mitguteilen in ber Lage ift, entfpricht biefe Auffaffung burchaus nicht ber Sachlage. Die ausgesprochene Rundigung bezwecht vielmehr in erfter Linie die Schaffung eines neuen Bolltarifes, ba ber gurgeit in Geltung befindliche Tarif nach Anficht ber Transvaalregierung nicht in jeber Begiebung den Intereffen der Rolonie gerecht

Pereinigte Staaten.

Die Botichaft Roofevelts erregt bisher im Kongreß und außerhalb wenig Intereffe. Die dauernden Bregmeldungen, daß fie feit der Geldfrifis pollftändig umgeschrieben und gemildert worden fei, find offenbar nur teilweise gerechtfertigt. Die Empfehlungen in Cache ber Eruft politif find in der Form weniger bringend gehalten als die anderen Empfehlungen, permutlid, meil die Berwirflichung ber erfteren in ber fommenden Seffion als ausgeschloffen gilt. Dagegen wird anerkannt, bag ber Prafibent feine Stellung fachlich nicht geandert habe, obwohl er formell rubig fpricht. Roosebelts Gegner auf dem Kongreß scheinen dadurch enttäuscht zu sein, daß eine Tarifredision erst für die Zeit nach den Wahlen und unter der üblichen Versicherung proteftioniftischer Gefinnung empfohlen wird. Die Bewilligung breier Schlachtichiffe, ftott, wie man annahm, eines, gilt als wahrscheinlich.

Aus Stadt und Jand.

Biesbabener Radrichten.

Biesbaden, 5. Dezember.

Andreasmartt.

Der Unverwüftliche bat fich im Weftend wieber einmat auseinandergetan. Die Baffein duften, die Buder-maren reigen fleine Ledermäuler, billige, nach Garbe und Lad riechenbe Spielfachen geigen fich von ihrer angenehmften Seite, allerlei nütliches Berate fucht von feiner Unentbehrlichfeit gu übergeugen, und ber Deifter bes Marttes, der "Bahre Jatob", ichlagt die allerneueften Artitel unter ohrengerreigendem Weichrei gu Spottpreifen los.

Bon welcher Seite man auch ben Martt betritt: es amgibt einen der juge Duft frijchgebadener Baffeln. Man bat in der Tat ben Gindrud, als ob obne ein pagr Dubend Baffelbadereien ber Martt Aberhaupt nicht mehr gu balten fei; der grammartt, ebemals die Sauptlache, ift dur Rebeniache geworden, die "Genuffe" nehmen ben breiteften Raum ein. Mit diefer Tatfache allein icon mare der Bemeis erbrar t, daß der Andreasmarti als Martt, bas beißt, als Gelegenheit jum Rauf und Berfauf, ein febr überflüffiges Ding geworben ift. Er lebt noch und wird noch langer leben, denn die Stadtpermaltung wird nicht auf die fich immerhin auf einige taufend Mart belaufenden "Standgelber" vergichten wollen, aber er ift faum noch etwas anderes als ein auf bie Strafe getragenes Bergnugungs-Etabliffement. Bu ben "Genuffen" geboren natürlich auch die Dar-

bietungen ber Schaubuden, an benen auch diesmal wieber fein Mangel ift. Das Sanneschen-Theater, bas

fich, wie der Markt felbft, überlebt bat, obwohl es auch beute noch fein Bublifum findet, foll querft genannt fein. Reben diefer urgroßväterlichen Jahrmarfibuberlieferung, machen fich die modernften Gebensmurdigfeiten breit, beren Ramen jumeift auf "graph" enden; Gehenswürdigfeiten im Bilde, in Bachs, in natura. Die Deforation ift bei einigen Schaububen frappierend; ein bimmelhoher Kinematographenbau hat fich eine imitierte Marmorfaffade jugelegt und in großen Goldbuchftaben darauf geichrieben: "Marmorpalaft"; andere juchen durch farbige Beleuchtung, durch glangenden Stud und allerlei Flitter die Schauluft des Publifums besonders anguregen. Aber das Angerliche gehört dagu; es muß einem vor den Angen flimmern, und wie ein Mühlrad muß es uns im Ropf berumgeben, wenn man fich durch das Gewimmel und ben garm des Marties ichiebt. Gur was ware benn fonft der Andreasmarft?

Die Raruffells verichiedener Spfteme und mit verichiedenen Ramen fteben auf bem reinlichen Sedauplat, hubich an der beften Stelle. Gie merden Beicafte machen, jumal ihre Angahl nicht allgu groß ift, mag fich gleich der übliche Andreasmarti-Bindfadenrogen einftellen. Beute morgen "fiffelte" es icon.

Mitolans.

Morgen ift der Tag des heiligen Rifolaus, und wenn auch die für ihn althergebrachten Gebrauche in Raffan nicht mehr fo allgemein find wie fruber, fo gib: es doch fait in jeder Gendt und jedem Dri etliche Saufer, in denen der "Riflos" oder der "Rifelnus" tommi. An vielen Orien wird als Rifelstag der 6. Dezember als der Ramenstag des Rifolans zur Ausübung der angebeuteten Sitten ftreng feligehalten. Un anderen Orien fomme der Rifolaus erft acht Tage por Beibnachien. Ein ermachienes Glied ber Familte ftatiet fich mit Mantel, großem But, Glachebert, Stod und Gad ale Rifolans aus und bereitet bie Rinder auf das Kommen des Chriftfindes vor. Er läßt fich eiwas vorbeien und ichenkt dann Apfel und Miffe. An den nötigen Ermabuungen, bis gur Anfunft bes Chriftfindes recht brav gu fein, läßt er es nicht fehlen. In gewiffen Gallen macht er auch von der Rute Gebrauch. In einigen Orien fommt der Rifolaus fogar in die Spinnftuben. Dori gibi es aber meiftens mehr Schläge als Mitffe. Beguglich des Chrififindes herrichen abuliche Gebrauche. Bo man diefe Sitten noch ale Sitten betrachten fann, da mogen fie gut fein. Das Chriftfind und den Rifolaus bargufrellen als freundliche Geber, läßt man fich gern gefallen; um jo mehr ober muß man es bedauern, daß Dicie Gitten gerabeau Hefftien geworben find. 2Bas man in diefer Begiebung erleben fann, ift nicht dagn angefan, Sympathie für dieje jogenannten "ehrmurdigen" Gebrauche gu erwerben. In einem Dorfe gwifden Labu und Taunus habe ich gefunden, bef die Rifolaus- und Chriftfindgeftalten nur dagn benutt murden, Robeiten an verfiben. 3ch habe mich bemubt, die Eltern babin gu bringen, dem roben Treiben Einhalt gu tun, aber vergebens; benn meiftens maren es die Eltern felbit, die baran ichnid maren. Frgend einem Burichen überließ ber Bater an bem beiligen Abend bas Recht, feine Rinder au pritgeln. Dies geichah in einer Beife und mar in dem Dorfe jo verbreitet, daß man faft ans jedem Saufe das Jammergebeul der Rinder horie, die bann weisgemacht wurden, die Prügel hatton fie vom Chriftfind befommen. Mit Bergnugen wird man folche "Sitten" fcminden feben. - Gine bantbare Arbeit mare es, einmal die Berechen gu fammeln, welche die Rinder vor Ritolaus und Chriftfind in manden Orten aufjagen. Mus meiner Jugend find mir folgende befannt:

Lieber, lieber Aifolas Beicher ben fleinen Rindern was. Lag bie großen laufen, Die fonnen fich ebbes faufen.

Ehrintsinden tomm in unfer Saus, Leer bein goldnes Sädden aus.
Stell bein Efelden auf ben Wift, Daß es Leu und Safer frist.
Seu und Safer frist es nicht, Zuderplätigen friegt es nicht.

Etwas Bermanbtes ift die Gitte des Reufahrs. fingens, Buriden und Mabden fingen am Silvefterabend vor den Saufern und befommen bann fleine Geichenfe in Gelb, die nachher in Schnaps angelegt me 'en. Alfo auch mehr Unfitte als Gitte.

- Regierungsprafibent Dr. von Meister bat eine bis gum 12. Dezember mabrende Urlandsreife angeireten.

- Bersonal : Radpriditen. Der Regierungsaffessor Dr. Siller bier ift gum stellbertretenben Borsibenben bes — Personal Rachrichten. Der Regierungsassissischer Dr. Siller hier ist zum stellvertretenden Borübenden des Schiedsgerichts für Arbeiterverücherung im Regierungsdezir Wieddenden ernannt und der Regierungstof Wiltich von diesem Amt ensbunden worden. — Die Erlaubuis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Orden, und albar des Aiterfreuzes des Größerzoglich Wecklendurgischen Greisenordens ist dem Boidirettor Luchun und dem Telegranzendirettor Arosch, beide hierselbit, erteilt worden. — Eisendahngütervorneber a. D. Allert Wolfs und Wiedender des haben, disher in Devant-les-Bonts, Landfreis Web, erhielt den Königlichen Kroneworden vierter Klasse.

- Schul-Rachrichten. Berr Lehrer Lob bon ber Bolfa-jchule in der Bleichtraße bat bei der in diefen Tagen in Caffel unter dem Borfip des herrn Brobingialichilrats Otio abaebaltenen Brufung das Eramen als Mittelichullehrer beframben.

o. Polizeirat Falde, der feit 1900 als ftellvertreten-ber Bolizeiprafident und Chef der Ariminalpolizei hier tatig mar, murbe gum 1. Januar 1908 an das Poligei. prafidium ju Berlin verfest. Bie bie Beamten ber Polizeidirektion, jo werden auch alle diejenigen, die Gelegenheit batten, dienftlich ober außerdienftlich mit ibm in Berfehr gu treten, feinen Weggang auf bas lebhaftefte bedauern, mar er boch fiets jedermann gegenstber gleich liebensmurdig und enigegentommend. Insbefondere feben ibn die Bertreier ber Breffe, benen er, foweit bies fein Amt gestattete, immer gern die erwfinschte Unierflitgung guteil werden ließ, febr ungern von bier icheiben. - Als fein Rachfolger wird ein Boligeirat aus Berlin bezeichnet.

o. Todesfälle. Gifenbabn-Betriebe-Berfftattenmeifter Rafpar Beaury, der mehrere Dezennien im Dienfte ber Agl. Gifenbahn-Berwaltung ftand, junachft in feinem

Beimatorte Raftel, dann in Biebrich und Oberlabnftein, und feit 1891 hier in Biesbaden, mo er auch feit einiger Beit im Ruheftand lebte, ift gestern abend im Alter von 4 Jahren gestorben. - Bahnhofsvorsteher Johann Maner, ber hier im Rubeftand lebte, ftarb geftern ploglich infolge eines Schlaganfalles. Er ftand im 71. Lebensjahre.

Seite 5.

Bortrag: Richter von ber Rother. Am Dienstag iprach in der Mula der höheren Eochtericule Berr Richter von der Rother über Goethes "Göt, "Clavigo" und "Egmont". Der Bortragende verftand es, alle entscheidenden Fattoren ber drei Dichtungen: Sandlung, Geftaltenzeichnung, Leitideen und das biftorifche Milten fowohl in ihrer Eingelbedeutung wie in ihrem fünftlerischen Zusammenklang intereffant ju beleuchten. Der Bortragende, der Goethe im tiefften Befen als Lyrifer fiebt, Beigte auch ben lurifden Grundcharafter ber brei Dramen auf, vernachläffigte aber darüber nicht die Burdigung ber großen historischen Werle: Got- die Tragodie des Mittelnliergerfalls, Clavigo-Politif und Privatintrige, Egmont-Mampf des Defpotismus gegen die Rechtsfreiheit. Der Bortragende fpricht mit begeisterter Liebe für feine Sache.

o. Der ftabtifche Sanshaltsplan für 1908 verzeichnet eine Gumme gur Berginjung und Tilgung der ftadtifchen Schulden, welche ben Ertrag ber Gemeinde-Einfommenftener von 2 410 000 Dt. welt übertrifft; fie beträgt rund 3,6 Millionen gegen 8,2 Millionen im laufenden Gtatsjabre. Es ift dies ein Mehr von rnud 381 701 M., wo-von allerdings 142 673 M. auf die Zweigverwaltungen entfallen, der Reft von 289 028 M. aber der allgemeinen Bermaltung gur Laft fallt und aus Steuern gu beden ift. Die Bedürfnisaufchuffe, welche für eingelne Bermaltungsameige gu leiften find, haben fich wiederum nicht unweientlich erhöht, jo der für die Schulverwaltung um 80 000 M., von 1 224 000 M. auf 1 304 000 M., für Die Stragenreinigung um 18 000 M., die Kehrichtver-breunung um 20 000 M., die Fenerwehr um 18 000 M., die Armenverwaltung um 38 000 M. und das flädtische Arantenhaus um 33 000 Dt. Bei den beiden leiten Bernaliungen ist die Erhöhung vornehmlich durch die Steigerung der Preife für Lebensmittel und die fonftigen Bedürfniffe bes Betriebes bedingt. - Der Coulhausbaufonde beträgt 833 000 DR.; von 1904 bis Ende 1906 wurden daraus 2 785 297 M. verausgabt. Der Befrand des Pflagerernenerungefonds begiffert fich auf 182 950 90.

Greie evangelische Bereinigung. In ber Sauptversammlung ber Greien evangelischen Bereinigung am letten Dienorag berichtete ber Borfitende Brofeffor Dr. 28. Frejenins über die Tätigfeit im vergangenen Bereinsjahre, die gut befuchten und durch augeregte Distuffionen belebten Monatsverjammlungen, in beuen Pfarrer Lieber über die "Entwidelung der judischen Religion" und über "Minibus und Cage oder Bahrbeit und Dichtung in unierer Religion", fowie Profesior Dr. Grefening über "badel und die exalte Raturmiffenichafi" iprach. In metierer Durchführung diefer Museinanderfebung mit bem Sadelichen Monismus hielt bann Bfarrer Lieber brei bffentliche Bortrage über "Monismus", "Raturwiffenichaft" und "Goti", die jest auch im Drud ericienen find. Gine weitere Ausgestaltung dies fer Anseinanderjetjung mit Sadels Monismus baten die gleichfalls von der Freien evangelischen Bereinigung veranlagien Borirage von Profeffor Reinte aus Riel, der von naturwiffenicaftlichem, fpeziell biologischem Standpunft aus Sadels Monismus entgegentrat. Endlich bob der Borfitende noch den Bortrag von Pfarrer Tranb aus Dorimund über "Bunder und Bunderglauben" hervor. Der Raffenbericht wies erfreuliche finanzielle Berhältniffe ber Freien Bereinigung nach. Bei der Borftandsmahl wurden außer den bisherigen Mitgliedern Berr Gabrifant Rarl Gail an Stelle bes nach Limburg verfehten herrn Sandgerichtsprafidenten de Riem gemablt. Alsbann bielt Franlein Cicherich einen Bortrag über "Meifter Edbart, den Saupiver-

de Riem gewählt. Alsdann hielt Fränlein Eich ert ich ert ich einen Vortrag über "Meisler Gchart, den Hanpivertreter der dentschen Musiti"

Ausgehend von dem Gedansen, daß jede Beltanschauung, die für ihre eigene Zeit einen wirklichen Bert gehabt, Evigefeitsgedanken enthalten muße und die auch den Renichen einer anderen Zeit und Auffahung einos zu iggen habe, entrollte sie ein Bild der Kvistl, die, namentlich von der Universität Varis ausgehend und wesentlich von Deutschen ausgedücht und getragen, einen im 18. Jahrhundert sich abspielenben Gestiessfampf innervolld der fatholichen Kriche des friedenschen Gestiessfampf innervolld der fatholichen Kriche des friedenschen Gestiessfampf innervolld der fatholichen Kriche den ist und der Gemberlangens der Geele zu Gott, hell sie einen sach oden, des Heimberlangens der Geele zu Gott, hell sie einen schafte gegen der auf weltige Machtenfaltung und Derrichatig gerichtete römische Vanischen Ausschlaften und der Applif aufs scharfile betämpfi. So lieh Innocens XIII. die Leiche Anthanarichs den Beind wieder ausgraden, verfrennen und die Ische in die Binde zerfrenen, weil er das Wort gesprochen. Deus est omnin" — Gott ift alles "Auch Reister Schart, der ans der Ordensändsfaule der Dominischen kannen und den konnen weile der ank Reister hate der Anthanarichen, versehe ihn der Orden den Wieder an ihr lehte, date die Anthanarichen, versehe ihn der Orden den Wieder an ihr lehte, date die Anthanarichen, versehe ihn der Orden den Strafzugung auch Franzischen, versehe ihn der Orden den Wieder an ihr lehte, date die Anthanarichen, versehe ihn der Orden den Wieder an ihr lehte, das an hen der Anthalt nach als Albertuf erstielenden Gerflarung und der Anthalt nach als Albertuf erstielenden Gerflarung im Dom geswungen, sien Berte: "Benn dur entschen den Gestanden der Orden den Strafzugung der in dent, der nicht den Gestanden der Anthalt and das Albertuf erstielen auch der Kriffer den Gestanden der Reinfer der Anthalt und Ursprung der in unserer frachlichen Bertendung fer in der kannen der treter ber bentichen Muftit".

we, Begirtefnuode. Bei dem Beratungeftoff für die am 3. Januar bier aufammentrefende außerordentliche Donnerdiag, 5. Dezember 1907.

Begirfsfunode handelt es fich um eine Borlage bes Rirdenzegimenes. Rach berfelben follen bie Piarrgebalter aufgebeffert und das Rubegehalts- und Sinterbliebenen-Fürjorgewejen in der Sauptjache nach denfelben Grundfagen neu geregelt werden, wie es bei ben unmittelbaren Staatsbeamten bereits der Gall ift. Dem Bernehmen nach bewegen fich, wenn die Borlage durchgebt, bie Behalter ber Bfarrer im allgemeinen swiften 2000 Dt. als Minimum und 6000 Dt. als Maximum, Bur Dedung der Mehransgabe ift aller Borausficht nach ein erheblicher Staatsguichuß gu erwarten.

- Cachverftandigengebuhren. In einem Erlag bes Suftiaminifiers an die oberften Gerichtsbehörden wird über die Sachverftandigengebühren, der "Coln. Big." jujolge, ausgeführt: Eine Sauptimwierigfeit für bie Auffindung und Bernehmung geeigneier Sachverständiger bildet endlich die Gebührenfrage. Begen ber Revifion ber Gebührenordnung für Bengen und Cachverftandige vom 30. Juni 1878 in der Fassung vom 20. Mai 1898 fdweben awar aurzeit Erwägungen; indeffen burfte es fich empfehlen, daß die Gerichte auch icon jest mehr als bisher die Mittel anwenden, die ihnen das geltende Recht an die Sand gibt, um berechtigten Bunichen der Intereffenten entgegengutommen. Es fame in Frage, ob nicht die Berichte, unter voller Bahrung ber finansiellen Rüdfichten, foweit eine Bereinbarung über die Bebithren nicht ftattfinden fann, Anlag finden möchten, baufiger von ber Bestimmung bes § 4 bes Befetes Bebrauch gu maden, und namentlich auch die auf Aftenimdium verwendete Beit dem Cachverständigen gu ver-guten. Da nach ber Bestimmung des § 4 bem Cachverftandigen bei ichwierigen Untersuchungen und Cachpriifungen eine Bergütung nach bem fiblichen Breife auf Berlangen sugebilligt werden fann, burfte es möglich fein, in Biviljachen nach Anhörung der Parteien das Sonorar bes Sachverftanbigen festgufiellen, ohne von ibm eine bis ins einzelne gebende Berechnung gu verlangen, wie fie mit Rüchficht auf die wiffenichaftliche und fogiale Stellung ber Sachverständigen meift als ebenfo laftig wie unangemeffen empfunden wird.

Das "Binger Lodi" war, wie gemelbet, für die Rheinichiffahrt eine Beitlang gefperrt. Geit geftern mittag ift bieje Sperre, wie ein Privattelegramm ans Bingen und berichtet, wieder aufgehoben.

Gine Spielergeichichte beichäftigte geftern bas Schöffengericht in Mains. Durch eine Berhandlung in Biesbaden wegen Glücksfpiels fiellte fich burch Bernehmung ber Beugen beraus, daß auch bort in einigen Aneipen und Cafes von jüngeren Lebemannern lebhaft bem Gliidsfpiel gehuldigt wird. Angeflagt war eine Birtin, ein Sotelier und ein Cafétier. Die letteren beiden murben bestraft, die Birtin freigesprochen.

Infammenftog. Geftern abend furs nach 8 11hr fam ein noch junger Rabler von ber Martiftrage in ber Richtung nach ber Großen Burgftrage mit einer alteren Frau in Begleitung ihres Cohnes in Ronflift, Der Radler, des Radfahrens noch nicht gang fundig, fuhr auf der rechten Geite in febr langfamem Tempo fiber ben Martiplat, verlor aber die Geiftesgegenwart, um gu icellen, und fubr mit dem Rufe "Achtung" von hinten die Frau an. Ihr Sohn bieb gleich auf ben erichredten Sahrer ein, worauf ein zweiter Partei für den Rabler ergriff. Etwas hintend fonnte die Frau ihren Beg fort-

o. Unfall. In der geftrigen Mittagftunde fam der Agent DR. Don bier, als er Ede ber Rirchgaffe einen ton in Bewegung befindlichen Bagen der "Gleftrifchen" befteigen wollte, ju Gall und murbe mitgefchleift. Da mertwürdigerweise die Rlingelleitung gum Gubrerftande nicht funftionierte, tonnte ber Bagen erft an ber Schwalbacher Strafe jum Stehen gebracht und D. aus feiner gefährlichen Lage befreit werben. Er ift gludlichermeife mit leichteren Quetidungen und Hautabs dirfungen bavongefommen.

— Königlich Freußische Klassenlotterie. Die Erneuerung der Lose zur 1. Klasse 218. Lotterie bat dis Donnerstag, den 19. Dezember cr., zu geschehen. Die Luszahlung der Ileineren Gewinne erfolgt sofort nach Erscheinen der amtlichen Liste; voraussichtlich von Donnerstag, den 12. Dezember, ab; die-lenige der Gewinne den 1000 M. und darüber einen acht Tage

häter.

— "Kaisersaal", Dobheimer Straße 15. Wie in den Borjaken, io sindet auch in diesem Jahre an den beiden Andreasmarktiogen in den auf das brächtigke geschmicken Mäumen des Stadlissements "Kaisersaal" große Jahrmarkts-rummel statt. Der große Saal ist neu renoviert und macht einen dornehmen Eindruck. Die Musik für den Keitdall, so-vie in den borderen Losalikäten dat die Kapelle des Infanterie-Kaziments Kr. 80 (Kapellmeister Gotischall) freundlicht übernommen. Kiiche und Keller werden ihr Bestes dieten, so daß ein Besuch sich ücher lohnen wird.

— Spartverein Wieshaben, E. R. In heiden Andreas

— Sportverein Biesbaben, E. B. An beiben Andreas-harftragen find die oberen Lofalitäten des Hotel-Achtauranis "Nonnendof" für die Mitglieder, jowie Freunde des Bereins

referviert.

— "Tagblati"-Sammlungen. Dem "Tagblati"-Verlag aingen zu: Für Kohlen für Arme: von E. M. 5 M., von N. 10 M., von N. N. 10 M. — Für Frühltück für Schulkinder: von E. M. 5 M., von Ungenannt 2 M. — Für die Plindenstelle: von E. M. 5 M., von Frau Beder 2 M., von N. N. 20 M. — Für vie Augenheilanstalt: von N. N. 20 M. — Für vie Augenheilanstalt: von N. N. 20 M. — Für vie Augenheilanstalt: von N. N. 20 M. — Für vie Schribenstirche: von E. M. 5 M., von Beder 2 M. — Für vie Schribenstirche: von Frau Beder 2 M., von Frau Verler von Frau Verler 2 M., von Frau Verler 2 M. von Krau Verler 2 M. von Verler 2 M. referviert.

— Rleine Rotigen. Der Billett - Borber fauf für bas Balhalla-Theater findet zu ermäßigten Breifen bei Martiftrage 10, ftatt.

Theater, Munft, Bortrage.

* Anrhans. Das morgen Freitag unter Generalmusikdirektor Felis Motil mit dem ersten Tenoristen des Samburger Staditheaters Alahs Bennarini statisindende Kurhans-Influs-Konzert beginnt danklich um 71/2 Uhr, weshald rechtzeitiges Erscheinen deingend ersorderlich ist. Bach der dritten Aummer findet die übliede Bause statt. — Am Samstag veranstaltet die Kurverwalfung zwei Militär-Konzerte im Kurhause; in dem Sin-

fonie-Konzert am Sonntognachmittag wird Serr Kapellmeister Irmer tas Biolinkonzert in D-Moll von Bieux-temps zum Bortrage bringen. — Der für Sonntag im Kur-kaufe angektindigte Kaul Linde-Abend unter berion-licher Leitung des Komponisten sindet alleits großen An-llang, wozu neben der Beliebtheit des Komponisten und Diricenter das Enigegenkommen der Kurberwaltung, welche den Eintritispreis für alle Plate auf nur 50 Ps. angeset dat, das Seinuse heitzgen wurd.

Raffanische Rachrichten.

n. Langeniswalbach, 3. Dezember. Ländliche Fort-bildung sichulen und im Untersaumustreise für den Binter 1907/08 eingerichtet in Bechtheim, Beuerbach, Ehren-bach, Egenroth, Eschenhahn, Grebenroth, Ketternichwalbach, Limbach, Riederselbach, Banrod, Schlangenbad und Wörsbort.

Dach, Beetroth, Schenhahn, Grebenrath, Ketternalvaladad, Limbach, Rieberscelbach, Banrod, Schlangenbad und Wörsdorf.

el. Pochbeim, 3. Dezember. Schon jahrelang werden Klagen gesührt, daß die Lotalitäten des hiesigen Amisgerichts nicht mehr ausreichend und nicht mehr zeitgemäß seien. Endlich scheinen die Winsche und Bemühungen nach Berbesterung in dieser Beziehung in Grüllung zu geden: an maßgedender Stelle ist der Keubau eines Amisgerichts in hiesiger Stadt in Aussicht genommen. Die Väne kan Bau begonnen werden, der in 3 Jahren zeitiggestellt; schon im nächsten Zahre soll mit dem Bau begonnen werden, der in 3 Jahren zeitiggestellt sein bl. Als Bauplah ist der Klatz zwischen dem Schloß und dem jezigen Amisgericht borgeschen. Das ieht auf dieser Stelle tehende Sieueramts und zu Bohnungen für die Stelle tehende Sieueramts und zu Bohnungen für die Steuerbanden Entware und zu Bohnungen für die Steuerbanden Entware ein prachtvolles Gebaude, eine Zierde unsernen Gestellen Entware ein prachtvolles Gebaude, eine Zierde unseren Saumberhältnise es nicht gestatten, das Gedaude mit der Daubsfront nach der Straße zu fellen. Sie der an der Straße zu fellen. Sie der gestalten, sondern auch der Straße zu fellen. Sie der gestalten, sondern auch der Allen Dingen den Totaleindrud unserer Kedenstadt von der Südseite her gewaltig heben.

ö. Eppstein, 3. Dezember. Der hiesige Kon 1 ju m.

ö. Eppftein, 3. Dezember. Der hiofige Ronfum . ver ein hatte im verfloffenen Jahre einen Umfas von 29 334 Dt. gegen 23 084 M. im Borjahr. Im Lieferantengeschäft murben 7020 MR. nungefett. Un Dividenden erhielten die 182 Mitglieber aus bem eigenen Weichaft 7 und aus dem Lieferantengeschäft 9 Prozent.

w. Grenghaufen, 3. Degember. Die Gemeindevertretung bat beichloffen, ben &rammarftam 1. Dienstag nach Jakobi und den Markt am 1. Dienstag nach Allerheiligen vom nächften Jahr ab eingeben gu

Mus ber Umgebung.

p. Biebentopf, 8. Degember. In Rennerte -hanfen ift nach einem Bortrag bes Banberlehrers Dr. Sorny-Biesbaden in Gegenwart des Direftors Betitican : Biesbaden eine Gpar = und Dar = lebustaffe gegründet worden. - In Gladen = bach foll nach dem Borbilb Biedentopfe, Battenberge und Robbeims eine Sanitatsfolonne gebildet merben.

ss. Caffel, 3. Dezember. Kommergienrat Beter Begemann, ber Gründer der befannten Baggonfabrif Wegemann u. &o. in Rothenditmold, ftiftete anläftlich bes 25jahrigen Beftebens bes Gtabliffements für bie Armen ber Stadt Caffel 80 000 DR. Gerner erhielt jeder ber ca. 1000 Arbeiter ber Gabrit ein ansehnliches Belbgeichent. - Das bjährige Tochterchen bes Badermeiftere Schomberg jog bas neben feinem Bett fiebende Nachtlicht auf fich, wobei es ichredliche Brandwun den erlitt, die nach einem Tag feinen Tod berbei-

Aleine Chronik.

Selbstmorde. Man ichreibt uns aus Befersburg: Die Gelbstmorbe in Rugland nehmen infolge ber berrichenden materiellen und geiftigen Krifis folche erichredenden Dimenfionen an, daß in Betersburg allein 5-6 Gelbsimorde täglich ftattfinden. Die größte Babl ber Gelbfimorber refrutiert fich aus ber Jugenb. - 3m Monat Angust fanden in Beteraburg 167 Gelbstmorde und Gelbfimordverfuche ftatt. - Im Offober 109, von benen mehr ale bie Balfte toblich verliefen. Wahrend bis jest für Betersburg 250-270 Gelbitmordfalle jabrlich als normale Bahl angesehen wurden, finden jest 1500 bis 2000 im Jahre ftatt. Dieje Bahlen geigen, wie tief in Rugland ber Bert bes Lebens gefunten ift, und wie febr man den Glauben an beffere Buftande verloren bat. Der Tod ift für Taufende leichter als ein Leben unter ben beutigen Berbaltniffen in Rufland.

Schweres Gifenbahn:lingliid. Gin Berfonengug entgleifte in ber Rabe von Baislen und lief in einen Schienenarbeiter binein, wobet fieben geibtet

Mord und Selbstmord. In Montevrain ermordete ein Greis feine 29 Jahre alte Saushalterin, Mutter von 4 Rindern und beging bann Gelbftmorb. Die Fran batte ben alten Mann beichuldigt, ihr fünfjahriges Rind ermordet gu haben.

Bum Briffeler Sittlichfeitsattentat. Die Bruffeler Boligei verhaftete einen Mann, welcher verfuchte, ein junges Madden zu entführer. Man glaubt in dem Berhafteten den Urheber des fürzlich gemeldeten Sittlichkeitsattentats auf ein siebenjähriges Madden entbedt gu haben.

In der Penfion Trollop in Florenz Gelbitmorb. icof fich eine vierzigfahrige beutiche Baronin Relly Bolf, angeblich eine geborene Beifing, eine Rugel in bie Bruft. Die Baronin war erft por furgem mit amet Töchtern aus Benedig angefommen. 3hr Buftand ift febr bedentlich. Der Grund ift in einem Rervenleiden

Zehte Nachrichten.

Die "Batrie" in Irland gelandet,

hd. London, 5. Dezember. Bie die Blätter melden, ift die "Patrie" auf einer Farm von Ballyfalagh in Frland niedergegangen. Rach ber erften Berührung mit ber Erbe flieg die "Batrie" wieder in die Luft und trieb eine Strede weiter nach einer anberen Garm.

wb. Paris, 4. Dezember. (havas.) Die Unter-suchung ergab, daß wegen des Berluftes des lentbaren Buftichiffes "Batrie" niemand eine Berantwortung trifft. Der Ariegeminifter General Bicquart wird ber Rammer den Bericht der Militarbehörden mitteilen.

hd. Loudon, 5. Degember. Die Radricht von einer Auffindung des Ballons "Batrie" ift verfrüht. Es bestätigt fich nur, daß ein Ballon, der jedenfalls mit ber "Patrie" identifd ift, in Frland bei Ballnfalagh nieberging und, nachdem er ameimal auf den Erdboden geftogen ift, fich wieder in die Lufte erhob und ber. ichwand. Die bei dem Auffclagen gur Erde gefallenen Teile des Ballons tragen gwar Rummern, jedoch nicht den Ramen des Ballons.

hd. Paris, 5. Dezember. Auch der frangofische Minister bes Innern läßt erklären, daß bisher feine amtliche Radricht der frangosischen Bertreter im Auslande über den Berbleib der "Batrie" eingelaufen feien.

wb. Gelfentirchen, 5. Dezember. Bor ihrem Soch-seitstage ertränfte ich die Räherin Anna Rojen-bahl in Geljentirchen, weil sie sich mit ihrem Bräutigam er gürnt hatte.

Polkswirtschaftliches.

Fruchtmarft zu Wiesbaben bom 5. Dezember. 100 Kito Hafer 18 M. bis 19 M. 20 Kf., 100 Kilo Richiftrob 4 M. 80 Pf. bis 5 M. 20 Kf., 100 Kilo Heu 7 M. 50 Kf. bis 8 M. Angefahren waren 11 Bagen mit Frucht und 16 Wagen mit Strob und Seu.

Frucktmarkt zu Limburg vom 4. Dezember. Roter Beizen, Rassaulicher, per Malier 17 M. 56 Pf., Weißer Beizen ver Walter 17 M. 33 Pf., Korn per Malter 15 M. 08 Pf., Gersie der Malter 11 M. 41 Pf., Safer per Malter 8 M., Kartoffeln per Walter 4 M. 80 Pf.

Gelbmarft.

Frankfurter Börse. 5. Dezember, mittags 12% 11%: Kredit-Afftien 200.20, Dissentio-Kommandit 170.60, Dresdenter Bant 138, Deutsche Bant 226.50, Sandelsgesellschaft 154.50, Stoaisbahn 148, Lombarden 28.90, Baltimore und Ohio 85.20 Gessentischen 193.25, Bochumer 195.50, Sarbener 195.50, Rordd. Blodd 106.60, Samb-Amer-Palei 116.50, 4proz. Russen 80.50. Tembenz: jill. Biener Börse. 5. Dezember. Cesterreichische Kredit. Aftien 637.20, Stoaisbahn-Aftien 669.70, Lombarden 153, Marknoten 117.80.

Öffentlicher Wetterdienft.

Dienststelle Beilburg (Landwirtichaftsichule).

Betiervorausjage, ausgegeben 5. Dezember:

Nach ftartem Anwachien des Windes morgen meift trübe mit fraftigen Rieberichlagen, frürmische Bestwinde, milb.

Genaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Bf.), welche an ben Platoitafeln bes "Tagblatt" - Saufes, Langgaffe 27, und an der Danpi-Agentur des Biesbadener Tagblatts, Bilhelmftraße 6, täglich angeichlagen werben.

Geschäftliches.

Baarausfall, Baarfpalte, Baarfraß

und bie laftigen Sumppen befeitigt und perhindert bas althe, mabrie und allein acite Pfarrer neipp- Beennefielhaar-waffer, beforbert fehr ben ganrunde und ftarft die Robf-nerven. Man achte genau auf Bild und Ramengna Seb. Kneipp und bute fich vor ben vielen, oft febr ichadlichen Rachabmungen. Bu beziehen durch

Kneipp=Haus, nur Rheinftr. 59. Telefon 3240.

NE DE DE DE DE DE DE DE DE

Taufende werden jährlich weit unnin verausgabt durch theures Annonciren in gweifelhaften In-fertionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes fich des Inferats wirkungeboll bedienen will, priife daber eingehend die maffenhaft auftanchenden Ungebote von Publicationsmitteln und verichaffe fich vor Ertheilung eines Unftrags guberlatinge Mustunft über folgende beachtenswerthe hauptpuntte: Wie meit erstreckt fich die Derbreitung? Ift die Derbreitung gang ober theilmeise nachweisbar? Was spricht für das Gelesentwerden des Inferats? Welchen Errifen geboren die Lefer an? Konnen giffermaffige Ungaben fiber die Sahl der Begieber des Infertionsorgans gemacht werden? Wenn nicht, twarum nicht? Die ift die typographildje Ausstatfung des angebotenen Publicationsmittels? Wie das Arrangement der Ungeigen? Konnen Muffer vorgelegt werden? Wie ftellt fic der Prein gegenüber anderen, notorifd erfolgreidjen Deröffentlichungs. mitteln? - Konnen befriedigende Unsfünfte auf obige Gragen nicht gegeben merden, fo fann es fur den faufmannifch r.dnenden Empfänger gemiffer Jufertionsofferten nicht zweifel. oaft fein, wie er fich denfelben gegenüber ju verhalten bat, will er fich nicht nachtraglich den Dorwurf machen, er habe Beib 3um Fenfter binausgeworfen II

De De De De De De De De De De

Redattionelle Einsendungen meibung bon Beraogerungen, niemals an bie Abreffe eines Rebafteurs, fonbern ftets an die Redattion des Bicebadener Tagblatte ju richten. Manuffripte find nur auf einer Geite gu beichreiben. Gur Rudfendung unperlangter Beitrage übernimmt die Redaftion feinerlei Gemabe.

Die Abend-Insgabe umfalt 12 Seiten.

Beitung: 20. Goulte bom Bratt.

Berantwortlicher Rebafteur ihr Bolist: M. Degerbarft; für bas Bemilletan: J. Ralbler; für Biebabror Radridten, Swert und Boltemerichatisches. C. Wolberbt; für Anfani de Radridten, Mus ber Umgebung Bermichted und Gerichtslaal: D Diefen bach; für die Anzeigen und Retiamen: D Dernauf; familich in Bielbaben. Drud und Berlag ber 2. Chellenbergiden Dof-Buchbrudere in Wiesbab.

Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen=St.



Fabriklager Wiesbaden, Langgasse 36 (Hotel Continental).

Größtes Spezialgeschäft I. versilberter Waren. Bestecke und Cafelgerate mit garantierter Silber=Auflage.

Sustrierte Weihnachts= Preisliste

ของของของของของของของ grafis und franko. ของของของของของของของ

Sebrüder Wollweber

Hoftieferanten Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden.





Hoffieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Berlin W. 8. Französische Strasse 21, Eckbaus der Friedrich-Strasse.

Zu WEIHNACHTSGESCHENKEN

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

empfehle ich besonders die folgenden Cigarrenmarken, die sich in hübsch ausgestatteten Kisten befinden:

Florida, Weritas. Nieve, Amadria, Violanta, El Caballero, Capriciosa, El Begalo, Flora Preferida,

Kistchen zu 25 Stück mit Ringen Mk. 1. - das Kistchen. " 25 " 25 ohne Ringe Reinas de Espana, Escepcionales, 1.50 mit Ringen Reg. de preterencia, 2.50 Regalia especial, 2.50 Bouquets, Regalia Britanica, Aguilas Imp.,

Direkt importierte HAVANA-CIGARREN von Mk. 80 .- bis Mk. 4000 .- das Tausend CIGARETTEN feinster Qualitäten.

Für Sachsen etc.: OTTO HOENICHE, G. m. b. H., Leipzig, Petersstr. S.

Fisch-Verkauf. Heute und morgen grosser



Hauptgeschäft: Grabenstr. 16 Zweiggeschäfte:

Aus frisch eingetroffenen Waggonladungen offeriere:

Kleine Schellfische zum Braten Pfd. 18 Pf., 5 Pfd. 85 Pf. Portions-Schellfische Pfd. 25 Pf., grosse 30-40 Pf. 2-5-pfündigen Kabeljau Pfd. 30 Pf., Seelachs Pfd. 25 Pf., ohne Kopf 5 Pf., im Ausschnit 10 Pf., per Pfd. teurer.

Frische grüne Heringe Pfd. 18 Pf., 5 Pfd. 85 Pf. Backfische ohne Gräten 30 Pf., Bratschollen 30 Pf. Täglich frische Seemuscheln 100 Stück 60 Pf.

In Qualität Fluss- und Seefische.

Allerfeinste Holl. Angel-Schellfische 50-60 Pf. In Nordsee-Kabeljau 35, im Ausschnitt 40-60 Pf. ff. Heilbutt im Ausschnitt 100 Pf., 2-3-pfd. Steinbutte SO Pf. Rotzungen (Limandes) 50-70 Pf., grosse Schollen 50-60 Pf. Stinte (Eperlans) 40 Pf., Merlans 40 Pf., Sechecht 70 Pf. Lebendfrische Karpfen 80 Pf., Blaufelchen 1.20 Mk., lebendfr. Zander 80 Pf., Rheinzander 1.20 Mk., Rheinhechte 1 Mk., lebendfr. Lachsforellen 1.80 Mk., 3-5-pfd. Salm 1.30 Mk.

Prompter Versand!!! ff. rotfleischiger Salm im Ausschnitt Pfd. 1.50 Mk. Lebende Schleie, Karpfen, Hechte, Aale, Bachforellen, Hummern etc. billigst! Bitte um früh-

Echte Bratbücklinge per Stück 10 Pf., per Dutzend 1.10 Mk. zeitige Bestellung. Feinste Robess-Bücklinge Dtzd. 55 Pf., Kiste, za. 30 Stück, Mk. 1.30.

Grösste Auswahl, grösster u. schneilster Umsatz am Platze in ff. geräucherten und marinierten Fischen, Fisch-Konserven.

Wegen meines Umzugs nach der MARINZOPSTPASSO 3 bleibt mein

Chirurgisch-orthopädisches u. medico-machanisches Institut

his auf Weiteres geschlossen. Konsultationen können jedoch auf telephonischen Anruf stattfinden. Telephon 2825.

BURN GRUND MARKET.

Spezialarzt für Orthopädie und Chirurgie.

Frische Schellniche don 30 Bf. an empfichlt Carl Erb,

Tel. 3479. Morifftraße 16. Kartoffellt, bif und mehlreid, 100 Bfund 2 Dit.

Verreist vom 1.-15. Dezember. Dr. Caspari, Zahnarzt, Webergasse 3.

, Kaisersaa

An ben beiben Andreasmarfttagen:

in famtlichen feftlich beforierten Raumen

Musittavellen.

In ben porberen Bofalitaien: Großes Bier- und Schlachtfest nach Münchener Art.

3m Saal: Groner Tenball. Gintritt in die borberen Raumen frei; in ben Gaat für herren 1 MR., Damen 50 Bf.

Beginn bes Balles 4 Uhr nachmittage an beiben Tagen.

Spezialitäten für die Festtage:

Ragout vom Reb. Rebichnizel nach Kaisersaalart. Das im Dopt, Junge Gant gefüllt mit Raftavien. Wellsteich mit Kraut u. Büree, Beihwurft mit Champagner-fraut. Robbratwürfte nach Münchener Art. Rinderwurft mit Meerrettich.

Andreassestplatte à Mit. 1.20, eine Delitatesse. Bum Ausfchant gelangt:

"Limburger Bod" ber Branerei Buich, Limburg. Münchener Matthajer-Bran.

Celt im Glas.

Wiesbaden, 5 Spiegelgasse 5, Part. u. I. Etage. Während der beiden Markttage:

Anerkannt vorzügliche Ausschank-Weine:
Ethein- und Mosel-Wein per Glas 35 Pf.,
Etotweine per Glas 40 Pf. u. 50 Pf.,
sowie nur reine Flaschenweine zu mässigen Preisen.

Als Spezialität für beide Tage empfehle besonders: 1800er Gestricher per Fl. 2 Mk. ferner meinen selbstgekelterten und garantiert naturreinen 1905er Eltviller per Fl. 3 Mk.

Bekannt für gute Müche. Reichhaltige Speischarte. Reine Passe-partout-Harten, sondern freier Eintritt für Jedermann.

vormals Kletz,



Empfehle in hochfeiner Qualität: Brachtvolle Schellfische.

2-5 Pfund, 30-40 Pf.,

Nabeljau, ganze Fische, 30 Bf., im Ausschnitt 10 Pf. mehr, Bratschellstiche 20 Bf., 5 Pfund 95 Pf., ferner allerseinste Augel-Schellsische 50—60 Pf., Augel-Kabeljau 50—60 Pf., Fotzungen 70—80 Pf., lebendfr. Karpfen 70 Pf., frischer Zander 1—1.20 Mf., Werlans 40 Pf., leb. Karpfen 80 Pf. bist Wt., leb. Rheinhechte 1.40 Mt., lebende Schleie 1.60 Mf., rotfleischiger Salm, im Schnitt wie Rheinsalm, 1.50 Mf. Brima hollandische Bollheringe 8 und 10 Pf., jämtliche Marinaden billigft.

9749 Liefernug famtlicher Gifche gereinigt und frei ins Band.

Tafelbestecke | jeder Tafelgeräthe Rauch- und Toilette-Geräthe, Schirm- und Stockgriffe etc.

= Kunstartikel! =

Hochzeits-, Pathen-Gelegenheits - Geschenke

Donnerstag, 5. Dezember 1907.

Special-Geschäft

echtes Silber Obland

Albert . Heidecker

25 Taunusstrasse 25.

= Billigste feste Cassapreise. = Verkauf nur gegen Baar!

Winter-Sport-Artikel.

Reizende, vielbegehrte Weihnachtsgeschenke. 20

usitattungen 🔊 nonco für Damen und Berren.

Das Beile und Praktifchife in Qualität und Ausführung.

Bollieferant 00 Webergaffe 1.

Faille

Nur echt mit Golddruck "Herco"

Reine Seide in allen Farben.

1.95 Mark. Allein-Verkauf:

4 Webergasse 4.

Telephon 868. Gegründet 1878.

Rhein- und Moselweine

in allen Preislagen per Fl. ohne Glas von Mk. -. 55 an. Wilhelm Hirsch,

Bleichstrasse 13. Weinhandlung, Bleichstrasse 13.

fertigt rasch und billigst Friedrich Schuck, Wiesbaden,

Elektrische Pauserei,

Plandruck- u. Lichtpauserei, Mainzerstrasse 68. Schlachthausstrasse 12. Telephon 40°7.

Handschuhe, Krawatten, Hosenträger, Unterbeinkleider, Hemden, Kragen, Portemonnaies, Leder- und Seiden-Taschen, Gürtel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Koks ळ Brikets beste Erzeugnisse des Ruhrgebietes liefert billigst Kohlen-Verkauf-Gesellschaft Bahnhofstr, 2 - Telephon 545 and 7

Kölner Konsum - Geschäft, Wellritzstrasse 12. Telephon 445.

.. Geflügel.

Jeden Freitag: Frische Angelschellfische

Jeden Samstag:

Prima junge Gilase. Prima Enten.

Prima junge Hähne. Prima junge Siapaunen. Prima Suppenhühner.

Zaglich Anfnahme von fleinen Batienten. Rationelle Beilung

H. Schweitzer, Soffieferant, atteftes und gröfites Spielwaren: Befchaft Biesbadens, Willenbogengaffe 13.

Den denkbar grössten Vorteil

beim Einkauf von

Damen

bietet zu wirklich spottbilligen Preisen

Leopold Cohn.

Gr. Burgstrasse 5.

Stidrahmen, verstellbar, bei Georg Zollinger, Schwalbacherstr. 25. 1450



Stahl emaill. schwere Kochgeschirre.

Garantie für jedes Stück.

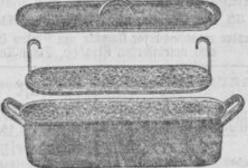


Garantie für jedes Stück.



Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin für Hans und Küche.







K144

Denticher Boll- und Stenerbeamtentog.

sh. Berlin, 4. Dezember.

In Ammefenheit mehrerer Reiche- und Landtage. dgeordneter und unter Beteiligung von Boll- und truerbeamten ans allen Teilen bes Reiches, insbejonere auch aus den Freien Städten, hielt gestern abend er Reichswerband ber Boll- und Steuerbeamten in ben liefigen Sobengollernfestfalen feine britte ordentliche bauptversammlung ab, bie fich au einer einmutigen Runbgebung

für eine Mufbefferung ber Befoldnuges, Anftellunges und Beforberungsverhältniffe

ber Boll- und Steuerbeamten gestaltete. Die Referenten Geferich-Coln und Bahnichaffe-Bremerhaven führten and, daß bie migliden wirticaftliden Berbaleniffe auch auf die Lage der Boll- und Stenerbeamien febr nachtellig eingewirft batten. Die Undetungen in ber Boll- und Steuergeseigebung hatten ben Beemien mohl mehr Pflichten auferlegt, boch fei an eine Aufbefferung befonbers ibrer Gehaltsverhaltniffe nicht gebacht worden. Bunichenswert ericheine eine ein . beitliche Regelung der Befoldungeverhaltniffe, gu der ber Debatte fprachen u. a. Dubl-Barnemunde, Schiemann und Baue-Mitena und Sobe-Berlin in gleichem Sinne. Darouf gaben die Abgeordneten Dr. Rewoldt namens ber Breifonfervativen, Gabrenhorft namens ber Reidspartei, Behrend namens der nationalliberalen Bartei, v. Arofigf namens der Deutsch-Ronfervativen, hormann namens ber freifinnigen Bolfspartei und Bermers namens bes Bentrums bie Erflarung ab, baft ibre Parteien in den Parlamenten im Ginne ber Buniche und Borberungen ber Boll- und Steuerbeamten eintreten würden. (Lebhafter Beifall.)

Bum Schluß ber Berfammlung murbe folgenbe Refolution angenommen: "Der Reichsverband ber Boll- und Steuerbeamten erachtet für notwendig: 1. daß gemaß ben Bestimmungen des Staatsvertrages vom 18. Juli 1887 eine Gleichftellung ber Befolbungsverfaltniffe bes Boll- und Steuerauffichtsperfonals in den pertragichliefenden dentichen Staaten berbeigefiffer merbe. 2018 befter Beg biergu ericeint bie Ummanblung der Roll- und Stenerbeamten aus Landes-Seamten in Reichsbeamte: 2. baft eine Gleichitellung ber Milliaranmarter ber Boll- und Stenervermaltung mit Militaranmartern anberer ben gleichwertigen Staat Buermaltungen erfolge, ba ber Berband eine folde Gleichstellung für ein unabweisbares Gebot der Gerechtigteit balt, befondere um für die erfishten blenftlichen Anforderungen und Leiftungen einen Undgleich ju icaffen. Gine folde Befferung ber ichmeren wirticaftlicen Rotlage und eine genfigende ranglich e Sebung ber von ihm vertretenen Beamten erwartet ber Berband burd bas Cingreifen ber Regierungen und ber gefetraebenben Korverichaften. Der Berband ermartet babet, daß die Regierungen und bie Boffenertretungen die oben ermabnien und in befonderen Ginonben naber bezeichneten Buniche mobimollend prufen und berüdficitigen merben."

Gerichtssonl.

Gin Echlag ins Baffer ober aller gnten Dinge find brei! Rechtsplenderei von Geheimrat Mener-Biesbaben, Erfter Staatsantvalt a. D. (Mbbruf mit Quellenangabe ermunicht.)

Ben du, lieber Lefer, der Aufführung der berubmten 9. Sinfonie von Beethoven burch unfere brave Aurfapelle beiwohnft und fiehft, daß nach bem ersten Teil ftatt bes 2. Napellmeisters Irmer ber 1. Napell-meister Afferni ben Tafistod übernimmt, jo wirft bu gewiß nicht erwarten, das nun bas Tonwerf negen diefes

Bechiels von vorn angefangen, alfo ber erfte Teil miederholt werden muß.

3m Projeg Moltfe-Barden hat es die Staatsanwaltichaft und die Straffammer in Berlin anders bechloffen, indem auf die Abernahme bes Prozeffes feitens bes Erften Staatsamwalts ber an fich recht un-

erquidliche Brogef am 16. Dezember von vorne angefangen, nicht bloß forigefest wird.

Die meiften Rechtslehrer und Praftifer find über den Befchluß beider Beborben erftaunt, indem fie nur eine Fortfegung por der mit drei Richtern befetten Berufungstammer für rechtlich möglich halten. Much ich bin diefer Anficht, und prophezeie giemlich ficher, bag das Reichsgericht bas fünftige Urteil ber mit fünf Richtern besetzten Straftammer wegen beren Unauftändigfeit aufheben und die Gache gur meiferen Berhandlung an die Berufungstammer verweisen wird. Infolgebeffen werden wir alfo bas Bergnügen haben, bag bie unfanbere Gache breimal vor ber Offentlichfeit breitgetreten wird! - Bielleicht auch noch ofter, falls die Berufungofammer einen Revifions-Lapjus machen follte. Es heißt ja im gewöhnlichen Leben: "Doppelt balt beffert" Aber breimal biefe Affare verhandeln, ift ctwas viel! Rur Ctandalfüchtige dürften an dem Dafapo ihre Frende haben!

Untersuchen wir nun naber, mas Rechtens ift:

§ 417 Strafprozefordnung jagt: "Auch fann bie Staatsanwaltichaft in jeder Lage ber Cache bis gum Gintritt ber Rechtefraft bes Urreils burch eine ausbrudliche Erflärung die Berfolgung übernehmen. In der Ginlegung eines Rechtsmittels ift bie übernahme ber Berfolgung enthalten."

Der Wortlaut icon geigt giemlich flipp und flar, daß das Wefen durch die Borte "übernehmen" und allbernahme" nur eine Fortiebung des bisberigen Berfahrens, nicht eine vollige "Erfebung" besfelben durch ein neues Berfahren bezweden will. Man fonnte hiernber höchbens dann im Zweifel fein, falls noch fein Urteil ergangen ift. Durch ein Urteil aber in ber Cache felbft, wie im Progeg Molife-Barben, wirb, auch wenn bas Urieil noch nicht rechisfraftig ift, nicht blog bas Riagerecht des Privaiflagers, fondern auch basjenige des Ctaats für die laufende Infiang in bemfelben Mage verbraucht, wie wenn das Urteil auf Grund einer öffents lichen Rlage ergangen mare. Ein folches letieres Urteil neben bem Privaiflageurieil gugulaffen, mare ein Berftog gegen ben allgemein geltenden Rechtsgrundfat: ne bis in idem" (nicht zweimal basfelbe). Daraus folgt, daß, wenn bereits ein Privatflageurteil vorliegt, die Staatsanwaltichaft nur bas Recht bat, die weitere Berfolgung burch Rechts mittel gegen biefes Urreil au übernehmen. "Ubernehmen" heißt im Grunde: etwas, was icon vorhanden ift, auf oder an fich nehmen, nicht, etwas gang Renes ichaffen. Derjenige, ber einen von einem anderen angesangenen Ban fortführt, bat ben Bau "übernommen". Die Berliner Juftigbehörden ver-wechseln den Begriff "übernehmen" mit "erjeben" und haben durch Infgenierung eines gang neuen Berfahrens einen Schlag ins Baffer getan, mas ihnen vom Reichogericht in der Revifioneinftana gu Gemut geführt werden burfte, indem das Reichsgericht voransfichtlich bas fünftige Straffammerurteil wegen Unguftanbigfeit aufheben und die breigliedrige Berufungstammer für auftandig ertlaren mirb.

Die Berufungstammer ift bann an die Buftandigfeitogrundiate des Reichogerichts unbedingt gebunden, fo daß nun gwar die Buftandigfeitafrage endgilltig erledigt ift. Abgesehen biervon, ift aber gegen bas Urteil der Berufungstammer dann immer noch bie Revifion an bas Oberlandesgericht, d. b. im porliegenden Gall an bas Rammergericht in Berlin gulaffig, welches nach § 376 Strafprogefordnung bas Urteil ber Bernjungstammer megen anderweitiger Befetesverletung aufheben und die Cache in die Infiang gurudmeifen faun, fo daß bann eine Urt Schraube ohne Ende bas Ende vom Biebe fein

Greilich berrn barben und Wenoffen murbe eine folde endloje Bufunftsmufit als Reflametrommel für feine "Bufunji" mobligefällig in ben Ohren flingen!

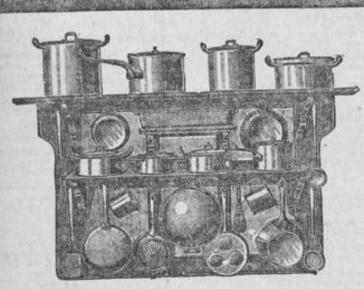
Soffen wir aber, daß er bald mit einer empfindlichen Beld- ober Greibeitoftrafe rechtstraftig abgeian wird. Beffer ein Enbe mit Schreden für ihn - als ein

Schreden ohne Ende für das Bublifum!

Das Urteil im Mordprozeft Goold.

Monaco, 4. Degember. Rach zweiftundiger Beratung verfündete der Borfigende des Gerichtshofes folgendes Urieil: Grau Goold wird megen Mordes jum Tode verurteilt, ber Chemann Goold ebenfalls wegen Mordes, aber unter Berudfichtigung feiner verminderien Burednungsfähigfeit gu leben slang. lichem Buchthaus, Das Publifum nahm bas Uricil mit Befriedigung auf.

* Daftpflicht ber Gifenbahn für Unfalle ber Reifenben beim Anspeigen ans den Bigen. Gin Dfenfabritant gu M.-Bladbach ift am Morgen des 23. Januar 1904 auf dem Sauptbabuhofe gu Ebin beim Musfteigen aus einem Bagenabteil bes von Crefeld fommenben Berfonenguges auf dem mit Glatteis überzogenen Trittbrett ausgeglitten, und bat fich burch ben baburch verurfachten Gall Berletungen sugegogen, für beren Schadenofolge er ben Eifenbabnfistus verantwortlich macht. Das Landgericht in Duffelborf batte die Rlage abgewiesen, das Colner Oberlandesgericht in ber Berufungbinftang abandernd biefelbe bem Grunde nach für gerechtferiigt erffart. Das Oberlandesgericht bejaht die Anwendbarteit bes § 1 bes Reichshaftpflichtgefeites, ba bas Musfieigen bes Reifenden aus dem antommenben Buge als ein Betriebsvorgang angujeben fet, und ein dabet vorgetommener Unfall meder den urfächlichen noch den außeren Bufammenhang mit bem Gifenbahnbetriebe vermiffen faffe, übrigens auch, wenn man für jeden tomfreten Sall das Borliegen einer bem Gijenbahnbetriebe eigentilmlichen Gefahr fordere, bieje durch bie von der Betriebsweise ber Gifenbahn bedingte Beicaffenheit der Trittbrette, ibre Schmalbeit und Steile, sowie badurch gegeben fei, bag mabrend ber gabrt eine Befeitigung von die Sicherheit der Reifenden beim Uns. fteigen gefährbenden Bitterungseinfluffen bei ber Gile ber Beforderung fich verbiete. Durch Enticheibung bes 5. Zivilfenats bes Reichsgerichts vom 21. Offober d. 3. wurde jeboch das Urteil bes Oberlandesgerichts aufgebeben, und die Cache mit folgender Begründung gur anderweiten Berhandlung und Enticheibung in die Borinftang gurudverwiesen. Daß ein Unfall, ben ein Reisender beim Ausucigen aus bem Baggon auf ber Anfunftsfiation erleibet, im Gifenbabubetriebe, "bei bem Betriebe einer Gifenbabn" erfolgt ift, felbit wenn er nicht burch eine gerade biefem Betriebe eigentfimliche Gefahr verursacht murbe, ift von ber Rechtiprechung bes Reichs-gerichts wiederhoft ausgesprochen worden (vergl. Jur. Wochenschrift 1906, S. 575, Nr. 52, und bie dort weiter angezogenen Urteile, ferner 1907, S. 26, Rr. 27). In einer Enticheibung des erfennenden Genate ift aber auch ausgeführt worden, daß bie Benutung ber gebotenen und jedermann geläufigen Giderungevorfebrungen gur Berhutung von Unfallen beim Betriebe ber Gifenbabn gegenüber ber ftrengen Saftpflicht ber Betriebeunternehmer von ben Reifenden gefordert merden muß, und ber Absteigende, wenn er fich ber aum Gefthalten beim Musfteigen an den Bagen angebrachten Schutstange git bedienen verfaumt bat, dem Bormurf bes Gelbftverichuldens nicht entgeben fann, wenn er nicht für den eingelnen Ball gu rechtfertigen vermag, warum er biefe nächftliegenbe und gamöbnlichte Borfichtsmagregel unterlaffen bet. Es tit beshalb nicht richtig, wenn bas Berufungsgericht annimmt, die Tatface allein, daß ein Reifender beim Aussteigen nicht an bem Schubariffe fich festbalte, gestatte noch nicht ben Schluß auf eine Gabrläffigfeit.



Der

x x x schönste Schmuck einer Küche x x x

und zugleich die gesundheitsunschädlichsten Kochgeschirre

Rein-Nickel-Kochgeschirre

Berndorfer Metallwaren-Fabrik Arthur Krupp

preisgekrönt auf der Hygiene-Ausstellung des Roten Kreuzes zu Lerlin 1898 mit der König. Preuss, Staatsmedail.e.!!!

und mit dieser . Schutzmarke!



Für Wiesbaden und Umgebu bei den Firmen:

mirbe!

G. Eberhardt,

Hoflieferant, 46 Langgasse 46.

Erich Stephan,

Ha s- und K chen - Einrichtungs - Magazin, Burgstrasse.

Feinste Angelichellfische Pfd. 50 Pf.

Feinfter Rabeliau Pfo. 45 Bf. Brifde Budinge 3 Gind 20 Bf. Matrelen, Sprotien empfiehlt

Aug. Kortheuer. Reroftr. 26. - Telephon 705.

Blütenweiße, sauber gerupfte

Afund 75 u. 80 Af. Bafen außerft billig.

HPHA WENN HOSE CHA.

Lugemburgplas.

Gicht, Abeumartsmus, Jedias prapar, Kancufelle, 1911 Drog. Zanitas, Mauritiusfir. 8, Biliale: Manenthalerfir. 14.

sammetkragen auf Mebergieher 2.50 n. 8 Mt., feine feidene Sammetstragen 4 Mt., neues Gutter in liebers gieber an 8 und 10 Mt.
2anggaffe 24, Sth. 1.

Bueifenauftraße 10 fc. 2-3. 28. m. Bab auf 1. Januar zu bermieten.

Weihnachten

Connerstag, 5. Dezember 1907.

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in Beleuchtungskörpern für Petroleum, Gas und Elektrizität.

Hch. Brodt Söhne,

Installationsgeschäft für Gas-, Wasser- u. elektr. Anlagen. Fernruf 2783. Oranienstraße 24.

24 Jichnig ber 5. Slaffe 217. Agl. Brenft. Solterie. Bem 6 Woormber bin 4. Dezember 1907.) Anr bie Geminne fiber 210 mt. find ben betreffenben Rimmtern in Klammtern beigefigt. (Ohne Geman.)

4. Dugember 1907, bornittags. Nachbrus berboten.

363 372 763 1171 201 702 815 955 2013 43 163 70 332 631 915 3019
[3000] 123 317 [3000] 671 [200] 667 4063 354 435 95 631 744 [600] 831 5037
70 206 465 700 [600] 6079 101 [600] 312 61 401 514 [3000] 607 [3000] 7173 419
[300] 73 633 639 72 659 8049 200 59 67 331 415 54 697 771 933 9046 205 19

10064 173 04 262 88 526 89 688 [1000] 719 526 882 53 11275 314 78 [560] 689 984 [1000] 83 12130 303 538 648 13006 90 337 583 733 990 14071 106 [1000] 531 84 477 791 989 15615 718 46 512 214 97 16076 330 62 69 [1000] 517 713 58 592 17113 291 338 620 600 943 18083 510 28 404 632 15137 261 [1000] 535 63 654 991

13 986 52

12 Grz1 152 99 252 [600] 402 68 709 57 838 810 12 400 589 12 2078 [1000] 203 514 [3000] 53 77 [500] 648 12 3244 61 65 71) 889 836 12 4087 304 437 531 [3000] 15 77 [500] 775 695 707 834 12 610 254 517 689 769 957 12 7040 119 270 624 610 77 600 12 8032 201 439 77 671 741 94 881 669 12 9443 47 554 880 928 [1000] 13 2000 23 78 148 52 246 [3000] 889 811 67 771 25 831 45 95 13 1007 65 106 92 400 606 688 725 834 [1000] 891 11 67 771 25 831 45 95 13 1007 65 106 92 400 606 688 725 834 [1000] 961 13 2168 223 388 587 93 965 13 3100 [1000] 34 227 423 685 [600] 764 899 13 4053 198 302 41 89 9476 83 641 60 610 927 73 13 8092 438 635 821 55 13 3000 562 732 639 671 13 7006 [1000] 86 239 678 693 25 839 13 2801 [1000] 102 [1000] 681 714 92 810 92 [500] 13 28033 81 [1000] 170 234 403 10 33 875 903 24 600] 613 91 92 [600] 613 91 92 [1000] 679 14 1000] 60 454 68 718 79

Wegen die Rechtsgiltigfeit ber Wertzumacheftener-Ordnung liegt eine Beschwerbe an ben Begirteansschuft und bas Minifterium bes Junern in ber Geschäftsftelle bes Baus- und Grundbefiner-Bereins auf. Jutereffenten werden gebeten, ihre Unterfchrift balbigft abzugeben. F398

24. Jichung der 5. Klaffe 217. Agl. Drenft. Solterie.

20016 [1000] 23 162 961 [800] 21025 [800] 253 449 644 744 61 965 22026 149 314 483 [1000] 639 83 881 962 22027 [1000] 206 66 685 786 74 882 22478 [800] 237 94 884 [800] 72 449 99 578 564 783 807 22 987 25067 146 98 231 325 509 56 963 [800] 883 960 70 25327 766 913 270-41 560 21 63 73 650 622 47 906 88 2529 363 484 605 838 [1000] 901 25000 12 204 339 [3000] 412 528 381 382 724

93 682 724

38171 344 471 [3000] 706 [3000] 58 621 27 51 [3000] 31003 354 714 34 35

38171 344 471 [3000] 706 [3000] 58 621 27 51 [3000] 31003 354 714 34 35

90 312007 64 [5000] 385 443 528 945 78 79 33039 165 [500] 67 98 208 35 58

80 313 50 493 [3000] 691 667 34338 [3000] 712 [500] 35219 31 919 36103

832 [3000] 480 534 55 37029 43 69 [1000] 77 165 212 431 58 67 647 700 [3000]

840 38304 16 410 22 722 23234 88 333 41 451 62 685 732

* 49243 [3000] 370 405 85 623 41344 [500] 433 522 608 [500] 71 [1000] 743

77 923 42035 292 495 536 728 990 43061 [500] 122 266 71 [500] 438 635

47 633 780 586 44 225 [500] 93 909 45061 267 837 527 899 48196 396

626 983 [1000] 61 47014 101 [1000] 234 338 688 701 676 48009 194 247 63

[600] 43923 45 137 [500] 233 51 65 [1000] 380 93 606 31 44 78 605 16

762 898
50 168 244 538 907
51083 308 93 [500] 531 521 073
52076 90 103 803 83
911 53076 [600] 169 639 31 917
54144 563 24 737 843 [500]
55180 332 96
600 686
55276 79 607 722 89
57072 77 83 83 344 664 966
58146 90 [500]
334 518 807 [1000]
59076 231 [500] 503 87 724 78 86
52774 550 [3000] 870 792 87
66122 42 596 712 82 207 971 67273 81 553 903
62274 550 [3000] 870 784
40 99 943 63451 43 71 242 386 915 64 82 64107 61 297 [1000] 390 451 543 974
65070 508 34 699 957 [500] 66028 137 80 67 97 357 78 421 684 705 14 [1000]
67129 395 24688 37 738 64 863 957 81 68002 297 411 766 [3000] 69073 86
194 200 436 512 957

[\$500] 23 [\$500] 510 50 61 \$\text{ \$9010} 251 \$72 645 64 985 \]

\$100 \text{ \$10} \text{ \$10} \text{ \$20} \text{ \$10} \text{ \$20} \text{ \$25} \text{ \$25} \text{ \$26} \text{ \$27} \text{ \$

767 582 136003 55 388 31 673 131044 210 98 331 82 86 701 10 37 896 132157 10001 825 (1000) 572 7500) 637 730 45 830 686 133033 60 148 217 76 68 697 134002 134 421 72 648 800 900 135333 538 46 83 868 705 850 989 136010 90 832 474 914 49 137035 183 304 409 702 43 976 138383 1500] 447 763 [3000] 65 822 83 815 32 1353010 90 815 64 681 [3000] 76 87 737 074 145040 104 24 437 868 14700 4 252 87 405 704 62 142099 320 483 802 85 807 766 143340 500 10 708 807 144004 481 500 614 936 50 81 146006 222 43 872 711 824 830 1445366 79 420 28 47 [3000] 530 43 702 923

17 031 147 229 51 82 330 402 740 17 1033 148 304 24 92 504 755 877 833 37 17 2043 137 64 71 238 451 541 730 (3000) 93 833 558 (3000) 96 17 3049 129 43 1500) 449 559 44 731 905 17 4003 109 83 433 505 837 935 (3000) 17 5000 53 164 83 338 35 81 651 601 (3000) 55 73 17 6015 232 325 416 23 522 990 17 7075 85 111 205 337 405 648 58 763 901 17 8037 360 513 631 (1000) 55 702 883 17 5016 187 209 523

210007 87 192 98 263 450 633 37 76 815 211922 50 [500] 403 31 631 [500] 74 695 212030 170 390 455 64 213036 107 644 68 703 999 214164 225 94 [500] 414 46 46 401 39 814 92 992 215083 99 155 213 470 78 693 51 54 825 215078 293 [500] 431 606 762 35 836 68 95 217004 [500] 45 [500] 401 404 57 765 777 [1000] 856 976 [1000] 218202 29 403 547 [600] 835 97 219298 474 844 590

22 8674 75 710 67 999 [3000] 22 1005 163 263 33 454 506 656 811 [1000] 913 56 [1000] 22 1105 9 223 317 77 497 685 630 88 787 884 97 22 3029 21 [500] 140 251 [3000] 605 221 22 4037 193 [1000] 221 671 828 33 67 76 22 5008 82 317 444 [500] 608 4 688 733 873 875 95 963 22 6078 187 287 760 72 288 22 7061 149 834 410 698 700 91 810 27 22 60978 171 817 [800] 421 608 615 733 22 3005 183 98 [5000] 230 [1000] 68 450 642 44 633 23 23 23 398 939 140 217 24 608 615 733 22 313 38 8 93 24 8 97 398 426 62 92 625 51 734 26 25 32 189 213 338 692 23 6585 701 87 [500] 23 713 24 26 23 32 791 23 533 44 64 83 23 23 25 30 51 30 1 23 713 34 259 374 808 594 23 23 23 23 23 23 384 468 907 36 81

907 30 21 2460270 355 441 571 517 38 [500] 248051 548 791 909 242087 91 119 33 217 72 419 683 713 935 242229 88 407 44 88 749 888 930 44 244023 [5000] 189 76 92 215 428 904 245003 7 188 332 333 712 [600] 81 543 245023 510 33 631 42 54 82 709 247458 708 10 39 47 50 [500] 604 926 248016 180 99 83 594 245001 165 223 887 701

250183 301 444 503 609 745 97 [3000] 816 834 251163 752 802 52513 890 738 92 253193 341 433 681 765 942 254203 22 470 95 1770 836 933 255304 700 985 256020 179 325 64 439 777 822 [3000] 862 257108 [500] 11 22 379 403 1100] 878 819 827 258045 73 212 382 677 [500] 840 79 830 88 25903 91 121 37 258 401 697 49 77 397

2865/3 755 65 82 817 984 281618 110 77 423 [1000] 559 95 792 825 28:032 140 233 454 694 746 511 927 77 55 \$18,3027 67 257 472 526 771 99 2,84016 157 [600] 401 20 540 606 881 94 900 43 61 2,85940 321 525 654 771 99 2,85032 39 79 230 454 523 871 [600] 2,87415 50 595 900 Die Grienerung ber Sofe ming dis jum 19. Bejeinber on, abends 8 Uhr, erfolgt fein,

Die Biegning der L. Abeife 218. Rigi. Breug, Bottotte beginnt am 10 Rannar 1908.

Stranssfedern - Mannfaktur

× Blanck, × Friedrichstr. 29, 2. St.

> Beste und billigste Bezugsquelle!

Weihnachts-Ausstellung Straussfedern u. Boas, Bailblumen u. Garnituren,

Pariser Neuheiten. Grösste Auswahlitt Bitte genau auf Firma zu achten.



Reib= majdinen gum Reiben bon Manbeln, Brot-chen, Buder, Rarpon Mi. 1.75 an empfichlt 1259 Franz Flossner,

Bellrisftraßes. Badpapiere, Seibenpapiere, Pergamentpapiere

in Bogen, sowie in großen und fleinen Rollen. F 152

Bappen.
M.S. Abt, Cassel. Bett- Flaichen



gefunfit

in Aupfer, Didel, Jinn, verzinttem Stable blech, folib u. billig. von 2 Mart an. P. J. Fliegen,

Rupferichmieberei, Berginnerei, Telephon 2869. Mengergaffe 37. Grabenfir. 36. Altes Rupfer, Meifing, Binu u. Blet nehme in Taufch u. Bahlung. 1650

Sprittuben 3 Stüd 20 97.

Backe & Esklony, Taunusstr. 5.

Restaur Rosengarichen, Taunussir. 42.

An beiden Andreasmarkttagen:
Gans mit Kastanien, Dippehas mit Kartoffelklöss, Rehrag, mit Kartoffelkl, wozu irdl. einladet Chr. Miein.

Bu Mifolaus

empfehle alle Sorien Rurnberger Leb-fuchen u. Pieffernuffe, Nachener Printen u. Gigur., Sitdebrandiche Lebtuchen, alle Sorien Rifolaufe in größter Ansnahl, feinfte Spetulat. u. Konfett in befannter Gute. W. Mayer, Delaspeeftr. 8.

William Husten 3 haben Sie? Warum versuchen Sie nicht meine bewährten Hustenbonbon. Sie werden unbedingt Linderung finden. R5034

Westend-Drogerie Sedanplatz 1. Apotheker Ernst Hocks.

Echter B 6067

Blutwei

das Beste was geliefert wird: herb Flasche 90 Pf. bei 13 Flaschen, per Fl. 10 Pf. billiger F. A. Dienstbach, Bismarek-

Jeden Freifag Fite. Angelichellfiiche. Mabeljan im Muefdnitt billigft.

Meinrich Bund, Richlützge 8, Georg Fuelis, Morightage 46, Telephon 3755.

Die Säle Loge Plato find für

Bälle, Hochzeiten. Konzerte und Verträge etc.

zu vermieten. Näheres bei dem Restaurateur, Friedrichstr. 27. 1160

Weihnachtsbitte bes Raffanischen Gefängnis-Bereins.

Abend Ausgabe, 2. Blatt.

Die geehrten Bereinsmitglieber und fonftige mohlwollenbe Freunde anferer Beftrebungen bitten wir um milbe Gaben für in unferer Gurforge ftebenbe Bestrafte und notleibenbe Familien bon Gefangenen. Solder Familien find viele ba, meiftens mit gahlreichen Rinbern und unfere regelmäßigen Mittel find ftart in Anfpruch genommen,

Belbipenben nimmt ber Borftand bantbar entgegen, auch ift ber Berlag Diefes Blattes bagu bereit; andere Gaben (Rleiber, Bafche, Rebensmittel, Spielfachen, Weilnachtsgebad) bitten wir an herrn Fr. Müller, Erbacherftr. 2, I, gelangen gu laffen; auch werben folche auf gefällige Mitteilung an ben Borftanb ober ben Genannten gern abgehoft.

Der Borftand:

Generalmajor 3. D. Weniger, Borfitenber, Bralat D. Keller, Stellvertreter, Landeshauptmann Krekel, Schriftführer, P. Alzen, Kaffierer, Bfarrer Lieber, Bfarrer Diehl, Rentner A. Weddigen, Beifiger.

Spezial-Tee-Geschäft

mit Probierstube,

3 Webergasse 3,

Teleph. 1949. gegenüber J. Bacharach. Teleph. 1949. Direkter Import der beliebten Ceylon-Tee-Marken der bekannten Fa-Ch. & A. Böhringer, Colombo, Pfund von L.23 bis 6.— Mk. in '/s, '/s, '/s, '/s Packungen.

> Täglich grosser Schaukelpferde-Mark



Mit echtem Kalbfell von 10,50 Mk. an. Besonders vorteil-hafte Sorte zu 16.00

Mit imitiertem Fell von 5.10 Mk. an. Besonders vorteil-19 50

Führer, Kirchgassa 48.

Großartige Weihnschts-Ausstellungen in 3 Etagen.

K 67



Echte Steinbutt (Turbote) pro Bfb. 80 Bf. bie 1,20. Brima Schellfifche, 2-3-pfündige Fifche, 30-40 Bf., Rabeljane, gange Fifche 25 Bf., im Ausschnitt 40 Bf., Badfifche ohne Graten 30 Bf., Merlans

40 Pf., Bachiche ohne Grafen 30 Pf., Merlans
50 Pf., Seehechte, ganze 50 Pf., ohne Kopf und
Gräten 70 Pf., Seelachs im Ausschnitt 40 Pf.
Lebendfr. Rheinzander 1.20 Mf. bis 1.50 Mf., lebendfr.
Rheinhechte 1.20 Mf., Rongets 70 Pf., Salm
2 Mf., rotsleischig, Bratzander 80 Pf.
Seilbutt im Ausschnitt 1.50, Sperlans 50 Pf., Limandes

bon 60 Bf. au, Angel-Schellfifche 60 und 70 Bf., Angel-Rabeljan 60 Bf., Mafrelen 80 Bf., frifche Mufchelu, 100 St. 60 Bf., Auftern 1.80.

Zäglich frische Sendungen neuer Matjes-Beringe 35 Bf., neue hollandische Boll-Beringe von 10 Pf. au. Rieler Budlinge, Blunbern, Sprotten, echte Monifen-

Meine Kischhalle befindet sich jest in meinem Renban Marktplat 11, vis-a-vis der höheren Töchterichule, neben der Berrnmühle.

Dr. Thompson's Seifenpulver



bestes, im Gebrauch billigstes und bequemstes

Waschmittel der Welt

1/2 H Paket 15 Pfg.

Geschäfts=Eröffnung.

Giner verehrt. Aundschaft von Biesbaben und ber Umgebung bringe ich ergebenft gur Renutnis, bag ich Ervacherftrafie 7 eine

Allgäuer Butter-, Schweizer- u. Immenthaler-Käse-Handlung en gros & en detail

eröffnet habe. Ge wird nur mein aufrichtiges Beftreben fein meine hochverchri. Abnehmer fiels nur mit guter und frifder Mare gu bebienen. Geneigtem Bufpruch entgegenfebend geichnet

Dochachtungsvoll

Ulrich Einsiedler, Erbacherftrafte 7.



arl Fischbach

Grosses Lager. Anfertigung, Ueberzichen u. alle steparareren. Kirchgasse 49,

zunächst der Marktstraße.

1656

seuere Buti

wird burch van ben Bergh's Gugrahm . Margarine "Bitello" und "Clever Stolg" in jeber Berwendungsart vorzüglich erfett. Beibe Qualitäten find an Feinheit in Gerud und Gefchmad unübertroffen und bieten gum Bestreichen bes Brodes und jum Rochen, Braten, tatfächlich ben vollfommenften Buttererfat. "Bitefto" gleicht in Farbe, Aroma Befchmad befter Gntobutter, wohingegen bie Marte "Clever Stola" ben Charafter feinfter Molfereibutter Diefe hat. herporbeutichen Dahragenbiten Erzengniffe ber rung&mittelinduftrie follten Butterpeifen hohen anf feinem Tifch und in feiner Riiche fehlen. In ben meiften Lebensmittel - Beichaften ftets frifch gn haben. Erfparnis bei jehigem Butterpreis:

V. d. B.

Schwarzes Tuchfoftum f. mittl. &., 2 Abendmantel zu berk. Rheingauer-itraße 17, 8 r., bon 10 4 Uhr.

Silberpt. 2- n. 1fb. Pferbegeschirt, noch gut erhalten, jowie gwei gebr. Serrem-Reitsattel billig zu berkaufen. Sattlerei Jung, Golbgase 21, an ber

Einf. Schneiberin f. fof. Beichäft. 3. Ausbell, u. Anfert. einf. Blufen in u. außer b. Saufe, ber Tag 1.30 Mt. Kirchgasse 18, 1 St. rechts.

Der Bertauf eines

Stanbjang= Apparates

für Sande u. eleftr. Betrieb an tüchtig. Gefchäftemann zu vergeben. Sober Ber-bie ft. Off. u. 1882. 2882 a. b. Tagbl.-B. 10-20 Mt. gefucht nach llebereint. Offerten unter B. # hauptpofilagernb.

Röchin empfiehlt sich den geshrien Serrichaften bei Gesell-schaftsessen. Abresse A. Reinbardt. Näh. Auskunft bei Fran Birsch, Sallgarterstraße 10, Bdb. 4.

Geld Darichen in jed. Sobe mann auf Wechfel, Schulbich., Supoth., Bolien n., auch Raten. Litthistei, Berlin N. vv. 61.

betrieben, sofort zu vermieten. Schutgaft betrieben, sofort zu vermieten. Schutgafte 3, Schubladen. 4092 Webergafie 58, 2, mbl. Erferz. billig.

Italienischen Unterriebt von Staliener geincht. Off unter be. 240 an ben Tagbl. Berlag. DIT.

Studentin der Medizin,

junge — intelligent — gebildete Daum, nucht für die Welhnachsferien vom 20. Dezember die 10. Januar, eventuell auch länger, Stelle als Krankenpflegerin, Reilebegleiterin, Gesellichafterin. Besherricht die dentiche, französische missische englische Sprache. Beste Empfehlungen. Off. u. P. 50 an die Lagdi.-Daupt-Agentur, Wilhelmstraße 6, 9798

Berloren

Montag abend bom Baulinenfchlofichen bis statter-Friedrich-Ring ein Briffant-Armband mit Saphtren. Wieber-bringer hobe Belohnung. Abzugeben Raifersfriedrich-Ming bb, 1.

Bortemonnate mit Inhalt gefund.

Portemonnate mit Inhalf gerand. Ab. im Tagbl. Briog.

Obserfassenbuch, 50 Mf. Inh.,

d. Dienium. verl. Der ebrl. Finder iv. geb., dasi. geg. Bel. abzug. Käthe Belfert, Sedamitr. 7, Ihd. B. Abjali Bembabour mit Inhalf Dienstiagnachm. am Sedampl. berl. Geg. Del. abzug. Ricienting 10, 2 r. 25 Mf. Belohuttag.

Fortervier, weiß mit 3 ichwarzen Meden, entiaufen. Finder erh. obige Belohnung. Sotel Hobenzollern.

Abhanben gefommen ein Dadel, ichiv. m. gelb. Beinen u. gr. Bunften (Forellendadal). Bet Aust. über den Berbieib erteilt, erhält eine Belohn. Kapellenstraße 65.

O. 103.
Bitte Brief abholen.

Bitte ben "Marmor. näber zu be-geichnen. S gibt in bemielben daufe 3 Marmor mit bemielben Kamen und Titel.

Geburts-Anzeigen in einfacher Verlobungs-Anzeigen wie feiner Helrats-Anzeigen Ausführung Trauer-Anzeigen fortigt die L. Schellenberg'sche Hol-Buchdruckerel

Langgasse 27,

camilien Rachrichter

Danksagung.

Für bie vielen Beweise berglicher Teilnabme bei bem Ber-lufte unferer nun in Gott rubenben, unbergeglichen

Margarethe Solereth,

jagen wir allen unfern berge lichften Dant.

Die tranernben Binterbliebenen.

Wicobaden, ben 5. Dezember 1907,

Todes=Anzeige.

Seute mittag 11/2 Uhr verichied fauft nach furgem, fcmerem Leiben im vollendeten 74. Lebensjahre unfer innigsigeliebter Bater, Großvater, Bruber, Schwager, Schwiegervater und Ontel.

Königl. Betriebewerkmeifter a. D. Inhaber des Kronen-Ordens 4. Blaffe.

> Ba'entine Beaury, Wiesbaden, Calpar Beaury, Langenidwalbach, Johanna Seauen, geb. Diefenbach, Langenfdmalbach, Josef Beaury, St. Louis, Johanna Seanry, geb. Martini, St. Louis, Anna Broft, geb. Seaury, Biemaden. Johann Broft, Wiesbaden, und 6 Gukel.

Bicobaden, Riebricherftraße 3, 4. Degember 1907.

Die Beerbigung findet am Samstag, ben 7. Dezember 1907, nachmittags 3 Uhr, von ber Leichenhalle bes alten Friedhofes aus ftatt 1677

Geschäfts-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erscheint wöchentlich einmal.

Donnerstag, 5. Dezember 1907.

Gesetzl. geschützt. D. R. G. M. 271 504.

Neu-Aufnahmen jederzeit.

Die Preise sind so niedrig gestellt, dass sich Jeder an einem Jahres-Abonnement beteiligen kann.

Agenten.

P. G. Rück, Nikolasstr. 8. Alkoholfreie Getränke. Kneipp-Haus, Rheinstr. 59.

American Bar. English Büffet, Taunus-strasse 27, a. Kochbrunnen. Ansichtskarten en gros. Rheinische Kunst-Ver-lagsanstalt, H. Lenz, Walluferstr. 5. Tel. 3647.

Antiquariat. A. Deffner, Gr. Burgstr. 12.

Apotheken. Dr. Kurz, Langgas Löwen-Apotheke. T Tel. 682. A. Seyberth, Adler Apoth., Kirchgasse 26. Tel. 412.

Arabische Möbel. Perser Teppiche.

10

Artikel z. Krankenpflege. Baeumeher & Co., Lange Gebr. Kirschhöfer, Lang-

gasse 10. Tel, 159.
R. Scyb, Rheinstrasse 82.
P. A. Stoss, Taunusstr. 2. Ausstattungsgeschäfte.

M. Singer, Ellenbogeng. 2. J. Stamm, Grosse Burgstr. 7. Geschw.Strauss, Weberg.1. Automobil - Centrale - 77 T. 739.

Dotzheimerstr. 57. T. 739 GrösstesGeschäft am Platze Verlauf u. Vermiet, erstlil. Motorwagen. (Reparatur.) F. Becker, Moritzstrasse 2 Rugo Gran. Adolfstrasse Bade-Einrichtungen.

J. Frädert, Friedrichstr. 12 Bandagisten.

G. Petry, Mauritiusstrasse P. A. Stoss, Taunusstr. 2. Baumaterialien.

Otto & Eschenbrenner. Rheinstrasse 78. Tel. 169. Oarl Reichwein, Ecke Dotzheimer u. Hellmundstr. Ludwig Usinger Nachf. Dotzheimerstr. 7. Tel. 72 Spez.: Wand u. Fussb. Pl. Steinholzfussb., ält. Gesch. d. Br. im g. Bez. s. 1873

Bäckereien. Ad. Mayer, Moritzstr. 22. Phil. Scheffel Söhne, Webergasse 13. Tel. 370. Bettfedern v.Daun., engr.

Betistoffe, angros. A. Müller, Nettelbeckstr. II. Beltfedern und Betten. M. Singer, Ellenbogeng. 2. Bilder-Einrahmungs-

A. Müller, Nettelbeckstr. 11.

Geschäfte. M. Offenstadt N., Neug. In. H. Reichard, Taunusstr. 18

Buchhandlungen, H. Harms, Friedrichstr. 12. Heh. Roemer, Languasse 48. A. Schwaedt, Adolfstr. 3.

Butter- u. Eierhandlung. M. Rathgeber, Moritzstr. 1. A. Schüler, Gr. Burgstr. 12. J. Ph. Victor, Häinerg. 3.

Bürstenwaren. M. O. Gruhl, Friedrichstr. 39. K. Wittich, Emserstrasse 2. A. Zimmermann, Kirchg. 4.

Büromöbel u. - Utensilien. Herm. Bein, Rheinstr. 103.

Caté u. Konditoreien. E. Göbel, Luisenstrasse 43. Val. Maul, Nicolasstr. 12.

Damen-Tuche. Gottfr. Herrmann, Grosse Burgstrasse 15. Tel. 2121. Dalikatessen-Handlungen Ed. Böhm, Adolfstrasse 7. C. Brodt N., Albrechtstr. 16. K. Erb, Moritzstrasse 16, K. Erb. Moritzstrasse 16, Ecke Adelheidstrasse. D. Fuchs, Saalgasse 4/6. Fr. Groll, Goethestrasse 13. J. C. Keiper, Kirchg. 52.

Drogen-Handlungen. F. Alexi, Michelsberg 9, C. Brodt N., Albrechtstr. 16, A. Cratz Nachf., Lange 29. E. Kocks, Schoolster E. Kocks, Sedanplatz 1. F. H. Müller, Bism.-Ring 31. Eisenwarenhandlungen. P. Flössner, Wellritzstr. 6.
M. Frorath, Kirchgasse 10.
L. D. Jung, Kirchgasse 47.
L. Schäfer, Wellritzstr. 21.
H.A. Weygandt, Weberg 39.

Gottfr. Herrmann, Grosse Burgstrasse 15. Tel. 2121. Fahrrader. F. Beeker, Moritzatrasse 2. Gottfried, Grabenstrasse 26. Carl Kreidel, Weberg, 36.

Englische Kostümstoffe.

Farbwaren u. Lacke. FARDWAFER U. Labke.
F. H. Müller, Bism.-Ring 31.
Carl Reichwein, Ecke Dotzheimer- u. Hellmundstr,
August Rörig & Cie.,
Marktstr. 6, Farben-, Lacku. Kitt-Fabrik, Malutensil.,
Künstlerfarben.
R. Seyb. Rheinstrasse 82.

Frack-Verleihanstalten. J. Riegler, Markistras

Gas-, Koch- u. Heiz-Apparate. J. Frädert, Friedrichstr. 12. Ferd. Hanson, Moritzstr.41

Gardinen-Handlungen. M. Singer, Ellenbogeng. 2. Glaswaren.

Rud. Wolff, Marktstr. 22 Goldwaren. Chr. Nöll, Langgasse 16 Graveure. H. Götzen, Languasie 43, 1. C. Hermmer, Weberg, 3

Gummiwaren. Baenmelor & Co. Langa P. A. Stoss, Taunuser, 2 Handelsschulen.

Institut Bein, Rheinstr.103. Haus- u. Küchengeräte. Halls G. Robbitstr. 6. L. D. Jung, Kirchgasse 47. Conr. Krell, Tamustr. 13. Süd-Kanfhaus, Moritz-Siid-Kanfhaus, Mor strasse 15 (Eisenwaren).

Herde und Oefen. A. Christmann (G. W. Heuss Nachf.), Bertram-strasse 17. Grösstes Spezial-Geschäft dieser Branche am Platze.

am Platze.

J. Frädert, Friedrichstr. 12.
Niederlage der MaschinenFabrik Wiesbaden. Spec. in
Herrschaftsherden feinster.
Ausführung. Telephon 380.
Ferd. Hanson, Moritzatr.41.
Spezialfabrik in Kochherden
f. Herrschaftsküchen, Hotels

Herren-Schneider. Albert Gross, Kirchg. 4, 1. Tel. 3934. Atelier für feine Herrenkleidung.

Jean Martin, Langgasse 47.

Herren- und Knaben-Bekleidung. M. Davids, Kirchgasse 60 Heh. Wels, Marktstr. 3

am Platze. Herren-Konfektion. Jean Martin, Langgasse 47. Telephon 117.

Hutmacher. E. & A. Bing, Marktstr. 26 C. Hoffrichter, Kirchg. 13 Hut- u. Mützen-Magazin. Jacob Müller, Langgasse 6 Hypotheken- u. Immobil-P. A. Herman, Rhein-strasse 43, Telephon 939, Gen.-Vertr. erstkl. Hyp.-B.

Installateure. G. Külin, Kirchgasse 9, Hof spenglermeister. Tel. 2434

Kaffee-Geschäfte. Emmericher Waaren-Expedition, Marktstr. 26 Kakao u. Schokolade.

Kolonialhaus, Bäfnerg. 11 Kammerjäger. B. Beier, Elisabethenstr. 10, Ban. Reinig. Inst., gegr. 1894, vertilgt Wanzen, Käler etc. rad. u. Gar., geruchl., ohne Beschädigung der Möbel.

Kammfahrikanten. Carl Günther, Weberg.

Kassenschränke. J. Frädert, Friedrich Kellerei-Artikel.

P. A. Stoss, Taunusstr. Kneipp-Artikel. R. Soyb, Rheingauerstr. 10.

Kochschulen. C. Köll. Adelheidstrasse 69 Kolonialw.-Handlungen. F. Alexi, Michelsberg 9. K. Erb, Moritastraste 16, K. Esb. Moritastraste 16, Ecke Adelheidstrasse. J. Roch, Moritastr. 3, T.1999. J. C. Keiper, Kircha, 52

Korb- u. Helzwaren, Wittich, Emserstrasse 2 Korsettgeschäfte. M. Gassmann, Kirchg. 11. Ludw. Hess, Weberrasse 18.

Kristall u. Porzellan. Mr. Stilliger, Hainergasse 10 Kunst-Schreiner.

W. Schning, Albrechtstr. 12 Kunstglasschleifereien. K. Riesner, Eltvillerstr. 12

Kücheneinrichtungen. L. D. Jung, Kirchgasse Conr. Krell, Taunusstr. Erich Stephan, Ecke Kl. Burgstrasse u. Häfnergasse,

Kürschner. Jacob Müller, Languasse 6. Lederwaren.

Lohnkutscherei.

Fritz Sender, Dotzheimer-strasse 86. Telephon 404. Luxus-Fuhrgeschäfte. Gg. Kelschenbach, Adolf strasse 6, Telephon 306. M stratzendrelle, engros. A. bailler, Nettelbeckstr. 11.

Milchkur-Anstal en. J. B. Wild, Dietenmühle Grösstes Spezial - Geschäft Mosaik- u. Wandplatten. W. Hartmann, Adelheid-strasse 76a. Tel. 3355. strasse 76a. Tel. 3355. Otto & Eschenbrenner,

Rheinstrasse 78. wobel und Innen-Dekoration.

Wilh. Baer, Friedrichstr. 48. Wohnungs - Einrichtungen Wilh. Baer, Friedrichtungen.
Wohnungs - Einrichtungen.
100 Musterzimmer. Eigene
Werkstätten. Tel. 2321.
J. Meinecke, Schwalbacherstr. 34/36, Eeke Wellritzstr.
(Braut-Ausstatt.) Tel. 2721.
R. Schmitt. FriedrichR. Schmitt. Friedrichpp. 3197. Schmitt, Friedrich-strasse 34. (Telephon 3197. (14 Schaufenster.)

Möbelaufbewahrung. J. & G. Adrian, Bahnhofstr. Rettenmayer, König-licher Hofspedit., Nicolas-strasse 3. Tel.-Nr. 12 u. 2376 editions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr. 18. Telephon 872.

Möbel-Handlungen. Jac. Fuhr, Bleichstrasse 18. Alb. Henmann, Helenenstr. 2. Eingang Bieichetr. F. Marx Nachf., Kirchg. S. Ph. Seibel, Bleichetr. 7. J. Weigand & Co., Wellritzstrasse 2). Telephon 3271. Weyershäuser & Rübsamen, Luisenstrasse 17. Telephon 1993.

Möbeltransporteure. J. & G. Adrian, Balinhofstr. L. Hettenmayer, König-licher Hofspedit., Nicolas-strasse 3. Tel. Nr. 12 s. 2376. Speditions - Gesellschaft

Wiesbaden, Rheinstr, 18 Telephon 872. Musikalien- und Piano-Handlungen.

A. Abler, Taunusstrasse 20. Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 9. (Miet-Planes.) Frz. Schellenberg, Kirch gasse 23 (Mict-Pianos).
Ad. Stöppler. Adolfstr. 7.
Heh. Wolff, Wilhelmstr. 12.
Hodief. (Mict Pianos). Nähmaschinen.

F. Becker, Moritistrasse 2 E. du Fais, Kirchgasse 24 Carl Kreidel, Weberg. 35 M. Rosenthal, Kirchg. 7. Optiker.

Optiker.
L. Ph. Dorner, Marktatr. 14.
C. Eöhn, Langgase 8.
E. Knaus & Cle., Langgase 16. Fernspr. 3570.
Carl Müller, nur Langgasse 48. Ecke Webernson. gasse 48, Ecke Wabernasse, R. Petitpierre, Häfnerg, 5, H. Thledge, Languasse 51, F. Willborg, Webergasse 9 und Kirchnasse 13. Orden u. Ordensbänder.

Papier- u. Schreibwar in K. Hack, Rheinstrasse 37, Ecke Luisenplatz, Tel. 2100. K. Melchior, Wellritzstr. 3.
Offenbacher Lederwarenhaus (Spezial Geschäft),
W.Reichelt, Gr. Burgstr. 6.
Wilh. Sulzer, Marktstr. 10.
Steilenvermittler.
Steilenvermittler.
Langgasse 24. Tel. 2555.

Pelzwaren - Handlungen. Jacob Biuller, Language 6.

Photogr. Ateliers. J. B. Schäfer, Nicolasstr.22. Tel. 3727. (Atelier: Part.) Walter, Wellritzstrasse 6.

Porzellan. Rud. Wolff, Marktstr. 22.

Porzellanöfen. W. Hartmann, Adelheid-strasse 76a. Tel. 3355.

Posamentiere. G. Gottschalk, Kirchg. 25, Spezialhaus für Possemen-teric. Telephon 784. G. Vietor, Kl. Burgstr. 7.

Putz- u. Modewaren.
Gerstel & Jarael, Langgasse 21/23 (Burgbof).
Adolph Koerwer, Langgasse 13, Spezialgeschäft für
Damenhüte und Artifel für
Putz und Konfektion.

Rosshaare, engros. A. Müller, Nettelbeckstr. 11

Sattler. Rump, Moritzstrasse 7. Sattler-, Pelster- und

Tapezierer-Artikel. Gebr. Erkel, Michelsbg. 12 Schaufenster-Gestelle und -Kastan.

L. Becker, Albrechtstr 46. Vernickel, etc. Gegr. 1883. Heh. Krause, Helenenstr. 29.

Schildermaler. Müller & Klein, Friedrich-strasse 44. Tel. 2984.

Schirmfabrikanten. P. Kindshofen, Goldg. 23.

Schreibmaschinen. Herm. Bein, Rheinstr. 103. Hugo Grün, Adolfstrasse 1. Schreiner.

A. Heise, Herrngartenstr. 9. Schuhmacher. F. Dornauf, Sanlgasse 12.

Schuhwaren. F. Herzog, Languese 50 Sanerwein & Kirsch, Marktstr. 32. Schuh-Hans, J. Thoma, Kirchgasse 9. Kirsch. Schürzen-Fabriken.

M. Singer, Elleabogeng. 2. Seiterwaren. Gebr. Erkel, Michelsby. 12. Spazierstocko.

P. Kindshofen, Goldg. 23. Speditsura. J. & G. Adrian, Bannhofstr.

L. Rettenmayer, Köng-licher Hofspediteur, Wies-beden. Tel. Nr. 12 u. 2376. Speditions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr, 18. Telephon 872.

Spengler.
G. Kühn, Kirchgasse 9, Hof-spenglermeister, Tel. 2434. Spielwaran,

H. Schweitzer, Hoflieferant, Elienbogengasse 13.

Frau L. Wallrabenstein.

Stempelfabriken. H. Götzen, Langgasse 43, 1.

Tapezierer und Dekorateure. A. Leicher, Adelheidstr. 46, Möbel- u. Betten-Lager.

Tapeten, Linoleum,

Wachstuche. Georg Diez, Adolistrasse 5.
Wilhelm Gerhardt, Mauritiusstrasse 3. Tel. 2106.
Carl Grünig, Friedrichstrasse 37. Tel. 244.
R. Hanse, Kl. Burgstr. 9.
J. & F. Suth, Museumstr. 4.

Toe-Handlungen. Böhringer, Spezialgeschäft, Webergasse 3. Tel. 1949. Webergasse 3. Tel. 1949.
Emmericher Waaren-Expedition, Marktstr. 25.
Kneipp-Haus, Rheinstr. 69.

Teppiche. Rückersberg & Harf. J. & F. Suth, Museumstr. 4.

Treibriemen. F. Meinecke, Grabenstr. 9. P. A. Stoss, Taunusstr. 2.

Trikotagen und Strum, fwaren. Ludw. Hess, Webergasse 18. M. Singer, Ellenbogeng. 2.

鹽

Tuchhandiungen. Gottfr. Herrmann, rosse Burgstrasse 15. Tel, 2121. Heh. Lugenbühl, Bären-strasse 4. Reichh. Lager in-und ausländ. Fabrikate.

Uhrmacher. Otto Baumbach, Kirchgasse 62, 1. Etage, Kein Laden, Früh, Taunusstr. 18, Chr. Nöll, Langgasse 16. Rommershausen Nachf. (R. Brauckmann), Kirch-gasse 25. Vertreter der

gasse 25. Vertreter der Union Horlogere. G. Seib, Kl. Burgstrasse 5. H. Theis, Moritzstrasse 4. Vergolder. Aktuaryus, Taunusstr. 6 H. Reichard, Taunusstr. 18.

Wach- und Schliess-Gesellschaft. Wiesh. Wach. u. Schliess-Genolisch., Schwalbacher strasse 2, Tel. 3154.

Waschmaschinen. M. Rosenthal, Kirchg. 7. Wasche-Fabriken

u. -Handlungen. M. Singer, Ellenbogeng. 2. Weinhandlungen.

Ed. Böhm, Adolistrasse 7. Fr. Groll, Goethestrasse 13. J. C. Heiper, Kirchg. 52. H. Lill, Albrechtstrasse 22. C. Moos, Friedrichstrasse 33. Zigarren-Spezialgesch.

Lehmann Strauss, Hoflieferant, Webergasse 5, Aeltestes Spezialgeschäft am Platze. Telephon 2269. J. Rosenau, Wilhelmstr. 22.

Zoologische Handlung. G. Eichmann, Mauerg. 3/5.

ffer & Co., Bankgeschäf

halten ihre Dienste für alle in das Bankfach schlagende Geschäfte unter Zusicherung billiger und sorgfältiger Bedienung bestens empfohlen.

Comptoir: Langgasse 16, 1. und 11. Stock. Telefon 51.

Uhr. Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 4 Uhr. Geöffnet von 9-1 | und 3-6 | Sonntags geschlossen.